BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

R

~~Bav. eccl. 1370~~

Bavar. 2047.

Paritius

~~Bavaricum. Hist. eccles. Ratisb. pag. 1234.~~

Hbh
V
~~970 m~~

Cy 180

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

R

Allerneueſte u

Hiſtoriſche

Allen in denen Ring-Mau
gelegenen Reichs-Stifftern,

Catholiſchen

Da

Die meiſten ſehenswürdige A
digkeiten, wie auch die Hoch- und
hohen und niedern Beamten und andern
allegiret und benahmſet, und deren Ti
lichſten Gebäude der Stadt in ſchöne

Deme noch beygefüget die vier C

Prüfening, Prüel, St.

Denen Innwohnern und Liebhabern
denen Fremden aber zum nü

Cum Licent

herausgegeben
Johann Carl Parici

REGEN
Gedruckt bey Christian Gottlie

und bewährte

Nachricht

von

en der Stadt Regensburg

Haupt-Kirchen und Clöſtern

Religion;

nnen

ntiquitæten und Merckwür-

Wohllöbl. ſämtliche Geiſtlichkeit mit

Bedienten, inn- und auſſer der Stadt

ulaturen communiciret, auch die anſehn-

Kupfferſtichen dargeſtellet worden.

öſter auſſer der Stadt, nehmlich:

Mang und Franciſcaner.

um beliebigen Erſehen und Andencken,

zlichen Behuf ihrer Addreſſe

Superiorum

nd verlegt von

, Not & Arithmet.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

SBURG,
Seiffarts ſeel. Wittwe, 1753.

Dem

Hochwürdigſt = und Durch-
leuchtigſten Fürſten und Herrn

HERRN

JOANNI
THEODORO,

Der

Heil. Röm. Kirchen Cardinal,
Biſchoffen zu Freyſing, Regensburg
und Lüttich, in Ob = und Nieder-Bayern,
dann der Obern Pfaltz, auch Bouillon
Herzogen, Pfaltz-Grafen bey Rhein,
des Heil. Röm. Reichs Fürſten, Land-
grafen zu Leuchtenberg, Marggrafen zu
Franchimont, Grafen zu Looß und
Horrn, Freyherrn zu Herrſtahl ꝛc.

Meinem gnädigſten Fürſten
und Herrn.

Wie auch
Denen Hochwürdigen, Hoch- und Wohlgebohrnen Herren,

HERREN,

Dom-Probſt/

Dom-Dechant/

SENIORI

und allgemeinen

Dom-Capitul/

Des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts

Regensburg,

Meinen gnädig- und Hochgebiethenden Herren.

Euer Durchleuchtigſten Eminenz Großmuth iſt ſowohl von Dero groſſen und in ſeiner Aſche annoch zu verehrenden Herrn Vater, als auch

von

von Dero Uhr-Groß-Eltern und Herzogen des Durchleuchtigſten Chur-Hauſes Bayern angeſtammt. Dieſe Dero Weltgeprieſene Großmuth läſſet mich die unterthänigſte Zuverſicht ſchöpffen, daß Höchſt-Dieſelbe meine ſubmiſſeſte Unterwindung, wodurch ich mich erkühne dieſes kleine und geringe Werckgen, betitult: **Allerneueſte und bewährte Nachrichten von der des H. R. Reichs Freyen Stadt Regensburg** ꝛc. Deroſelben in tieffſten Gehorſam zu dediciren, in höchſten Gnaden vermercken werden. Es geſchiehet ſolches von mir aus wahrer unterthänigſter Devotion. Euer Durchleuchtigſten Eminenz aber werden

gleich der Sonne, welche auch ſchlechte und geringe Blumen be- ſtrahlet, ebenmäßig einen gnädig- ſten Anblick darauf werffen.

Ich weiß wohl, daß geringe Perſonen ſich ſo hohen und er- leuchteten Häuptern, wie Euer Durchleuchtigſte Eminenz ſind, mit einer ſolch geringfügigen Sache nicht nahen ſollen, und ich bin von dieſer Kühnheit auch gäntz- lich entfernet.

Weilen aber die Stadt Regens- burg in vor- und uralten Zeiten das Glück gehabt, nicht nur eine Bay- riſche, ſondern auch gar eine Reſi- denz-Stadt einiger alten Herzoge in Bayern zu ſeyn, welche nicht nur ver-

verſchiedene Stiffter und Clöſter, ſondern auch einige Kirchen dahier geſtifftet und erbauet haben.

Als ſind dieſe Umſtände bey mir die Trieb-Feder oder Beweg-Urſachen geweſeu, dieſes mein geringes Werckgen **Euer Durchleuchtigſten Eminenz** in tieffſter Submiſſion zu dediciren, da bevorab daſſelbe nicht nur die jetzige Beſchaffenheit der Stadt Regensburg, ſondern auch verſchiedene von denen alten in Gott ruhenden Herzogen in Bayern herrührenden Merckwürdigkeiten zum theil enthält.

Euer Durchleuchtigſte Eminenz und meine **Hochwürdig-Hoch- und Wohlgebohr-**

ne

ne gnädige Herren geruhen demnach gnädigſt und gnädig dieſe Dedication vor keinen Mißbrauch Dero höchſt- und hohen Gnaden auszudeuten, ſondern vielmehr mildeſt zu erlauben, mich und mein geringes Werck zu Dero Hulden und Gnaden devoteſt zu empfehlen.

In ſolch unterthänigſt und gehorſamſter Zuverſicht Euer Durchleuchtigſten Eminenz und meine Hochwürdig- Hoch- und Wohlgebohrne gnädige Herren zu langwierig- beglückter Regierung und ſelbſt deſiderirenden Proſperitäten, meine Wenigkeit aber zu Dero höchſten Hulden und Gnaden unterthänigſt empfehlend,

der

der in aller Submiſſion und Gehor-
ſam Lebenslang verharre

Euer Durchleuchtigſten Emi-
nenz,
und
Meiner gnädig-Hochgebie-
thenden Herren

unterthänig demüthigſter
Johann Carl Paricius,
Not. & Arithmet.

Vorbericht.

Es ſind bereits faſt 30. Jahre verfloſſen, von der Zeit an, als mein ſeel. Vater die Verfaſſung hieſiger Stadt, das jetztlebende Regensburg genannt, zu jedermanns Vergnügen durch den Druck bekant gemacht.

Und obwohlen ſelbiges zu dreyenmahlen hat aufgeleget werden müſſen, ſo ſind doch die Exemplaria alſo ſchleunig weggegangen, daß man ſchon viele Jahr her keines mehr hat bekommen können. Dahero ich mir ſolchen Abgang und Nachfrage zur Ermunterung dienen laſſen, ſolches um ein merckliches, wiewohl mit ſonderbahrer Bemühung und Speſen zu vermehren und vollſtändiger zu machen, auch zugleich die anſehnlichſten Gebäude dieſer Stadt in ſchönen und accuraten Kupferſtichen darzuſtellen.

Es

❧ ❁ ❧

Es wird aber in dieſem Wercklein folgende Ordnung attendiret, und gehandelt werden.

Cap. I.

Von des H. R. Reichs Hochfürſtl. Hochſtifft und Biſtthum Regensburg. pag. 1.

Cap. II.

Vom Reichs-Stifft St. Emeram. pag. 122.

Cap. III.

Vom Reichs-Stifft Nieder-Münſter. pag. 158.

Cap. IV.

Vom Reichs-Stifft Ober-Münſter. pag. 228.

Cap. V.

Vom Schotten Cloſter und Abbtey zu St. Jacob ord. Benedicti. pag. 244.

Cap. VI.

Vom Kayſerl. Collegiat Stifft zur alten Capellen. pag. 344.

Cap. VII.

Vom Hochfürſtl. Collegiat Stifft S. Johannis Baptiſtæ. pag. 367.

Cap.

Cap. VIII.
Von St. Paul-Kirche, oder dem Collegio Soc. Jeſu. pag. 386.
Cap. IX.
Vom Teutſchen Hauß bey S. Egidii. pag. 392.
Cap. X.
Von der Maltheſer Commenthurey bey S. Leonhard. pag. 408.
Cap. XI.
Vom Cloſter S. Blaſii ord. S. Dominici. pag. 411.
Cap. XII.
Vom Cloſter ord Eremit. S. Auguſtini. pag. 422.
Cap. XIII.
Vom Conventualen Cloſter ord Minoritarum S. Franciſci pag. 450.
Cap. XIV.
Vom Capuciner Cloſter pag. 460.
Cap. XV.
Vom Carmeliter Cloſter pag. 466.
Cap. XVI.
Vom S. Claræ Cloſter pag. 470.

Cap. XVII.
Vom Heil. Creutz Cloſter pag. 473.
Cap. XVIII.
Von der alten Pfarr zu S. Ulrich. pag. 482.
Cap. XIX.
Von S. Caſſians Kirche. pag. 484.
Cap. XX.
Vom Catholiſchen Wayſen-Hauß bey St. Salvator. pag. 492.
Cap. XXI.
Von denen 4. Clöſtern auſſer der Stadt, als
Vom Cloſter Prüfening pag. 496.
Cap. XXII.
Von der Carthauß Prüel pag. 518.
Cap. XXIII.
Vom Cloſter St. Magni pag. 525.
Cap. XXIV.
Vom Franciſcaner Cloſter pag. 587.

Der hochgeneigte Leſer lebe indeſſen wohl, und laſſe ſich gegenwärtige Blätter nicht mißfallen.

Kurtzgefaſte Hiſtoriſche
Nachricht
Von
des Heil. Röm. Reichs
Hochfürſtlichen Hoch-Stifft und
Biſtthum
Regensburg/
Als
1) Dem Hochwürdigen Dom-Capitul;
2) Der Dom-Kirche;
3) Dem Biſchoffs-Hof;
4) Dem Hochwürdigen Conſiſtorio, und
5) Dem Hochfürſtl. Hof- und Cammer-Rath.

Darinnen

Alle hier geweſene Biſchöffe, Dom-Probſten, Dom-Dechanten, Dom-Herren, ſamt ihren Häuſern, Erwählung, Regierung und Abſterben mit ſondern Fleiß beſchrieben werden.

Denen Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken, denen Fremden aber zum Behuf ihrer Addreſſe herausgegeben und verlegt von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithmetico daſelbſten.

CAP. I.

Sect. I.

Von des Heil. Römiſchen Reichs Hochfürſtlichen Hoch-Stifft und Bißthum. Regensburg.

Unter dem Hochfürſtl. Bißthum Regensburg, wird des H. R. R. Hochfürſtl. Hoch-Stifft verſtanden, keinesweges aber die Stadt Regensburg darunter gemeinet, ſondern ſie iſt eine Kayſerliche freye

Reichs Stadt. Das Hochfürſtl. Bißthum Regensburg lieget ober- und unterhalb der Stadt an der Donau, theils in dem Bayriſchen, theils im Oeſterreichiſchen Creyſe, und iſt keinem Metropolitano, ſondern unmittelbar dem Påbſtlichen Stuhl unterworffen, zugleich ein Stand des Reichs; und hat ſeinen Sitz und Stimm in Comitiis gleich nach Freyſingen. Zu welchem Bißthum gehörig, ſind die Kayſerl. freyen Reichs-Herrſchafften Wörth, in Untern Bayern, Hohenburg am Nordgau in der Obern Pfaltz am Fluß Lauterach, ſo mit einem alten ſchönen Schloß gezieret, welches aber Anno 1643. von dem Gewitter groſſen Schaden erlitten hat. Dann Marckt und Herrſchafft Domſtauff nebſt mehr andern im Lande Bayern entlegenen Aemtern und Herrſchafften als Hochenburg am Inn, Eberspaint, Eyting, Geißling, Sigenſtain, Wildenberg, Weinting ꝛc. ſo ebenfalls noch dato in dieſes Fürſtliche Reichs-Lehen gehören, worüber man doch mit Chur-Bayern in gewiſſen Verträgen und Verwandnůß ſtehet. Ferner die im Ertz-Herzogthum Oeſterreich unter der Enns gelegene Stadt und Herrſchafft Påchlarn, wobey remarquable daß auch ſo gar der Kayſerin Majeſtåt als regierende Ertz-Herzogin von Oeſterreich, auch das Durchl. Chur-Hauß Bayern hievon die ordentliche Lehen empfånget.

Dieſes Bißthum hat ſeinen Anfang bereits im 5ten Sæculo genommen, und nach Wechſel

ſel der Zeit-Läufften auch verſchiedene Glaubens-Prediger und Geiſtliche Vorſteher gehabt, maſſen aus folgenden Catalogo zu erſehen. Jedoch nimmet ſich die ordentliche Folge deren Herren Biſchöffen allererſt von 740ſten Jahr Chriſti her in der Perſon S. Garibaldi oder Gaubaldi.

Hochgedachten Hochfürſtl. Hoch-Stiffts und Bißthum Regensburg vier Erb-Aemter waren vor Alters folgende:

1. Erb-Schenck, Herr Graf von Ortenburg.
2. Erb-Marſchall, Herr Graf von Hirſchberg.
3. Erb-Cammerer, Herr Graf von Waſſerburg.
4. Erb-Truchſeß, Herr Graf von Wittelsbach.

Derzeit vertretten ſothane vier Erb = Aemter die jetzigen vier älteſte Vorſtehere mehr Hocherwehnten Bißthums und des Dom=Stiffts allhier, folgende Hochadeliche Familien als:

1. Erb=Marſchall, Graf von Törring.

2. Erb = Cämmerer, Freyherr von Stingelheim.

3. Erb = Schenck, Freyherr von Pfetten.

4. Erb = Truchſeß, Graf von Taufkirchen.

CAP.

* * *

CAP. I.

Sect. II.

Catalogus

Derer Biſchöffe der Kirche zu Regensburg, von dem Urſprung dieſes uralten Bißthums und der Kirche, bis auf jetzige Zeit hergeleitet.

Worinnen ſowohl ihre Nahmen, Zunahmen und Familien, als auch die Jahre ihrer Erwählung und Abſterbens, ſoviel erlaubt geweſen, und man aus denen Archiven, Protocollen, Gräbern, Epitaphien und andern Gedenckmahlen der Kirche erhalten können, zuſammen geſammelt.

Bevor S. Bonifacius, Ertz-Biſchoff zu Mayntz, auf Verordnung des Pabſts Gregorii III. den erſten öffentlichen und beſtändigen Biſchof Garibaldum nach Regensburg geſetzet, werden von denen bewährteſten Bayriſchen Geſchichtſchreibern folgende, als Biſchöffe zu Regensburg angeführet:

I.

Paulinus ſoll der erſte Bekenner und Prediger des Chriſtlichen Glaubens allhier, vom Pabſt Gelaſio geſandt, von dem Jahr Chriſti 470. bis 484. unter dem Kayſer Zenone geweſen ſeyn, welchen Severinus, Biſchoff zu Ravenna in Italien, der damahls in Regensburg im Exilio gelebt, zum erſten Regensburgiſchen Biſchoff ſoll conſecrirt haben; wiewohl einige Scribenten dafür halten, als wann Joſephus und Cyrinus den erſten Grund zu dieſem Bißthum geleget håtten.

II. St. Lupus, war vormahls der Sclavorum Apoſtel und Biſchoff, von Geburt ein Rômer, kam hieher im Jahr 489. hat zu Regensburg, unter Theodone Herzogen in Bayern, den Marter Tod erlitten.

III. Ratherius, deſſen Ankunfft geſchahe im Jahr 508. dieſer war 30. Jahr Biſchoff allhier.

IV. S. Rupertus, der im Jahr 571. Theodonem ſecundum oder wie einige erachten 3tium Herzogen in Bayern tauffte, ſelbiger iſt auch erſter Biſchoff zu Saltzburg worden.

V. Hemmeramus, Haymeranus oder Emmeramus erſtens Biſchoff in Franckreich, kam hieher im Jahr 642. hielte ſich 10. Jahr allhier auf, erlitte Anno 652. einen unſchuldigen

digen Todt, nach ihme war 70. Jahr kein Biſchoff.

VI. Erhardus, Biſchoffs Hildophi zu Trier Bruder, aus Schottland gebürtig, ward hieher beruffen Anno 722. lebte 11. Jahr allhier, ſtarb in einem hohen Alter Anno 733. liegt in einem Kirchlein, wo jezo das Reichs-Stifft Nieder-Münſter ſtehet, begraben, in welcher nunmehro herrlich erbauten Kirchen deſſen Gebein noch zu dato ruhen.

VII. Albertus, ein Gefährde und Landsmann des vorigen, regierte 1. Jahr, ſtarb Anno 734. liegt oberhalb S. Erhard begraben.

VIII. Wolflebus, Wolfletus oder Velipolegus ein Mit-Geſell S. Emmerami, regierte nur 7. Monat.

IX. *B.* Victoterbus der Fromme, ein Fremdling, kam hieher Anno 735. regierte 2. Jahr, ſtarb Ao. 737.

X. Cyrinus, welchen Laurentius Surius in ſeiner Translation S. Emmerami, ſetzet.

XI. Wunifridus iſt der H. Bonifacius, Ertz-Biſchoff zu Maynz, von Geburt ein Schottländer, welcher Ao. 740. das Bayerland mit neuen oder neu-confirmirten Biſchoffen beſetzet hat, von welcher Zeit an folgende Biſchöffe zu Regensburg geweſen.

Ordentliche Succeſſion derer Biſchöffe zu Regensburg.

I. S. Garibaldus oder Gaibaldus, von dieſem Heil. Bonifacio eingeweyht, von Anno 740. bis 752. er hat in dem Cloſter zu St. Emmeram, welches dazumahl auſſer der Stadt-Mauer gelegen, reſidirt, ſtarb in jetzt-gedachtem Jahr im Monath December.

II. Symbertus wurde Anno 752. Biſchoff allhier, wohnete dem erſten Synodo zu Dingelfing Ao. 775. bey, hat das Cloſter zu St. Emmeram durch reiche Beſchenckungen Kayſers Caroli M. vortrefflich gebeſſert, und iſt Anno 784. geſtorben. Nach dieſem Symberto kam

III. Conſtantinus, regierte nur 1. Jahr.

IV. Adalvvinus, auf ſein Anſuchen juxta Bullam Leonis 3tii iſt das Cloſter zu St. Emmeram Anno 798. von dem Pabſt der Biſchöfflichen Gewalt befreyet worden. Er brachte auf Verordnung der Könige in Franckreich, welche Bayern innen hatten, den Sitz in die Stadt bey der St. Stephans-Kirch, die nicht an dem Ort, allwo jezo die Dom-Kirche ſtehet, ſondern rechter Hand der Schwibbögen gegen dem Kuchel-Hof über geſtanden, welchen Ort man vormahls unter denen

denen Brettern genennet hat. Er ſtunde dem Bißthum vor 26. Jahr, und ſtarb 816.

V. Barthuricus, wurde Biſchoff Ao. 816. nahme das Cloſter St. Emmeram wieder in ſeine Gewalt, welches die andern Biſchöffe bis auf den H. Wolffgang über 150. Jahr behielten, ſtarb Anno 842.

VI. Erchanfridus von Rosdorff, kam zum Bißthum Anno 842. ſtunde demſelben vor 10. Jahr, ſtarb Anno 852. ſeines Alters 90. Jahr.

VII. Embricus wurde erwählt Ao 852. ein Favorit Caroli Craſſi, regierete 39. Jahr, ſtarb Anno 886.

VIII. Aſpertus wurde vorgeſtellt Anno 891. ſtarb Anno 895. etliche Scribenten legen dem vorhergehenden Biſchoff noch 4. Jahr zu, und laſſen den Aſpertum auſſen. In dieſem 891. Jahr den 10. Aug. verbrann die Stadt Regensburg ſamt allen Kirchen durchs Feuer vom Himmel auſſerhalb S. Caſſian, und muſten die Burger aufs Feld weichen.

IX. B. Tuto, ein Mönch zu St. Emmeram, wurde Anno 895. Biſchoff allhier. Zu ſeiner Zeit iſt das Cloſter Nieder-Münſter zu Regensburg geſtifftet, und aus Franckreich der Cörper des H. Dionyſii Areopagitæ in das Cloſter zu S. Emmeram, welches die Biſchöffe nunmehr wiederum unter ihre Juris-

diction gezogen hatten, gebracht worden. Er ſtarb Anno 929.

X. Iſingrinus, wurde vom Herzog Arnold zum Biſchoff erwählt, im Jahr 926. oder 930. regierte 11. Jahr. Unter ihm wurde der andere Synodus zu Dingelfing gehalten, ſtarb Anno 937.

XI. Conradus Graf von Hohenfels, kam ins Bißthum Anno 936. hat nur 6. Monat regieret.

XII. Guntharius, ein Mönch zu St. Emmeram, wurde aus einem Thorhüter vom Kayſer Ottone zum Biſchoff erwählt, welcher in dieſer Würde 5. Monat gelebt. Von Conrado aber und von dieſem Gunthario ſind die Autores nicht gewiß, einige meynen jenen, andere laſſen ihn gar aus. Er ſtarb nach 30. Wochen.

XIII. Michaël, wurde in den ſchlimſten Zeiten der beſte Biſchoff, war ein Nachahmer St. Emmerami, zu ſeiner Zeit haben Kayſer Otto und Pabſt Joannes XII. das Cloſter S. Emmeram auf ewig von der Jurisdiction der Biſchöffe befreyet.

XIV. S. Wolffgang, ein Graf von Pfulling, hat Anno 968. Ober-Böhmen ſeinem Biſchoff, das Cloſter St. Emmeram aber deſſen Abbten übergeben, hat zu dem Frauen-Cloſter ad St. Paulum den Grund geleget, regierte 26. Jahr, ſtarb Anno 994.

XV.

XV. Gebhardus I. ein Graf von Hohenwart, folgte St. Wolffgango Anno 994. legte den Grund zu der Kirche des H. Viti zu Prüel, für die Benedictiner Mönche, ſtarb 1023. im 29 Jahr ſeines Bißthums.

XVI. Gebhardus II. von Blocksberg, vorhero Canonicus allhier, ward erwählt Anno 1023. unter ihm wurde die alte Capelle von Henrico Pio aufgerichtet, ſtarb Anno 1036.

XVII. Gebhardus III. ein Bruder des Kayſers Conradi II. Salici, wurde Biſchoff Anno 1036. ſtunde dem Bißthum mit groſſem Lob vor 24. Jahr, ſtarb Anno 1060.

XVIII. Otto, von Egloffſtein, wurde Biſchoff Anno 1060. Pontificatus 29. Unter dieſem Biſchoff kam hieher der Abbt Marianus Scotus, nicht aber der erſte von dieſen Völckern, ſtarb Anno 1089.

XIX. Gebhardus IV. von Gottesheim, wurde Anno 1089. Biſchoff, ſtunde dem Bißthum 7. Jahr vor, ward ohnweit Pechlarn erſchlagen, allwo er auch Anno 1096. begraben worden.

XX. Ulricus oder Udalricus von Cammerſtein, ein Sohn Herzogs Engelberti in Kärndten, ward Anno 1096. zum Biſchoff vom Kayſer Heinrich dem Vierdten erwählet,

let, regierte faſt 9. Jahr, wurde Anno 1105. von Henrico exauctoriſiret.

XXI. Hartvvicus I. aus dem Stamme der Grafen von Spanheim und Ortenburg, ſo Herzoge in Kärndten geweſen, wurde Biſchoff Anno 1105. weyhete eine neue und zwar die andere Kirche der Schotten, wie ingleichen die Kirche zu Prüfening. Er regierte 20. Jahr, ſtarb Anno 1126. den 3. Martii.

XXII. Chuno I. vorheriger Abbt zu Siegberg, wurde erwählt Anno 1126. dieſer fundirte Anno 1129. das Collegiat-Stifft S. Johannis auf 10. Stiffts-Herren, und weyhete die Kirche zu Waldſaſſen ein, ſtarb Ao. 1130.

XXIII. Henricus I. Graf von Wolffrathshauſen, wurde erwählet Anno 1130. plagte das Cloſter St. Emmeram ſehr, und brachte dem Biſchoffthum die Herrſchafft Hochburg von dem letzten Grafen zu wegen, ſtunde vor 25. Jahr, er wurde Anno 1155. in hohem Alter ein Mönch in gedachtem Cloſter St. Emmeram, in welchem er auch in erſtgedachtem Jahr ſtarb. Unter ihme fieng man an die ſteinerne Brücke zu bauen.

XXIV. Hartvvicus II. von Mitterſtiel, wurde erwählet Anno 1155. bereicherte das Cloſter S. Magni, und beſchenckte es mit Privilegien, war Biſchoff 9. Jahr, und ſtarb Anno 1164.

XXV.

XXV. Eberhardus ein Edler aus Schwaben, regierte 2. Jahr, wolte mit Kayſer Friderico I. Anno 1167. Rom belagern, ſtarb aber in ſelbigen Zug an der Peſt.

XXVI. Chuno II. ein Graf von Wittelsbach, ward Anno 1167. erwählet, ſtunde der Diœces vor 22. Jahr. Unter dieſem kam Bayerland dem Pfaltzgrafen von Wittelsbach wieder in die Hände, und die Stadt Regensburg wurde mit dem Reich wieder vereiniget. Er ſtarb Anno 1185.

XXVII. Godofredus, vorheriger Probſt zu Goßlar, wurde erwählet Anno 1185. welcher ſich mit ſeiner geſchriebenen Chronic ſehr berühmt gemacht hat, er danckte Anno 1186. ab.

XXVIII. Conradus II. von Leichling, ward Biſchoff Anno 1198. conſecrirte eine neue, und zwar die dritte Kirche des H. Emmerami, gienge mit 2000. Mann in das gelobte Land, kam aber mit wenigen zurück, ſtarb 1204. nachdem Er 18. Jahr dem Bißthum fürgeſtanden.

XXIX. Conradus III. Graf von Frontenhauſen, welcher die alte Burger-Pfarr St. Caſſian dem Collegiat-Stifft Alten Capellen incorporirte, ſtarb Anno 1226. Nachdem er nicht gar ein Jahr dem Bißthum vorgeſtanden.

XXX. Sigfridus, von Salern, vorheriger Kayſerlicher Cantzler, wurde, nachdem der Clerus und das gemeine Volck nicht miteinander übereinſtimmten, von denen benachbarten Biſchöffen Anno 1227. erwählet. Dieſer brachte die P. P. Prediger ad S. Blaſium herein, ſtabilirte auch die Minoriten, beſaſſe das Bißthum 20. Jahr, und ſtarb 1247.

XXXI. Albertus I. ein Graf von Pietingau, wurde Anno 1247. zum Biſchoff erwählet. Er führte allhier den Auguſtiner-Orden ein, ward wegen entdeckter Conſpiration wider den Kayſer Conradum IV. 1260. abgeſetzt, und nachgehends ein Mönch. Er beſaſſe das Bißthum 13. Jahr.

XXXII. B. Albertus II. M. ein Graf von Bolſtadt, aus dem Prediger Orden, wurde, als Albertus I. abgeſetzt, ihme ſubſtituirt. War ein unvergleichlicher Philoſophus, der viele Bücher geſchrieben hat, von welchem bey dem Cloſter St. Blaſii ein mehrers zu leſen, danckte im Jahr 1262. ab, damit er deſto beſſer denen Studiis obliegen könte. ſtarb zu Cölln Anno 1280. ſeines Alters 81. Jahr.

XXXIII. Leo Nothangſt von Dondorff, ein Patricius von Regensburg, wurde erwählet Anno 1262. unter ihme brann die Kirche dem H. Remigio gewehet, ab, die vormahls zu St. Stephan geheiſſen, wovon oben

oben pag. 8. erwehnt worden. Anno 1272. aber, legte er den Grund zu einer andern, welche dem H. Petro & Paulo ſolte geweyhet werden, regierte 15. Jahr und ſtarb 1277.

XXXIV. Henricus II. ein Graf von Rotteneck, hat ſich ſonders um die Stifft-Kirche verdient gemacht, dann über dieſes, daß er den Dom zu Regensburg guten theils zu der herrlichen Structur, welche noch jetzo zu ſehen, Anno 1280. gebracht, ſo hat er auch die Vogtey und Gerichte zu Velden, Eberspoint, Teysbach, Frontenhauſen, Ergoltſpach, Eſſenbach, Pilſting und Auting an ſich gelöſet, und alle Biſchöffliche Clöſter verbeſſert, worzu ihm Herzog Ludwig in Bayern, welchem er ſeine Erb-Lande verkaufft, die Koſten hergeſchoſſen. Er regierte löblich 19. Jahr, und ſtarb 1296.

XXXV. Conradus IV. Graf von Luppurg der letzte ſeines Stammes, hat die Herrſchafft und Schloß Luppurg oberhalb Regensburg an dem Fluß Laber, dem Stifft Schenckungs-weiſe übergeben, und iſt 1313. geſtorben.

XXXVI. Nicolaus vorher des Römiſchen Königs Königl. Böhmiſcher Cantzler, dieſer wolte dem Convent der Abbtey St. Emmeram die freye Wahl eines Prælaten nicht zugeſtehen, und nachdeme ſolches deſſen ohngeach-

achtet gleichwohl einen unter ſeiner Regierung, nemlich den 37. Abbt Balduinum Ao. 1313. erwählet, wolte Er ihn nicht beſtättigen. Er lieſſe der ſeeligſten Mutter GOttes zu Ehren, eine groſſen Glocke in dem Dom gieſſen, von der unten in der VII. Section. ſtarb 1341. in Oberaltaich, allwo er auch begraben worden.

XXXVII. Fridericus I. Burggraf von Nürnberg, wurde zwar durch Prieſterliche Wahl doch viel durch Kayſers Ludovici Gunſt Anno 1341. zum Biſchoff creirt, die Kirche hat Er verwaltet 24. Jahr, reſignirte Anno 1365.

XXXVIII. Conradus V. von Haimberg, wurde nach jährigen Streit wegen der Wahl 1368. vorgeſtellet, welcher die Dom-Kirche in guten Flor zu behalten, ſich ſehr befliſſen unter ihme ſind auch die Carmeliter die Stadt zu raumen gezwungen worden. Das Biſtthum Stauff und die Herrſchafft Teysbach hat er dem Herzog in Bayern zum erſten verpfändet, ſtarb Anno 1381. nach Verlauff 13. Jahren ſeiner Regierung.

XXXIX. Theodoricus, Graf von Abenſperg ein großmüthiger Herr, ohne Schaden zwar der Kirche, welcher er viel gutes und Nutz zu erzeigen ſich angelegen ſeyn ließ, er wurde aber von dem Tod ergriffen, 1383. und ſtunde der Regierung nicht länger für, als 2. Jahr.

XL.

XL. Johannes I. Graf von Mosburg, wurde wider Willen derer Dom-Herren vom Pabſt Urbano VI. auf inſtigieren ſeiner Vettern der Herzogen in Bayern mit des Stiffts gar ſchlechten Nutzen zum Biſchoff Ao. 1383. erwählet, ſtarb endlich 1409. Er war im Biſthum 26. Jahr.

XLI. Albertus III. Stauffer von Stauffenberg, hat dem Stifft Löbl. vorgeſtanden, indeme er verſchiedene Güter und Herrſchafften, nahmentlich die Grafſchafft Hohenburg und das Städtlein Pechlarn in Unter-Oeſterreich wieder eingelöſet. Er iſt 1421. geſtorben, ſeiner geiſtlichen Würde ſtunde er vor 12. Jahr.

XLII. Johannes II. aus der adelichen Familie von Streitberg, ein ſehr lobenswürdiger Herr, wurde Biſchoff Ao. 1421. Denen Hußiten thät er groſſen Widerſtand, nachdem er aber ſeine Sachen 7. Jahr löbl. verwaltet, iſt er in dem HErr verſchieden. Anno 1428. ob er ſchon noch länger zu leben, wäre würdig geweſen.

XLIII. Erhardus von Sattelbogen, wurde Ao. 1428. zwar rechtmäßiger Weiſe erwählet, als Er aber bey Martino V. P. R. verläumdet und übel angegeben worden, hat Er noch in ſelbigen Jahr, auf Einrathen ſeiner guten Freunde, reſignirt.

XLIV. Conradus VI. von Söſt in Weſtphalen S. S. Theol. D. wurde durch Interceſ-

ſion des Herzogs in Bayern bey dem Pabſt Martino Ao. 1428. erwählet. Das Schloß und die Herrſchafft Werde, welche verpfändet war, hat er wieder gelöſet. Er ſtarb im 9. Jahr ſeiner Regierung als ein frommer Herr Ao. 1437.

XLV. Fridericus II. von Parsberg, ward Biſchoff Ao. 1437. ein gelehrter Herr, er wolte die Dom-Herren reformiren, kunte wegen unterloffener andern Mißhelligkeiten dieſen an ſich lobſammen Zwecks nicht allerdings erreichen, regierte löbl. 13. Jahr, ſtarb 1450.

XLVI. Fridericus III. von Planckenfelß, wurde erwählet Ao. 1450. ein ſowohl wegen ſeines Geſchlechts als Gelehrſamkeit ſehr berühmter Herr, ſtarb als ein guter Vorſteher 1457. regierte 7. Jahr. Nach dieſem wolten die meiſten Capitularen Henricum de Absberg erwählen, welchen zu beſtättigen aber Calixtus P. P. III. abgeſchlagen, dahero wurde Rupertus Pfalz Graf bey Rhein, Herzog in Bayern, von Calixto P. P. conſtituirt, ſtarb nachmahls als ein junger Herr im 8. Jahr ſeiner Regierung, nehmlich Anno 1465.

XLVII. Rupertus I. ein Pfalz Graf am Rhein zu Mosbach, war noch jung, und wurde nur Adminiſtrator des Stiffts genennet, er ſtarb auch, ehe er zum gehörigen Alter gelangte 1465.

XLVIII. Henricus III. von Abenſperg, ward zum zweytenmahl von dem Clero erwählet 1465. Die Carthäuſer nahmen nach geſchehener Verjagung der Benedictiner das Cloſter zu Priel in Beſitz, obgleich Biſchoff Heinrich darwider war, er ſtarb als ein guter Hirt Ao. 1494. regierte 26. Jahr.

XLIX. Rupertus II. Pfalz Graf am Rhein, Herzog zu Bayern, aus dem Hauß Sponheim, ward Biſchoff 1495. Unter ihm war der Krieg zwiſchen Bayern und Pfalz, ſeinen Clerum hat er ritterlich vertheidiget wider beyde Theil, ſtarb 1507. regierte 13. Jahr.

L. Johannes III. Pfalz Graf bey Rhein, und Herzog in Bayern, ein Sohn Philippi Ingenui, Churfürſtens zu Pfalz, war *Adminiſtrator*, darnach 1509. Biſchoff, er bauete das Schloß Werda prächtig, der geiſtlichen Freyheit wegen, war er ein eyfriger Vertheidiger, Ao. 1519. wurden unter ſeiner Regierung die Juden aus der Stadt getrieben, ſtarb 1538. regierte 30. Jahr.

LI. Pancratius von Sintzenhofen, war lahm und ſehr kränклich, auch etwas blöde, doch daß er zu gewiſſen Zeiten ſein Amt verrichten konte, ward zuletzt contract, verlohr das Gedächtnuß und die Sprache, und ſtarb in elendem Zuſtande 1548.

LII. Georgius, ein Graf von Pappenheim, ward Biſchoff 1548. ſtarb 1563. da er wegen ſchweren Zeitläuffen und vielen Sorgen mehr aus Kummer als Jahren alt worden, regierte 15. Jahr ſehr löblich.

LIII. Vitus von Fraunberg, ward Biſchoff Ao. 1563. wohnte dem Synodo zu Salzburg bey, allwo denen Layen das Heil. Abendmahl in zweyerley Geſtalt, wann ſie es begehrt, zu geben erlaubt, es iſt aber ſolches gar bald wieder abgeſtellt worden. Er beſuchte An. 1566. den Reichs-Tag zu Augſpurg, und verwendete die übrige Zeit meiſtens in dem Schloſſe Werd, in welches er ſonderlich mit führung eines ſpringenden Waſſers nahmhaffte Unkoſten gemacht, ſtarb 1567. ſeiner Biſchöffl. Würde im 4. Jahr.

LIV. David Kölderer, erſtlich Dom-Dechant, wurde Biſchoff 1567. Er fieng an den Biſchöfflichen Hof-Sitz zu erneuern, und ſchön zu zieren, allein der Tod nahm den Bau-Herrn weg Ao. 1579. im 12. Jahr ſeines Bißthums.

LV. Philippus, ein Bayriſcher Prinz von 3. Jahren, deſſen Adminiſtrator war der Päbſtliche Nuncius Felicianus, inzwiſchen ſtudirte Philippus fleißig, disputirte zu Ingolſtadt öffentlich, ward darauf 1596. Cardinal, ſtarb aber Ao. 1598. den 21. Maji als ein Herr von groſſer Hoffnung in der Blühe ſeines Alters deſſen zierliches Monument in der

der Mitte der hohen Dom⸗Kirchen zu ſe⸗hen.

LVI. Sigmund Fridrich Fugger, Liber Baro in Kirchberg & Weiſſenhorn ward Ao. 1598. den 2. Julii zum Biſchoff zu Regensburg erwählet, ſtarb Ao. 1600. den 5. Nov. hat 2. Jehr regieret.

LVII. Wolffgangus II. von Hauſen, vorheriger Probſt von Ellwangen, ward Ao. 1600. erwählt, und denen benachbarten Fürſten ſehr angenehm, den Gottes⸗Dienſt und die öffentliche Gebäude hat er mercklichen vermehret. Denen Minoriten war er ſehr günſtig, ſtarb den 3. Sept. Ao. 1613. bey welchen Er auch in die Kirche begraben worden. Er regierte 13. Jahr.

LVIII. Albertus IV. Graf von Thöring folgte dieſem Ao. 1613. in welchem Jahr er die Capuciner eingeführet, Ao. 1637. die Reformaten am Fuß der ſteinern Brucken, Anno 1643. die Carmeliten Barfüſſer. Seine Stiffts⸗Kirche zierte er prächtig. Als er Ao. 1634. im Schwediſchen Kriege nach Würtzburg geführet wurde, ward er nach 14. monathlicher Gefängnuß durch Bezahlung 30000. fl. Ranzion loß gelaſſen. Nachdem er wieder zuruck gekommen, wolte Er den Ruin der Seinigen wieder verbeſſern, allein er ſtarb als ein guter Hirt und vollkommener Vorſteher Anno 1649. den 12. April im 36. Jahr ſeiner Würde.

LIX. Franciſcus Wilhelmus, Graf von Wartenberg, ein Sohn Herzogs Ferdinandi in Bayern, Biſchoff zu Oßnabrügg, Minden und Vehrden, wurde hier Biſchoff 1649. Er war ein in göttlichen und menſchlichen Rechten ſehr gelehrter Mann, Alexander VII. creirte ihn zum Cardinal, er erlöſete einige verpfändete Güter. Dem Synodo wohnete er zweymahl bey, ſtarb im 12. Päbſtlichen Regierungs Jahr, im Jahr nach Erlöſung der Welt 1661.

LX. Joh. George, Graf von Herberſtein, wurde 1662. erwählet, ſtarb noch 4. Monath vor der Confirmation, den 12. Jan. 1663. Er hat dem Hochſtifft durch ſein Teſtament viel Güter, und unterſchiedliche ſilberne Gefäſſe als ein Fidei Commiſſ hinterlaſſen.

LXI. Adamus Laurentius, Graf von Thöring, wurde 1663. im Auguſti Biſchoff, hat 3. Jahr löblich regieret, ſtarb 1666.

LXII. Guidobaldus, Graf von Thun, Erz-Biſchoff von Salzburg, S. R. E. Cardinal und zu dem Reichs Tag Kayſerl. Gevollmächtigter, wurde zum Bißthum verlanget 1666. ſtund dieſer Kirch vor 1. Jahr 6. Monath, ſtarb Ao. 1668.

LXIII. Albertus Sigismundus, ein Sohn Herzogs Alberti in Bayern ware zugleich Biſchoff zu Freyſingen, ſtarb Ao. 1685.

LXIV.

LXIV. Joſephus Clemens, ein Prinz Ferdinandi Mariæ, Churfürſtens in Bayern, zugleich Churfürſt in Cölln, Biſchoff zu Lüttich, Coadjutor zu Hildesheim und Abbt zu Berchtolsgaden, geb. den 5. Dec. 1670. Als er Ao. 1694. Biſchoff zu Lüttich war, ſolte er das Bißthum Regensburg reſigniren, da aber das Dom-Capitul zur neuen Wahl ſchritte, wurde er zum andernmahl Ao. 1695. d. 17. Febr. zum Biſchoffen erwählet, und auch von Pabſt confirmiret. Reſignirte das Bißthum 1716. ſtarb den 12. Nov. 1727. æt. 52. Jahr.

LXV. Auguſtus Clemens, Prinz von Bayern, geb. den 16. Aug. 1700. erwählt den 26. Mart. 1716. ward vorher den 19. Dec. 1715. Coadjutor; Empfieng den 23. Nov. 1718. von Ihro Kayſerl. Majeſtät die Lehen über das Hochfürſtl. Stifft Regensburg, ward Biſchoff zu Paderborn und Münſter den 27. Mart. 1719. und Coadjutor des Ertz-Stiffts Cölln den 9. Maij 1722. Endlich Churfürſt und Erz-Biſchoff Anuo 1723. d. 12. Nov.

Der jetzige 66. Biſchoff iſt:

Der Hochwürdigſte und Durchleuchtigſte Fürſt und Herr, Herr JOHANN THEODOR, der Heil. Röm. Kirchen Cardinal, Biſchoff zu Freyſing, Regen-

Regenſburg und Lüttich, in Ob- und Nieder-Bayern, dann der Obern Pfaltz auch Bouillon Herzog, Pfaltzgraf bey Rhein, des Heil. Röm. Reichs Fürſt, Landgraf zu Leuchtenberg, Marggraf zu Franchimont, Graf zu Looß und Horrn, Freyherr zu Herrſtahl rc. rc. Gebohren den 3. Sept. Ao. 1703. Erwählt den 29. Julii Ao. 1719. Confirmirt den 28. September Ao. 1721.

Welchen der oberſte Biſchoff und Ertz-Hirt JEſus Chriſtus bis in das ſpäteſte Alter in unverruckten höchſten Wohlergehen gnädiglich erhalten wolle.

CAP. I.

Sect. III.

Catalogus

Derer Herren Dom Pröbſte oder Vorgeſetzten in der Dom-Kirche zu Regensburg.

1. Dom. Gothofredus ab Aſt, war Præpoſitus Anno 1205. bis 1225.
2. D. Wernerus, ab Avv, (alii) Wernto. 1226.
3. D. Gothofredus à Pilſting, Graf von Frontenhauſen, Anno 1228.

4. D.

4. D. Eberhardus, Graf von Abenſperg, 1229.
5. D. Bertholdus von Obendorff, Anno 1259.
6. D Heinrich von Lerchenfeld, Anno 1260.
7. D. Altmannus, Graf von Sodeck. 1267.
8. D. Ulrich von Dornſperg, Graf von Lernſperg, Anno 1283.
9. D. Conrad Liber Baro de Ehrenfels, 1295.
10. D. Conrad Baro de Luppurg, Anno 1296. Wurde Biſchoff 1297. ſtarb 1313.
11. D. Heinrich von Aw, in Awburg, Ao. 1298.
12. D. Havvardus von Sinching, Anno 1304.
13. D. Conrad von Haimburg, Dechant, 1309. Præpoſitus, nachgehends Biſchoff.
14. D. Wernto von Schenck, Ann 1325.
15. D. Hiltpold von Haimberg oder Haimburg, Anno 1348.
16. D. Dieterich von Aw. Anno 1350.
17. D. Heinrich von Aw. Anno 1362.
18. D. Udalricus Freyherr von Hohenfelß, Anno 1397.
19. D. Stephan von Sattelbogen, Anno 1423.
20. D. Jacob von Seeburg, Anno 1427.
21. D. Friedrich von Parsberg, 1436. ward Biſchoff 1437.

22. D. Conrad Rhonhofer, Anno 1445. ſtarb 1452.
23. D. Rupertus, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog zu Bayern, wurde Præpoſitus 1452. Biſchoff 1465. ſtarb 1466.
24. D. Heinrich von Abſperg, Anno 1462. Biſchoff 1466. ſtarb 1467.
25. D. Michael Riderer von Parr, Præpoſitus 1468. ſtarb 1472.
26. D. Johannes, Pfalzgraf bey Rhein und Herzog zu Bayern, Præpoſitus 1472. Wurde Amts-Verweſer, darnach Biſchoff, ſtarb endlich 1538.
27. D. Franciſcus von Schlick 1486. ſtarb 1497.
28. D. Heinrich Schonleben. Th. D. Anno 1498. ſtarb 1505.
29. D. Marcus de Fugger, Anno 1506. ſtarb 1510. Dieſe Præpoſitur vacirte 4. Jahr.
30. D. Chriſtoph Welſer, Th. D. ward Præpoſitus 1514. ſtarb 1536. Dieſe Præpoſitur vacirte 14. Jahr.
31. D. Antonius Welſer, S. T. D. wurde Præpoſitus 1548. ſtarb 1557. Dieſe Præpoſitur war ledig 3. Jahr.
32. D. Hieronymus Welſer. J. U. D, wurde Præpoſitus 1560. ſtarb 1564.
33. D. Johannes Fezer, von Ubburg Ao. 1564.

34. D. Victor Auguſtin Fugger, Freyherr von Kirchberg und Weiſſenhorn, ward Præpoſitus 1565. reſignirte 1582.

35. D. Sbineo Bercka, Freyherr von Duba und Leippa, wurde Præpoſitus 1582. Verwalter für den Biſchoff Philipp von Anno 1590. bis 1593. als dann reſignirte er, und wurde Erz-Biſchoff zu Prag, und zwar in dieſem Jahr.

36. D. Jacob Müller, Th. Doctor, ward 1593. Vicarius Generalis, ſtarb 1597.

37. D. Sigmund Friedrich Fugger, Baron von Kirchberg und Weiſſenhorn 1597. Dechant zu Paſſau, und Dom-Herr zu Salzburg, wurde Biſchoff zu Regenſpurg 1598. ſtarb 1600.

38. D. Adam Orth, Theol. Doct. ward Præpoſitus 1598. ſtarb gleich das nachfolgende Jahr.

39. D. Quirinus Leoninus von Lüttich, S. S. Theol. Doct. ward Præpoſitus 1599. reſignirte aber nachgehends, und wurde ein Jeſuit 1617.

40. Herr Franz Wilhelm, Graf von Wartenberg, wurde Præpoſitus 1619. Unter denen Biſchöffen kan von dieſem mehr nachgeſucht werden.

41. Herr Adam Lorenz, Graf von Thöring, in Stain wurde Præpoſitus Ao. 1603. Biſchoff Ao. 1663. ſtarb Ao. 1666.

42. Herr

42. Herr Wolffgang Sigmund, Graf von Leiblſing in Rain, ward Anno 1664. ſtarb 1691.

43. Herr Johann Joachim Albrecht, Graf von Leiblſing in Rain, wurde ſeinem Vetter Wolffgang Sigmund zum Gehülffen angeordnet Anno 1686. welchem er ſuccedirte Anno 1691. ſtarb aber Anno 1692.

44. Herr Weichard Ignatius, Graf von Salm, Dom-Herr in Paſſau, wurde hier Præpoſitus Anno 1692. allwo er auch ſtarb 1704.

45. Herr Franz Peter, Freyherr von Wämpel, S.S. Th. Doct. ward Dom-Herr Ao. 1682. General Vicarius Ao. 1694. Præpoſitus Ao. 1704. ſtarb. 1729.

Der jetztlebende 46. Dom-Probſt iſt.

Der Hochwürdig-Hochgebohrne Herr, Herr Johann Chriſtian Adam Joſeph Antoni Maria des Heil. Röm. Reichs Graf von Königsfeld, Herr in Zaitz und Pfackhoven, auf Trifftlſing, alten Egloffsheim und Aſcholding, beeder Hochfürſtl. Hoch-Stiffter Freyſing und Regensburg reſpective Dom-Probſt, Dom-Dechant, Senior und Ertz-Prieſter, auch des hohen Ritter Ordens S. Georgii Biſchoff und Groß Creutz, Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Bayern, dann Sr. Durchl. Eminenz Biſchoffen zu Frey-

ſing-Regensburg und Lüttich ꝛc. ꝛc. würcklich Geheimer Rath, Stadthalter und Hof-Raths Präſident zu Freyſing, erwählt als hieſiger Dom-Probſt Ao. 1729. d. 27. May, als Dom-Dechant zu Freyſing Ao. d

Deme GOtt noch viele erſprießliche und geſunde Jahre beylegen wolle.

CAP. I.

Sect. IV.

Catalogus.

Aller Herren Dechanten in der Dom-Kirche zu Regensburg bis auf dieſe Zeiten.

1. Albertus Angelberg, Dechant, 1145.
2. Pabo von Lovan, wurde Dechant 1185.
3. Conrad Graf von Kirchberg, Dechant 1221.
4. Leo Tundorffer, Patricius, von Regenſpurg, ward Decanus 1240. Suffraganeus 1263.
5. Alhardus von Hutten 1265.
6. Udalricus von Hackelſtatt, oder Eglofsheim, Dechant im Jahr 1276.
7. Heinrich Seemann, in Seemannshauſen 1279.
8. Conrad von Luppurg, Dechant 1281. wurd Biſchoff 1296.
9. Hochward von Sinching, Dechant 1300. wurde Præpoſitus 1304.

10. U-

10. Udalricus Graf von Schwarzenberg, Dechant 1304. ſtarb 1307.
11. Ulrich von Avv, Dechant 1317. ſtarb Anno 1326.
12. Conrad Graf von Schwarzenberg, wurde Decanus 1327. ſtarb 1330. das Decanat blieb 23. Jahr ledig.
13. Conrad von Haimberg Dechant 1353. wurde Biſchoff 1368.
14. Joann von Peyn und Walteck 1385.
15. Arnold von Weidenberg, Dechant 1389. ſtarb 1396.
16. Berchtold von Frauenberg 1398.
17. Friedrich von Parsberg, ward Decacanus 1435. Præpoſitus 1436. Biſchoff 1437. ſtarb 1450.
18. Degenhard Sälchinger, Anno 1436. danckte ab 1453. ſtarb in dieſem Jahr.
19. Conrad Reicherſtorffer, Anno 1441. ſtarb 1443.
20. Chriſtian von Stingelheim, Dechant 1443. ſtarb 1450.
21. Nicolaus Königsberger, Decanus 1450. ſtarb 1473.
22. Johann Neuhauſer S. S. Theol. Doct. Canzler des Herzogs in Bayern, Vorgeſetzter des Stifftes zu alten Oettingen, wurde Decanus 1473. danckte ab 1513. ſtarb als Præpoſitus zu Oettingen Ao. 1516.
23. Georgius Sinzenhofer, wurd Decanus 1513. ſtarb 1517.

24. Caspar

24. Caspar von Gumpenberg, Dechant, ſtarb 1532.
25. Pancratius von Sinzenhoffen, Decanus 1532. ward Biſchoff 1538.
26. Paul Stadler S.S. Th. D. Dechant 1538. ſtarb 1544.
27. Georg Kolb von Hailsberg, wurde Dechant Anno 1544. ſtarb 1545.
28. Haubold von Breittenbach, wurde Dechant 1545. ſtarb das folgende Jahr darauf.
29. Johann Chriſtoph von Parsberg Dechant 1549. ſtarb 1557.
30. Wolffgang von Cloſen, Dechant 1557. ward Biſchoff zu Paſſau 1559.
31. David Kölderer von Purckſtall, Dechant 1560. ward Biſchoff 1569.
32. Johann Purherr, Th. D. Dechant 1569. ſtarb 1581.
33. Thomus Groſtomannus Eek, S.S. Th. D. Decanus 1581. ſtarb 1583.
34. Johann Friedrich Speter, von Kreuttenſtein J.U.D. Dechant nach dem Tode des Ecks, ſtarb 1584.
35. Johann Tættenbeck, von Haußbach, wurde Decanus 1584. hat aber eben in dieſem Jahr abgedanckt.
36. Chriſtoph von Frauenhofen, ward zum Decano erwählt, aber wegen ſeiner Kranckheiten hat es ſolches abgeſchlagen 1584.

37. Bar-

37. Bartholomæus Fiſcher Theol. D. ward Decanus 1584. ſtarb 1594.
38. Johann Wilheim von Holding, Dechant Anno 1594. reſignirte aber in folgenden Jahr darauf, ſtarb 1612.
30. Adam Orth S. S. Theol. D. Decanus Anno 1595. ward Præpoſitus 1598. ſtarb 1599.
40. Quirinus Leoninus S. Th. D. Dechant 1598. Præpoſitus 1599. wurde endlich Jeſuit 1617.
41. Wilhelm Weilheimer, S S. Theol. D. Dechant 1599. reſignirte 1626.
42. Michael Sperr. J. U. D. ward Dechant 1626. ſtarb 1629.
43. Sebaſtian Denich Th. D. Decanus, 1630. welches, als er Suffraganeus und Vicarius Generalis worden, er wieder abgeleget Anno 1642.
44. Caſpar Georg von und zu Hechenberg, Dechant 1642. danckte ab 1661. ſtarb 1666.
45. Johannes Dauſch, S. Th. D. Decanus 1661. ſtarb als General Vicarius 1684.
46. Johann Conrad Laurentius, Graf von Thörring, Dechant 1685. ward auch Decanus zu Augſpurg, allwo er auch ſtarb 1694.
47. Franz Bernhardt Freyherr von Haßlang, erwählet 1694. ſtarb zu Augſpurg, allwo er auch Canonicus geweſen, 1698.

48. Wolff-

48. Wolffgang Chriſtoph, Freyherr von Clam, wurde Decanus 1698. ſtarb 1702. zu End des Jahrs.

49. Johann Wolffgang Ignatius Freyherr von Neuhauß, wurde Decanus 1703. den 5. Mart. und Adminiſt. in Temporalibus 1706. ſtarb Ao. 1728. den 22. Dec.

50 Joſeph Franz Xaveri Maximilian Emanuel Freyherr von Ovv, erwählt Ao. 1729. d. 24. Jan. reſignirte 1738. den 27. Junii ſtarb 1741. d. 26. Aug.

51. Franz Johann Conrad Ignatj Freyherr von Roſenbuſch, erwählt Ao. 1730. d. 5. Jul. ſtarb 1741. d. 22. Febr.

Der jetztmalige Dom-Dechant iſt.

Der Hochwürdig-Hoch- und Wohlgebohrne Herr, Herr Johann Georg Franz Sigmund Freyherr von Stingelheim zu Thörnthening, auf Groß- und Klein Weixlhoven auch groſſen Köllnbach, Herr der Herrſchafften Kürrn und Bernhardtswald, Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz ꝛc. ꝛc. Dann Sr. Durchl. Eminenz der Heil. Röm. Kirchen Cardinal und Biſchoffen zu Freyſing, Regensburg und Lüttich, Herzogen in Bayern, würcklicher Geheimer Rath, und bey allhieſig fürwährenden Reichs-Tag hochanſehnlicher Geſandter, des Hochfürſtl hohen Dom-Stiffts allhier zu Regensburg Decanus. Des Hoch-

fürſtl. Hoch = Stiffts Hof = und Cammer-Raths Präſident, auch Stadthalter des hochwürdigen Conſiſtorii Vice Præſes & pro Vicarius generalis, auch des daſelbſtigen Fürſtl. Collegiat - Stiffts S. Joan. Bapt. & Evangeliſtæ Infulirter Probſt, wurde erwählt zu Dom = Herrn 1718. d. 18. Mart. zum Decano Ao. 1741.

Deme GOtt langes Leben und Geſundheit bey allem hohen Wohlergehen verleyhen wolle.

CAP. I.

Sect. V.

Catalogus

Aller Dom = Herren in dem Hoch-fürſtl. Hoch = Stifft zu Regensburg.

1. Gebhard Torer, von Euraſpurg, ward Canonicus 753. ſtarb = = =
2. Egloff von Steindüren, ward Canonicus Ao. 1025. ſtarb = = =
3. Alexius von Eychkirchen, Patricius von Regensburg, ward Canonicus 1074.
4. Cuno von Hofdorff, ward Canonicus 1100. ſtarb 1113.
5. Gebhard von Heffenfeld, ward Canonicus 1100. ſtarb = = =
6. Hilpold von Haimberg, ward Canonicus 1102. ſtarb = = =

7. Albrecht von Hartenſtein, ward Canonicus Ao. 1103. ſtarb . . .
8. Wehrner von Horenhauſen, ward Canonicus Ao. 1103. ſtarb . . .
9. Otto, Graf von Andex ward hier Canonicus Ao. 1104 Biſchoff zu Bamberg 1108. ſtarb heilig
10. Ulrich von Lichtenberg, ward Canonicus Ao. 1105.
11. Adalbertus Angelberger, ward Canonicus 1132. wurde Decanus 1145. ſtarb 1159.
12. Gebhard, Graf von Rotenburg oder Rietenburg und Raning Ao. 1183. ſtarb . . dieſer bauete das Cloſter S. Mang.
13. Berchtold von Sinzing, ward Canonicus 1140. ſtarb . . .
14. Marquard von Hoheimb, Ao. 1146. ſtarb . . .
15. Heinrich von Schürling, ward Canonicus 1156. ſtarb . . .
16. Benno von Hechſenacker, ward Canoni- 1156.. ſtarb 1167.
17. Hermann Groß, ward Canonicus 1156. ſtarb . . .
18. Cuno von Raittenbuch, 1156.
19. Cuno Graf von Falckenſtein, 1167. ſtarb.
20. Berchtold von Hohenfelß, 1167. ſtarb 1178.
21. Conrad Rainer von Leichling, 1180. ward Biſchoff 1186. ſtarb 1204.

22. Babo Lovan, Canonicus 1180. ward Decanus, ſtarb 1201.
23. Ulrich von Liechtenberg, Canonicus 1200. ſtarb 1230.
24. Conrad von Bůlſting, Graf in Frontenhauſen Canonicus 1200. Præpoſitus 1215. ward Biſchoff 1228. ſtarb 1236.
25. Udalricus Hildbrand, D. Vicarius 1180. ward Canonicus 1203.
26. Gottfried von Aſt, ward Canonicus 1205. Præpoſitus 1221. ſtarb ; . ;
27. Heinrich Graf von Kirchberg, 1207.
28. Udalricus von Sallach, 1209.
29. Conrad Graf von Kirchberg, Canonicus 1212. ward Decanus 1221.
30. Ulrich von Alten Egloffsheim, in Tallmeßing, Canonicus 1221. Decanus 1240. ſtarb in ſchönen Alter 1276.
31. Conrad von Feldkirchen, Graf von Voburg Canonicus 1221.
32. Berchtold Obendorffer, Cauonicus 1221. wurde Præpoſitus Ao. - - ſtarb Ao. 1259.
33. Gottfried von Pilſting, Graf von Frontenhauſen, Canonicus 1226. ward Præpoſitus 1228.
34. Conrad von Tauffkirchen, Canonicus 1226. ſtarb 1249.
35. Ludwig Wichbert von Traubling, 1228.
36. Friedrich von Stauff, 1228.
37. Albrecht von Pleyſtein 1240.

38. Frie-

38. Friedrich von Leichling, Graf von Frontenhauſen Ao. 1240.
36. Leo Thundorffer, Patricius von Regensburg, 1240. Decanus und Suffraganeus 1263.
40. Marquard Wilpe, ſonſt Wolff von Nabeck, 1242. ſtarb 1275.
41. Albrecht Graf von Halß 1263.
42. Alhardt von Hütten, in Zifling, ward Canonicus und Decanus 1265.
43. Altmann, Graf von Rotteneck, 1266. Præpoſitus bey S. Joannes.
44 Ulrich Puzerer, von der Putzen, 1267.
45. Friedrich von Berg Ao. 1267.
46. Heinrich Hauch, Theol. D. Canonicus 1267.
47. Gottfried Stainer von Rackendorff, 1267.
48. Rambold Graf zu Voburg 1270.
49. Richard von Hütten, Canonicus 1273.
50. Winherus Graf von Leonberg, Canonicus 1273.
51. Heinrich von Avv, Canonicus 1273. ward Præpoſitus 1298.
52. Heinrich Graf von Rotteneck, Canonicus 1278. ward Biſchoff 1278. ſtarb 1296.
53. Ruland von Premberg, Canonicus 1275.
54. Udalricus von Alten Eglofsheim, in Höchelſtadt, Decanus 1276.
55. Heinrich Seemann, in Seemannshauſen Canonicus und Decanus 1279.

56. Heinrich, Landgraf von Leichtenberg, Canonicus, 1280.
57. Ulrich, Graf von Schwarzenberg, 1280. Decanus 1304. ſtarb 1317.
58. Conrad, Landgraf von Leichtenberg 1281.
56. Heinrich, von Seibelsdorff, 1287.
60. Conrad von Luppurg, Canonicus & Decanus 1281. wurde Præpoſitus 1296. ſtarb 1318.
61. Heinrich, Freyherr von Hohenfels 1291.
62. Albrecht Königswarth, Graf in Frontenhauſen, 1298.
63. Conrad von Keffering 1298.
64. Hartmann Waller de Wildthurn 1300.
65. Wernto von Schenck, Canonicus 1301. ward Præpoſitus 1325.
66. Ruprecht Heinkofer von Ebran, 1303.
67. Stephan Graf von Degenberg in Nußberg 1303.
68. Ottmarus Herr in Laber und Hofdorff 1304.
69. Hochwart von Sinching, Canonicus und Decanus 1304. Præpoſitus 1306.
70. Udalricus von Drolnbach, 1313.
71. Ulrich von Särching, Patricius von Regensburg 1312. ward Decanus 1317.
72. Rieger von Stain 1323.
73. Ebranus Sattelbogen 1325.
74. Ulrich von Aw, in Prennenberg, Canonicus & Decanus 1326.
75. Conrad von Ettenſtadt, 1327.
76. Albertus Hagger, Anno 1330.

77. Conrad Graf von Schwartzenberg, Canonicus und Decanus, 1330.
78. Berthold Gamreit von Särching, Patricius von Regensburg, 1331.
79. Heinrich Haydau 1332.
80. Dietrich von Avv, in Premberg, 1335. ward Præpoſitus 1350.
81. Walther von Weichs, 1335.
82. Berchthold von Schambach, ward Canonicus, und ſtarb 1336.
83. Hatto Vehler genannt Seyfridsdorffer, Anno 1342.
84. Albrecht von Hohenfelß 1342.
85. Heinrich von Avv, in Premberg. 1343. wurde Præpoſitus 1362.
86. Ulrich Graf von Mitterſill, ſonſt Pinzgau, 1344. reſignirte ſeinem Bruder Ottoni 1346.
87. Hilpold von Haimberg, 1346. ward Præpoſitus 1348.
88. Otto, Graf von Mitterſill ſonſt Pinzgau, 1346. den 12. Martii.
89. Albrecht Mellev, Licent. Geſchlechter von Regensburg. 1348.
90. Friedrich von Preimbter, 1349.
91. Berchthold von Frauenberg 1350. ward Decanus 1398.
92. N. Stachel, von Stacheleck, 1351.
93. Johann von Törring, 1352.
94. Heinrich Wiſenter, 1353.
95. Conrad von Haimberg, Canonicus und Decanus Anno 1353. wurde Biſchoff 1368.

96.

96. Walding Weyhzerer D. Anno 1356.
97. Heinrich Cürner, Doct. 1356.
98. Hartwig von Muhren, 1356. ſonſt auch von Raab genannt.
99. Deſiderius von Weichs in Ramſpau 1359.
100. Johannes Cammerau, von Freyſing, Anno 1360.
101. Hildebrand, Graf von Falckenſtein, 1360.
102. Arnold von Weydenberg, Canonicus 1363. ſtarb 1390.
103. Ulrich, Herr auf Nußberg, 1365. reſignirte 1396.
104. Heinrich Truchſeß von Eggmühl 1366.
105. Eberhart Hoffer 1369.
106. Franciſcus Falck, 1369.
107. Johann de Pain, ein Waldecker, Canonicus Anno 1370. wurde Decanus 1385.
108. Erhard von Zenger, in Naßburg, 1371. reſignirte ſeinem Vetter Johanni.
109. Johann von Zenger, 1372.
110. Conrad Häckel, von der Alten-Statt, 1372.
111. Bartholomäus Redwitz, 1372.
112. Wernher von Barbing, 1374.
113. Friedrich von Sattelbogen, in Neuhauſen, 1374.
114. Albrecht von Hochenfelß, 1377.
115. Hermann von Seyblſtorff 1379. ſtarb 1419.

116. Albrecht Stauffer von Stauffenberg, Canonicus Anno 1380. ward Biſchoff 1409. ſtarb 1421.
117. Wolffgang von Watzmannsdorff, Ao. 1380.
118. Conrad Skole, S. Theol. D. Canonicus, 1381. ſtarb 1390.
119. Friedrich von Frauenberg, 1382.
120. Udalricus Wild, D. Geſchlechter von Regensburg, 1384. ſtarb 1388.
121. Ulrich von Hochenfelß, Canonicus 1384. ward Præpoſitus 1397.
122. Stephan von Sattelbogen, Canonicus 1385. ward Præpoſitus 1423. ſtarb 14 =
123. Frantz Falck, der Jüngere, Canonicus Anno 1386.
124. Dietrich Hürner Theol. D. 1388. danckte ab, daß er möchte Suffraganeus zu Augſpurg werden.
125. Arnold von Würtenberg, Canonicus und Decanus Anno 1389.
126. Conrad Weyherr, von der Klag, 1389. ſtarb 1424.
127. Conrad von Lemberg, 1390.
128. Magnus Schmierer, Canonicus zu Freyſingen, Augſpurg und hier, 1390.
129. Jacob Seeburg, Canonicus 1390. wurde Præpoſitus 1427.
130. Petrus von Remago, Canonicus 1391.
131. Melchior Rainer, von Cammer, 1391.
132. Franz von Thanhauſen, 1391.
133. Georg von Freyſing, 1393.

134. Friderich von Parsberg, Canonicus 1394. Decanus 1430. Prœpoſitus 1436 Biſchoff 1437. ſtarb 1450.
135. Bernhard von Breitenſtein, wurde Canonicus den 19. Januar. 1395. ſtarb zu Aichſtätt 1414.
136. Otto Melzing, Dechant von Bamberg, wurde hier Canonicus 1396. ſtarb 1424.
137. Leopold von Paulſtorff in Siegenſtein, wurde Canonicus 1397. ſtarb 1427.
138. Caſpar von Frauenberg, wurde Canonicus 1397. ſtarb 1430.
139. Albrecht von Nußberg, wurde Canonicus 1397. ſtarb 1425.
140. Wernerus Bachmayer, Licent. wurde Canonicus 1397. ſtarb 1452.
141. Hilpold Mendorffer, ward Canonicus 1399. ſtarb 1414.
142. Johann Tröſter von Amberg, Th. D. wurde Canonicus 1400. Cuſtos 1430. ſtarb als ältiſter 1468.
143. Johannes von Streitberg, ward Canonicus 1400. Biſchoff 1421. ſtarb 1428.
144. Deſiderius Hofer, im Jahr 1400.
145. Johannes Sumprenger, 1401.
146. Conrad Kœnhoffer Canonicus 1402. wurde Dom-Prøbſt 1445. ſtarb Anno 1452.
147. Otto von Murach, im Jahr 1403.
148. Albrecht Raitenbucher, von Raidenbug, Anno 1404.

149. Eberhard Schencke, in Erbach, 1405.
150. Emeran Rainer, von Rain Ao. 1407.
151. Leonhard Probſt von Thunau, 1416. ſtarb 1453.
152. Johann Feuſtel, Anno 1414.
153. Jacob Seeburger, Anno 1415.
154. Nicolaus von Radtwiz, 1418. ſtarb 1428.
155. Johann von Parsberg, Canonicus 1418. nachgends Cuſtos und Officialis.
156. Chriſtian von Stingelheim, Canonicus 1419. Decanus 1450.
157. Johann Dernſteiner, 1419.
158. Georg von Kuttenau, Canonicus 1420. ſtarb als Senior 1487.
159. Conrad Reicharshoffer, Canonicus 1420. Dechant 1441. ſtarb 1443.
160. Ulrich Stögraiff von Gems, Theol. D. 1420.
161. Chriſtop von Rohrbach, in Mauren, Canonicus Anno 1427.
162. Dietrich von Runding, 1429.
163. Wolfrad Wolff von Nabeck, Canonicus 1430. ward Præpoſitus bey St. Johannes, ſtarb 1440.
164. Heinrich Wild Patricius zu Regensburg, Theol. D. Anno 1430.
165. Degenhart Salckinger, Canonicus 1430. Decanus 1436. danckte ab und ſtarb 1453.
166. Heinrich Graf von Abensberg, Canoni-

nicus 1431. Dom=Probſt 1446. Biſchoff 1468. ſtarb 1492.

167. Albrecht Graf Werthheim, Canonicus 1433.

168. Heinrich Freyherr von Schlick, Canonicus 1433.

169. Job Geßler, Theol. D. 1433.

170. Heinrich von Absberg, Canonicus 1434. Dom=Probſt, 1462. Biſchoff 1466. ſtarb 1494.

171. Caſpar Zeller 1436. ſtarb 1465.

172. Ulrich Barth, J. U. D. Canonicus 1439. Probſt zu Spalt, und Dechant in Nabburck, ſtarb 1469.

173. Tobias Pürcke J. U. D. & Protonot. Apoſtol. 1441. ſtarb 1473.

174. Caſpar Schenck von Caſtell, 1443. ſtarb 1469.

175. Franciſcus Schlick, Canonicus 1144. Præpoſitus 1486. ſtarb 1489.

176. Udalricus von Paulsdorff, 1446. ſtarb 1486.

177. Heinrich Läubler J. U. D. Anno 1447.

178. Nicolaus von Künſperg, Canonicus und Decanus, Anno 1450. ſtarb 1473.

179. Ruprecht, Pfaltz = Graf bey Rhein, Herzog in Bayern, Canonicus Anno 1450. Præpoſitus 1452. Biſchoff 1459. ſtarb 1507.

180. Georg von Preyſing, Anno 1452. ſtarb 1497.

181. Johann Gulfuſs, Graf von Degenberg Anno 1452. ſtarb 1496.
182. Michael Riderer von Parden, Canonicus, 1458. Præpoſitus 1468. ſtarb 1472.
183. Paulus Meck, 1456.
184. Johann Hager, Theol. D. kam an 1456. ſtarb 1478.
185. Udalricus Paumgartner, Anno 1458. Vorgeſetzter bey St. Johannes, ſtarb 1480.
186. Wolffgang Eder von Påring, Canonicus 1459. ſtarb 1500.
187. Johann Gegninger, Canonicus 1459. ſtarb 1501.
188. Johann Pfaltz-Graf bey Rhein, Herzog in Bayern, Canonicus 1460. Dom-Probſt 1472. Adminiſtrator des Biſtthums 1507. ſtarb 1537.
189. Johann Neuhauſer Theol. L. Canonicus 1460. Dechant 1473. Ao. 1513. reſignirte er, ſtarb zu Oetting 1522.
190. Wilhelm Ahalmer, 1461.
191. Thomas Pirckhamer, Th. D. Canonicus 1461. war Cuſtos 1475. ſtarb 1512.
192. Conrad Synzenhofer, in Kapelberg, 1463. ſtarb 1493.
193. Leonhardt Engelbrecht 1464.
194. Carl Heinrich von Absberg 1465.
195. Lorenz Paler, Theol. D. 1466.

196.

196. Johann Terbra, Leg. D. 1464. ſtarb 1494.
197. Sigmund Meyer, Theol. Lic. 1469.
198. Johann von Marſchalck, Anno 1471. ſtarb 1500.
199. Conrad Schad, Geſchlechter zu Regensburg, Theol. Doct. 1472. ſtarb 1504.
200. Dietrich von Bibra, Anno 1473. ſtarb 1500.
201. Wolffgang Zenger 1473. ſtarb 1480.
202. Marcus von Fugger, Canonicus 1476. Præpoſitus 1506. ſtarb 1510.
203. Georg Dräxel, Pfarrer in Deckendorff, 1476. Theol. D. ſtarb 1498.
204. Johaun Graf von Abensberg, 1477.
205. Wilhelm Pruſcher 1477.
206. Johann Heinrich, Baron von Parsberg, Canonicus 1478. Scholaſt. 1494. ſtarb 1530.
207. Johann Peck, Jur. Lic. kam an 1478. ſtarb 1498.
208. Johann Mändl, Theol. Doct. 1478. ſtarb 1482.
209. Georg Rohrbäch, Lic. 1497.
210. Stephan Baron von Schlick, im Joachims-Thal, ward Canonicus 1480. ſtarb 1503.
211. Matthias von Pöllingen, 1480. ſtarb 1490.
212. Vigileus von Wolffſtein 1482.
213. Heinrich von Schmiehen, 1482.

214. Georg von Satzenhofen 1482.
215. Werner von Kuttenau, 1482. ſtarb 1509.
216. Lorenz Tucher, D. Patricius von Nürnberg, 1483. ſtarb 1503.
217. Heinrich Schönleben, Theol. D. 1484. ward Præpoſitus 1489. ſtarb 1505.
218. Michael von Altheim, Licent. 1485. ſtarb 1517.
219. Johann Schmidner, Legg. Doct. 1486. ſtarb 1521.
220. Johannes Gleradt, Th. Lic. 1486. ſtarb 1506.
221. Georg Sinzenhofer, von Teubliz, Canonicus Anno 1486. Dechant 1513. ſtarb Anno 1517.
222. Georg Nothhafft, Baron von Weiſſenſtein 1486. ſtarb 1505.
223. Georg von Künſperg, 1487.
224. Caſpar Cantor, Theol. D. 1487. ſtarb 1505.
225. Sixtus von Preyſing, 1490. ſtarb als Senior 1553.
226. Petrus von Leuttenbeck, 1490.
227. Johann Kaltenmarck, J. U. D. 1491. ſtarb 1516.
228. Sigmund von Kreut, 1493.
229. Ulrich von Weſterſtetten, 1493. ſtarb 1505.
230. Sigmund von Rinckheim, Ao. 1495. ſtarb 1505.
231. Leonhard Haimbl Theol. D. 1496.

232. Franciſcus von Wirsſperg, 1498. ſtarb 1505.
233. Wilhelm Peiſcher, Theol. D. 1498. ſtarb als Senior, 1562.
234. Georg von Paulsdorff, Anno 1500. ſtarb ; , ;
235. Wolffgang von Zand, 1500. reſignirt Anno 1527.
236. Caſpar von Gumpenberg, wurde Canonicus 1500. Decanus 1519 ſtarb 1532.
237. Emmeran Zenger von Lichtenwald, Ao. 1500. ſtarb 1535.
238. Bernhard, Baron von Seiblsdorff, 1502. ſtarb 1522.
239. Wolffgang Winckelmann, Theol. D. Anno 1502 ſtarb 1532.
240. Georg Graf von Nußberg, 1503. ſtarb 1518.
241. Gabriel Riedler, Theol. D. 1504.
242. Adam Holbach, 1505. reſignirte in eben dieſem Jahr ſeinem Bruder Johanni.
234. Georg von Achaimb, 1504.
244. Melchior von Sporneck, 1504. ſtarb 1536.
245. Johann Holbach in Groberg, Anno 1504. ſtarb 1519.
246. Wolffgang von Marſchalck.
247. Johann von Schönſtein, 1505.
248. Johann von Zenger, Anno 1505. ſtarb 1526.
249. Wilhelm von Preyſing, Canonicus 1506. Decanus in Nappurg, ſtarb 1530.

250.

250. Johann von Würſperg.
251. Chriſtoph von Braitenſtein Ao. 1506. ſtarb 1531.
252. Leonhard Lamprecht Lochner, 1507.
253. Georg Hörward, Th. Doctor, Anno 1507. danckte ab 1516.
254. Georg Segenſchmid, Theol. & J. U. D. Canonicus 1507. ſtarb ſehr jung Anno 1510.
255. Carol Motzmann Theol. D. 1508. ſtarb 1516.
256. Sigmund von Sinzenhauſen, Anno 1508. ſtarb 1527.
257. Erhard von Parsberg, 1509. ſtarb Ao. 1527.
258. Rupert von Zenger, 1509.
259. Bernhard von Waldkirchen, 1510.
260. Paul Stadler, Theol. D. 1511. wurde Decanus 1538. enderte aber die Wappen.
261. Chriſtoph Welſer, Canonicus 1511. Dom-Probſt 1514. ſtarb 1536.
262. Chriſtoph von Schürnding, 1512.
263. Sigmund Heitzenhäuſer, 1513.
264. Eraßmus Hauſer von Treufah, 1513. ſtarb 1541.
265. Georg Prenner, J. U. D. 1513.
266. Erhard von Gumpenberg, 1514. ſtarb 1554.
267. Sigmund Fortſche, den 9. Junii 1516.
268. Bernhard Artzat Theol. D. den 18. Junii 1516. ſtarb 1530.

269. Sebaſtian Prendl Lic. den 28. Junii 1516. ſtarb 1529.
270. Sebaſtian Nothhafft, Baron von Weiſſenſtein, den 28. Julii, 1516. ſtarb 1529.
271. Johann Dietenhammer, Theol. Doct. den 7. Febr. 1517. Scholaſt. 1521. ſtarb 1547.
272. Michael Apffelbeck, Theol. D. den 31. Auguſti 1516. ſtarb 1529.
273. Johann Erhard von Sparneck, den 9. Novembr. 1517. ſtarb 1529.
274. Pancratius von Sinzenhoven, Canonicus 1517. Cuſtos 1527. Decanus 1532. Biſchoff 1538. ſtarb 1548.
275. Johann Leſch, 1518. ſtarb 1530.
276. Urban von Cloſen, den 18. Jan. 1520.
277. Erhard Moſner Th. D. den 19. Febr. Anno 1520.
278. Ulrich Weininger, wurde Biſchoff 1520. ſtarb 1531.
279. Bernard Relinger, D. ward Canonicus Anno 1520. danckte ab 1529.
280. Georg Baron von Pappenheim, wurde Canonicus 1521. Biſchoff 1548. ſtarb 1563.
281. Wolffgang Willmann, Th. D. ward Canonicus 1521. ſtarb 1535.
282. Gumbert, Marggraf von Brandenburg, Anſpachiſcher Linie, Canonicus zu Bamberg.

283. Johann Eſchelbeck, ward Canonicus 1522. ſtarb 1541.
284. Bernhard von Seyblsdorff, wurde Canonicus 1523. danckte ab 1528.
285. Ulrich Wenger, wurde Canonicus 1523. ſtarb 1550.
286. Haubold von Braitenbach, Canonicus 1524. Dechant 1546. ſtarb in eben dem Jahr.
287. Georg Kolb von Haylsberg, D. Canonicus 1525. Decanus 1544. ſtarb 1545.
288. Bartholomäus Mulach, D. wurde Canonicus 1526. ſtarb ⸗ ⸗ ⸗
298. Wigelius von Zenger, Canonicus 1526. den 20. Aug. reſignirte 1528. ſeinem Bruder Georg.
290 Johann Reichhard Kargl, von Salach 1526. reſignirt 1542.
292. Paulus von Gumpenberg, Ao. 1527. reſignirt 1536.
292. Conrad Thumann Theol. D. 1527.
293. Sebaſtian Klughaimer, 1528. ſtarb 1546.
294. Nicolaus Montani, 1528. reſignirt folgendes Jahr ſeinem Vetter Carolo.
295. Georg von Zenger, 1529.
296. Leonhart Keller, Lic. Anno 1529.
297. Wolffgang von Cloſen, Canonicus 1529. Decanus 1557. reſignirte und wurde Biſchoff zu Paſſau Anno 1559. ſtarb 1561.
298. Carl von Montani, 1529.

299. Johann Albert de Cloſen Anno 1529.
300. Conrad von Würſperg Anno 1530.
301. Georg Stambler J. U. D. 1530.
302. Chriſtoph von Weſterſtetten 1530. hat reſignirt dem David von Stein 1534.
303. Johann Heinrich Pöffenhauſer, 1530. ſtarb 1540.
304. Johann Eutel von Sparneck, 1531. danckte ab 1549.
305. Johann Sebaſtian von Weſternach 1531. ſtarb 1544.
306. Johann Chriſtoph von Parſperg, Canonicus 1532. Dechant 1547. ſtarb 1557.
307. Onoffrius, von Preyſing, Canonicus 1532. reſignirt dem Stephan Paulsdorff 1551.
308. Franz Rotthut, J. U. D. 1534. ſtarb 1554.
309. Johann Rudolph von Preyſing 1534. ſtarb Anno 1607.
310. David von Stein, Canonicus 1534. reſignirte Andreæ ſeinem Vetter Ao. 1544. den 9. Decemb.
311. Johann Fetzer, von Ulberg, Canonicus 1534. Dom-Probſt 1564.
312. Johann Leonhard von Sinzenhofen, 1535. reſignirte 1544.
313. Johann Ecker, Theol. D. Canonicus 1535. ſtarb 1543.
314. Lorenz Hochward, Theol. D. 1536. ſtarb 1609. hat die Hiſtorie der Biſchöf-fe zu Regensburg beſchrieben.

315.

315. Chriſtoph von Aheim, 1536.
136. Chriſtoph von Sparneck, 1536.
317. Johann Fridrich von Hegneberg Canonicus 1537. Cuſtos 1587. ſtarb 1613.
318. Paulus Stadler, Theol. D. Canonicus 1537. Dechant 1538. ſtarb 1544.
319. Wolffgang von Seybelsdorff, Canonicus 1538. ſtarb 1550.
320. Bernhard von Thůrling, 1540. reſignirte 1549.
321. Wolffgang Dietrich von Kǒnigfeld, 1542. reſignirte 1556.
322. Sebaſtian Linck, Theol. D. 1542.
323. Chriſtoph von Taufkirchen, 1542. reſignirte 1563.
324. Johann Ludwig von Habsberg, 1543.
325. Paulus Graf von Schwarzenberg 1543. reſignirte Johanni von Parsberg 1549.
326. Johann Rehling, Theol. Patricius von Augſpurg 1545.
327. Andreas von Stein, 1545. danckte ab 1556.
328. Acharius, Baron von Thurn, 1545.
329. Caſpar von Parsberg, 1545. ſtarb 1554.
330. Chriſtoph von Frauenhoffen 1546. Decanus 1584. reſignirte eben in dem Jahr.
331. Albrecht von Kuttenau, 1545.
332. Johann Mauritius von Wenckhaim, Anno 1546.
333. Vitus von Frauenberg, 1548.

334. Antonius Welſer Theol. D. 1548. wurde Præpoſitus eben in dem Jahr, ſtarb 1557.
335. Chriſtoph von Paulsdorff, 1548. reſignirte 1551.
336. Johann Taillenkäſs, J. U. D. 1549. ſtarb 1562.
337. Johann von Parsberg, 1549.
338. Johann Erhard von Thierheim, 1549. ſtarb 1574.
339. Johann Georg von Türlingen, 1549.
340. Valentin von Braiteneck, 1549. reſignirte 1559.
341. Johann Georg Welſer, S. S. Theol. D. Canonicus 1550. ſtarb 1568.
342. Urban von Trenbach, 1550.
343. Stephan von Paulſtorff, 1551. ſtarb 1574.
344. Sighardus von Leiblfing, 1551. ſtarb Anno 1561.
345. Philipp von Parsberg, 1552. ſtarb 1593.
346. Johann Georg von Sinzenhoffen Ao. 1552. reſignirte 1580.
347. Johann Rudolff von Horneck, 1553. danckte ab 1556.
348. Lorenz Schalck von Eſchenlohe, Anno 1554. ſtarb 1569.
349. Ambroſius von Gumpenberg 1554. ſtarb 1580.
350. Wolffgang Zeidler T. Lic. 1555. ſtarb Anno 1559.

351. David Kölderer von Bruckſtall Canonicus 1555. Decanus 1561. Biſchoff Anno 1568.
352. Elias Schönburg, 1556. ſtarb Anno 1568.
353. Georg Rudolph von Schönburg, 1556. ſtarb 1568.
354. Georg Rudolph de Lobeneck, 1556.
355. Johann von Schwendi 1556.
356. Johann Zick von Undenreth, 1557.
357. Georg Ruthnauer 1557.
358. Conrad Braun D. 1557. ſtarb 1568.
359. Florian von Seybelſtorff 1559. danckte ab 1564.
360. Achatius von Nothhafft, Anno 1559. ſtarb 1595.
361. Haubert Marſchall von Pappenheim / 1559. ſtarb Anno 1575.
362. Melchior von Braitenbach, 1559. ſtarb Anno 1562.
463. Nicolaus von Meinzing, 1559.
364. Johann Mengninger, Theol. D. 1559.
365. Udalricus Raitenbucher, Canonicus 1561. Scholaſt. 1573. ſtarb 1584.
366. Victor Auguſtin Fugger, Baron in Kirchberg, Canonicus 1561. Præpoſitus 1565. reſignirte 1582.
367. Johannes Burherr, Theol. Doct. Canonicus 1562. Decanus 1569. ſtarb 1581.
368. Adam Petrus von Liliis insgemein von

der Gilgen 1562. danckte ab im Jahr 1579.

369. Johann Jacob Hollmayer J. U. Licent. Anno 1533. ſonſt auch genannt Hadmayer.

370. Johann Wolffgang von Preyſing, in Huebenſtein Anno 1563. ſtarb 1571.

371. Julius Avver de Thobel, Dom-Probſt zu Paſſau, hier Canonicus 1563. reſignirte 1566.

372. Hieronymus Welſer Theol. D. Canonicus und Præpoſitus 1563. ſtarb 1564

373. Johann Georg von Stingelheim 1563. ſtarb als Senior 1602.

374. Balthaſar Ortenburger, von Grubhofen, Canonicus Paſs. und hier Anno 1564.

375. Johann Reichel von Meldeck S. S. Th. Licent. Anno 1564. Vicarius, ſtarb 1571.

376. Burckhard von Fraunberg, Anno 1564. reſignirte 1582.

377. Wolffgang von Würsberg, 1566. ſtarb 1574.

378. Christoph Stäringer von Kalhing, 1567. ſtarb 1572.

379. Achatius Fronheimer, 1568. reſignirte 1588.

380. Ludwig von Siegersdorff, Dom-Herr zu Saltzburg und hier 1569. ſtarb 1573.

381.

381. Johann Chriſtoph von Seyelsdorff, Canonicus 1570. Cuſtos 1573. ſtarb 1601.
382. Johann Sebaſtian von Preyſing, Canonicus zu Salzburg, Augſpurg und hier 1571. ſtarb 1583.
383. Thomas Chriſtomannus Eckius, Th. D. 1572. Dechant 1581. ſtarb 1583.
384. Herman Wolffgang von Metternich, 1572. reſignirte 1580.
385. Anton Wolffgang von Ebran, in Wildenberg, 1573 ſtarb 1601.
386. Johann von Teubling, 1573. Suffraganeus 1576. ſtarb 1588.
387. Sebaſtian Kölderer, 1574.
388. Wilhelm von Seibelsdorff, in Ritterwerdt, 1574. reſignirte Anno . . .
389. Johann Thättenbeck von Oſting, 1575. Dechant 1584. reſignirte 1592.
390. Magnus Sixtus, Theol. D. 1578. reſignirte 1599.
391. Jacob Renz, J. U. D. 1580. ſtarb Anno 1584.
392. Johann Fridrich Spröter Theol. D. von Rundenſtein, 1580. General Vicarius und Dechant 1583. ſtarb 1584.
393. Johann Heinrich Marſchall von Pappenheim, Anno 1580. ſtarb als Senior 1616.
394. Raphael von Rubenhoven, 1581.
395. Johann Eyſengrün, Theol. D. Anno 1581. reſignirte 1582.

396. Bartholomä Viſchl, Theol. D. 1581. Dechant 1584. ſtarb 1594.
397. Johann Wilhelm vou Halding, 1582. ward Dechant 1593. reſignirte und ſtarb 1612.
398. Sbinko Bercka, Baron von Duba und Leiba, in Böhmen, Anno 1582. Anno 1583. Præpoſitus und Adminiſtrator, reſignirte und wurde Biſchoff zu Prag 1593.
399. Johann Ungerem, Theol. Doct. 1583. Præpoſitus bey St. Johannes, ſtarb 1610.
400. Martin Dummer, Theol. Lic. 1583.
401. Adam Ort Theol. Doct. Canonicus Anno 1584. Scholaſticus 1393. Dechant 1595. Præpoſitus 1598. ſtarb 1599.
402. Wolffgang Franz von Zeulhofen, 1584. reſignirte 1590.
403. Chriſtoph von Stingelheim, Canonicus 1585. Scholaſt. 1606. ſtarb 1626.
404. Philipp von Stein und Zettingen 1585. reſignirte Anno 1586.
406. Gunther von Freyberg, 1586. reſignirte 1599.
407. Johann Georg von Guttenberg 1587. reſignirte 1593.
408. Johann Sigmund von Weinting, 1587. reſignirte Anno 1594.
409. Georg Heinrich von Leſchwitz, 1587. reſignirte 1592.

410.

410. Johann Scharb, Theol. D. 1587. Protonot. Apoſtol. und Decanus bey St. Joannes reſignirte 1613.

411. Johann ab Ecker von Kapſſing 1588. reſignirte 1596.

412. Johann Hauſen, Th. D. 1589. ſtarb 1615.

413. Jacob Fugger, Baron, wurde Canonicus 1589. und Biſchoff zu Coſtanz 1603.

414. Joann Georg von Harſee, Th. D. ward Canonicus 1589 reſignirte 1590.

415. Gottlieb von Kommerſtadt, ward Canonicus den 20. Octob. 1594. ſtarb in eod. Anno.

416. Quirinus Leoninus, Theol. D. Decanus 1597. Dom-Probſt 1599. reſignirte und ward ein Jeſuit 1615.

417. Ferdinand von Freyberg, ward Canonicus Anno 1590. reſignirte 1608.

418. Johann Conrad von Lichtenau Th. Doct. ward Canonicus 1591. ſtarb 1598.

419. Johann Müller Theol. D. ward Canonicus 1592. Dom-Probſt und Vicarius Generalis 1593. ſtarb 1597.

420. Johann Georg von Guttenberg, ward Canonicus 1593. ſtarb 1610.

421. Georg Jobſt, Theol. Doct. ward Canonicus 1593. ſtarb 1620.

422. Rudolph Pötting, von Preyſingwaſſern den 3. Junii 1594. reſignirte 1603.

423. Matthias Fugger, Baron, ward Canonicus 1594. den 29. April, reſignirte 1599.

424. Johann Rudolph, Freyherr von Preyſing, ward Canonicus 1594. reſignirte 1609.

425. Albrecht, Freyherr von Thöring, ward Canonicus den 22. Junii 1594.

426. Emericus Fridericus Freyherr von Kühnburg, ward Canonicus den 18. Julii 1594. reſignirte und ward Biſchoff 1599.

427. Sixtus Wernher von Holding, ward Canonicus 1595. reſignirte 1599.

428. Johann Chriſtoph von Starzhauſen, ward Canonicus 1596. Kayſerl. Capelan, 1598. ſtarb 1620.

429. Johann Ulrich Ramming, in Serholtz, ward Canonicus den 22. April 1597. ſtarb 1598.

430. Carl von Lamberg, ward Canonicus den 13. Febr. 1598. ſtarb 1624.

431. Sigmund Fridrich Fugger, Baron von Kirchberg und Weiſſenhorn, Canonicus 1596. Biſchoff 1597. ſtarb 1600.

332. Johann Chriſtoph Baron von Gumpenberg 1599. ſtarb 1616.

433. Wilhelm Weilhaimer, Theol. D. Canonicus und Decanus 1599. reſignirte 1626.

434. Johann Wilhelm von Gemming, 1599. reſigniret 1607.
435. Michael Speer, S. S. Theol. D. Canonicus 1599. Vicar. Generalis 1607. Decanus 1626. ſtarb 1629.
436. Alphonſus, Graf von Ladron, Anno 1599. reſignirt 1608.
437. Ferdinand Wilhelm Liebſteinsky, Baron von Colovvrat aus Böhmen, Anno 1600. statt ſeinem Bruder Johanni Georgio ab Anno 1602.
438. Wilhem, Baron von Welſperg und Primer, 1600. reſignirte, damit er möchte Biſchoff werden zu Brixen 1605.
439. Georg von Thanberg, Baron in Offenberg 1601. reſignirte 1605.
440. Philipp Plarer, von Werdenſee, Anno 1602. reſignirte 1607.
441. Theovvald Avver, in Tobel, Anno 1603. ward Pfarrer in Frontenhauſen.
442. Johann Georg Libſteinsky, Baron von Colovvrath, aus Böhmen, 1603. ſtarb 1610.
443. Heinrich Langenmantel, Theol. D. Canonicus 1604. Cuſtos 1620. ſtarb 16331.
444. Georg Lung, von und in Tandera, Anno 1604. wurde zugleich Canonicus zu Paſſau.
445. Wolffgang, Baron von Grafeneck 1607. reſignirte 1612.

446. Johann, Baron von Römerſtall, Anno 1607. reſignirte 1631.

447. Johann Carl von Stozing, 1608. Cuſtos und Senior, ſtarb 1647.

448. Johann Hector Schad von Mittelbibrach, 1609. ward Decanus und Adminiſtrator zu Paſſau, 1660. wurde er Jubilæus in Yſta, ſtarb 1664.

449. Paris, Graf von Ladron, 1609. reſignirte 1621.

450. Caſpar Georg von und in Hegneberg, 1610. Scholaſt. darnach Dechant 1642. ſtarb als Jubilæus Sacerdos 1666. Anno. 1633. wurde er von den Schwediſchen nach Würzburg mit dem Biſchoff geführt.

451. Stephan Nebelmeyer, 1611. Suffraganeus ſtarb 1618.

452. Wilhelm Friderich Baron von Gravenec 1612.

453. Erhard Lorenz Schliderer, von Lachen 1612. reſignirte 1617.

454. Georg Chriſtoph von Buech, 1613. reſignirte 1632.

455. Johann Philipp, Marſchall und Graf von Pappenheim, 1614. reſignirte 1632.

456. Johann Georg, Graf von Herberſtein, 1614. wurd Epiſcopus 1662.

457. Johann Baptiſta Rack, Theol. D. Pro-

Protonotarius Apoſtolicus 1614. ſtarb 1620.

458. Johann Philipp Hußmann, von Namedey in Andernach, 1615. reſignirte 1622.

459. Schwickard Sigmund von Wildenſtein in Wildbach, 1615. Præpoſitus in Spalt, ſtarb als Senior 1672. den 30. Sept.

460. Johann Adolph von Startzhauſen, 1617. reſignirte 1630.

461. Franz Wilhelm, Graf von Wartenberg 1617. Præpoſitus 1619. Coadjutor 1641. Biſchoff 1649. Cardinal 1660. ſtarb als Biſchoff zu Minden, Vehrden und Oßnabrück Anno 1661.

462. Gottfried von Perlingen 1617. ſtarb Anno 1639.

463. Johann Paul von Leoprechting, in Ober-Ellenbach, 1619. Scholaſt. 1648. ſtarb als Senior den 28, Novemb. 1672.

464. Johann Wolffgang Hueber S. S. Th. D. Anno 1620.

465. Johann Rudolph Reinold von Feldkirchen Thol. D. 1620. Canonicus zu Augſpurg, Brixen und Schweidniz in Schleſien.

466. Johann Albrecht Fugger, Baron von Kirchberg und Weiſſenhorn 1621. wurde Canonicus in Freyſingen, reſignirte 1723. dieſes Stifft.

467.

467. Sebaſtian Denich Theol. D. 1622. Vicarius Generalis 1649. Decanus 1630. Suffraganeus 1651. ſtarb den 7. Sept. 1671.

468. Philipp Fridrich Breiner, Baron von Tübing, 1623. reſignirte 1628.

469. Johann Franz Baron von Gumpenberg, 1624. reſignirte 1629.

370. Johann Sigmund, Baron von Neuhauß, 1625. Canonicus in Freyſingen.

471. Wolffgang Sigmund, Baron von Leibelfingen, Canonicus 1626. Præpoſitus 1664. ſtarb 1691. als Senior.

472. Adam Lorenz Baron von Thöring, in Stain, 1628. Biſchoff 1603. ſtarb Ao. 1666.

473. Maximilian Labrique S. S. Canon. Licent. Anno 1629. ſtarb 1637.

474. Johann Bartholomä Robold Theol. D. Vicarius General. 1629. ſtarb 1648.

475. Johann Albrecht, Baron von Cloſen, 1629. reſignirte 1632.

476. Caſpar Rudolph, Baron von Salis, 1630. Probſt bey St. Johannes, ſtarb 1666. ward 1633. von denen Schweden mit dem Biſchoff Albrecht nach Würtzburg geführet.

477. Johann Bernhard Blarer von Wartenſee Anno 1630.

478. Johann Heinrich von Rohrbach in Sindelhauſen, 1631. reſignirte 1641.

479.

479. Johann Andreas von Buch 1632. Scholaſt. 1645. Cuſtos, 1648. Dechant zu Augſpurg 1661. ſtarb Anno 1670.
480. Joh. Bernhard Baron von Preyſing, von Moſſ. 1632. reſignirte Ao. 1640.
481. Wenzel Wilhelm von Hoffkirchen, Baron von Callminz 1635. reſignirt Anno 1640.
482. Georg Chriſtoph von Leoprechting in Obern Ellenbach, 1639. ſtarb 1658.
483. Johann Chriſtoph Wampel, Theol. D. 1642. ſtarb = = =
484. Albrecht Leopold, Graf von Wallenſtein, 1642. reſignirte 1643.
485. Albrecht Wilhelm, Baron von Starzhauſen, 1642. reſignirte 1646. ſeinem Bruder Johann Carl.
486. Ferdinand Leopold Benno Porzita, Graf von Martiniz 1642. reſignirte 1652.
487. Johann Franz von Liebenfelß, 1643.
488. Johann Georg, Graf von Herberſtein, 1644. ſtarb zu Rom 1649.
489. Ernſt Tranthon, Graf von Falckenſtein Anno 1644.
490. Johann Reich, Theol. D. 1644. reſignirte 1645.
491. Franz Thomas Viſiteiner J. U. D. Protonot. Apoſtol.
492. Johann Carl, Baron von Starzhauſen Anno 1646.
493. Jacob Miſſel Theol. D. 1646. Vicar. Generalis. 1647. ſtarb 1653.

494. Albrecht Ernſt, Graf von Wartenberg, von denen Herzogen in Bayern, Canonicus 1649. Kayſerl. Hof-Prediger 1663. Biſchoff zu Laodicæa, Suffraganeus & Præſes Conſiſtorii 1687. ſtarb 1715. den 9. Octob.

495. Johann Heinrich von Rehdeund Huſſerſoßfeld, 1649.

496. Ignatius Plebſt, Theol. D. 1652. im Påbſtl. Monat Cuſtos-Vicarius-Generalis 1686. ſtarb 1694.

497. Johann Franz Ferdinand, Graf von Herberſtein Anno 1656.

498. Johann Franz Adam, Graf von Thöring, 1653. Canonicus in Paſſau und Senior ſtarb daſelbſt den 22. Decemb. Anno 1708.

499. Franz Deſiderius, Baron von Frauenhofen 1653.

500. Albrecht Benno Rauch, Theol. D. 1653. im Monat des Pabſts, Viſitator General. 1663. Præpoſitus und Decanus zu Kelheim, ſtarb daſelbſten 1676.

501. Wolfgang Jacob Ungelder, Baron von Teiſſenhauſen 1654. reſignirte ſeinem Bruder Johann Ludwig 1663.

502. Wolffgang Fridrich Wilhelm, Baron von Lainingen, in Albenreuth, 1654.

503. Johann Dauſch, Theol. & J.U. Doct. 1655. General-Vicarius und Decanus 1661. ſtarb 1684.

504. Franz Weinhard, Theol. D. 1655. Vi-

Vicarius-Generalis 1661. Epiſcopus Suffragan. 1663 ſtarb den 22. Junii 1686.

505. Carl Franz, Baron von Lerchenfeld 1656. reſignirte 1664. ſeinem Bruder Ignatio Sebaſtian.

506. Wolffgang Chriſtoph, Baron von Clamb 1659. in Monat des Pabſts, Scholaſt. 1680. Decanus, 1698. ſtarb Anno 1703.

507. Franz Bernhard Baron von Haßlang, 1661. Decanus 1694. ſtarb 1698.

508. Franz Ferdinand, Graf von Wartenberg, von den Herzogen von Bayern, 1663. in Menſe Pontif. reſignirte Weinhardo Ignatio Grafen von Salm, 1675.

509. Johann Ludwig Ungelder, Baron von Teiſſenhauſen, 1663. Præpoſitus zu Augſpurg 1708. Abgeſandter auf den Reichs-Tag, ſtarb Anno 1716.

510. Franz Anton, Graf von Dietrichſtein, 1664. reſignirte, daß er ein Jeſuit werden möchte 1668.

511. Sigmund Chriſtoph, Graf von Herberſtein 1664. Biſchoff von Laba, 1684. reſignirte Anno 1699.

512. Johann Joachim Albrecht, Baron von Leiblfing, 1664. ward Præpoſitus 1691. ſtarb 1692.

513. Auguſtin Lorenz, Graf von Thöring 1664. im Päbſtl. Monat, ſtarb in der Belagerung Candien, 1669.

514. Ignatius Sebaſtian, Baron von Ler-
chenfeld, 1664. ſtarb den 29. Martii
1668.
515. Johann Baptiſta Sigmund Graf von
Thunn, 1666. ſtarb 1672.
516. Johann Conrad Lorentz, Graf von Thö-
ring 1668. ward Decanus 1685. ſtarb
zu Augſpurg 1694.
517. Johann Frantz, Graf von Herberſtein,
Anno 1668. reſignirte ſeinem Bruder
Carl Quintino Anno 1685.
518. Johann Götzfrid Theol. D. 1669. Vi-
ſitator, 1673. Vicarius Generalis An-
no 1679. Scholaſt. 1698 ſtarb 1699.
den 19. Maji.
519. Johann Heinrich Spett, von Zwifalten,
1670. im Monat des Pabſts, Capella-
nus Honoris, 1680. ſtarb zu Aichſtadt,
allwo er Decanus ward 1699.
520. Joſeph Aloyſius Oexel Theol. Doct.
1670. ward Archi-Decanus in Pon-
dorff, ſtarb Anno 1684.
521. Chriſtian Graf von Königsfeld, 1672.
im Päbſtl, Monat, reſignirte ſeinem
Vetter Chriſtian 1697. und begab ſich
nach Freyſing, wo er als Canonicus
verſtorben.
522. Alexander Sigmund, Pfaltz-Graf bey
Rhein, Herzog in Bayern, 1673. reſi-
gnirte und iſt Biſchoff worden zu Aug-
ſpurg 1693.
523. Weinhardt Ignatius, Graf von Sa-
bin,

bin, von Neuburg, 1675. Præpoſitus, 1692. Canonicus in Paſſau, ſtarb 1704.

524. Johann Eucharius Schenck, Baron von Caſtell, Anno 1675. ward Biſchoff zu zu Aichſtadt, reſignirte Anno 1680. ſtarb Anno 1705.

525. Tit. Herr Johann Sigmund, Baron von Penzenau, 1676. ward Scholaſt. 1699. Dom-Herr in Augſpurg.

526. Ferdinand Maria Franciſcus, Baron von Neuhauß, 1677. reſignirte ſeinem Herrn Bruder Johann Wolfgang Ignatio Egoni Anno 1682. wurde Gevollmächtigter und Oberſter Cammerer des Herzogs in Bayern.

527. Tit. Herr Johann Wolfgang Ignatius Egon, Baron von Neuhauß, 1682. Cuſtos 1694. Decanus 1703. Adminiſtrator in Temporalibus 1706.

528. Johann Joſeph Franciſcus, Baron von Neuhauß, 1675. reſignirte 1677. ſeinem Herrn Bruder Ferdinando.

529. Johann Sigmund Zeller, Baron von Leiberſtorf, 1682. reſignirte ſeinem Herrn Bruder Frantz Xaveri Zeller, Freyherrn von Leiberſtorf. 1684.

530. Tit. Herr Frantz Peter, Baron von Wämpel in Tættenvveiſs S. S. Theol. D. 1682. im Päbſtl. Monat, General-Vicarius 1694. Præpoſitus 1704 Adminiſtrator in Spiritualibus usque, 1715. ſtarb . . .

531. Frantz Xaverius Anton Zeller, Baron von Leiberſtorf, Anno 1684. wurde Inſpector über das Seminarium, Anno 1699. ſtarb 1717.

532. Tit. Herr Joſeph Frantz Xaverius Max. Baron von Ovv, Anno 1684. Capellanus Honoris 1700. infulirter Probſt des Churfürſtl. Collegiat-Stiffts unſerer lieben Frauen in München.

533. Herr Johann Chriſtoph Bernhard, des des Heil. Röm. Reichs Graf von Graſenegg, 1684. Canonicus zu Augſpurg.

534. Otto Carl Chriſtoph, Graf von Therhem, 1684. reſignirte Anno 1698. Canonicus Olomutzenſis.

535. Carl Quirinus, Graf von Herberſtein, 1685. reſignirte 1702.

536. Wenzel Adam Joſeph, Baron von Freyberg, Anno 1688. reſignirte ſeinem Herrn Bruder Albrecht Adam Anno 1690.

537. Gottfrid Philoteus, des Heil. Röm. Reichs Graf von Tättenbach und Reinſtein ꝛc. 1689. in Menſe Papali, Præpoſitus zu Straubing 1701.

538. Johann Victor Felix, Graf von Seibelſtorf 1690. wurde ein Jeſuit und ſtarb 1694.

539. Tit. Herr Albrecht Adam Antonius, Baron von Freyberg, zu Spitzenberg 1690.

540. Chriſtian Honorandus, Baron von Cloſen Anno 1691. reſignirte 1696.

541. Tit. Herr Gottfrid Langwerth von Simmern, 1693. in Menſe Papali, Viſitator und Officialis General. 1704. Adminiſtrator, Suffragan. Epiſcop. Teutranienſis 1716. ſtarb : : :

542. Ferdinand Carl Anton Fugger, des Heil. Röm Reichs Graf von Kirchberg und Weiſſenhorn 1695. Cuſtos 1703. ſtarb Anno 1727.

543. Johann Joſeph Anton, Graf von Taufkirch 1696. wurde ein Soldat, und danckte ab 1702.

544. Joſeph Anton Auguſt, Fürſt von Lobkowiz, Herzog in Sagan 1696. reſignirte 1699. dem Herzog in Sachſen.

545. Tit. Herr Johann Anton Emanuel Sigmund, Baron von Mämming, in Menſe Papali 1697.

546. Tit. Herr Johann Chriſtian, Graf von Königsfeld 1697. Canonicus in Freyſing.

547. Veit Ludwig, Graf von Kreith, Anno 1698.

548. Tit. Herr Maximilian Johann Frantz, Baron von Penzenau, 1699. in Päbſtl. Monat, Præpoſitus zu Landshut, Canonicus in Paſſau.

549. Otto Chriſtoph Rauber, Baron von Blanckenſtein, 1699. ſtarb als Soldat zu Michelsfeld 1710.

550. Tit. pl. Herr Chriſtian Auguſt. Her-

zog zu Sachſen 1699. Præpoſitus in Cölln, Biſchoff zu Rab, darnach Ertz-Biſchoff in Gran und Cardinal und Ihro Röm. Kayſerl. Maj. höchſtanſehnlicher Principal-Commiſſarius auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg, reſignirte dem Johann Ferdinand von Lamberg 1708.

551. Herr Carl Anton von Geldern, Th. D. 1700. ſtarb als Domicellaris, und Paroch. zu Ozing. Anno 1704.

552. Herr Johann Maximilian ꝛc. des Heil. Röm. Reichs, Graf von Preyſing ꝛc. 1702. reſignirte 1716.

553. Herr Johann Frantz Maximilian Ladislaus, Anton Joſeph, Graf von Thöring, in Zettenbach Anno 1703. ſtarb als Præpoſitus zu St. Johann 1718. im Monat Januario.

554. Tit. Herr Ferdinand Emanuel Joſeph von Jonner, S. S. Theol. D. 1704. im Päbſtl. Monat, wurde Præpoſitus ad St. Johannem Anno 1715. ſtarb 1718. im Monat May.

555. Tit. Herr Maximilian Emmanuel Benedict. Spett, Baron von Zweyfalten Anno 1704. reſignirte.

556. Tit. Herr Frantz Joſeph Conrad Ignat. Baron von Roſenbuſch ꝛc. Anno 1704.

557. Herr Johann Ferdinand, Graf von Lamberg, 1708. hat reſignirt.

558. Tit. Herr Maximilian Franz Dominicus,

nicus, Baron von Ecker hat aufgeſchworen den 7. Junii Anno 1709. reſignirte Anno 1723.

559. Tit. Herr Johann Frantz, Graf von Lerchenfeld, hat aufgeſchworen den 5. Julii 1709.

560. Tit. Herr Anton Joſeph, Graf von Lamberg, hat aufgeſchworen den 10. Mertz 1710.

561. Tit. Herr Carl Emerich, Baron von Hagen hat aufgeſchworen den 12. Apr. Anno 1710.

562. Tit. Herr Ferdinand Veith Mathias Heil. Röm. Reichs Graf von Seinsheim, hat aufgeſchworen den 28. Martii Anno 1711.

563. Tit. Herr Georg Ignatius, Baron von Hegneberg, hat aufgeſchworen den 23. Dec. Anno 1715.

564. Tit. Herr Bernhard Theodor, Baron von Schenck, hat aufgeſchworen den 15. Jan. Anno 1717. ſtarb : : :

565. Tit. Herr Frantz Sigmund, Baron von Stingelheim, hat aufgeſchworen den 11. Mart. 1718.

566. Tit. Herr Frantz Johann Wilhelm von Bettendorf, hat aufgeſchworen den 16. Julii Anno 1718.

567. Tit. Herr Carolus Gubertus, Baron von Welden, hat aufgeſchworen den 16. Julii Anno 1718.

568. Tit. Herr Frantz Joachim Schmidt

von Altenſtadt, auf Höchenkirchen, hat aufgeſchworen den 7. Martii Anno 1721.

569. Tit. Herr Ferdinand Carl Joſeph Maria Felix, Baron von Lerchenfeld zu Ahaimb, hat aufgeſchworen den 28. Julii 1720.

570 Tit. Herr Johann Carl Jacob von Recordin, Neun und Hamberg zu Radegg und Zelburg, hat das Canonicat per Reſignat. Herrn Baron Eggers erhalten, den 15. Febr. 1725.

571. Tit. Herr Hörmann Ludwig Graf von und zu Freyen Seyboltſtorf, hat das Canonicat per Reſignat. des Herrn Grafens von Seinsheim erhalten den 12. Oct. 1726. obiit den 21. Oct. 1741.

572. Tit. Herr Carl Freyherr von Vöhlin, hat das Canonicat per Reſignat. Herrn Grafens von Grafenegg erhalten, und aufgeſchworen den 1. Martii 1727.

573. Tit. Herr Frantz Joſeph Freyherr von Muggenthal, hat das Canonicat per Obitum des Frey und Edlen Herrn von Pentzenau in Menſe Summi Pontif. erhalten, den 26. Sept. 1727. ſtarb 1752.

574. Tit. Herr Joſeph Maria Michael Freyherr von Lerchenfeld zu Aham hat das Canonicat per Reſignat. deſſen Herrn Brudern Ferdinand Carl Joſeph Freyherrn von Lerchenfeld erhalten, den 12. Nov. 1727.

575. Tit. Herr Carl Aloyſ. Adam Comes de Freyen-Seyboltſtorf, hat das Canonicat per Obitum Wolf Ignat. Egon Freyherrn von Neuhaus erhalten, den 11. Febr. 1729. reſignirt 1734.

576. Tit. Herr Frantz Carl Freyherr von Ovv, hat das Canonicat per Obitum Baron von Wampel, in menſe Capituli erhalten, den 17. Junii 1729. obiit den 4. Aug. 1738.

577. Tit. Herr Frantz Carl von Weinberg, SS. Theologiæ D. hat das Canonicat per Obit. des Herrn Grafen von Lerchenfeld in Menſe Pap. erhalten den 11. Aug. 1729.

578. Tit. Herr Frantz Arnold Freyherr von Plettenberg, hat das Canonicat per Reſign. Herrn Ignatii Peter Freyherrn von Hegnenberg erhalten, den 9. Dec. 1730.

579. Tit. Herr Marquard Antoni Conrad Freyherr von Beroldinq, hat das Canonicat in Menſe Pont. per Obitum des Herrn von Jonner erhalten, den 17. Sept. 1731.

580. Tit. Herr Innocent. Ignat. Joſeph Graf von und zu Alten-Franckhing, hat das Canonicat in Menſe Capituli per Obitum Herrn Baron von Hagen erhalten den 9. Jan. 1734.

581. Tit. Herr Carl Maximilian Freyherr von Lützelburg, hat das Canonicat in Menſe Pont. per Reſign. Herrn Grafen

ſen Aloyſi von Seyboltſtorf erhalten, den 6. Aug. Anno 1734.

582. Tit Herr Johann Adalbert Freyherr von Bodmann, hat das Canonicat von ſeinem Herrn Vettern, Freyherrn von Plettenberg per Reſign. in menſe Pont. erhalten den 10. Sept. 1738.

583. Tit. Herr Frantz Corbinian Sigmund Graf von Königsfeld, hat das Canonicat per Obitum Herrn Carls, Freyherrn von Ovv in Menſe Capituli erhalten den 10. Sept. 1738.

584. Tit. Johann Antoni Sebaſtian Freyherr von Wolframſtorf, hat das Canonicat per Obitum Baronis de Mäming in Menſe Pont. erhalten den 6. Martii 1739.

585. Tit. Herr Joſeph Hörmann Freyherr von Lerchenfeld, hat das Canonicat per Elect. Bar. von Roſenbuſch erhalten den 21. April 1741.

586. Tit. Herr Aloyſ. Bonaventura Freyherr von Preyſing zu Alten-Preyſing, hat das Canonicat per Obitum des Herrn Gottfrid Languert von Simmern in Menſe Capit. erhalten, den 28. Julii 1741.

587. Tit. Herr Frantz Adam Ferdinand Freyherr von Roſenbuſch, hat das Canonicat per Reſignat. des Herrn Grafen von Fränckhing erhalten den 26. Sept. 1741. obiit den 19. May 1742.

588.

588. Tit. Herr Philipp Joſeph Freyherr von Gumpenberg zu Pöttmoß, hat das Canonicat per Obit. des Freyherrn Carl von Ovv erhalten den 27. Sept. 1741.

589. Tit. Herr Joſeph Ignat. Freyherr von Welden, hat das Graf Seybolſtorffiſche Canonicat erhalten den 22. Dec. 1741.

590. Tit. Herr Frantz Xaveri Graf von Preuner, hat aufgeſchworen den 14. April 1743.

591. Tit. Herr Johann Rupert Nepomuc. Joſeph Innoc. Graf von Fugger, per Reſignat. des Freyherrns von Pettendorf das Canonicat erhalten, den 17. April 1743.

592. Tit. Herr Johann Carl Freyherr von Halberg, J. U. D. hat das Canonicat per Obitum Herrns von Penzenau, und per primas preces Kayſers Caroli Sept. erhalten den 25. Aug. 1747.

593. Tit. Herr Ernſt Graf von Regal, hat das Canonicat per obitum Herrn Baron von Schenck & per primas preces Kayſers Franciſci I. erhalten den 5. Dec. 1749.

594. Tit. Herr Carl Ludwig Peter von Alcantra Joh. Nepomuc. Freyherr von Lerchenfeld auf Ammerland ꝛc. hat das Canonicat erhalten, per Reſignat. ſeines Herrn Bruders Joſeph den 9. Jan. 1750.

595.

595. Tit. Herr Joachim von Haydenheim, hat per Reſignat. Herrn Joſeph Ign. Freyherrns von Welden das Canonicat erhalten, den 4. April 1750.

596. Tit. Herr Johann Franz Schenck, Freyherr von Stauffenberg, hat per Reſign. Domini Rup. Joann. Nepom. Com. Fugger de Kirchberg & Weiſſenhorn das Canonicat erhalten, den 11. Dec. 1750.

597. Tit. Herr Joſeph Carl Joh. Nepom. Graf von und zu Lerchenfeld ꝛc. hat aufgeſchworen den 7. Julii 1752.

Der jetzt lebenden Dom-Herren Titulatur iſt folgende.

Herrn Grafen von Königsfeld.

Dem Hochwürdig-Hochgebohrnen Herrn, Herrn Johann Chriſtian Adam Joſeph Antoni Maria, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Königsfeld, Herrn in Zaitz und Pfackhoven, auf Triſſtlſing, Alten Eglofsheim und Aſcholding, beeder Hochfürſtl. Hoch-Stiffter Freyſing und Regensburg reſpectivé Dom-Probſten, Dom-Dechanten, Senjori und Ertz-Prieſter, auch des hohen Ritter-Ordens St. Georgii Biſchoff und Groß-Creutz, Ihro Churfürſtl. Durchl. in Bayern, dann Sr. Durchl. Eminenz Biſchoffen zu Frey-

Freyſing, Regensburg und Lüttich würcklichen Geheimen Rath, Stadthaltern und Hof-Raths-Präſidenten zu Freyſing ꝛc.

Meinen ꝛc.

Logirt in der Dom-Probſtey.

Herrn Baron von Stingelheim.

Dem Hochwürdig-Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Georg Franz Sigmund Freyherrn von Stingelheim zu Thörnthening, auf Groß und Klein Weixlhoven, auch groſſen Köllnbach, Herrn der Herrſchafften Kürrn und Bernhardtswald, Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz ꝛc. ꝛc. Dann Sr. Durchl Eminenz des Heil. Röm. Reichs Kirchen Cardinal und Biſchoffen zu Freyſing, Regensburg und Lüttich Herzogen in Bayern ꝛc. würcklichen Geheimen Rath, und bey allhieſig fürwährenden Reichs-Tag hochanſehnlichen Geſandten, des Hochfürſtl. Dom-Stiffts allhier zu Regensburg Decano, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Hof-und Cammer-Raths Präſidenten auch Stadthaltern des Hochwürdigen Conſiſt. vice Præſidi & Pro vicario generali, auch des daſelbſtigen Fürſtl. Collegiats-Stiffts S. Joannis Baptiſtæ & Evangeliſtæ Infulirten Probſten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in den Decanal-Hof.

Herrn Grafen von Lamberg.

Dem Hochwürdig, Hochgebohrnen Herrn, Herrn Antoni Joſeph des Heil. Röm. Reichs Grafen von Lamberg, Biſchoffen zu Leta, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Paſſau Dom-Probſten, dann des auch Fürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Canonico Capellano Imperiali & Seniori &c.

Meinen ꝛc.

Logirt aufm Frauen Bergl.

Herrn Baron von Welden.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herr Carl Gubert, Freyherrn von Welden, auf Hochaltingen und Laubheim, beeder Hochfürſtl. Hoch-Stiffter Freyſing und Regensburg reſp. Scholaſtico und Dom-Capitular-Herrn, dann Ihro Durchl. Eminenz Biſchoffen zu Freyſing ꝛc. ꝛc. Hof-Raths Vice-Præſident und Hof-Caſtner ꝛc.

Meinen ꝛc.

Logirt nebſt der alten Capellen.

Herrn von Altenſtatt.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Franz Joachim, Biſchoffen zu Lengona, Sr. Durchl. Eminenz Biſchoffen zu Freyſing, Regensburg und Lüttich,

würck-

würcklichen geheimen Rath, Suffraganeo, Reverend. Conſiſtorii Præſidi & Vicario Generali, dann des hohen Dom-Stiffts daſelbſt Canonico Capitulari &c.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Pfaffen-Gaſſen in ſeiner eignen Behauſung.

Herrn Grafen von Recordin.

Dem Hochwürdig-Hochgebohrnen Herrn, Herrn Johann Jacob Carl des Heil. Röm. Reichs Grafen von Recordin, Neun und Hamberg, zu Radegg und Zellburg, Sr. Durchl. Eminenz Biſchoffen zu Freyſingen, Regensburg und Lüttich, würcklichen geheimen Rath, des Fürſtl. Hoch-Stiffts Brixen Dom-Dechanten, dann des auch Fürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Dom-Cuſtodi und Canonico Capitulari &c. auch des Kayl. Collegiat-Stifft Innichen Probſten.

Meinem ꝛc.

Logirt im Capitel-Hof.

Herrn Baron von Vehlin.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Carl Freyherrn von Vehlin, auf Frickenhauſen, des Fürſtl.

Hoch = Stiffts Regensburg Dom = Capitular Herrn 2c.

Meinem 2c.

Logirt nebſt der Dom = Probſtey.

Herrn Baron von Lerchenfeldt.

Dem Hochwürdig = Hoch = Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Joſeph Maria Michael Ignati Antoni Freyherrn von Lerchenfeldt, zu Ahäimb, des Fürſtl. Hof = Stiffts Regensburg Coadjutori Præpoſituræ und Canonico Capitulari, dann Se. Durchl. Eminenz Biſchoffen zu Freyſingen, Regensburg und Lüttich, geheimen Rath, und Regensburgiſch würcklichen Conſiſtorial - Rath.

Meinem cc.

Logirt in der Pfaffen = Gaß nechſt den Brirner = Hof.

Herrn von Weinberg.

Dem Hochwürdig = Hoch = Edlgebohrnen Herrn, Herrn Frantz Joſeph von Weinberg, S. S. Theol. Doctori des Fürſtl. Hoch = Stiffts Regensburg Dom = Capitularn und Scholaſtico, dann Sr. Durchl. Eminenz Biſchoffen zu Freyſingen, Regensburg und Lüttich geheimen, wie auch Hochfürſtl.

Regen=

Regenſburgiſchen würcklichen Conſiſtorial-Rath und Officiali &c.
Meinem ꝛc.

Logirt in der Pfauen-Gaſſen ohnweit den 3. Helm.

Herrn Baron von Beroldingen.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Marquard Antoni Conrad Freyherrn von Beroldingen, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Dom-Capitularn &c.
Meinem ꝛc.

Logirt aufn Frauen Bergl.

Herrn Baron von Lizlburg.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Maximilian Carl Freyherrn von Lizlburg, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Canonico Capitulari &c.
Meinem ꝛc.

Logirt in Dom-Creutzgang.

Herrn Baron von Podmann.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Albert Freyherrn von Podmann, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Canonico Capitulari,

dann des daſelbſtigen Hochwürdigen Conſiſtorii würcklich geiſtlichen Rath ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt gegen dem Dom über.

Herrn Grafen von Königsfeldt.

Dem Hochwürdig⸗Hochgebohrnen Herrn, Herrn Frantz Corbinian, Sigmund Caſpar Joſeph Antoni Maria Grafen von Königsfeldt, in alten Eglofsheim, Zaitz und Pfackhofen, beeder Fürſtl. Hoch⸗Stiffter Freyſing und Regensburg Dom⸗ und reſp. Capitular-Herrn, Capellano honoris, Ihro Durchl. Eminenz Biſchoffen zu Freyſing Regensburg und Lüttich geheimen, dann des daſelbſtigen Hochwürdigen Conſiſtorii würcklichen Conſiſtorial- und Hof⸗Rath ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nächſt den 3. Helm.

Herrn Baron v. Wolfframbſtorff.

Dem Hochwürdig⸗Hoch⸗Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Antoni Sebaſtian Freyherrn von Wolfframbſtorff, des Hochfürſtl. Hoch⸗Stiffts⸗Regensburg Canonico Capitulari, dann des daſelbſtigen Hochwürdigen Conſiſtorii würcklichen geiſtlichen Rath ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt auf dem Frauen Bergl.

Herrn

Herrn Baron von Preyſing.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Aloyſio Bonaventura Freyherrn von Preyſing, auf alten Preyſing und Lichtenegg, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Canonico Capitulari, Ihro Durchl. Eminenz Biſchoffen zu Freyſingen, Regensburg und Lüttich geheimen, dann des daſelbſtigen Hochwürdigen Conſiſtorii würcklichen geiſtlichen Rath ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt gegen dem Decanal-Hof über.

Herrn Baron von Gumppenberg.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Georg Philipp Antoni Joſeph Freyherrn von Gumppenberg zu Pettmoß, des hohen Dom-Stiffts Regensburg Dom-Herrn ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn von Breiner.

Dem Hochwürdig-Hoch-Edlgebohrnen Herrn, Herrn Franz Xaveri von Breiner, des hohen Dom-Stiffts Regensburg Dom-Herrn ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn Baron von Halberg.

Dem Hochwürdig - Hoch = Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Carl von Halberg auf Fußgenheim, Ruchheim, Gelsdorf und Jobendorff. J. U. D. des hohen Dom= Stiffts Regensburg Dom = Herren ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn Grafen von Regal.

Dem Hochwürdig = Hochgebohrnen Herrn, Herrn Grafen von Regal auf Kranichsfeldt, des hohen Dom= Stiffts Regensburg Dom = Herren ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn Baron von Lerchenfeldt.

Dem Hochwürdig = Hoch = Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Carl Ludwig Peter von Alacantara, Johann Nepom: Freyherrn von Lerchenfeldt, auf Amerlandt = Ober= und Unter = Sießbach, Pfaffendorff ꝛc., des hohen Dom= Stiffts Regensburg Dom= Herrn ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn Baron von Heydenheim.

Dem Hochwürdig- Hoch- Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Joachim Freyherrn von Heydenheim, zu Münſterhauſen, des hohen Dom- Stiffts Regensburg Dom-Herrn ꝛc.
Meinem ꝛc.

Logirt nicht alhie.

Herrn Baron von Stauffenberg.

Dem Hochwürdig- Hoch- Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Frantz Schenck Freyherrn von Stauffenberg, zu Wilflingen und Lautingen, des hohen Dom- Stiffts Regensburg Dom- Herrn ꝛc.
Meinem ꝛc.

Logirt nicht alhie.

Herrn Grafen von Lerchenfeld.

Dem Hochwürdig- und Hochgebohrnen Herrn, Herrn Joſeph Carl Joh. Nep. Grafen von und zu Lerchenfeld, des hohen Dom- Stiffts Regensburg Dom- Herrn ꝛc.
Meinem ꝛc.

Logirt nicht alhie.

NB. Aus dieſen Dom- Herren, ſeynd die erſtere 15. Capitulares.

Tit: An ein Hochwürdiges Hochfürſtl. Dom-Capitul ſchreibet man alſo:

in ingreſſu

Jhro *Excellenz.*

Hochwürdige, Hochgebohrne, Hoch- und Wohlgebohrne, Hochgelehrte, gnädig und Hochgebiethende Herren Herren.

In Contextu.

Ew. Excellenz, Hochwürden und Gnaden Gnaden ꝛc.

Superſcriptio.

An ein Hochwürdiges Dom-Capitul des Hochfürſtl. Hoch-Siffts Regensburg.

gehorſamſte Uberreichung

Mein N. N.

wie innen gnädig zu erſehen.

Sect. VII.

Von der Dom-Kirche.

Bey der, von Melchior Küſel in Augſpurg 1655, nach dem alten wahren Original in Kupfer

Kupfer geſtochenen Abbildung der Biſchöffli-
chen Regensburgiſchen Dom-Kirche iſt fol-
gende Nachricht hievon zu finden.

Adalvvinus ein Mönch und der 4te Bi-
ſchoff zu Regensburg und Abbt bey S. Em-
meram, hat ums Jahr Chriſti 790. den Bi-
ſchöfflichen Sitz aus der Kirche S. Emmera-
mi (ſo damahls auſſer der Stadt-Mauer
gelegen war) in die Stadt herein zur Kirche
S. Stephani transportiret, welche Kirch nach
473. Jahren unter Leone von Domdorff dem
33. Biſchoff zu Regensburg, einem gebohrnen
Regensburger, durch die verzehrende Flamme,
in einer ſtarcken Feuers-Brunſt ums Jahr
Chriſti 1263. ruinirt worden, daher gedach-
ter Leo zu einer neuen Kirche den Grund
geleget, und dieſes prächtige und vollkommene
nach Gothaiſcher Art aufgeführte Gebau,
welches ſich auf erwehntem Kupfer præſentirt,
und billig unter die fürnehmſten in Teutſch-
land zu rechnen iſt, mit groſſem Muth, noch
gröſſerem Unterfangen und gröſſeſten Devo-
tion unternommen, ſelbiges auch bey ſeinen
Leb-Zeiten noch rühmlichſt ſo weit gebracht,
daß er es im Jahr Chriſti 1276. zu Ehren
der Heil. Dreyfaltigkeit, wie auch der Heil.
Jungfrauen Mariæ, und des Heil Apoſtels
Petri ſelbſt ſolenniter eingeweyhet, und als
er das Jahr darauf ſtarb, haben ſeine Her-
ren Succeſſores an deſſen Ausführung mit
nicht mindern Fleiß und aufgewandten Koſten
eyfrigſt gearbeitet, und abſonderlich Henri-

cus Graf von Roteneck ſeel. Gedächtnuß, als der 34 Biſchoff, welcher in dieſem Bewundernswürdigen Werck, die 19. Jahre hindurch, ſo lang er nehmlich regiert, bis Ao. 1280. glücklich fortgefahren. Gleiches haben gethan Conradus IV. Graf von Luppurg der 35. Nicolaus der 36. Conradus V. von Haimberg der 38. Biſchoff. Endlich hat es zu unſern Zeiten Albertus IV. Graf von Thöring der 58. Biſchoff mit einer koſtbaren Gewölbung beſchloſſen, und von innen mit Gold und Marmor ausgezieret, wie auch mit künſtlich gemachten Altären und andern koſtbaren Zugehör verſehen, und ſeinen Nachfolgern an dem äuſſern Anſehen der Kirchen die Spitzen der beeden Thürne, ſammt der Cupel der Kirche, ſo noch zur Vollkommenheit des Wercks gehören, aufzuſetzen überlaſſen, indem er den 12. April 1649. geſtorben.

In denen beeden Thürnen, deren jeder 160. Staffel hoch, iſt viel Rares zu beobachten, und inſonderheit ſind ſehenswürdig (1) drey groſſe und drey mittelmäßige Glocken, deren die 1ſte dem heiligen Wolffgango zu Ehren gewenhet worden, wigt 10. Centner.

Die 2te ſo ein hieſiger Biſchoff, Namens Nicolaus der ſeeligſten Mutter GOttes zu Ehren geweyhet iſt ſchwer 16. Centner.

Die 3te iſt denen heiligen 12. Apoſteln geweyhet, und heiſſet der 12. Bothen Glocke deren Gewicht iſt 24. Centner.

Die

Die 4te iſt die Predigt Glocken, deren Schwere iſt 116. Centner.

Die 5te iſt St. Peters Glocke, welche nebſt der vorigen von dem hieſigen Biſchoff Heinrich den II. geſtifftet worden, hat dieſen lateiniſchen Vers um ſich:

Sanctos collaudo
Tonitrua fugo
Funera claudo

auf teutſch:

Die Heiligen lob ich,
Das Wetter verjag ich,
Die Todten begrab ich.

oder:

Der heiligen Ehr,
Des Donners Wehr,
Der Todten Mähr.

Dieſe hat 98. Centner.

Die 6te iſt die gröſte und weiteſte, obſchon nicht die ſchwerſte, und der allerheiligſten Dreyeinigkeit zu Ehren geweyhet, hält am Gewicht 96. Centner.

2) Die Hiſtorie von der Wunderſpeiſung der 4000. Mann, welche trefflich ſchön in Stein gehauen, und neben dem Seiten Altar zur rechten eingemauert.

3) Ein von Bildhauer Arbeit gemachtes Crucifix in Lebens-Gröſſe, auf einem Neben-Altar zur Lincken, zu welchem die Leute groſſe Andacht haben, der ſchönen und koſtbaren Altäre von Mahler und Bildhauer-Arbeit zu geſchweigen.

4) Das

4) Das ewige Licht, ſo in einem Thürlein im Freudhof nächſt dem Dom verwahret wird, und von einem Grafen von Herberſtein geſtifftet worden.

5) Wird als ein Wahr-Zeichen das ſteinene Männlein, ſo den Bau-Meiſter, der ſich herab geſtürtzt, nach gemeinen Wahn anzeigen ſolle, gewieſen, an welchem Ort das Gebäu auch noch nicht völlig vollendet iſt.

In dieſer Dom-Kirche befinden ſich auf unterſchiedlichen Altären verſchiedener Heil. Reliquien. So ſind auch viele fürnehme Perſonen und Familien, auch allhieſige Biſchöffe, und unter denenſelben Sigfridus der 30. Biſchoff, deſſen in dieſem Wercklein hin- und wieder gedacht worden, Ao. 1246. den 16 Mertz allda begraben worden, deſſen Epitaphium alſo lautet:

SECRETIS GRATUM REGALIBUS
HIC CATHEDRATUM,
SIGFRIDUM STRAVIT, MORS ET
CINIS INCINERAVIT.
Anno Domini MCCXXXXVI.
d. 19. Martii.

Sigfrid von hohen Gſchlecht und Stam̃,
Zu Biſchöfflicher Würde kam;
Der Tod ihn gleich wie andere nahm;
Ward wieder Erd, von der er kam.
ſtarb im Jahr Chriſti 1246. den 19. Mertz.

Item,

Item, Leonis, welcher von B. Alberto Magno zum Biſchoff an ſeiner ſtatt allhier eingeſetzet worden, Grabmahl mit dieſer Beyſchrifft:

HIC JACET IN TUMBA PRÆSUL LEO, MENTE COLUMBA NOMINE REQUE LEO, SIT DATUS IPSE DEO.

obiit Anno Domini MCCLXXVII. die Margarethæ.

Hier liegt der Biſchoff Löw im Staub,
Der war im Gmüth gleichwie ein Taub:
Es hieß Löw, hatt' einen Löwen-Muth,
Jetzund iſt er in Gottes Hut.

ſtarb im Jahr 1277. am Tag Margarethæ.

Dieſem ſuccedirte Heinrich von Roteneck, der in ſeinem Leben ſeine Leich-Begängniß halten, und nebſt Läutung aller Glocken und andern Ceremonien ſeinen Tod voraus intimiren lieſſe, liegt bey obermelten Sigfrid begraben, mit dieſem Rithmo:

HANC CATHEDRAM REXIT HENRICUS, QUEM PETRA TEXIT. DE ROTENECK ORTUS, COELI PATEAT SIBI PORTUS.

Anno Domini MCCXCVI.

Hen-

Henricus lieget hier, ein Graf von
Rotenecke,
Der Biſchoff iſt geweſt: Der Stein iſt
eine Decke
Des abgelebten Leibs, in dem den fro-
hen Geiſt
Des Himmels ſichrer Port in ſeinem
Schloß beſchleuſt.

Dieſes Heinrichs Nachfolger, Biſchoff Conrad von Luppurg, ſtarb den 25. December 1313. ſeine Grabſchafft bey unſer lieben Frauen Altar iſt dieſes Innhalts.

HÆC SERVAT FOSSA CONRADI
PRÆSULIS OSSA,
DE LUPPURG NATUS, SIT TIBI
CHRISTE DATUS!

Biſchoff Conrad ruhet hier, der von
Luppurg ſich geſchrieben,
Die Gebeine ſind der Grufft, Chriſto
ſeine Seel geblieben.

Dieſe ſind die älteſten Biſchöffe, deren Begräbniß man allhier findet. Obgleich die neuere Epitaphien noch leßbar ſind, ſo hat man doch einige der vornehmſten hiemit communiciren wollen.

Mitten

Mitten in der Dom-Kirche fällt denen Curioſis nachſtehendes prächtig- und koſtbares Grabmahl in die Augen:

PHILIPPO GUIL. V. F. COM. PAL. RHENI, BOIORUM DUCI ECCL. RATISP. ANTIST. ROM. CARD. PRINCIPI INCOMPARABILI, ANTE DIEM MALA TABE CONFECTO ET EHEU REBUS HUMAN. EREPTO IN SUMMA FORTUNA, IN ÆVI FLORE, IN INCREMENTO HONORUM: MAGNO PARENTUM, MAGNO F. F. S. S. QUE LUCTU ILLACRUMANTE FUNERI PATRIA, INGEMISCENTIBUS EXTERIS, MOESTIS OMNIBUS IRATIS ORBI SUPERIS, QUI IN HOC PRINCIPE OSTENDERE, QUANTUM BONUM DARE POSSENT TERRIS, QUANT DARENT COELIS.

DESIDERATISSIMO FRATRI
MAXIMILIANUS PRINCEPS
RERUM IN BOIA POTENS.
F. C.

DECESSIT XII. CAL. JUN. AN.
cIↄ Iↄ. IIc. ÆT. XXII.

VIATOR QUID ROGAS, QUIS FUERIM. QUI SIM MAGI ROGA. EHEU, MAGNA UMBRA MAGNI PRINCIPIS. HIC IN TENEBRIS AGO, ET IN PURPURA CINERESCO MISER. SCIBAM HOC OLIM FUTURUM,

TAM

TAM CITO NESCIBAM SUBITUM, FATA PROPERAVIT NUMEN MEA! VENI IN HANC VITAM IDEO SOLUM UT EXIREM. TU QUID SPERES? AH VANI SUMUS, ET DUM NON SUMUS, ET DUM SUMUS: VITA AD MORTEM ITER EST. ET QUID HORRESCIS? NECESSE EST MORI, ET EHEU, NECESSE EST MORI FUTURI INCERTIS, VIATOR ABI ET REDI POST. PAULULUM, CRAS VOLES, HODIE VENIES.

ET ADHUC HIC ES VIATOR? JAM INSEQUITUR UT TE PREHENDAT PALLIDUS LICTOR IBIS, HEU! IBIS AD VERENDAM SEDEM. UBI JUDEX TERRET, UBI OMNES TREMUNT, MULTI ACCUSANT, NEMO DEFENDIT ET IBIS, ULTRA. QUO? EHEU, QUO? AH, MISER, QUID QUÆRIS? SPERARE POTES, TIMERE POTES, PROUT VIVERE POTES SCIRE NON POTES. ET HORAM ET SENTENTIAM NUMEN OCCULIT, UT TU VIDEAS. ABI ET VIDE ANTE QUAM SUPREMUM OCULI CALIGENT, ET COECUS EHEU! ÆTERNUM ERRES QUOD ERRARIS.

An der innern Kirch-Mauern ſind noch folgende 8. Epitaphia befindlich:

1) Joan-

1.

Joannis Pauluti Calbuli & S. R. I. comitis ex Flamina Itali, qui Religionis & Imperii amore in cruento Neoburgi expugnamine magna Suecici exercitus parte captâ generoſus occubuit, ætatis ſuæ anno XXI. Chriſti verò MDCXLI. ejus corpus Haiſpergii in Eccleſia St. Georgii quieſcit.

2.

Mors omnia ſolvit

Quisquis es ſiſte gradum, recordare tuam quoque Clepſydram tandem aliquando effluxuram. Quod tibi cras peteres, da modo ſtans hodie. Hic oſſa quieſcunt admo. Rev. Nob. & clariſſimi Domini Jacobi Miſſelii, S. S. Theol. Doctoris, hujus Eccle. Cathedralis Rat. Canonici, venerab. Conſiſtorii Directoris. Verus ille Miſſelius, ante quadraginta quinque annos, ex utero in orbem miſſus, multis laboribus defatigatus, vitam exercitam & laborioſam placida tandem & quieta pace mutavit, cujus anima è mortali corpore ad immortalitatem egreſſa & transmiſſa 18. Maij Anno MDCLIII.

3.

S. Wighardus Sigismundus L. B. à Wildenſtein ædis hujus per annos 56. Canonicus.

Vitæ ſuæ Canonem virtutem ſtatuit, novit legem Statutam omnibus mori.

Hinc Cœlo maturus in vere natus 1598. 6. Maij ne Hyeme fugeret aut Sabbatho, Autumno obiit 1672. 28. Septemb. feria quarta hora die 11. quam ſecundam fuiſſe merita nos illius ſperare jubent.

4.

Theophilo de Kumerſtat, viro nobilitate juxta ac vitæ integritate, nec non divinarum humanarumque rerum notitia clariſſimo, ædis hujus Auguſtæ quondam canonico & Bojariæ principum conſiliario ab hinc luſtris amplius novenis, anno videlicet reparatæ ſalutis ſupra ſesqui milleſimum nonageſimo quarto XIV. Calend. quintil. ad meliora vocato pauloque infra terræ ac oblivioni mandato monumentum hocce pia ſucceſſoris tunc canonici nunc Imbripolenſium Præſulis & Principis liberalitas erexit, & per id memoriam illius reſuſcitavit, verum ſanctæ & ſalubris cogitationis, quâ pro defunctis exorare charitas chriſtiana movetur, Symbolum.

Tu viator humanæ ſortis memor animæ huic vitam æternam, tibi mortem bonam precare, fauſtum bonæ æternitatis auſpicium. MDCXXXX

Via-

5.

Viator.

Binos ad aram divæ Annæ æpis iſtius Canonicos cuſtodes ſuos quemque tectum tumulo conſpicis. Ecce hoc loco tertius adeſt, Joan. Carolus à Stozingem nobilis Suevus & cuſtos ſimul & inclyti collegii Senior.

Sed eheu! nec cuſtos vigiles mortis ſagittas ulla mortalis ævi cuſtodia ſubterfugere, nec Senior vim illarum ſeneſcentis ætatis Ratisb. etiam ad minutiſſimum temporis vel horæ momentum tardare valuit.

Inevitabili fatô arctæ ſepulchri hujus cuſtodiæ ad ſupremum usque tribunal traditus. Ejus reſurrectionem mi Lector, felicem precare, prout tuam ita exoptas nondum expertus lugubrem hanc cuſtodiam: experturus tamen communem cras vel hodie.

Obiit Canonicus, Senior, Cuſtos & Conſiliarius Epiſcopalis Ratisb. Canon. inſuper Auguſtanus prid. non Jan. MDCXLVII. ætatis LV.

Viator

Age & patere, ut agas, & non patiaris.

6.

Siſte gradum Viator & lege.

Otto Henricus Pachmayr, Patria Monacenſis

cenſis Bojus Profeſſione Theologus, dignitate Epiſcopus . . . . . . Officio & Conſiliarius Ratisbonenſis Archi-Decanus in Thumſtave, nec non . . . . . ad veterem Capellam Canonicus.

Quidquid mortalitatis habuit, hoc loco depoſuit immortalitatem vero ſuam Authori ſuo reddidit V. Calend. Octobr. an. à partu Virginis MDCXXXIV.

Poſtquam vita in multos annos laudabiliter transacta, paulo ante é Suecico exitio Ratisbonam rediiſſet ſalvus atque omnium opinione & voto longiori Ævo tranquille fruitur.

Sed ut certus ſtat vitæ humanæ terminus, & omnes una manet ſors irreparabilis horæ, ita incertus eſt mortis & locus, & dies & hora, Momentis . . . . . ſingulis.

Tu pro Chriſtianæ Charitatis officio piis ejus manibus bene precare.

Idem ab aliis hodie vel cras rogitare.

7.

HEU! Mortem cœcam cur pingimus, quæ tam illuſtre Decus vidit, & invidit terræ, utique cœlo debitum Adm. Rd. prænobilem D. Joannem Paulum à Leoprechting de Ellenbach, Cathedralis Eccleſiæ Ratisbonenſis Canonicum & Scholaſticum. Quo in munere ultra annos ſacra canonicorum ſubſellia non frequentavit,

vit, ſed trivit. Ægrè magis ferens à divinis officiis abſentiam, quam ipſam ægritudinem.

8.

Adeo vigilem rediens modo à nuptiis Deus fidelem in obſequiis ſervum invenit, utique procincturus ſeſe, ut in beato æternitatis menſe promiſſione diſcumbentis redhibeat Miniſterium. Reliqua virtutum nomina modeſti cineres taceri malunt ne quam Ratisb. divitem meritis animam Menſe Novemb die 28 an. 1672. ad feliciſſimæ æternitatis portum transmiſit, vento vanitatis aliquid in via incommodi patiatur, ſpectator ....,

Bonis ſuſpiriis vela proſequere.

Was die Cronen, Fahnen, Schilder, Schwerdter und Bögen anlangt, ſo auſſerhalb des Chors in der Höhe hangen, ſo ſind ſelbige A. 1532. allhier geblieben, als in ſelbigem Reichs-Tag ein junger König aus Dänemarck mit Tod abgegangen, deſſen Eingeweyde neben Käyſers Maximiliani Hertze, nahe beym Hoch-Altar zur lincken unterhalb des Ciborii im Chor begraben.

Die andere Heiligthümer, ſilberne und göldene Gefäſſe, ſind alle Jahr an St Ruprechts-Tag publico conſpectui exponirt, und können ſelbige auſſer dem einem Paſſagier, mit Erlaubnuß der Obern, unſchwer für ein Trinck-Geld von dem Meßner gezeiget werden. Es

 ſind

ſind auch viel rare Gemählde und von Stein ausgehauene Bilder in dieſer Kirche zu ſehen.

Folget der Clerus inferior der hohen Dom-Stiffts-Kirche nebſt übrigen derſelben Bedienten.

Summiſſarii.

Herr Adam Wittmann, Præſentiarius.
Herr Bernard Wild.
Herr Johann Georg Göring.
Herr Joſeph Franck, Sem. S. Wolf. Præfectus & Orphanotrophiæ ad S. Salvatorem Inſpector.

Chori-Vicarii.

Herr Johann Georg Schöppel.
Herr Daniel Sager.
Herr Ignatius Zeiler.
Herr Bartholomä Daſelmayr.
Herr Jacob Miedanner.
Herr Johann Georg Schefmann.
Herr Frantz Ignaty Neber, B. von Stingelheimiſcher Beneficiat.

Capellmeiſter.

Herr Joſeph Michl.

Hof-Paucker.

Hr. Joſeph Wunger.

Hof- und Dom-Stiffts-Trompeter.

Hr. Julius Balthaſar Wunger.
Hr. Joſeph Kalbruner.
Hr. Johann Lorentz Huebner.

Orga-

Organiſt.
Hr. Simon Caſtner.
Choraliſt.
Hr. Thomas Lang.
Dom-Cantor.
Hr. Johann Baptiſt Råmetſperger.
Dom-Meßner.
Bartholomå Koſler.
Johann Georg Mayr.
Capell-Diener.
Johann Matthias Rauſch.

CAP. I.
Sect. VIII.
Vom Biſchoffs-Hof.

Dieſes Gebåu und Reſidenz gehöret vornemlich zu dem Fürſtl. Hoch-Stifft, worinnen das Conſiſtorium / auch der Hof- und Cammer-Rath gehalten wird. Selbiges iſt nåchſt der Dom-Kirche gelegen, und wurde von Biſchoff David zur Crönung Kåyſers Rudolphi, ſo damals allhier geſchehen, ſowohl von innen als auſſen mit allerhand Gemåhlden und Reichs-Tags-Einzügen durch den berühmten Mahler Martin Borberger, A. 1586. gezieret, wiewohl ſolches ſeit der Zeit durch das Wetter ziemlich ruinirt worden, innwendig aber iſt es mit vielen

Zimmern und einem überaus groſſen Hof verſehen; dahero auch die Römiſchen Käyſer, wann ſie in dieſe Stadt kommen, Ihre Reſidenz allda zu nehmen pflegen.

CAP. I.
Sect. IX.
Begreifft
Das Hochwürdige Conſiſtorium des Hochfürſtlichen Hoch-Stiffts allhier.

Deſſen PRÆSES iſt:

Herr Frantz Joachim von Schmid, auf Altenſtatt und Höchenkirchen/ S. S. Theol. Doct. Suffraganeus, Præſes Conſiſtor. & Vicarius Generalis. Deſſen Titul ſtehet oben pag. 80.

Vice-Præſes.

Herr Johann Georg Franz Sigmund Freyherr von Stringelheim zu Kürrn und Bernhardswald ꝛc. & Pro-Vicarius. Deſſen Titul ſtehet oben p. 79.

Herren Conſiliarii.

Herr Johann Jacob Carl Graf von Recordin, Neun und Hamberg zu Radegg und Zellburg ꝛc. Deſſen Titul ſtehet gleichfalls p. 81.

Herr

Herr Joſeph Maria Michael Ignati Antoni Freyherr von Lerchenfeldt, zu Ahamb ꝛc. Deſſen Titul ſtehet oben p. 82.

Herrn Frantz Joſeph von Weinberg, S.S. Theol. Doctor officialis &c. Deſſelben Titul ſtehet oben p. 82.

Herr Frantz Corbinian Sigmund Caſpar Joſeph Antoni Maria Graf von Königsfeld, in alten Eglofsheim, Zeitz und Pfackhoven. Deſſen Titul ſtehet oben pag. 84.

Herr Johann Antoni Sebaſtian Freyherr von Wolfframbſtorff ꝛc. Deſſen Titul ſtehet oben p. 84.

Herr Aloyſius Bonaventura Freyherr von Preyſing, auf alten Preyſing und Lichtenegg ꝛc. Deſſelben Titul ſtehet p. 85.

Herr Johann Michael von Velhorn.

Deſſen Titul iſt:

Dem Hochwürdigen, Hoch-Edelgebohrnen und Hochgelehrten Herrn Johann Michael von Velhorn, auf Ernſollen, S.S. Theol. Doctor, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg würcklichen Conſiſtorial-Rath, dann des Käyſerl. Hoch-anſehnlichen unſer lieben Frauen Collegiat-Stiffts zur alten Capellen allda Decano &c.

Meinem ꝛc.

Logirt neben der alten Capellen.

Herr Franciſcus Antonius Emering.

Deſſen Titul iſt:

Dem Hochwürdigen, Hoch-Edelgebohrnen Herrn Frantz Anton Emering, S. S. Theol. Doctor, des Hoch-Fürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg würcklichen Conſiſtorial-Rath, dann des Hochlöbl. Collegiat-Stiffts S. Joannis Baptiſtæ & Evangeliſtæ allda Decano &c.

Meinem

Logirt ohnweit den 4. Eymern.

Herr Georg Michael Ignat. Angerer.

Deſſen Titul iſt:

Dem Wohl-Edelgebohrnen und Hochgelehrten Herrn, Georg Michael Ignati Angerer, J. U. L. des Hoch-Fürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Conſiſtorial-Hof- und Cammer-Rath, dann Not. Apoſt. Publ.

Meinem

Logirt im Biſchoffs-Hoff

D. D. Secretarii.

Tit. Herr Johann Baptiſt Kleierl, S. S. Theol. & Jur. Licent. würcklicher Conſiſtorial-Rath und Secretar. des Löbl. S. Catharinæ Burger-Spitals am Fuß der ſteinern Brücken geiſtlicher Spital-Rath und Pfarrer allda ꝛc.

Tit. Herr Frantz Xaveri Trötſcher, S. S. Theol. Doctor, Canonicus ad SS. Joannes allhier, Vice-Secretarius &c.

Regi-

Regiſtrator.

Herr Frantz Ignati Röber S. S. Can. Cand. und Beneficiat allhier.

Conſiſtorial-Canzelliſten.

Hr. Joh. Anton Wimmer.
Hr. Leonhard Samuel Planck.
Hr. Joſeph Angerer, Curſor.

Dni. Advocati.

Tit. Herr Joſeph Antoni Schwab, Titular-Hof-Rath.
Tit. Herr Ferdinand Millenath, J. U. L.
Tit. Herr Frantz Joſeph Schmetterer, J. U. L.
Tit. Herr Johann Georg Stritter.

An ein Hochwürdiges Conſiſtorium des Hoch-Fürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg ſchreibet man alſo:

Not. Es bringet zwar der gemeine Stylus mit ſich, daß die Suppliquen und Zuſchrifften immediatè an einen gnädigſten Herrn Ordinarium geſtellet werden: Will aber jemand præciſè ad Dicaſterium Eccleſiaſticum ſchreiben, ſo iſt die Aufſchrifft:

An das Hochwürdige Conſiſtorium des Hoch-Fürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg

Unterthäniges Bitten
Mein N. N.

Um wie innen mit mehrern gnädig zu erſehen.

Inſcri-

Inſcriptio.

Hochwürdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Hoch-Edelgebohrne, gnädig und Hochgebiethende Herren.

In Contextu.

Ew. Hochwürden und Gnaden ꝛc.

CAP I.

Sect. X.

enthält

Den Hoch-Fürſtl. Hof- und Cammer-Rath.

Deſſen PRÆSIDENT iſt.

Herr Johann Georg Franz Sigmund Freyherr von Stinglheimb ꝛc. auf Kiern und Bernhardtswald, Dom-Dechant. Deſſen Titul ſtehet oben pag. 79.

Conſiliarii.

Herr Joh. Chriſtian Adam Joſeph Antoni Maria des H. R. R. Graf von Rönigsfeld, Herr in Zaitz und Pfackhoven, ꝛc. Dom-Probſt ꝛc. Deſſen Titul ſtehet oben p. 78.

Herr Carl Hubert Freyherr von Welden, auf Hochaltingen und Laubheim, Dom- und Capitular-Herr auch Scholaſt. Deſſen Titul ſtehet p. 80.

Herr

Herr Joh. Jacob Carl des H. R. R. Graf von Recordin, Neun und Hamberg ꝛc. Dom- und Capitular-Herr, auch Dom-Cuſtos &c. deſſen Titul ſtehet p. 81.

Herr Joſeph Maria Michael Ignati Antoni Freyherr von Lerchenfeld, zu Ahaimb ꝛc. Dom-und Capitular-Herr ꝛc. Deſſen Titul ſtehet p. 82.

Herr Frantz Joſeph von Weinberg, S. S. Theol. Doctor, &c. Dom- und Capitular-Herr ꝛc. Deſſen Titul ſtehet p. 82.

Herr Marquard Antoni Conrad Freyherr von Beroldingen ꝛc. Dom- und Capitular-Herr ꝛc. Deſſen Titul ſtehet p. 83.

Herr Corbinian Sigmund Caſpar Joſeph Antoni Maria Graf von Königsfeld, in alten Eglofsheim ꝛc. Dom- und Capitular-Herr. Deſſen Titul ſtehet p. 84.

Der Wohl-Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Wolffgang Urbanus Wagner, J. U. L. des Hoch-Fürſtl. Hoch-Stiffts Cantzlern, Rath und Lehen-Probſt.

Der Wohl-Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Frantz Joſeph Sämmer J. U. L. dann eines Hoch-Ehrwürdigen Dom-Capitels Syndicus.

Herr Georg Michael Ignati Angerer, J. U. L. Deſſen Titul ſtehet p. 106.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Joh. Georg Mayr, des Hoch-Fürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrue Herr Ignatius

Chri-

Chriſtoph Laurentius Neumayer, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Caſpar Balthaſar Anſelmus Feſenmayer, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Franciſcus Jung. J. U. L. des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Georg Carolus Lacenſe, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Peter Oſterwald, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath, dann Rent-Zahlmeiſter ꝛc.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Johann Georg Gebrath, des Hochfürſtl Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath, Preu-Verwalter und Burg-Pfleger.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge auch Hochgelehrte Herr Johann Georg Wimmer, J. U. L. dann des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Secretarius ꝛc.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge auch Hochgelehrte Herr Franz Joſeph Schmetterer, J. U. L dann des Hochfürſtl Hoch-Stiffts Regensburg Lehens-Secretarius, Conſiſtorial- und Hof-Raths Advocat.

Der

Der Wohledle und Geſtrenge Herr Joſeph Paulus Gruber, Legations-Secretarius bey dem noch fürwährenden Reichs-Tag alhier.

Advocati vid. pag. 107.

Hochfürſtl. Hof- und Cammer-Raths Canzelliſten.

Auguſtin Domer.
Joſeph Anton Peckh.

Regiſtrator, Rath- und Lehen-Diener.

Johann Carl Taffelmayr.

An den Hochfürſtl. Hof-Rath ſchreibt man alſo:

Superſcriptio immediate an den Biſchoffen, wann aber Capitulum regnans iſt, folgendermaſſen:

An Einen Hochlöbl. Hof-Rath des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg.

Unterthäniges Bitten
Mein ꝛc. N. N.

ut intus.

Inſcriptio:

Hochwürdig-Frey-Reichs-Hochwohlgebohrner Freyherr, auch Hoch und Wohl-Edelgebohrne, gnädige und Hochgebiethende Herren.

In

In Contextu.

Ew. Hochfreyherl. Excellenz Hochwürden und Gnaden, auch meinen Hoch-Wohl-Edlen, gnädig und Hochgebiethenden Herren ꝛc.

Unter das Hochfürſtl. Hoch-Stifft gehören ferner:

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Franz Joſeph Benno Pfautner, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof-Cammer Rath und Caſtner. Dann

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Chriſtoph Adam Molitor, Pfleger der Herrſchafft Ziegenſtein, Bärbing, Ilkofen, Auburg, Geißling, Burgweinting, Dechbetten und Schwäbelweis.

Dom Capitliſche Beamte.

Der Wohl-Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Franz Joſeph Sämmer, J. U. L. des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts-Regensburg Hof-und Cammer-Rath, und Eines Hochwürdigen Dom-Capituls Syndicus.

Der Wohl-Edle und geſtrenge Herr Johann Leonhard Hueber, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof-Cammer-Rath und des Hochwürdigen Dom-Capituls Rentmeiſter.

Der

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Franz Joſeph Zöger, des Hochfürſtl, Hoch-Stiffts Regensburg Hof-Cammer-Rath und des Hochwürdigen Dom-Capituls, Caſtner.

Herr Johann Jochum, Capitel Diener.

Herr Johann Veit Rädelmayr, Hochfürſtl. Biſchöfl. Regenſpurgiſcher dann S. Emmeram, Hof-Buchdrucker.

Das Dom-Stifft, S. Joannes, S. Ulrich, die Biſchöfl. Reſidenz, die Bauhöf, Schul und andere zugehörige Häuſer, halten in ſich 3558. Paſſus quadratos.

Die Dom-Probſtey ſammt daran liegenden Dom-Herren Höfen halten in ſich 1025. paſſus quadratos.

Der andere Stock, daran der Salzburger-Hof ſammt andern Höfen ſtehet, hält in ſich 1725. Paſſus.

CAP. I.

Sect. XI.

Die Hochfürſtlichen Herren Haupt-Pflegere, Pflegs-Commiſſarii, Gerichts Schreiber und andere Hoch-Stiffts-Beamte auſſer der Stadt, ſind folgende:

 I. Der

I. Der freyen Reichs-Herrſchafft Wörth.

Der Hochgebohrne Herr, Herr Ferdinand, des Heil. Röm. Reichs Graf von Trauner, zu Haußfurth und Witzmansberg, Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Cölln, und Churfürſtl. Durchl. in Bayern geheimer Rath, Hof-Marſchall, Haupt-Pfleger der freyen Reichs-Herrſchafft Wörth, und Groß-Commandeur des H. Ritter Ordens S. Michaelis &c.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Franz Antonius Stockhammer, des Hochfürſtl. Hoch-Stiffts Regensburg Rath, Pfleg- und Landſchafftlicher wie auch Caſten- und Bräu-Amts-Commiſſarius allda.

Der Wohl-Edle und Veſte Herr Johann Chriſtoph Döllinger, Gerichts-Kaſten und Gegenſchreiber daſelbſt.

Herr Johann Caſpar Soyer, Ober-Jäger, dann

Herr Ludwig Cling adjunctus.

Herr Jacob Hübel, Mitter-Forſter zu Hoffdorff.

Herr Jacob Mauſer, Unter-Forſter zu Pielnach.

Der Edle und Veſte Herr Chriſtoph Emanuel Pürringer, Marckſchreiber und Gerichts-Procurator allda. Und

Der Wohl-Ehrenveſte Herr Georg Lehner, Gerichts-Procurator daſelbſt.

II. Der

II. Der Kayſerl. freyen Reichs-Herrſchafft und Pfleg-Gericht Domſtauff.

Der Hochgebohrne Herr Joſeph Maria, des H. R. R. Graf von Neuhaus zu Greifſenfels und Ehrenhauß, Weyl. Kayſerl. und Churfürſtl. Bayriſcher würcklicher geheimer Rath und Cammerer. des Ritter-Ordens St. Georgii Groß-Creutz-Herr, und Haupt-Pfleger der freyen Reichs-Herrſchafft Domſtauff ꝛc. Item

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Johann Michael Antonius Wißneth, Caſten-Mauth- und Forſt-Amts-Commiſſarius.

Der Wohl Edle und Veſte Herr Johann Georg Finck, Gerichts- und Mauth-Gegenſchreiber, und

Herr Johann Matthias Launer, Ober-Jäger zu Bach.

Herr Peter Winter, Forſter zu Domſtauff.

Herr Leonhard Hoffherr, Forſter zu Forſtmühl.

Herr Joſeph Haban, Förſter auf den Kreyd.

Der Wohl-Ehrenveſte Herr Caſpar Kopp, Gerichts-Procurator und Marckſchreiber.

III. Der Reichs-Herrſchafft Hochenburg am Norggau.

Der Hoch-Edelgebohrne Herr Franz Heinrich von Anethan auf Densburg, des

Hochfürſtl. Hof⸗Stiffts Regensburg Rath und Pfleger daſelbſt. Dann

Der Wohl⸗Edle und Geſtrenge Herr Johann Andreas Siegeritz, Caſtner und Gerichts⸗Actuarius allda.

Herr Johann Georg Dätzler, Ober⸗ und Meiſter⸗Jäger.

Herr ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Hauſen.

IV. Des Städtleins Pächlarn in Oeſterreich ob der Enns.

Der Hoch⸗ und Wohlgebohrne Herr, Herr Maximilian Emanuel Freyherr von Perfahl, Herr von Greiffenberg und Eiching, Weyl. Kayſerl. und Churfürſtl. Bayeriſcher Cammerer und Regierungs⸗Rath zu Amberg, Pfleger der Herrſchafft Pächlarn in Oeſterreich ob der Enns.

Der Hoch⸗Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Johann Franz Angerer, des Hochfürſtl. Hoch⸗Stiffts Regensburg Hof⸗ und Cammer⸗Rath, Nieder⸗Oeſterreichiſcher Lehens⸗Probſt und Pflegs⸗Commiſſarius allda.

Der Wohl⸗Edle und Veſte Herr Antoni Ferdinand Zöld, Hof⸗Schreiber daſelbſt.

⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Forſter.

V. Der Herrſchafft Eberspoint.

Der Hochgebohrne Herr, Herr Johann Franciſcus Maria des Heil. R. R. Graf von Neuhaus

Neuhaus zu Greiffenfels und Ehrenhaus ꝛc. ꝛc. Röm. Kayſerl. und Chur-Bayriſcher würcklicher geheimer Rath ꝛc. und Haupt-Pfleger zu Friedburg und Eberspoint ꝛc. Dann

Der Wohl-Edle und Veſte Herr Anton Bernhard Zunheiſer Gericht und Caſten-Gegenſchreiber allda.

Hochenburg am Inn.

Der Wohl-Edle nnd Geſtrenge Herr Johann Joſeph Michael Grill, Hof-Cammer-Rath und Pfleger zu Hochenburg am Inn.

Euting.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Johann Georg Reiſer, Pflegs-Verwalter zu Aufhauſen und Euting.

Wildenberg.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Chriſtoph Feeg, Pflegs-Verwalter allda.

Nabburg.

Der Hoch-Edelgebohrne Herr Johann Andreas Ignatius Cammerpaur, auf Eckhendorff und Höflern, Chur-Bayriſcher Rath, Pflegs-Commiſſarius und Umgelter, wie auch Pfarr-Verwalter daſelbſt.

Aufhauſen.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Johann Georg Reiſer, Pfleger zu Aufhauſen, Grund und Marck-Richter zu Pfaffenberg ꝛc.

Schwandorff.

Der Hochwürdige Herr Johann Chriſtian Wolffgang Ackher, Chur-Pfälziſcher auch geiſtlicher Rath, Stadt-Pfarrherr und Dom-Capitel-Caſtner zu Schwandorff ꝛc.

Raitenburg.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Johann Andreas Siegeritz, Verwalter zu Raitenburg, und Gerichts- und Caſtenſchreiber zu Hochenburg am Norggau.

Chamb.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Franz Nicolaus Heuzer des Innern Raths Cämmerer und Dom-Capitel Caſtner daſelbſt.

CAP. I.

Sect. XII.

Vom Chur-Bayriſchen Mauth-Hauß.

Das Chur-Bayriſche Mauth-Hauß am Korn-Marckt gegen der alten Capelle über, ſonſten

ſten von Altersher, der Herzogs-Hof genannt, war ehedeſſen derer Herzogen in Bayern Reſidenz, und von Theodone dem Fürſten in Bayern ohngefehr ums Jahr Chriſti 650. erbauet Ao. 1635. im Monath October aber vom Churfürſten Maximiliano zu einem Mauth-Hauß gemacht, wofür es auch bis dato beſeſſen wird.

Der jetztmahlige Churfürſtliche Mauthner iſt.

Der Hoch-Edlgebohrne Herr Joscius Aloyſius von Chlingenſperg auf Schönhofen und Stauffensbuech, Sr. Churfürſtl. Durchl. in Bayern Rath, Mauthner zu Regensburg, und Saltz-Beamter zu Stadt am Hof.

Der allhieſige Kayſerl. Reichs-Ober-Poſt-Meiſter iſt:

S. Tit. Herr Franz Joſeph von Dietterich ꝛc.

Poſtverwalter.

Tit. Herr Matthias Franciſcus Diez.

Die Herren Poſt = Officiers ſind:

Herr Franciſcus Weißbacher.
Herr Carolus Joſephus Planck.
Herr Stephan Michael Schirſtel.
Herr Philippus Gumpert.
Herr Carl Valentin Weltz.

Poſt = Stallmeiſter.

Herr Anton Greybich.

Poſt = Wagen Expediteur.

Herr Chriſtoph Müller von Ritterfeld.

Zeitungs Expediteur.

Herr Jacob Böhm.

Brieſtrager.

Johann Antoni.

Kurtz=

Kurtzgefaßte Hiſtoriſche
Nachricht
Vom
Käyſerlich-gefürſteten
Reichs-Stifft
S. EMMERAMI
zu Regensburg,

Worinnen

1) Deſſen Fundation;
2) Alle Aebte vom erſten bis jetzigen;
3) Die meiſten ſehenswürdigen Antiquitäten, und
4) Viele remarquable Epitaphia,

Denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken communiciret worden

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithmetico allda.

CAP. II.

Sect. I.

Vom Kayſerlich-Gefürſteten Reichs-Stifft und Cloſter St. Emmeram.

Das weltberühmte gefürſtete Kayſerliche Reichs-Stifft und Cloſter St. Emmeram iſt ein Reichs-Stand Benedictiner-Ordens, welches ſeinen Urſprung genommen, da des H. Emmerami Leichnam von Helffendorff in Ober-Bayern (allwo er erbärmlich gemartert worden,) im Jahr Chriſti 652. gen Regensburg geführt und auſſer der Stadt in St. Georgen-Kirch begraben worden, allda Herzog Dieth, der 4te dieſes Nahmens in Bayern, hernach ein groſſes Cloſter und Schule Benedictiner-Ordens ſtifftete, die zu St. Peter und Emmeram genannt worden, woſelbſt die Biſchöffe lange reſidiret, und Apolonius zum erſten um das Jahr 697. die Griechiſche Sprache gelehret hat.

Kayſer

Kayſer Arnolph hat hernach das Cloſter in die Stadt eingeſchloſſen, welcher auch ſammt ſeinen Sohn Kayſer Ludwig darinnen begraben liegt, deſſen Burg vormahls am Jacobs-Hof geweſen.

CAP. II.

Sect. II.

Dieſes Reichs-Stifft iſt vieler Urſachen halben ſehenswürdig, inſonderheit ſind darinnen anzutreffen.

1) Ein Crucifix-Bild auf S. Benedicts-Altar allda, welches, als St. Ramuoldus der 7de Prälat dieſes Reichs-Stiffts, ſo das hunderte Jahr erlebet, und 2. Jahr an beeden Augen erblindet, ſich von dem Creutz abgelöſet, die zwey auf dem Altar geſtandene brennende Wachs-Kertzen ergriffen, dem heiligen Mann an die Augen gehalten, und durch deren Hitz ihme das vollkommene Geſicht wiederum ertheilet haben ſolle.

2) Ein reicher Schatz und Kirchen-Ornat.

3) Des heiligen Biſchoffs Dioniſii Areopagitæ Leichnam und Grab. Dieſer ſolle ſein abgeſchlagenes Haupt mit eigenen Händen aufgehoben, und ſolches 1000. Schritte weit bis zu dem Ort, allwo er verlangte begraben zu werden, getragen; der Kayſer Arnolphus nach-

nachmahls durch Liſt, ſeinen Leib von Paris aus Franckreich entführet, und zu Zeiten des Biſchoffen Tutonis anhero nach Regensburg gebracht haben. Mit was für Gelegenheit er aber hieher gebracht worden / iſt aus einer Tafel bey ſeinem Altar zu ſehen, der Cörper dieſes heiligen, ſo in einem gantz ſilbern Sarg ruhet, wird alle Jahr dem Volck mit groſſer ſolennitæt gezeiget. Dieſer ſilberne Sarg, welchen erſtgedachtem heiligen zu Ehren, Wolffhardus Straus Ao. 1423. machen laſſen hat dieſe Inſcription:

O Sacer Dionyſi!
Duc nos ad gaudia Paradiſi.

4) Des heiligen Biſchoffs und Martyrers Emmerami Grab. Deme ein Herzog Landbertus genannt, unſchuldiger weiſe zu Helffendorff in Ober-Bayern auf einer Laiter alle Gliedmaſſen abhauen laſſen, welcher nachher von denen Bauern in einem Wagen nach Aſchaim an der Iſaar gelegen, geführet werden wollen, aber eine halbe Stund auſſer dieſes Dorfs ſeelig verſchieden; An welchem Ort jetzo eine ſchöne Kirche erbauet iſt. Sein Epitaphium iſt in dem Cloſter ſeines Nahmens vor dem Altar des heiligen Martyrers Georgii, alſo lautend:

Emmeramus Pictavienſis Epiſcopus prædicando verbum Dei venit in Bavariam & ibidem in Helffendorff paſſus pro Chriſto anno ut ſupra, & hic primo tumulatus eſt.

das

das iſt:

Emmeramus Biſchoff zu *Poitiers* verkündigte das Wort GOttes in Bayern, und erlitte daſelbſt in Helffendorff um Chriſti Willen die Marter im obbemeldten Jahr, und iſt hier zu erſt begraben worden.

Bey der Thür, wo man in dem Creutzgang gehet, iſt eine andere Grabſchrifft folgenden Innhalt zu leſen:

Epigraphe

In divi Emmerami Mauſoleion, qua ſuccinctè Martyrii ejus Cauſa ac Modus exprimitur.

Hac quis condatur, dubitas, ſub mole Viator.
Hic Sacer Antiſtes, nulli pietate ſecundus,
EMMERAMUS adeſt, aliena ob crimina cæſus.
Inſons, inſontis gradiens veſtigia Chriſti.
Scilicet Uta olim clara de ſtirpe profecta,
à SIGISBALDO, ſtimulante libidine, victa
Fit gravida: inde, tumente utero fit crimen apertum.
Hoc ſuper ambo opis expertes ſolatia quærunt;
Pontificem accedunt, pandunt Scelus ante Tribunal:
Præſul, Martyrium ſitiens, adſcribite noxam

Hanc

Hanc, inquit, nobis, gravior ne pœna maneret.
Sontes. UTA rogata Scelus patrâſſe fatetur
EMMERAMUM; omnis Sceleris qui purus abibat,
Interea Sacri ſubiturus limina Petri.
Ternos poſt abitum Titan vix hauſerat orbes,
Hæc cum Fama volans totam compleverat urbem.
Nec mora LANDBERTUS magna comitante caterva,
Innocuum inſequitur, cupiens ulciſcier UTAM.
Hinc locus eſt Boiis HELFENDORF dictus in oris.
More ſuo ſuperis Myſtes ubi thura litabat,
Cum furibundus eum DUX & LANDBERTUS adortus.
Aſpectat primum torvè affinemque ſalutat:
Tan' ait, es noſtræ thalamum maculare ſororis
Non veritus? moxque impulſo grave ſtipitis ictu,
Fundit humum inſontem; rabidæ mandatque catervæ,
Abripite hunc citius, meritasque repoſcite poenas.
Haut mora, dira phalanx certatim imponere ſcalis
Athletam properant: Obtruncat corporis artus; Præ-

Præſcindunt linguam; exanimem truncumque relinquunt.
Heu quos hic pugilem rear exantloſſe dolores?
Sanguinis in proprii quando ſe proluit unda;
Spiritus ad ſuperas donec remeaverat oras,
Egredientem animam viderunt lampados inſtar
Indigenæ, collegerunt qui membra reſecta:
Atque ſuis urnis clauſerunt, donec ab alto
Vox delapſa fuit, cineres trans eſſe ferendos
Inde Ratisbonam, quam nobilis alluit Iſter.
Huc cita turma pedem fert voce excita Tonantis,
Et Sacra membra rati imponit (mirabile dictu)
Novita non velis, remis non utitur ullis
Illaultro appellunt, adverſo flumine portum.
Agglomerantur tibi cum turmâ Clericus Ordo,
Præſentemque Sacros cineres comitantur ad ædem,
Quæ fuit ante tuæ tutelæ Sacra Georgi:
Hoc conduntque loco, Martyr quem legerat ipſe,
Ut quos doctrina fidei, dum vita manebat.
Imbuerat, ſacros hos oſſibus usque bearet,
Hæc ergo, qui cunque ſubis, ſacra buſta, precare,
Servet ut incolumen Præſul ſine clade phalangem,
Quæ

Quæ crebrò illius ſupplex advolvitur
urnæ.

Die Zeit des Martyrii wird in folgenden Zeilen angezeigt:

Fallar? adhuc an andes, dubiusque morare Viator?
Vin' tempora Martyrii noſſe?
Adſis: poſt Chriſtum Titan numerârat ariſtas
Sexcentas, luſtra decem, annos duos;
Sanguine cum fuſo Martyr ſibi ſerta paravit,
Quibus ornatus, gaudet in ævum.

Sonſten ſind von denen hieſigen 4. Cörpern der heiligen, ſo bis auf den H. Erhardum zu St. Emmeram ruhen, folgende Verſe bekannt:

Gaude Ratispona ſuper excellentia dona,
Concludis duo bis in te gratiſſima nobis
Corpora ſanctorum, ſacer eſt Dionyſius horum
In numero primus, Emmeramus laude necimus,
Wolffgang, Erhardus, neuter medicamine tardus.
Quatuor ipſorum precibus, nec non aliorum
Hic contentorum, ducamur ad aſtra polorum.

das iſt:

Erfreue Regensburg dich über deine Gaben;
Es ſind in deiner Schoß 4. Heilige begraben:

St.

St. Dionyſius muß hier der erſte ſeyn,
Dem folget Emmeram von nicht geringerm Schein.
Zum Wolffgang muſt du noch den H. Erhard zehlen,
Sie laſſen beyde nichts an ihrer Hülffe fehlen.
Durch Vorſpruch dieſer vier und die bey ihnen ſtehn.
Soll unſre letzte Farth ins Reich der Sternen gehn.

f) Des Kayſers Arnolphi Grab, welches im Chor auf der Epiſtel Seite, nebſt folgender Grabſchrifft zu ſehen:

D. O. M.

Hac Arnolphus humo eſt Cæſar Romanus humatus,
Quem Galli Regem; Boji habûere Ducem,
Hic ædem, Emmerame, tuam defendit & auxit:
Prædia ſunt teſtes, ſplendidus atque liber.
Ad noſtram cineres Dionyſii tranſtulit Urbem,
Finibus e Gallis quos pia furta tulit.
Poſtquam nongentos Titan compleverat annos,
Cæſar perſolvit debita jura necis.
Pro donis tantis, retributor Chriſti bonorum,
Munera cælicolûm non peritura refer.

Anno 1671. ward der Cörper dieſes Kayſers und unter ſeinem Haupt ein Bley mit dieſer Schrifft gefunden:

✠ VI. ID. DECEMIB. ARNOLT. IMP. OBIIT.

Seine Jahr-Zeit wird daſelbſt begangen am Tage des H. Vigilii oder Agricolæ und Vitalis, und wird beſchloſſen mit der Miſſa defunctorum und der Antiph. Fidelis Cæſar beatis Reliquiis potiri gaudens &c. &c.

6) Des Römiſchen Königs Ludovici III. Grab, mitten im Chor, dabey dieſe Grabſchrifft ſtehet:

Pauſo ſub hoc Saxo Ludovicus regia proles,
Romani Regem quem ſtatuere ſibi.
Mi fuit Arnolphus genitor, qui proxime illic
A cornu Altaris, conſpiciendus adeſt.
Hic ubi (pertæſus vitæ) ſua tempora clauſit,
Romani Imperii ſors mihi Sceptra dedit.
O! nimis infelix, quatuor vix luſtra videbam,
Injecit rapidas cum mihi Parca manus.
Tu pia turba patrum, fratrumque juvate peremtum,
Quorum hic attendo nocte dieque preces.

7) Henrici Pii, Herzogs in Bayern, welcher ſeine Tochter Brigittam ins Mitter-Münſter

ſter als Aebtiſſin geſetzet hat, Grab, dieſes iſt auſſer dem Chor auf der Evangeli-Seite zu ſehen, und dabey nebenſtehendes Diſtichon, ſtatt einer Grabſchrifft zu leſen:

Henricus Regis Pater & Defenſio Legis,
Bavariæ cultus, pius eſt hic Duxque ſepultus.
obiit Anno 995.

8) St. Wolffgangi, Biſchoffs zu Regensburg gantz beſondere Grufft, liegt gegen Abend, dabey ſtehen dieſe Verſe:

Solis ad Occaſum eſt Wolffgangi hæc crypta ſepulchrum,
Quem Leo Nonus ad hunc transtulit ipſe locum,
Et meritò in Divos retulit, dum Tertius unà
Præſens Henricus tunc quoque Cæſar erat;
Quinquaginta duo poſt Chriſtum milleque lapſi
Quando Anni, Octobris ſeptima luxque fuit:
Hujus adhuc igitur veneremur honore Sacellum,
Ut Sancta nobis omnibus adſit ope!

Anno 1613. iſt unter dem Altar in der Mitte dieſer Grufft der Leichnam dieſes H. Biſchoffs und unter deſſen Haupt folgende Worte auf Bley gefunden worden:

PRI. KL. NOV. WOLFKANGUS. EPS. OB. 994.

In dieſer Grufft iſt Anno 1001. den 20. Junii der ſeel. Ramuoldus eben in dasjenige Grab, welches er ihm 15. Jahr vor ſeinem Tod an der Mittags-Seite machen laſſen, gleich beym Altar des H. Pabſts Gregorii beygeſetzt und prächtig begraben worden. Er hat dieſe Grabſchrifft:

Signis clareſcit pius hic Ramuoldus humatus,
Cœlo fulgeſcit, cœleſtibus aſſociatus.

9) und 10) die gantzen Leiber der zweyen Martyrer St. Maximiniani, aus dem Saturniniſchen Geſchlecht zu Rom, und Calcidonii, der im 11. Jahr ſeines Alters um des Chriſtlichen Glaubens willen, ſein Blut vergoſſen, welche beede Anno 1678. den 15. Nov. von Rom anhero überbracht worden. Und zwar der erſtere durch Procuration des damahligen Herrn P. Quardians derer PP. Capucinern zu Braunau. Der andere iſt von Adm. R. P. Simon Gänßler Ord. S. Franciſci Reform. Provinziæ Bavar. Cuſtod. procuriret, und von Adm. Rev. P. Fortunato Hueber, gedachten Ordens Provincialen in Bayern, dem Cloſter St. Emmeram deſtiniret worden, welche beyde Leichnam hernach mit Edelgeſteinen und Perlen koſtbar ausgezieret, und Ao. 1679. den 17. May aus der alten und exempten Kirchen St. Jacobi bey den Schotten mit aller Solennitæt in gedachte Emmeramer Kirche verſetzet worden. Allwo ſie beyde, nehmlich des H. Maximiniani

in dem Altar der Heil. Jungfer MARIÆ, und des Heil. Chalcedonii in dem Altar der H. H. Apoſteln Petri & Pauli noch jetzo ihre Ruheſtatt haben.

11) Des abgeſetzten Königs in Franckreich Hilderici, der ſoll ohngefehr ums Jahr Chriſti 757. allhier begraben worden ſeyn. Und glaubt man, daß ſein Leib in dem Grab des Königs Ludovici ruhe.

12) Georgii eines Marggrafens aus Mähren und hernach eines Caſinenſiſchen Mönchens.

13) Des Grafens Babonis von Abenſperg und Rohr, Bruders Ottonis I. aus den Stämmen des Fürſten und Grafen von Scheuren, der H. Cunigundis Hofmeiſters, welcher von zweyen Gemahlinnen 32. Söhne und 8. Fräulein erzeiget, wovon er die Söhne dem Kayſer Henrico bey einer Jagd ſämmtlich geſchencket, ferner

14) Warmundi von Waſſerburg, ſelbiger ligt begraben in der Capelle des Heil. Benedicti, ſein Grabſtein hat dieſe Inſcription:

Anno Domini 1001. in die St. Leonis Papæ obiit Dominus Warmundus, Nobilis Comes, Comes de Waſſerburg, qui huic Monaſterio dedit Hoffmarchiam Vogtenreuth, hic ſepultus &c.

15) Ottonis von Stephing, Grab iſt vor der Kirchen Thür, dabey zu leſen:

Otto Comes de Steſing, & de Riedenburg, Bruggravius Ratisbonenſis, & fundator Monaſterii in Walderbach, eſt hic ſub janua ſepultus. Obiit Ao. 1143.

Nebſt dieſem Grab iſt ein ſteinerner Sitz zu ſehen, allwo Henricus Pius ſolle geruhet haben.

16) Arnoldi mali von Scheuren, gegen über dem Grab obgedachten Henr. Herzoges in Bayern.

17) und 18) der edlen Ritter Magni & Ludovici Epitaphia.

19) der Gräfin Petriſſæ von Abenſperg.

20) Julianæ von Portia und

21) Benignæ von Thurn Grabmahle.

22) B. Tutonis Epiſc. Ratisb. Epitaphium hinter St. Wolffgangs Altar, alſo lautend:

B. Tuto Epiſc. Ratisbonenſis & Abbas St. Emmerami Cancelarius Arnolphi Imp. Obiit Anno D. CCCC XXX.

23) Joan. Aventini Grab gegen dem Glocken-Thurn über in kleinem Kirch-Hof, mit folgendem Epitaphio an der Wand unter ſeiner in Stein gehauenen Bildnuß.

D. O. M.

Joan. AVentinus vir ſingulari eruditione, fide ac pietate prædítus, patriæ ſuæ ornamento, exteris admirationi fuit, Bojor. & Germaniæ ſtudioſſ. rerum antiquar. indagator ſagaciſſ. vere religionis omnisque honeſti

honeſti amator, cui H. M. ad poſterit. memoriam P. eſt V. idus Jan. Anno MDXXXIV.

Die Biſchöffe, welche in dieſem Reichs-Stifft St. Emmerami begraben, ſind folgende:

GAIUBALDUS primus.
SINDBERTUS ſecundus.
ADALBINUS tertius.
BATURICUS quartus.
ERCHANFRIDUS quintus.
EMERICUS ſextus.
ASPERTUS ſeptimus.
TUTO octavus.
ISINGRINUS IX.
CONRATUS X.
GUNTHARIUS XI.
MICHAEL Ratisbonenſis.
S. WOLFFGANGUS. XII.
GERHARTUS primus.
GERHARTUS ſecundus.
GERHARTUS tertius.
OTTO præfuit annis 40.
GERHARTUS quartus
HARTVICUS primus.
CHUNO primus
HENRICUS Bambergenſ.

24) Der Glocken-Thurn auf dem Freyd-Hof, ſo von laurer Quater-Stücken und ſchönen Statuen aufgeführet, ward erbaut von Ao. 1575. bis 1579. unterm Abbt Am-

broſio Meyerhoffer, eines Burgers und Maurers Sohn, deſſen Bildnuß vor einem Crucifix kniend an dem Thurn oberhalb der Thür nebſt einigen Lateiniſchen Verslein zu ſehen. Dieſer Thurn hat zu bauen gekoſtet 15824 fl. 56. kr. r. Wiener.

25) Ein Evangelien Buch, in welcher von zwey Brüdern im Jahr Chriſti 870. die vier Evangeliſten Lateiniſch mit Alt-Gothiſch, und Lombardiſcher Schrifft, nach damahliger Art emſig geſchrieben, und mit Gold ausgezieret, welches Buch auswendig von lauter Edelgeſtein glänzet.

Gleich zu Anfang dieſes Buchs præſentiret ſich das Bildnuß Kayſers Caroli Calvi, und dabey folgende Verſe:

Hic reſidet CAROLUS divino munere fultus;
Ornat quem pietas & bonitatis amor.
HLudovvic juſtus erat, quo Rex non juſtior alter,
Qui genuit prolem hunc tribuente DEO.
Alma viro peperit Judith de ſanguine claro
Cum genitor regnis jura dabat propriis.
Hic nomen Magni Caroli de nomine ſumpſit;
Nomen & indicium ſceptra tenendo ſua,
Hic David vario fulgeſcit ſtemmate Regis,
Atque Salomonica jura docentis habet.

Iſtius

Iſtius imperio hic codex reſplendet & auro,
Qui bona conſtruxit multa favente DEO.

Von der Zeit, da dieſes Buch geſchrieben worden, wie auch von den Perſonen, die ſolches geſchrieben, wird in folgenden Verſen Nachricht ertheilet.

Quando prædictus liber fuerit ſcriptus.

Bis quadringenti volitant & ſeptuaginta
Anni, quo DEUS ex Virgine natus homo.
Ter denis annis CAROLUS regnabat & uno;
Cum Codex actus illius imperio.

A quibus ſit ſcriptus.

Hactenus undoſum calamo deſcripſimus æquor.
Littoris ad finem noſtra carina manet.
Sanguine nos uno patris matrisque creati,
Atque ſacerdotis ſervat uterque gradum.
En Beringarius, Liuthardus nomine dicti;
Quis fuerat ſudor difficilisque nimis.
Hic tibimet, Lector, ſuccedant verba præcantis,
Ut dicas, capiant regna beata DEI.

26) Ein anders dergleichen Buch, von einem 90. jährigen Biſchoff, Nahmens Veicht,

mit ſehr alten Lateiniſchen Buchſtaben im Jahr Chriſti 754. an ſeinen guten Freund bey Hof geſchrieben, worinnen er lehret, wie er ſich halten ſolle.

27) Der ſchöne Spring⸗Brunnen durchaus mit Bley gefüttert, auf welchen ſich zu öberſt Kayſers Arnolphi Bildnuß aus Stein ausgehauen, unten herum aber der 7. Churfürſten Wappen præſentiren.

Dieſes Cloſter ſamt darzu gehörigen Häuſern und Städeln, hält in ſich 3900. Schritte.

CAP. II.

Sect. III.

Von St. Emmerams Stadt-Pfarr-Kirche.

Dieſe Pfarr⸗Kirche iſt zu Ehren des Heil, Biſchoffens Ruperti eingewenhet, und an die groſſe Cloſter Kirche gebauet; ſie iſt ſchön und wohl anſehentlich.

Der jezige Pfarrer und Prediger ſind beede Ord. Benedicti und des Reichs⸗Stiffts und Cloſters allda Profeſſ.

CAP. II.
Sect. IV.
Die vorherige Aebbte dieſes Kayſerl. Gefürſteten Reichs-Stiffts und Cloſters S. Emmeram ſind folgende, welche faſt alle in dieſer Cloſter-Kirche, Deroſelben Capellen und Creutz-Gang begraben.

Der erſte war Appollonius aus Griechenland von Athen, ward darzu erwehlt Ao. 697. er richtete Schulen an, unterwieſe die Jugend in der Heil. Schrifft, guten Künſten und Sprachen. Regierte das Cloſter 13. Jahr, nemlich bis 710. ſtarb im erſtgedachten 710den Jahr.

Der 2te Sandratus, regierte ſolches 25. Jahr, 7. Monath und 26. Täge, ſtarb Anno 735.

Der 3te Alaboldus, regierte 16. Jahr, 11. Monath und 7. Täge, ſtarb Ao. 752.

Der 4te Babo, wurde in erſterwehntem 752. Jahr erwählet, und ſtunde dem Cloſter vor 25. Jahr 10. Monathe und 26. Täge. Zu ſeiner Zeit wurde Ao. 775. der Synodus zu Dingelfing von 6. Biſchöffen und 13. Prælaten gehalten. Er war ein friedfertiger Herr, verſöhnte den Herzogen in Bayern Thaſſilo wieder mit König Carolo, und bauete die Cloſter-Kirche ziemlich ſchön, ſtarb Ao. 778.

Der

Der 5te Sigismundus ward vom Carolo Magno Anno 778. eingeſetzt, und verwaltete dieſe Prælatur 18. Jahr, 5. Monath und 10. Täge, ſtarb 798. Unter ihme hielte gedachter Kayſer Anno 792. einen Reichs-Tag.

Der 6te Richbaldus, wurde Anno 798. erwählet, regierte 16. Jahr 9. Monath 16. Täg, ſtarb Anno 822. auf der Reiſe nach Kayſers Ludovici I. Hof, von dieſem hat er die Confirmation der Immunität erhalten, welche Carolus Magnus dem löbl. Cloſter verliehen.

Der 7de Sigefridus, welcher dieſes Cloſters Einkommen mit ſeinen eigenen Gütern, nemlich der Probſtey Lauterbach, als ſeinem väterlichen Erbtheil, ſamt aller Zugehör Ao. 820. im vierten Jahr des Biſchoffs Baturici und im 7den der Regierung Königs Ludovici vermehret, lebte in der Prælatur 7. Jahr 9. Monath und 13. Täge, ſtarb Ao. 830. Von was für einer Familie dieſer Abbt geweſen, kan man Alterthums halber nicht wiſſen. Nach obbenannten 7den Prælaten iſt die Prælatur des Cloſters St. Emmerami 155. oder wie andere wollen 145. Jahr ledig geſtanden, dann die hieſige Biſchöffe haben ſich in die Verwaltung und Regierung beſagten Cloſters mit Einſtimmung derer damahls regierenden Kayſer, eingedrungen, bis auf die Zeiten des H. Ramuoldi des H. Wolffgangi Vetter, welchen der Pabſt Pius aus der

Stadt

Stadt Trier beruffen, und zum Abbt geſetzet.

Der 8te S. Ramouldus, ward vom Pabſt Pio aus der Stadt Trier beruffen, und zum Abbt geſetzet. Kayſer Otto II. hat ihn im Krieg wider Henricum Herzog in Bayern, ſeinem Vetter, weil er es mit demſelben gehalten, gefangen genommen und nach Trier relegiret. Aventinus lib. V. fol. m. 503. Er regierte 26. Jahr 5. Monathe und 17. Täge, ſtarb Anno 1001. den 18. Junii im hunderten Jahr ſeines Alters.

Der 9te Wolfframus, regierte nur 5. Jahr 1. Monath und 1. Tag, wurde unverdienter Weiſe abgeſezet, und ſtarb Anno 1006.

Der 10de Richoldus verwaltete dieſe Abtey 22. Jahr 1. Monath und 28. Täge. Dieſer Prälat war die lezten Jahre ſeiner Regierung blind. Unter ihm bekam das Cloſter völligen Beſitz von der Probſtey Vogtenreuth an dem Inn, welche Henricus Sanctus Anno 1021. confirmiret. So hat auch zu ſeiner Zeit nemlich Ao. 1002. und 1020. die Stadt Regensburg zwey groſſe Feuers-Brünſte erlitten. Gedachter H. Kayſer Heinrich, hat das abgebrandte Cloſter wieder aufgebauet, und demſelben die Donation der Hofmarck Aiterhoven, nebſt allen Privilegien der vorigen Kayſer confirmiret. Es ſtarb dieſer Abbt Anno 1028.

Der 11te Hardwicus regierte nur 1. Jahr

10. Monath und 28. Täge, reſignirte freywillig und ſtarb Anno 1030.

Der 12te Burckhardus, ward aus dem Cloſter Reichenau zur Prælatur anhero beruffen, regierte 6. Jahr 8. Monath und 8. Täge, ſtarb 1036. zu Rom, am heil. Oſter-Tag und wurde zu St. Peter begraben.

Der 13de Udalricus I. übernahm Anno 1036. dieſe Abbtey, und behielte ſolche 7. Jahr 11. Monath und 29. Täge, ſtarb Ao. 1044.

Der 14de Eckenpertus, folgte dieſem nach, regierte aber nur 1. Jahr 10. Monath und 13. Täge, ſtarb Ao. 1045.

Der 15de Peringerus I. war zugleich Abbt hier und zu Tegernſee, regierte auch nur 3. Jahr 6. Monath und 13. Täge, ſtarb Anno 1049. Unter ihm iſt Ao. 1046. wiederum ein groſſer Theil der Stadt im Feuer aufgegangen.

Der 16de Reginhardus, wurde in dieſem 1049. Jahr erwählet, ſelbiger ſolle den Cörper Dionyſii Areopagitæ, deſſen in der Apoſtel Geſchicht gedacht iſt, gefunden, und dieſem Heil. zu Ehren den Chor und die Vor-Kirche allda gebauet haben. St. Wolffgangus und Erhardus wurden zu ſeiner Zeit Ao. 1052. vom Pabſt Leone IX. canoniſiret, und das Cloſter erlitte in eben dieſem Jahr einen groſſen Brand-Schaden. Er regierte 14. Jahr, 10. Monath und 28. Täge, ſtarb Anno 1064.

Der

Der 17de Eberhardus I. dieſes und zugleich des Tegernſeriſchen Cloſters Abbt, trat die Regierung dieſer Abbtey an Ao. 1064. Er hat durch Gundacharum Biſchoffen zu Aichſtädt, die Capellen bey der St. Aureliæ Clauſen zu Ehren St. Andreæ weyhen laſſen. Das Cloſter iſt unter ihm Ao. 1066. gantz abgebrannt, regierte 6. Jahr 4. Monath und 11. Tage, ſtarb Ao. 1070. nach den Tegernſeriſchen Annalibus aber Anno 1091.

Der 18de Rupertus, regierte 25. Jahr, 1. Monath und 8. Täge, ſtarb Anno 1095. zu End ſeiner Regierung graſſirte die Peſt allhier, und raffte innerhalb 3. Monat 8500. Menſchen hinweg.

Der 19de Reinhardus, regierte 15. Jahr 11. Monath und 17. Täge, ſtarb Anno 1110.

Der 20ſte Theodoricus oder Dietericus, behielte die Abtey 19. Jahr 3. Monat und 7. Täge, ſtarb Anno 1129.

Der 21ſte Engelfridus, wurde in beſagten 1129 Jahr erwählet, regierte 13. Jahr, 4. Monath und 11. Täge, ſtarb Ao. 1143.

Der 22ſte Berchtoldus von Admont, regierte 6. Jahr 3. Monath und 19 Täge, ſtarb Ao. 1149.

Der 23ſte B. Adalbertus oder Albertus, ſtunde der Abbtey nützlich für 27. Jahr, 6. Monath und 5. Täge. Bey ſeinem Bildniß im Creutz-Gang dieſes Cloſters, lieſet man dieſe Schrifft:

Flo-

Floruit hic ſignis Abbas Adalbertus opimis,
Illius precibus JESU Rex parce redemptis.

Unter ſeiner Regierung, iſt durch eine zweymahlige Feuers-Brunſt das Cloſter erſtlich Anno 1163. zum Theil, und dann Ao. 1166. gantz abgebrannt, er ſtarb Ao. 1177.

Der 24ſte Peringerus II. regierte 23. Jahr 10 Monath 22. Täge, hat eine nutzliche Waſſer-Leitung machen laſſen, ſtarb 1201. deſſen Begräbnuß iſt in St. Ramvoldi Capellen vor dem hohen Altar allda.

Der 25ſte Eberhardus II. regierte 16. Jahr 2. Monath und 28. Täge, ſtarb Anno 1217. liegt bey St. Stephans-Altar.

Der 26ſte Udalricus II. regierte nur 2. Jahr 9. Monath und 20. Täge, ſtarb 1220. wurde in S. Colomanni Capellen begraben, deſſen Epitaphium iſt folgendes:

Mundi flore brevi functus, pater hic tumulatur.
Ulricus, qui pace Dei ſine fine fruatur.

Der 27ſte Berchtoldus II. regierte 15. Jahr 6. Monath 26. Täge, ſtarb 1235. dieſer Abbt erhielte vom Papſt Gregorio IX. unterſchiedliche Reſcripta und Bullas wider diejenigen, ſo dem Cloſter ſchädlich waren. Zu ſeiner Zeit hat die Stadt auch von Feuer groſſen Schaden erlitten.

Der 28ſte Wulfingus, welcher in gedachtem 1235. Jahr die Abbteyliche Würde über-

übernommen, behielts 11. Jahr 4. Monath 28. Täge, ward abgeſetzt und ſtarb 1247. hat ſein Ruh-Bett in S. Colomanni Capelle.

Epitaphium Wulfingi:

Veri Paſtoris conſors hic Paſtor honoris
Gaudia dulcoris capiat poſt facta laboris.

Der 29ſte Udalricus III. ward aus dem Cloſter Ober-Altaich genommen, regierte 8. Jahr, ward durch den hieſigen Biſchoff Leonem ſeiner Dignität, bey damaligen verwirrten Zeiten entſetzt, iſt hernach Abbt des Cloſters Ahauſen worden, ſtarb Anno 1263.

Der 30ſte Fridericus von Teurn, erhielte für ſich und ſeine Succeſſores den Gebrauch der Inful, und Confirmation aller Privilegien, regierte nur 8. Jahr 7. Monath und 9. Täge ſtarb 1271. und befindet ſich ſein Begräbnuß in S. Colomanni Capellen.

Der 31ſte Udalricus IV. von Brün, war ein Mann von kleiner Statur wie ein anderer Zacharias, regierte 3. Monath 9. Täge, ſtarb Anno 1271.

Der 32ſte Haymon regierte 3. Jahr, 3. Monath 29. Täge, hat ſich für die Freyheit des Cloſters ſehr bemühet, ſtarb 1275.

Der 33ſte Wolffgangus, kam gezwungen zur Prælatur, regierte 5. Jahr 2. Monath 4. Täge, ſtarb 1280.

Der 34ſte Wernherus Profeſſ. ward der erſte Abbt zu Prüfening, hernach wieder anhero poſtulirt Anno 1281. Er hat vieles

von Cloſter-Gütern theils verkauffen, theils verſetzen müſſen, dergleichen Fatalität auch ſeinem Nachfolger begegnet, regierte 11. Jahr 7. Monat 29. Täge ſtarb Anno 1292.

Der 35ſte Carolus, regierte 13. Jahr, 8. Monath 11. Täge, dieſer war der erſte Cammerer. Er hat ein kleines Cloſter ſeines Ordens an dem Orte aufgerichtet, welcher Böhmiſch-Bruck genennet wird, und ſolches mit vielen benachbarten Gütern bereichert; Erhielte auch darüber die Einwilligung des Regensburgiſchen Biſchoffs Conradi, welcher ihm gedachten Ort, der ſein gehörte, dazu geſchencket. Rudolphus Pfaltzgraf und Herzog in Bayern gab ihm das Jus Patronatus zu Mosbach mit ſeinen Einkünfften im Jahr 1299. ſtarb 1305.

Der 36ſte Henricus von Wintzer, wurde erwählet 1305. regierte 6. Jahr 7. Monath 16. Tage. Er empfieng Ao. 1307. den 15. Febr. zu Nürnberg vom Kayſer Alberto die Reichs-Lehen, ſtarb 1312.

Der 37ſte Balduinus, regierte 12. Jahr 1. Monath und 26. Täge. Dieſer hatte viel Streittigkeiten mit dem damahligen Biſchoff Nicolao, weshalben er nach dem Päbſtlichen Hof nach Avignon gereiſet, und allda Anno 1324. geſtorben und begraben worden.

Der 38ſte Albertus von Schmidmühlen, regierte 31. Jahr 6. Monath und 11. Täge. Er hat vom Pabſt Joanne XXII. die alten Privilegia und Exemptionen von Biſchöfflicher

cher Jurisdiction, ſo ſein Vorfahrer ſollicitirt, erhalten, und über die Confirmation einiger alten, noch 2. neue Privilegia de Ao. 1332. und 1336. vom Kayſer Ludwig bekommen. Dieſer Abbt kauffte Anno 1329. Pentling mit aller Zugehör von Herrn Dietrich von der Aw, baute das Infirmarium Anno 1335. und Anno 1346. den Ort der Bibliothec, deren Bücher er ziemlich vermehret, ſtarb Ao. 1358.

Der 39ſte Altus Tannſteiner, kam in die Regierung 1358. behielts 27. Jahr, 3. Monath, 5. Täge, ſtarb Ao. 1385. wurde erſtlich in S. Benedicti Capellen begraben, aber hernach mit andern in S. Colomanni transferiret. Er hat dem Cloſter das Memorial von dem ſchönen obbemelten Creutz hinterlaſſen.

Der 40ſte Fridericus von Weydenberg, welcher Anno 1386. vom Kayſer Wenceslao die Reichs-Lehen und Confirmation aller Privilegien empfangen, iſt 1395. geſtorben, und in S. Benedicti Capellen begraben, nachgehends in S. Colomanni transferiret worden, regierte 10. Jahr 5. Monath und 1. Tag, zu ſeiner Zeit iſt das Dormitorium verbrannt, und die gleich darunter ſtehende Capelle S. Colomanni faſt mitten im Feuer ganz unverſehrt geblieben, er hat aber dieſen Schaden in einem Jahr, nehmlich Anno 1387. wieder repariret.

Der 41ſte Johannes Hauner, regieret von 1395 bis 1502. alſo 7. Jahr, 1. Monath 26.

Tåge, empfieng von Wenceslao die Reichs-Lehen, und von Kayſer Ruperto confirmationem omnium Privilegiorum. Er ſtarb Anno 1462. und ligt im Capitul begraben.

Der 42ſte Udalricus Pettendorffer regierte 20. Jahr 6. Monath 23. Tåge, hat der Confirmation wegen viele Widerwårtigkeiten ausgeſtanden, ſtarb Ao. 1423.

Der 43ſte Wolffhardus Strauß, ein frommer und dem Cloſter nůtzlicher Mann, ſtunde der Abtey vor 27. Jahr 7. Monath 1. Tag, reſignirte ſolche und ſtarb Ao. 1454.

Der 44ſte Hartungus Pfersfelder, regierte 7. Jahr 9. Monath und 22. Tåge, iſt Abbt zu Michelfeld und auf dem Mönchsberg zu Bamberg geweſen, ſtarb 1458. wurde in S. Benedicti Capellen begraben, aber Anno 1566. in S. Colomanni transferiret.

Der 45ſte Conradus Pebenhauſer, regierte 6. Jahr 7. Monath 7. Tåge, ſtarb 1465. Unter dieſem Abbt ſind 16. Fr. Fr. aus dem Convent in einem Monath an der Peſt geſtorben.

Der 46ſte Michael Teyer von Rothenburg an der Tauber, regierte 6. Jahr 2. Monath und 4. Tåge, ſtarb Ao. 1471.

Der 47ſte Johannes II. Tegenbeck, dieſem wurde vorgeſagt, er werde juſt 22. Jahr regieren, welches auch geſchehen, dann nach 22. Jahren den 8. Octobr. an welchen Tag er erwåhlet worden, hat er ſein Leben geendet. Ao. 1493. Er hat den Hoch-Altar renovi-

novirem S. Benedicti Bildnuß von Silber machen und eine groſſe Orgel und Glocken von 101. Centner 6. Pfund verfertigen laſſen, ſo aber beyde durch das Feuer zu Grund gegangen.

Der 48ſte Eraſmus Münzer von Rappurg, lieſſe gleich Anfangs Anno 1494. von Maximiliano I. die Privilegia confirmiren, empfieng von gedachtem Kayſer die Regalia eben in dieſem Jahr den 4. April, baute den Creutz-Gang, und was noch von ſtarcken Gewölbern, Wein-Kellern, Stallungen ꝛc. vorhanden. Brachte den ſchönen Saal, die Abtey und anſtoſſende Zimmer in die rechte Form, vermehrte die Bibliothec, und war dabey ſehr gutthätig gegen die Armen, regierte 23. Jahr 7. Monath 1. Tag, ſtarb Anno 1517.

Der 49ſte Ambroſius Müntzer, des vorigen Abbtens Bruders Sohn, deme er auch an Tugenden und löblichen Regierung nichts nachgegeben, regierte 18. Jahr, 4. Monath 18. Täge ſtarb 1535.

Der 50ſte Leonhardus Pfennigmann, regierte nur 5. Jahr und 5. Jahr und 2. Monath, ſtarb 1540.

Der 51ſte Erasmus II. Rittenauer genannt, von Wörth, regierte 20. Jahr 10. Monath, er war ein guter Oeconomus, ſtarb den 9. Mertz Anno 1561. er hat viele nützliche Gebäu geführt, und die Einkünfften des Cloſters,

 ohn-

ohnerachtet des damahligen Tůrcken-Kriegs, ziemlich vermehret.

Der 52ſte Blaſius Baumgartner von Geiſenfeld, erwåhlt 1561. auch dieſer iſt dem Cloſter wohl fůrgeſtanden, denn er empfieng Ao. 1566. vom Kayſer Maximiliano II. die Reichs-Lehen zu Augſpurg, bauete das Schlößl zu Pentling, und brachte die Hofmarck Heinſpach und Heindling wieder zum Cloſter, reſignirte 1563. freywillig, nahm aber auf des Convents eyferiges Bitten die Wůrde wieder an, regierte 14. Jahr und 4. Monathe, ſtarb 1575.

Der 53ſte Ambroſius Meyerhofer, dieſer ward durch einmůthige Wahl zum Abbten dieſes Cloſters Anno 1575. erwåhlet. Er hat den vor Alter baufålligen Glocken-Thurn von Grund auf mit lauter Quater-Stucken gebauet. Zu ſeiner Zeit ſturben Ao. 1562. allhier ůber 2000. Perſonen an der Peſt, regieret gar wirthſchafftlich 6. Jahr 9. Monath 27. Tåge, ſtarb am Schlag Ao. 1581.

Der 54ſte Hieronymus I. Weiß von Ingolſtadt, iſt, beſage des Mauſolæi S. Emmerami, erſtlich zum Coadjutorn des vorigalten und an Kråfften erſchöpfften Abbtens Ambroſiii erwåhlet, bald darauf aber nemlich Ao. 1582. vollends Prælat worden, welchen der Påbſtliche Nuncius D. Felicianus bekråfftiget und benediciret, der Kayſer Rudolphus aber den 15. Junii Ao. 1583. zu Wien inveſtiret, deme hernach Churfůrſt

Ma-

Maximilian in Bayern Ao. 1600. alle Bayriſche Privilegia confirmiret. Er lebte im Cloſter 56. im Prieſterthum 51. in der Abtey aber 27. Jahr 11. Monath 6. Tåge, ſtarb Ao. 1609. Alters 74. Jahr.

Der 55ſte Hieronymus II. Feuri, von Marck Grůeningen, aus dem Würtemberger Land, wurde erſtlich Coadjutor Hieronymi Weiſens, nachgehends vom Pabſt Paulo V. confirmiret, wie er dann auch nach Ableiben erſtgedachten ſeines Vorfahrens Prælat worden. Hat die Regalia vom Kayſer Rudolpho II. den 17. Martii Ao. 1609. zu Prag, und folgends von Ferdinando II. Confirmationem Privilegiorum den 13. May Ao. 1620. erhalten, regierte 16. Jahr, 5. Monath und 22. Tåge, ſtarb Ao. 1623.

Der 56ſte Joannes Nablaſs, aus dieſer Abtey ålteſten Probſtey Lauterbach gebůrtig, iſt erſtlich Ao. 1586. Prieſter, und bald zur Oeconomie applicirt, folglich zu der vacirenden Abtey des Cloſters Metten in Unter-Lands Bayern, unweit Deckendorff den 2. Sept. 1595. poſtulirt, und endlich wegen ſeiner guten ſpecimiuum, allda nach Ableiben Hieronymi II. zum Prælaten dieſer Abtey erwåhlet worden. Er empfien die Reichs-Lehen den 12. Jan. 1624. regierte 16. Jahr und 13. Tåge, ſtarb den 29. Nov. Ao. 1639.

Der 57ſte Placidus Judmann, nechſt der Stadt am Hof gebůrtig, wurde erwåhlt den

22. Decemb. Anno 1639. vom Biſchoff Alberto IV. confirmirt den 6. Febr. Anno 1640. und vom Kayſer Ferdinando II. den 3. Octobr. Anno 1642. mit denen Regalibus begnadiget. Unter ſeiner Regierung entſtunde aus Unvorſichtigkeit eines Maurers, den 1. Auguſti Anno 1642. Nachmittags um 3. Uhr eine hefftige Feuersbrunſt, welche bey damahliger ſehr heiſſen Zeit gar ſchnell durch das hölzerne Dach geloffen, ſolches in 3. Stunden eingeäſchert, und nicht nur alles was darinnen war, verzehret, ſondern auch den davon ziemlich entlegenen Kirch-Thurn ergriffen, das Dach und alles Holtzwerck darinnen in ſo groſſer Flamme verzehret, daß auch die darinnen geweſene 7. anſehnliche Glocken zerſchmoltzen ſind. Er regierte 15. Jahr 4. Monath und 23. Täg, ſtarb den 15. May. 1655.

Der 58ſte Cœleſt. Vogel, erſtes Haupt und Vorſteher der Benedictineriſch-Bayriſchen Congregation, hat 36. Jahr 3. Monath 24. Täge zu S. Emmeram und Reichenbach regiert, ſtarb Anno 1691. den 14. Octobr. im 72. Jahr ſeines Alters.

Der 59ſte Ignatius von Trauner ſtarb Anno 1694. den 18. Octobr. iſt 2. Jahr 2. Monat 15. Täge löblich denen Clöſtern S. Emmeram, Reichenbach und Blanckſtatten vorgeſtanden, ein Mann überall zu Rom und bey fürnehmen Fürſten und Herren wegen

ſeiner Predigten und geſchriebenen Bücher wohl bekannt.

Der 60ſte Joannes Baptiſta Hemm, ein Regensburger und gelehrter Mann. Er hat den groſſen Garten, einige Zellen, und den Convent in gutem Stand richten laſſen, ſtarb 1719. regierte 24. Jahr / 8. Monat 25. Täge.

Der 61ſte Wolffgangus Mohr von Amberg gebürtig, wurde erwählt Anno 1719. den 23. Octobr. confirmirt den 30. ejusdem und vom Kayſer Carolo VI. mit denen Regalibus begnadiget Anno 1720. unter ſeiner Regierung ward Anno 1721. das ſchöne Gottshaus zu Haindling und Anno 1723. das Gottshaus zu Ehebetten von Grund auf erbauet, ſtarb den 28. Febr. 1725. regierte löblich 5. Jahr 4. Monat und 23. Täg.

Der 62ſte, Anſelmus Godin de Tampezo, Abb. aus Tyrol gebürtig, iſt mit wenigen nicht auszuſprechen, was dieſer Herr dem Reichs-Stifft zum Nutzen und Aufnahm gethan hat, dem er 17. Jahr und 5. Monat alſo löblich vorgeſtanden, daß er meritirt ſecundus fundator genannt zu werden, ſtarb Anno 1742. den 21. Sept.

Der jetzige Gefürſtete Abbt iſt

Der Hochwürdige in Gott Vatter auch Wohlgebohrne Herr Johannes Baptiſta Kraus, des Heil. Röm. Reichs Fürſt, und

des Kayſerl gefürſteten Reichs-Stifft und Cloſters S. Emeram würdigſter Abbt ꝛc. gebohren allhier zu Regensburg den 12. Jan. 1700. erwählt den 24 Octobr. 1742.

Die Herren Patres & Fratres ſind etlich und 30. und können darumen nicht wohl benahmet werden, weilen ſie nicht beſtändig gegenwärtig, ſondern Wechſelsweiſe auf denen dieſer löbl. Abbtey zuſtehenden Pfarreyen ſind.

Der Reichs-Stifts-Canzler iſt

Der Hoch-Edle, Geſtrenge und Hochgelehrte Herr Joſeph Sedelmayer, J.U.L. des Kayſerl gefürſteten Reichs-Stiffts und Cloſters S. Emmeram Rath, Canzler und Lehen-Probſt ꝛc.

Hof-Cavalier.

Der Hoch-Edelgebohrne Herr Antonius Joſephus Godin de Tambezo. &c.

Hof-Caſtner.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Peter Engelhard Hildner, des Kayſerl. gefürſteten Reichs-Stiffts und Cloſters S. Emmeram Hof-Caſtner.

Leib-Medicus.

Der Hochedle und Hochgelehrte Herr Friedrich Frinchs, Med. Doct. und des Kayſerl.

ſerl. gefürſteten Reichs-Stiffts und Cloſters S. Emmeram Hof Medicus.

Secretarius.

Tit. Herr Michael Bergmann, des Kayſerl. gefürſteten Reichs-Stiffts und Cloſters S. Emmeram Secretarius.

Caſten-Schreiber.

Herr Johann Jacob Leopard.

Apothecker.

Herr Carl Milbach.

Organiſt.

Herr Matthias Aſchenbrenner.

Violiniſt.

Herr Lorentz Schröttinger, zugleich Kammerdiener.

Kurtzgefaßte Hiſtoriſche
Nachricht
Vom
Käyſerlich-gefürſteten
Frey-Weltlich-Hochadelichen
Reichs-Stifft
Nieder-Münſter
zu Regensburg,

Worinnen

1) Eine Beſchreibung deſſen Fundation,
2) Einige ſehenswürdige Antiquitæten,
3) Alle Fürſtliche Abbtißinnen vom Anfang bis jetzo,
4) Alle Hochadeliche Stiffts-Fräulen, und
5) Alle remarquable Epitaphia,

Denen
Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken communiciret worden

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithmetico allda.

CAP. III.

Sect. I.

Nieder-Münſter iſt ein Stifft Adelicher Fräulein, die unter einer Abbtiſſin leben, welche ſich der Reichs-Standſchaft und Reichs-Fürſtlichen Würde zu erfreuen hat. Selbiges wird darum Nieder-Münſter genennet, weil es dem Erdreich nach, niederer als das Ober-Münſter lieget. An dieſem Ort war um das Jahr 742. eine Zelle andächtiger Jungfern und verlaſſener Wittben, welche unter ihrer vorgeſchriebenen Regul im Allmoſen ſich bey dem Kirchlein und Grab S. Erhardi aufhielten, und mit ihrer Hand-Arbeit ernährten, da aber bey ermeldtem Grab viele Wunder-Zeichen geſchahen, ſo hat ſolches durch Opfer und andächtiger Chriſten-Hülfe, von Tag zu Tag zugenommen, daß dieſes Kirchlein, ſonderlich nach ausgeſtandener groſſen Brunſt (in welcher durch die Wetter-Strahlen den 10. Auguſti Anno 891. die ganze Stadt bis auf S. Caſſians-Kirche abgebrant) hat können erweitert, die Cloſter-Frauen mit beſſern Wohnun-

nungen verſehen, und mit einer Ring-Mauer verwahret werden.

Anno 960. oder, wie einige wollen, Anno 974. hat Judith Giſila, Arnoldi mali, Herzogen zu Sachſen und Bayern Prinzeßin, nach Ableben ihres Gemahls, Heinrich Herzogens in Bayern, Kayſers Ottonis II. Bruder und Henrici Aucupis Sohn, zu Ehren der hochgelobten Jungfrau MARIA, zu ſeiner und ihrer Seelen Troſt, ein anſehnliches Cloſter S. Benedicti Ordens zu Nieder-Münſter genannt, für Adeliches Frauenzimmer, fundiret und erbauet, wie ſolches eine Tafel im Eingang wohlgedachten Reichs-Stiffts mit folgenden Innhalt bezeuget;

Juditha Herzogin zu Sachſen, gebohrne Herzogin aus Bayern, hat nach Ableiben Dero Gemahls Herzogen Heinrich in der Ehre der aller Glorwürdigſten und über-gebenedeyteſten Jungfrauen und Himmels-Königin *MARIA*, das Kayſerlich Gefürſtete Freye Weltliche Reichs-Stift Niedermünſter allhier zu Regensburg *Anno* 900. *fundi*ret und erbauet, auch folgendes mit Dero dazumahlen gehabten zwölf hiernach benanndten Gräflichen Fräulein ſelbſt würcklich beſetzt als:

Wiltrud Gräfin von Leonberg.
Sarutta Gräfin von Riedenburg.
Adelheid Gräfin von Hochenkofen.

Otta

Otta Gräfin von Dornberg.
Reichzga Gräfin von Hirſchberg.
Otta Gräfin von Halß.
Reichzga Gräfin von Luppurg.
Gutta Gräfin von Pitringen.
Hildegard Gräfin von Altdorff.
Mechtildis Gräfin von Hochberg.
Fridraun Gräfin von Leonberg.
Wilberg Gräfin von Waſſerburg.

Daſelbſten hat Hocherwehnte Fürſtliche Stifterin, nach vollendeter Hieroſolymitaniſchen Reiſe viel anſehnliche Reliquien, die dazumahl wegen der Hunnen Rauberey nicht ſicher waren, eingraben laſſen; Dieſe blieben 300. Jahr in der Behåltnuß, darauf ſelbe durch Anzeige eines beſeſſenen Menſchen, ſamt ihme ſind liberiret worden. Dieſe der Herzogin Judith Giſela Stifftung, hat, auf Vorbitte ſeiner Mutter Adelheid, ſecundiret Kayſer Otto I. welcher unterſchiedliche Güter als die Hofmarck Schierling, Rocking, Lindhard und Biberach dieſem Cloſter geſchencket, und darüber folgendes Kayſerliche Diploma ausfertigen laſſen.

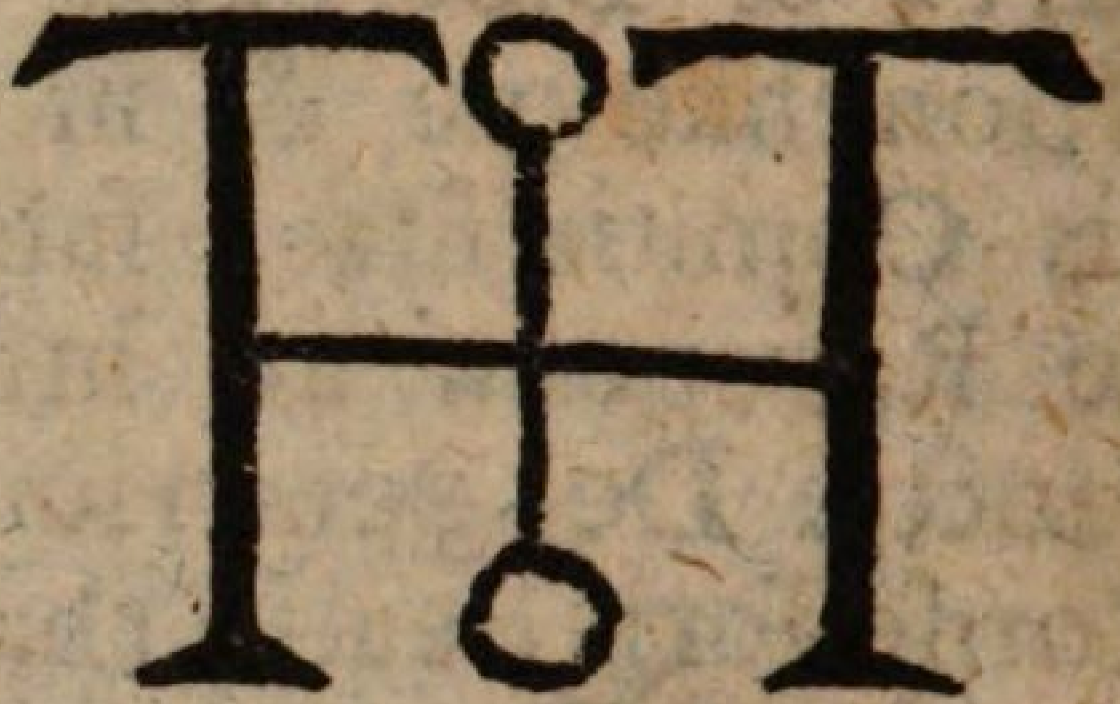
In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente clementia Imperator Auguſtus. Pateat omnium induſtriæ fidelium noſtrorum, tam æprſentium, quam futurorum, qualiter Nos ob interventum dilectiſſimæ conjugis Noſtræ

træ Adelheide, nec non venerabilis Do.
nnæ Juditæ ſalubrem petitionem quæ-
lam proprietatis noſtræ prædia, Curtes
videlicet Schierlinga, Rokkinga, Lind-
hart, & Biberbach nuncupatas in pago
Tuonehkevve & in Comitatu Sarchielo-
nis Comitis ſitas, ſanctimonialibus in ur-
be Ratispona ad inferius Monaſterium,
Sanctæ Dei genitricis Mariæ Chriſtique
Confeſſoris Beati Erhardi venerationi con-
ſtructum Deo Sanctisque prælibatis tam
in præſens Servientibus, quam peren-
niter & per ſucceſſura tempora ſervitu-
ris noſtra Imperiali potentia in perpetuæ
uſum proprietatis conceſſimus, firmiſſi-
méque donavimus cum utriusque ſexûs
mancipiis, ædificiis, terris cultis, & in-
cultis, pratis, paſcuis, ſilvis, aquis,
aquarumque Decurſibus, Molendinis, lo-
cisque Molendinorum, mobilibus & im-
mobilibus, viis, & inviis, exitibus, &
Reditibus, quæſitis, & inquierendis, &
cum omnibus Jure ad hæc pertinentibns,
tali ratione, ut hæc jam dicta eisdem San-
ctimonialibus in uſus cottidiani perpetuam
ſuſtentationem permaneant, ſcilicet, ut
à nullis deinceps Succeſſoribus noſtris,
Regibus, Imperatoribus, vel nullius po-
teſtatem tandem Perſona hinc abſtrahan-
tur, ſed ut conceſſimus, perpetuo uſui
Sanctimonialium prædictarum omni ævo
deſerviant, & ut hoc Noſtræ Donatio-

nis præceptum firmius permaneat, hanc Cartam inſcribi, manupropria . . . . juſſimus inſigniri.

(L. S.)

Signum Domni Ottonis magni Imperatoris Auguſti,



Willigüſus Cancellarius ad vicem Rodberti ArchiCapellani notavi data V. Kal. Maji. Anno Dom. Incarnati 974. Indict. 1. Anno Regni Domini Ottonis XXXV. Imperii autem XIII. Actum Merſiburg.

Dieſe Schanckung iſt von obigen Kayſers Herrn Sohn Ottone 2do eodem die & anno confirmiret: ingleichen zu ſolcher Zeit von beeden das Gut Beitlhauſen an der Iſar dem Reichs-Stift Niedermünſter geſchenckt worden.

Der Heil. Kayſer Heinrich hat obige und dieſe Fundation beſtättiget / das Münſter in ſeinen und des Reichs Schutz genommen, und demſelben viele Gnade erwieſen, auch gleichfalls nachſtehenden Schutz- und Gnaden-Brief Anno 1002. gegeben.

Schutz-

Schutz⸗ und Freyheits⸗Brief Kayſers Henrici Sancti.

In Nomine Sanctæ & individuæ Trini-tatis Henricus Divina favente Cle-mentia Rex: Juſta Regum, & Religioſa Cogitatio debet Eccleſiis Dei, ubicunque facultas ſuppetit, aliquid accomodare, ut inde proclivius mercedis æternæ proe-mia conſequantur. Proinde notum ſit omnibus fidelibus noſtris præſentibus ſci-licet, & futuris, qualiter venerabilis Ab-batiſſa nomine Uda, per interventum di-lecto conjugis noſtræ Cunigundæ vide-licet Reginæ, noſtram adiit Majeſtatem. ſuppliciter rogitans, ut Monaſterium ſan-ctimonialium cui ipſa nunc temporis infra Ratisbonenſem civitatem præſidere vide-tur, quod divæ memoriæ avia noſtra Ju-ditha, olim in honorem ſanctæ Dei ge-nitricis Mariæ â fundamentis in Abba-tiam erexit, & donis prædiorum inter alia pro loco ditavit, in noſtrum Mundibur-dium, & Regiæ immunitatis tituctionem re-ciperemus, cum omnibus pertinentiis ejus. Nos ergô ob divinum amorem piæ ejus annuentes petitioni per hoc noſtræ Maje-ſtatis inſigne præfatum monaſterium, no-ſtro, noſtrorumque poſt Nos Succeſſorum Regiæ, & imperiali Perpetuæ Defenſio-ni ſubjicimus, & inſuper optima ea liber-

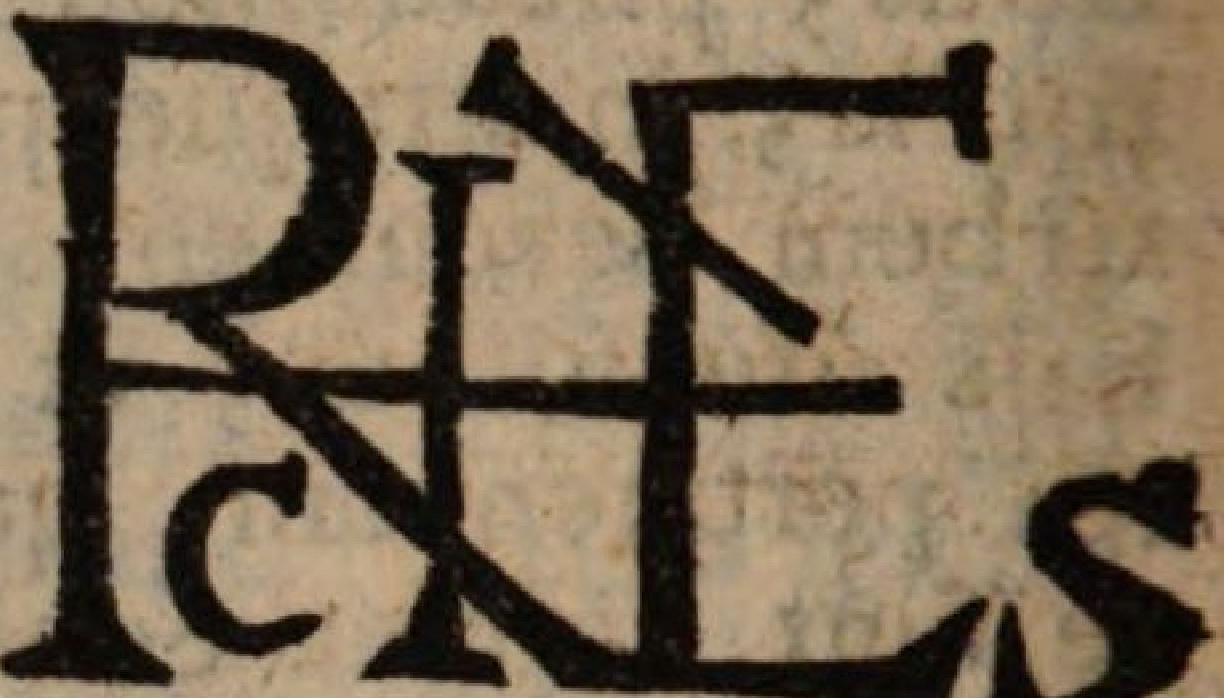
tate donamus, qua cætera Monaſteria Regalia ubicunque terrarum noſtri Regni perfrui videbuntur. Quatenus ibi ſanctiomoniales Monaſticæ vitæ ſub Regula ſancti Benedicti mancipate liberius, & devotius illam, quam aggreſſæ ſunt, vitam, absque inquietudine Regalium exactorum vel ſubintroeuntium Perſonarum dehinc conſervare valeant. Regio igitur verbo, & præcepto jubemus, & firmiter interdicimus, ut nullus Dux, Marchio, Comes, Vice-Comes, Epiſcopus, vel alius ſub Epiſcopo, aut Judex publicus, ſive Regius exactor, ſeu quælibet judicaria Perſona, major, aut minor deinceps in prædicto Monaſterio intus, vel foris, & in Locis aut hominibus ibi pertinentibus aliquam publici Juris exerceat poteſtatem, aut quicquam de rebus Monacharum ſibi ipſi, vel Nobis, aut ſucceſſoribus noſtris uſurpare præſumat ſine Advocato, quem præſens Abbatiſſa, & quæ ei ſuccedent, in hunc uſum elegerint, & conſtituerint, qui etiam in ipſo Monaſterio, & in locis ejus alium ſibi non imponat poteſtatis officium, aut exigat ſervitium niſi quod Abbatiſſa cum ſacris ſororibus illi præſcripſerit. Confirmamus etiam eidem Monaſterio, quidquid ibi unquam per Reges, & imperatores præceptiva lege; ſive per Duces vel alios Chriſti fideles in quocunque Pago vel Comitatu aliqua traditum,

vel

vel conceſſum eſt oblatione cum curtibus, ædificiis mancipiis, cenſu, infra vel extra civitatem, aquis aquarumque decurſibus, piſcationibus, molendinis, aquismolis, in utraque parte fluminis danubii urbem percurrentis, pariter cum omnibus utenſilibus, & appenditiis locorum ibi pertinentium, quorum hæc pro parte ſunt nomina Schierlinga, Ljrundorf, Rogingun, Biberbache, Lindhard, Heroldes Lindhard, cum omnibus appendiciis illorum, Harkircha, cum decimis ſuis undecunque villarum conferendis Salla, cum foreſto, aqua, molendinis, vel cæteris pertinentiis, in Sinzingun omnem illam, quæ ibi pro Scripto Monaſterio pertinet utilitatem, Deggendorf, cum Decimis, & uſibus ſuis, Berge, quod ſitum eſt juxta flumen Philiſa, & Budelleshuſon cum aquis, aquimolis, molendinis, & areis in fluviis Yſara, & Walehenesbach cum pontibus ſuis, vel totis eorum adjacentiis. Habeant etiam Monachæ poteſtatem liberam, per deceſſiones inter ſe eligendi Abbatiſſam, quam probabilis vitæ & morum Regula Deo propitio compoſuerit, omnium poteſtatum, vel Perſonarum contradictione remota. Et ut hæc Noſtra traditio, Confirmatio, ſive libertas ſtabilis, & inconcuſſa permaneat, hanc noſtri præcepti paginam

manu propria roborantes ſigillo Noſtro imprimi juſſimus.

(L. S.)

Signum Henrici invictiſſimi 

data 12. Kal. Decembris Anno Incarnationis Domini M. II. Indict. I. Anno vero Dni Heinrici Reg. 1. actum in ipſa urbe Radesponenſi.

Oballerhöchſt-gedachter Kayſer Henricus übergibt auf ein neues dem Reichs-Stifft Niedermünſter die zu Köſching ehevor gehabt- aber hinweg gekommmene Jura und Güter auf ewig.

In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatatis Henricus Divina favente clementia Romanum Imperator Auguſtus omnium Chriſti noſtrorúmque fidelium univerſitati notum eſſa volumus, qualiter domna vta in Radesponenſi Civitate Abbatiſſa ad Monaſterium ſanctæ Mariæ, quod dicitur Niedermünſter, Nos pro quadam Eccleſia interpellavit, ejusdem Monaſterii, cui præſidet propria, ſed jam dice beneficiorum occaſione inde abalienata ut vi-

dé-

delicet detrimento ſuo conſulentes ſibi eam remitteremus, atque per imperialem noſtri Nominis authoritatem perpetuo confirmaremus. Cujus petitioni puium ac benignum præbentes auditum poteſtati ſuæ eandem Eccleſiam ſcilicet Cheshingen (Köſching) dictam dehinc prorſus nulli in beneficium tradendam, cum decimatione, foreſto, cum areis, ædificiis, agris, pratis, paſcuis, cum clericis duobus. Azilino & Rudichone, cæteríſque mancipiis utriusque ſexus, piſcationibus, molendinis, Scarvverch, & utilitate, quæ vel ſcribi & nominari poſſit, permittimus atque perpetualiter concedimus. Et ut hæc noſtræ authoritatis pagina ſtabilis permaneat, eam manu propria roborantes ſigilli noſtri impreſſione juſſimus inſigniri.

Signum Domini Henrici Romani Imper. Auguſti. (L.S.)

(L. S.)

Cuntherius Cancellarius Vice Aribonis Archiepiſcopi recognovit.

Data anno ab Incarnatione Dni. milleſimo XXI. indictione 4. anno verò Domni Heinrici Romanorum Imperatoris Auguſti ſcilicet regnantis XXI. Imperatoris autem octavo.

Kayſer Fridericus der 2te hatte zwar beyde Reichs-Stiffter Ober und Nieder-Münſter dem damahlig-allhieſigen Biſchoff Conrad um andere Land-Güther abgetauſchet, als ſich aber hierüber die beeden Abbtiſſinnen, in einer zu Würtzburg gehaltenen Reichs-Verſammlung der Fürſten, beſchwereten, und erwieſen, daß keinen Röm. König noch Kayſer frey ſtünde, einen Theil vom Reiche, ohne Conſens der Reichs-Ständte zu vertauſchen, oder von dem Reiche abzuziehen, ſo iſt ſolche Verwechſelung durch einhellige Ubereinſtimmung wieder ſolenniter aufgehoben worden, ſo geſchehen zu Würtzburg unter Regierung Kayſer Friedrichs des andern Anno 1216. wie das deßwegen aufgerichtete und nach ſeinem gäntzlichen Innhalt hiebey geſetzte Diploma unterm 15. May erſt beſagten 1216. Jahrs mit mehrern bezeuget.

Schutz- und Freyheits-Brief Kayſers Conradi Secundi.

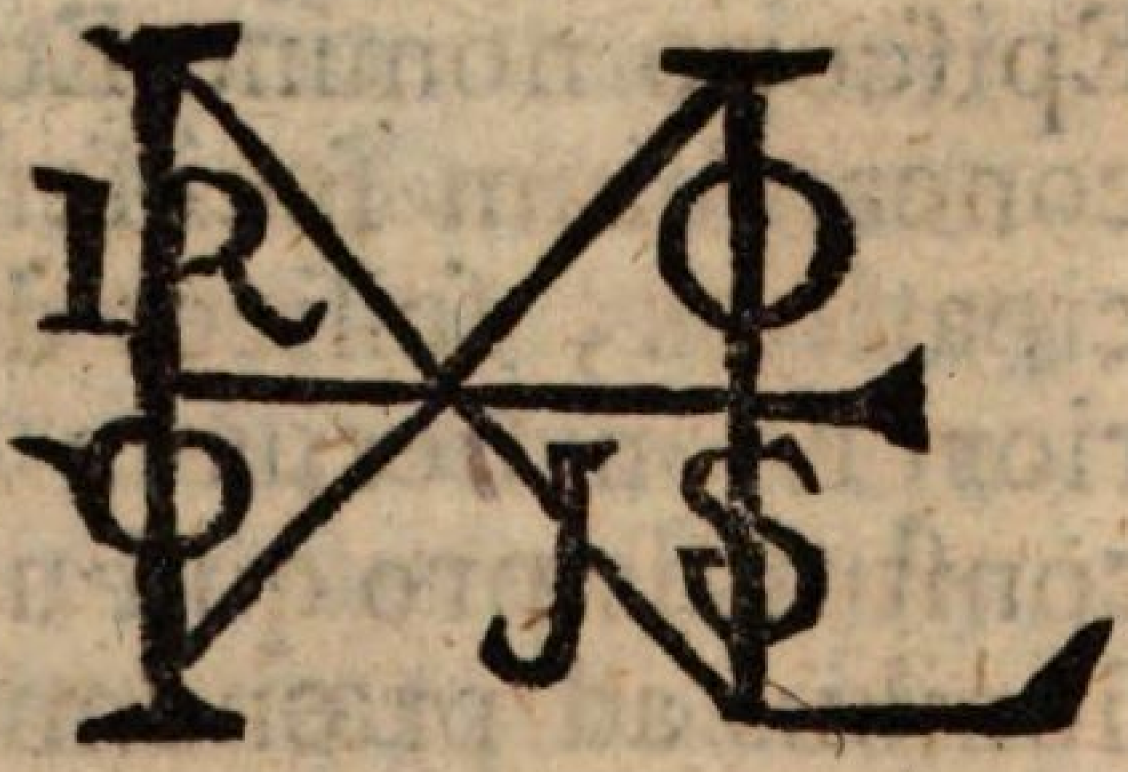
In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Conradus Divina favente Clementia Rex. Juſta Regum & Religioſa Cogitatio debet Eccleſiis Dei ubicunque facultas ſuppetit, aliquid accomodare, ut inde proclivius mercedis æternæ pröemia conſequantur, Proinde notum ſit omnibus fidelibus noſtris præſentibus, ſcilicet & futuris, qualiter venerabilis Abbatiſſa,

tiſſa, nomine Uda, per interventum dilectæ conjugis noſtræ Giſilæ videlicet Reginæ noſtram adiit Majeſtatem, ſuppliciter rogitans, ut Monaſterium Sanctimonialium, cui ipſa nunc temporis infra Radeſponenſem civitatem præſidere videtur, in noſtrum mundiburdium, & Regiæ immunitatis tuitionem reciperemus cum omnibus pertinentiis ejus. Nos ergo ob divinum amorem piæ ejus annuentes petitioni per hoc noſtræ Majeſtatis inſigne præfatum Monaſterium noſtræ, noſtrùmque poſt Nos Succeſſorum Regiæ, & imperiali perpetuo defenſioni ſubjicimus & inſuper optima libertate donamus, qua cætera Monaſteria Regalia, ubicunque terrarum noſtri Regni perfrui videbuntur, quatenus ibi ſanctimoniales Monaſticæ vitæ ſub Regulæ Sancti Benedicti mancipatæ liberius & devotius illam, quam aggreſſæ ſunt, vitam, absque inquietudine Regalium exactorum, vel ſub introeuntium Perſonarum dehinc conſervare valeant. Regio igitur verbo, & præcepto jubemus, & firmiter interdicimus ut nullus Dux, Marchio, Comes, Vice-Comes Epiſcopus, aut Judex publicus, ſive Regius exactor, ſeu quælibet judicaria Perſona major, aut minor deinceps in prædicto Monaſterio intus, vel foris & in Locis, aut hominibus, vel omnibus ibi pertinentibus, aliquam publici

Juris exerceat poteſtatem, aut quicquam de rebus Monarchum ſibi ipſi vel Nobis, aut ſucceſſoribus noſtris uſurpare præſumat, ſine Advocato, quem præſens Abbatiſſa, & quæ ei ſuccedant, in hunc uſum elegerint, & conſtituerint, qui etiam in ipſo Monaſterio, & in locis ejus aliud ſibi non imponat poteſtatis officium, aut exigat ſervitiam, niſi quod Abbatiſſa cum ſacris ſororibus illi præſcripſerit. Confirmamus etiam eidem Monaſterio, quid quid ibi unquam per Reges, & imperatores præceptiva lege, ſive per Duces vel alios Chriſti fideles in quocunque pago, vel Comitatu aliqua traditum, vel conceſſum eſt oblatione cum curtibus & curtilibus, ædificiis, mancipiis, cenſu, intra & extra civitatem, aquis, aquarumque decurſibus piſcatonibus, molendinis, aqui molis, in utraque parte danubii fluminis urbem percurrentis, pariter cum omnibus utenſilibus, & appendiciis locorum ibi pertinentium, quorum hæc pro parte ſunt nomina, Schierlinga, Lirundorf, Roggingun, Biberbache, Linthart, Heroldes Linthart, cum omnibus appendiciis illorum, Hartkircha, cum decimis ſuis undecunque conferendis Salla, cum foreſto, aqua, molendinis, vel cæteris pertinentiis, in Sinzingun, omnem illam quæ ibi pro Scripto Monaſterio pertinet utilitatem, Deggendorf, cum decimis, & uſibus ſuis, Bergem, quod ſitum

ſitum eſt juxta flumen Philiſa. Putelles-huſon, cum aquis, aquimolis, molendinis, & areis in fluvio yſara, & Walchenesbache cum pontibus ſuis vel totis eorum adjacentiis, & Steinunberga Benehin, & Bunchovum, & Eccleſia ad Cheshingun cum decimatione, & Pratæ ad Irlibache pertinentia, & decimatio ad Altheim. Habeant etiam Monachæ poteſtatem liberam per deceſſiones inter ſe eligendi Abbatiſſam, quam probabilis vitæ & morum Regula Deo propitio compoſuerit omnium poteſtatum, & perſonarum contradictione remota. Et ut hæc Noſtra traditio, confirmatio, ſive Libertas ſtabilis & inconvulſa permanceat, hanc noſtri Præcepti Paginam manu propria roborantes Sigillo Noſtro imprimi juſſimus.

Signum Conradi invictiſſimi Regis.



(L. S.)

Udalricus Cancell: Vice Aribonis, Archi Capellani recognovi. Data indictione VIII. Anno vero Dominicæ incarnationis Mill: XXV. & VI. Idus May (id eſt 10. May) Anno aut Domini Conradi Secundi Regis 1. actum Babenbere.

Reichs-

Reichs-Schluß.

Krafft welchem nicht allein der zwiſchen dem Kayſer Friderico 2do und Conrado Biſchoffen zu Regenſpurg beſchehene Vertauſchung deren Reichs-Stifftern Nieder- und Ober-Münſter gegen andern Güettern annulliret, ſondern auch ſtatuiret worden, daß hinführo kein Reichs-Stand mehr ohne deſſen Verwilligung von einem Kayſer veralieniret werden darf.

In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Amen. Fridericus Divina Favenle clementia Romanorum Rex ſemper Auguſtus Rex Siciliæ. Cum ad ſummam inſtantiam precum Dilecti Principis Noſtri Chunradi Ratisponenſis Epiſcopi cum ipſo Epiſcopo nomine Eccleſiæ ſuæ quoddam concambium feciſſemus de duobus Principatibus, ſcilicet de inferiori, & ſuperiori Monaſteriis in civitate Ratisponenſi conſtitútis pro quibusdam aliis, & poſſeſſionibus ad prænominatum Epiſcopum & Epiſcopatum ſuum pertinentibus, accedens ad præſentiam Regiæ Excellentiæ in Curia ſolenni Herbipoli. Domina tuta inferioris Monaſterii Abbatiſſa perſonaliter, nec non Domina Gertrudis ſuperioris Monaſterii per ſuum Procuratorem cum ali-

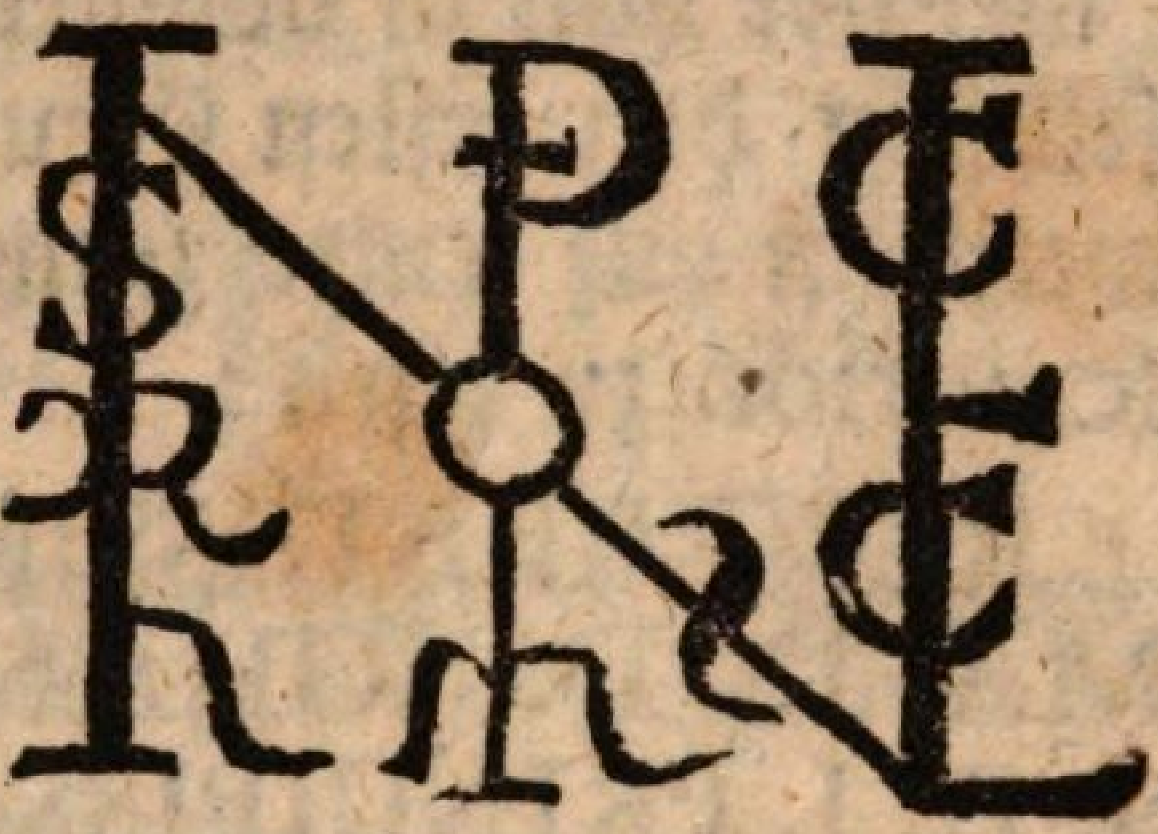
aliqua honeſta parte utriusque Capituli, Coram Principibus, Baronibus, totaque Curia Noſtra gravi querimonia propoſuit, ſe, & Eccleſias ſuas indebite à Nobis fore gravatas, atque ſuper hoc Adjutorium Principum, & ſententiam poſtularunt, proponentes firmiter, nullum Principatum poſſe vel debere commutari, vel aliquo modo alienari ab Imperio, vel ad aliam Perſonam quomodocunque transferri, ſine voluntate præſidentis Principis illius Principatus, & de conſenſu ejusdem Miniſterialium. Super quo facta à Nobis inquiſitione per ſententiam Principum & ſubſecutionem tam Nobilium, quam Baronum, atque Miniſterialium & omnium, qui tunc aderant, judicatum eſt, nullum Principatum poſſe vel debere nomine concambii vel cujuscunque alienationis ad aliam perſonam ab imperio transferri, niſi de mera voluntate, & aſſenſu Principis Præſidentis & Miniſterialium ejusdem Principatus. Nos igitur Juſtitiæ Protectores nullo conamine juri reniti volentes, ſententiam illam duximus approbandam, Et quod contra memoratas Eccleſias, & earum Principes pro Epiſcopo, & Eccleſia Ratisponenſe minus debité feceramus, omnino retractavimus in continenti, præſente Epiſcopo prælibato. Et ne de cætero ſimilia contingant, decernimus, & per-

perpetua firmitudine obſervandum judicamus, quod non liceat ulli Succeſſorum Noſtrorum Romanorum Regi, ſeu Imperatori Principatum aliquem, ut ſententiatum eſt, ab Imperio alienari, aliquo modo, ſed omnes Principatus in ſuo jure, & honore debere conſervare. Ut itaque Dilecta fidelis noſtra prænominata Tuta & ſucceſſores Abbatiſſæ, & Eccleſia Regalis Inferioris Monaſterii hac ſententia gaudeant in antea, & glorientur perpetuum, hoc ſcriptum eis indulſimus Sigillo Majeſtatis noſtræ roboratum. Hujus Rei ſunt teſtes Albertus, Magdeburgenſis ArchiEpiſcopus. Engelbertus, electus colonienſis Archi Epiſcopus. Otto, Würzenburgenſis Epiſcopus, Sifridus Auguſtanus Epiſcopus, Otto friſingenſis Epiſcopus. Ulricus Pattavienſis Epiſcopus, Chuno, Abbas Elevvacenſis, Lodovicus, Dux Bavariæ, Comes Palatinus Rheni Hermanus, & Fridericus, fratres Marchiones de Baaden. Gerardus, Comes de Diets. Otto Dux Meraniæ. Hartmanus, & Ludivicus, comites de Württenberch, Comes Erneſtus de Villeſecke. Pertoldus, nobilis de Niſſen, & filii ſui Hainricus, & Albertus. Gerardus, Comes de Rinek. Anshelmus de Juſtingen, Marescalius Imperii. Waltherus Pincerna Imperii, Ubernherus de Bonlandia Dapifer. Dieto

to de Ravenſpurch Camerarius Imperii. Et alii quam plures.

(L. S.)

Signum Domini Friderici Secundi Romanorum Regis & ſemper Auguſti, & Regis Siciliæ.



Ego Chunradus Metenſis, & Spierenſis Epiſcopus Imperialis Aulæ Cancellarius vice Domini Sifridi Moguntini, Arch Epiſcopi, totius Germaniæ Archi Cancellarii recognovi.

Acta ſunt Herbipoli hæc Anno ab incarnatione Domini Mill. ducenteſimo XVI. Regnante Glorioſiſſimo Domnio Friderico, Dei Gratia Secundo Romanorum Rege, & ſemper Auguſto, & inclito Rege Siciliæ. Anno Romani Regni ejus quarto Sicilæ vero XVIII. feliciter. Datum per manus Pertoldi de Niſſen, Regalis Aulæ Prothonotarii. Anno prænotato Kal. Maji. Indictionis Epacte.

Dieſes Reichs-Stifft Nieder-Münſter hält ſammt den Brau-Richter und andern Häuſern in ſich $2632\frac{1}{2}$. Paſſus quadratos.

Ihro Fürſtl. Gnaden die letzt verſtorbene Frau Abbtiſſin Johanna Franciſca Sybilla

gebohrne Baronin von Muggenthal, Chriſt mildeſter Gedächtnuß, haben Dero alte Reſidenz ſammt den vordern Theil der Kirchen gantz neu aufführen laſſen, und zu ſolchen Bau, (welcher nun in völligen Stande,) Ao. 1720. ſelbſten den erſten Grund-Stein geleget, in welchem auf einer zinnern Tafel folgende Inſcription zu leſen:

REVERENDISSIMA AC CELSISSIMA D. D. JOHANNA FRANCISCA, S. R. I. PRINCIPISSA ILLUSTRISSIMI ET EXEMTI HUJUS S. R. J CAPITULI IN NIDERMUNSTER P. T. ABBATISSA, NATA BARONISSA DE MUGGENTHAL IN NEVEN-HUNZENHAUSEN. V. V. ÆDIFICII HUJUS FUNDITUS RESTAURATI PRIMUM LAPIDEM POSUIT.

A. M. D. C. C. XX.

Exiſtentibus pro temp. Domicellis Capitularibus.

Anna Franciſca Thereſia de Brandt, Senioriſſa,
Mar. Th. Cathar. Com. de Schlandersberg.
Mar. Cath. Hel. Com. de Aham.
Joh. Max. Chriſt Bar. de Eyb.
Mar. An. Cath. Duckerin, Bar. de Haslau.
Mar. An. Doroth. Bar. de Roſenbuſch, Domicellaribus autem,

Mar.

Mar. Franc. Suſanna Tænzlin, Bar. de Trazberg.

M. Ant. B. de Frauenberg.

CAP. III.

Sect. II.

Nieder-Münſters Pfarr-Kirche.

Dieſe Pfarr-Kirche iſt zu Ehren des Heil. Apoſtels Petri eingeweyhet, und liegt hinter dem Reichs-Stifft allda.

Der jetzige Pfarrer in dieſem Kayſerl. Frey-Weltlich Hoch-Adelichen Gefürſteten Reichs-Stifft iſt dermahlen R. P. Adrianus Hueber ord. Eremit. S. Auguſt.

CAP. III.

Sect. III.

Die vorherige Aebbtiſſinen dieſes Kayſerlichen Reichs-Stiffts Nieder-Münſter ſind folgende:

1. Frau Wiltradt Gräfin von Leonberg wurde erwählet Ao. 900. regierte 28. Jahr.

2. Frau Tutta Gräfin von Reidenburg erwählt 928. reg. 14. Jahr.
3. Frau Himetradt Gräfin von Hochenburg 942. reg. 48.
4. Frau Reichzga von Limburg Anno 990. reg. 4. Jahr.
5. Frau Cunigunda Gräfin von Kirchberg 994. reg. 8. Jahr.
6. Frau Utta Gräfin von Kirchberg 1002. reg. 23. Jahr.
7. Frau Heylca Gräfin von Rottenburg 1028. 27. Jahr.
8. Frau Gertraud von Halß Anno 1052. 13. Jahr.
9. Frau Mechtildt von Luppurg, ein altes Geſchlecht 1065. regierte 5. Jahr.
10. Frau Heylca eine Herzogin aus Francken 1070. 19. Jahr.
11. Frau Utta Gräfin von Moßburg 1089. iſt bey S. Johannes begraben, reg. 14. Jahr.
12. Frau Reichzga Gräfin von Zolling 1103. 6. Jahr.
13. Frau Mechtildis Gräfin von Kirchberg 1109. 7 Jahr.
14. Frau Reichzga Grafin von Abenſperg 1116. 10. Jahr.
15. Frau Reichzga Gräfin von Thornburg 1126. 4. Jahr.
16. Frau Heylca Gräfin von Kirchberg 1130. 6. Jahr.
17. Frau Cunigunda Gräfin von Kirchberg 1136. 41. Jahr.

18. Frau

18. Frau Tutta Gräfin von Falckenſtein 1177. 3. Jahr.
19. Frau Adelheid Gräfin Wolfferzhauſen 1180. regierte 10. Jahr.
20. Frau Bertha Gräfin von Frontenhauſen 1190. 7. Jahr.
21. Frau Heylca Gräfin von Roteneck 1197. 21. Jahr.
22. Frau Heylca Pfalzgräfin von Wittlſpach. 1218. iſt bey S. Johannes begraben, reg. 6. Jahr.
23. Frau Fritaun Gräfin von Falckenſtein 1224. iſt in der Capelle begraben 5. Jahr.
24. Frau Mechtild von Henffenfeld 1229. 10. Jahr.
25. Frau Tutta von Dalmäßing 1239. 3. Jahr.
26. Frau Irngardt von Scheyern 1242. 3. Jahr.
27. Frau Hildegard Gräfin von Kirchberg 1245. 4. Jahr.
28. Frau Cunigunda Gräfin von Stain 1249. 8. Jahr.
29. Frau Khünheit Pinzingerin 1257. 4. J.
30. Frau Tutta Gräfin von Putingen 1261. 3. Jahr.
31. Frau Gertrud Gräfin von Stain 1264. liegt begraben in der Capelle beym gewölbten Gang, regierte 7. Jahr.
32. Frau Wilburg von Lobſingen 1275. 2. Jahr.

33. Frau Eliſabetha Staufferin von Stauffenburg, Ao. 1273. regierte 3. Jahr.
34. Frau Hervvika Kropfin 1276. 9. Jahr.
35. Frau Cunigunda Hainkhoverin 1285. 15. Jahr.
36. Frau Adelheid von Treidenberg 1300. iſt in der Capelle begraben, reg. 4. Jahr.
37. Frau Irngadt von Khöfering 1304. 10. Jahr.
38. Frau Euphroſina von Winzer 1314. reg. 13 Jahr.
39. Frau Eliſabetha von Eſchern 1333. reg. 7. Jahr.
40. Frau Petriſſa von Weidenberg 1340. iſt in der Capelle begraben, reg. 13. Jahr.
41. Frau Margaretha Gößlin von Altenburg 1353. reg. 8. Jahr.
42. Frau Margaretha Pünzingerin 1361. reg. 16. Jahr.
43. Frau Eliſabetha von Rhein 1365. ſtarb Ao. 1391. iſt in der Capelle begraben, reg. 26. Jahr.
44. Frau Sophia von Daching 1391. iſt in der Capelle S. Acharii begraben, reg. 19. Jahr.
45. Frau Catharina von Egloffſtain 1410. iſt in der Capelle S. Acharii begraben, reg. 3. Jahr.
46. Frau Barbara Höfferin 1413. iſt in der Capell begraben, reg. 4. Jahr.
47. Frau Haizenlaid von Wildenwarth 1417. ruhet in der Capelle S. Acharii, reg. 5. Jahr.

48. Anna

48. Frau Anna von Stritberg, 1422 regiert 5. Jahr.
49. Frau Beatrix Gräſin von Rottenegg 1427. reg. 5. Jahr.
50. Frau Oſanna von Streitberg 1432 ſtarb Ao. 1444. reg. 12. Jahr.
51. Frau Urſula von Taufkirchen, vom Geſchlecht Hochenrain und Höchlenbach 1444. reg. 4. Jahr.
52. Frau Ottilia von Abenſperg 1448. reg. 20. Jahr.
53. Frau Margaretha von Paulſtorff, Coadjutrix Ao. 1469. iſt noch vor der Abenſpergerin geſtorben, reg. 7. Jahr.
54. Frau Agnes Nothafftin 1475. ſtarb 1520. reg. 45. Jahr.
55. Frau Barbara von Aham 1520. ſtarb 5. May 1596. reg. 48. Jahr 8. Monath 1. Tag.
56. Frau Anna von Kirmreith erwählt 1569. ſtarb 7. Oct. 1598. reg. 29. Jahr 12. Wochen 2. Täge, ruhet bey S. Eraſmi Altar.
57. Frau Catharina Scheifflin 1598. reg. 7. Jahr 7. Wochen 2. Täge, ſtarb 1605.
58. Frau Eva von Urhauſen 1605. ſtarb Anno 1616. 8. Nov. reg. 10. Jahr 10. Monath.
59. Frau Anna Maria von Salis 1616. reg. 36. Jahr
60. Frau Maria Margaretha von Sigershoven 1652. reg. 22. Jahr.
61. Frau Maria Thereſia Freyin von Muggen-

genthal 1675. iſt die erſte Aebbtiſſin, welche in den Fürſten-Stand erhoben worden. Sie reg. 18. Jahr.

62. Frau Regina Baronne Recordinin von Nein und Hamberg, erwählet den 13. Apr. 1693. ſtarb den 17. May 1697. regiert 4. Jahr.

63. Frau Joanna Franciſca Sibylla, Freyin von Muggenthal, wurde erwählet den 19. Junii Anno 1697. ſtarb den 11. Martii Anno 1723.

Die dermahlig Ruhmwürdigſt-regierende Reichs-Fürſtin iſt:

Die Hochwürdigſte und Hochgebohrne Frau, Frau Maria Catharina Helena, Gräfin von Aham, auf Neuhauß, des Heil. Röm. Reichs Fürſtin, und dieſes Kayſerl. Gefürſteten Frey-Weltl. Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Nieder Münſter in Regensburg würdigſte Aebbtiſſin, gebohren den 8. Nov. Anno 1687. iſt in das Reichs-Stifft kommen den 24. May Anno 1704. hat aufgeſchworen als Stiffts-Fräule den 6. Junii Anno 1707. wurde zur Reichs-Fürſtin und Aebbtiſſin dieſes Reichs-Stiffts erwählet Ao. 1723. den 27. April.

Die GOtt in ſeiner Gnade und erwünſchtem hohen Wohlſeyn erhalten wolle!

CAP.

CAP. III.
Sect. IV.
Deſignatio
oder
Vorſtellung aller derjenig-Hoch-Adelichen Fräulen, welche dieſem Kayſerl. Gefürſteten Frey-Weltlichen Reichs-Stifft Nieder-Münſter à tempore Fundationis bis auf jetziges 1752ſte Jahr, bewuſter incorporirt geweſen, und wie dieſelbe mit Nahmen geheiſſen: Welche ſamt Ihren Inſignien und Wappen, in Hochgedachten Reichs-Stifft auf 12. groſſen Tafeln, deren jede in 3. Feldungen getheilet, und von A. uſque Z. bezeichnet, zu ſehen befindlich ſind.

Anbey iſt zu mercken, daß das † diejenige bedeute, welche in dieſem Reichs Stifft geſtorben und begraben worden ſind.

Auf der Erſten Tafel mit A. B. C. bezeichnet, befinden ſich folgende:

Agnes von Capellen, von dieſem Geſchlecht waren 3. † Anno 1313.

Anna von Lioſen und Millern. Aus dem Geſchlecht ſind 2. geweſen. 1452.
Helca, und Brechte von Camb. Aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen † 1252.
Agnes von Cammerſtain 1. † 1185.
Eliſabetha von Cammerau † 1320.
Prechta, und Jrgart von Cieberg, aus der Wetterau 2. geweſen. 918.
Catharina Sophia von Buchwald 1649.
Mechtildis Altmannin von Viliswarth aus Bayern. 1420.
Cunigunda und Petriſſa Auerin vom Premberg 7. geweſen † 1284.
Salome Bergin, genannt die Greul. von dieſem Geſchlecht 5. 1322.
Margaretha Bubeckhin, von dieſem Geſchlecht 4. geweſen. † 1530.
Diemuth Affenbergerin, war eine Jüngerin, geſtorben 1432.
Gertraud von Ahaimb, an der Vilß. Von dieſem Geſchlecht 2. 1334 † & 1377.
Sophia von Achaimb dieſes Geſchlecht von Hagenau, ſind 3. geweſen 1528. & 1569.
Petriſſa und Sophia von Altenburg genannt Gåßlin, ſind 2. geweſen. † 1282.
Altenbergerin, genannt Gåßlin † 1312.
Margaretha von Au, von dieſem Geſchlecht 5. geweſen 1204. 1328. † 1132
Hema, und Gottesdenin, Gråfin von Perg aus dieſem Geſchlecht 3. geweſen. † 1020.
Cunigunda Gråfin von Vorſtatt † 1177.

Chri-

Chriſtina von Bärbin, aus dieſem Geſchlecht 5. geweſen 1170. † & 1306.
Jutta von Bernblau † 1252.
Agnes Sehaimerin † 1342.
Urſula von Bibrach, von dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen 1410 † 1452.
Utta Gräfin von Andex, von dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen † 1212.
Ihrngardt von Aveckhing † 1316.
Catharina Anglbergerin, von dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen 1300. † & 1421.
Catharina von Auffſes 1520
Agnes von Altendorff, von dieſem Geſchlecht ſind 3. geweſen † 1315.
Reichzga Gräfin von Altdorff, von dieſem Geſchlecht 2. geweſen † 1215.
Landrach Gräfin von Abinberg † 1310.
Himburg Gräfin von Abenſperg, aus dieſem Geſchlecht 3. geweſen † 1312.
Ottilia von Abenſperg 1409. & Walburga, Anno 1450.
Adelheit von Apfalter, und Chriſtina. Von dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen. 1335.

Auf der zweyten Tafel mit D. E. F. ſigniret, ſind nachſtehende:

Maria Eliſabetha Johanna, Frey-Fräule von und zu Fränckin 1662.
Margaretha von Purck 1563.
Urſula und Margaretha von Freyberg 1510.
Margaretha Purcknerin † 1500.

Adelheit von Freidenberg † 1440.
Anna Portdauerin † 1414.
Agnes von Fronberg 1210.
Petronilla Gräfin von Falckenſtain † 1200.
Wilburg von Fromoni † 1177.
Fridtrau Gräfin von Frontenhauſen, von dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen † 1160.
Catharina und Wilburg von Eſchlbach, aus dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen 1253. 1228.
Agnes Ehrnbergerin, iſt als Domicellin gegeſtorben † 1240.
Kunigunda von Ergolding, aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen † 1140.
Juditha 1275. und Adlheit 1282. von Eſchenau, aus dieſem Geſchlecht ſind 7. geweſen. †
Gutta von Ebron, † 1310.
Agnes Enicklin 1321.
Agnes von Erthall 1329.
Adlheit von Erpferprunn † 1400.
Eliſabetha, und Dorothea von Egloffsſtain, aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen. 1488.
Barbara Eckerin, von Pering. † 1500.
Heulcka, 1089. 1185. Künheit 900 alle Herzogin aus Francken †
Die Feyererin † Anno 1000.
Dorothea und Eliſabetha von Egloffshaim † Anno 1310.
Mechtildt von Ehrenfelß, Herren-Geſchlecht † 1140.
Wildrauth Marſchalckin von Eberth 1112.

Catharina Eckenmüllerin, Druckſeßin † 910.
Luitſchwin, Marggräfin von Eger † 900.
Englau, die Edle Reinländiſche Dollingerin 1545.
Martha von Dochsberg, aus dieſem Geſchlecht 2. geweſen 1545.
Adlheit Dürnerin zu Dürn. † 1500.
Eliſabetha von Dobeneck 1340.
Oſanna und Diemuth von Donndorff 1339.
Bertha von Doren † 1329.
Reichzga 1326. und Catharina 1136. Gräfin von Dornberg.

Auf der 3ten Tafel G. H. ſind folgende:

Barbara und Catharina von Hauzenberg, aus dieſen ſind 2. geweſen 1603.
Irngardt, Anna und Regina von Holſtein, genannt Truckſeßin † 1430. & 1503.
Margaretha Hirſchhayderin 1490.
Barbara, Gräfin von Hirſchenberg, aus dieſem Geſchlecht ſind 6. geweſen † Ao. 1433. 1454. & 1473.
Anna Hauſenfeldt † 1459.
Clara Hauſerin von Hauſeneck † 1442.
Barbara und Clara Hauſerin von Steppenberg, Anno 1301 & 1442.
Reichzga, und Richarts, Gräfin von Hirſchberg aus Francken. 1381. 1417.
Hauzendorff † 1354.
Agnes von Heidtenkhoven † 1333.

Agnes

Agnes und Adlheit von Hauthau, aus dieſem Geſchlecht ſind 3. geweſen † 1333.
Berchta Hoferin von Lobenſtein, aus dieſem Geſchlecht ſind 13. geweſen 1376. 1381. 1391. 1430. 1470. 1477.
Mechtild von Geilernas zu Gundternach, aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen † 1016.
Anna Maria von Gräffenreidt. 1649.
Adlheit von Hå enthal 1000.
Adlheit und Giſula von Hönheim † 1010.
Adlheit von Haimriedt. † 1140
Agnes und Reichzga, von Haſelbach, aus dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen † 1170.
Jhrngardt Gräfin von Hennenberg † 1177.
Agnes Gräfin von Hohenloe. 1196.
Agnes und Gertha von Hofdorff, aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen. † 1128,
Mechtild von Hohenbürg aus der Nortgau, eine Marggräfin, aus dieſem Geſchlecht 2. † 1210.
Mechtild und Chriſtina von Henſenfeldt, aus dieſem Geſchlecht 3. geweſen. 1239. † 1390. 1390.
Burgarda und Gertraud von Hof, aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen 1275. † 1335.
Ehrmechtildt Gräfin von Gerzen † 1476.
Anna von Gumpenberg. 1476.
Anna Glaffenbergin 1380.
Gruberin Anno 1376.
Cunigunda von Gelterſing, aus dieſem Geſchlecht ſind 5. geweſen. 1244. 1289.

Eliſabetha und Anna Großin von Trockau, von dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen. 1442.
Remlindt von Gennertshauſen. 1200.
Jhrngardt und Leidtgard von Grünthall. 1179.
Margaretha von Geiſelſing † 1177.
Anna von Gütting † 1177.
Mechtildis und Adelheit von Gütterneck, aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen † 1126.
Brechta und Petriſſa von Gern. † 1010.

Auf der vierdten Tafel I. K. ſtehen dieſe:

Cunigunda Leblin † 1228.
Reichzga von Lichtenradt. 1258.
Fridraun von Lerchenſtedt, und Chriſtina † 1100. 1387.
Pilltrudt Jrngart und Prechte von Lernberg. Anno 1253. 1473.
Mechtildt von Luppurg. † 1070.
Reichzga Gräfin von Limburg. Ao. 940.
Magdalena von Khürmreidt. Ao. 1612.
Jrngardt von Kirnberg. † 1566.
Lucia von Khündtſperg. 1492.
Adlheit Barbara und Achitis Kärchlin. † 1492.
Mechtild Kuffenauerin. 1550.
Hetwich und Agnes Kröpf von Emoltzhaimb, aus dieſem Geſchlecht ſind 10. geweſen. 1270.
Helena von Juckhoven Anno † 1430.

Maria

Maria Jmbſtätten † 1430.
Catharina von Jahenſtorff Anno 1440.
Willburg von Kelleſgau 918.
Margaretha Cunigunda und Eliſabetha, Gräfin von Kirchberg, von dem Geſchlecht ſind 6. geweſen Anno † 1000.
Adlheit Gutta und Jhrngardt von Flügelſperg, die Kröpfin, von dieſem Geſchlecht ſind 8. geweſen Anno † 1187.
Willburg Brechta und Engelbrechta Klaffſchinckin, von dieſem Geſchlecht ſind 3. geweſen Anno 1136. & † 1260.
Kunigunda Jhrngardt Euphemia und Utta von Köpffring, aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen Anno 1244. & † 1282.
Brechta und Euphemia von Königswarth, von dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen Anno † 1254.
Adlheit Kargelin † 1310.
Eliſabetha von Khrotenthal † 1337.
Wandola und Agnes Kiniglin auf Thira, aus dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen † 1467.
Helmburg † 1197.
Heurauß, † 1053.
Gertraud, Gräfin von Halß † 1210.
Hildegart und Mechtild von Heimberg, aus dieſem Geſchlecht 2. geweſen 1239.
Mechtild von Haarburg 1239.
Agnes von Hainckoven 1230.
Kunigunda die ältere, und Kunigunda die jüngere, Gräfin von Hochemwarth 1213.

Ger=

Gertraud von Haunſperg 1466.
Maria Jacobe von Holding zu Piering 1633.
Gutta Jüdin 1253.
Anna und Dorothea Iglin 1396 & 1428.

Auf der 5. Tafel L. M. N. ſind nachfolgende:

Anna Maria Marſchalckin, Herrin zu Pappenheim 1636.
Utta und Kunigunda, Landgräfin von Leuchtenberg 1291.
Urſula und Anna von Neudeck 1340.
Brechta Gräfin von Neuſern 1230.
Urſula, Margaretha und Kunigunda Nothhafftinen, aus dieſem Geſchlecht ſind 12. geweſen. 1450. 1486. & 1560.
Agnes von Nußdorff 1484.
Anna Margaretha und Agnes von Nußberg, † 1405. & 1481.
Adelheit Kunigunda und Margaretha von Neuburg, aus dieſem Geſchlecht ſind 4, geweſen † 1020. & 1338.
Maria Thereſia von Muggenthal auf Praidenhill und Pondorff, Freyin 1656.
Maria Franciſca Margaretha von Muggenthal, Freyin zu Wall 1653.
Anna Maria Marſchalckin von Pappenheim, aus dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen 1521.
Magdalena und Maria Thereſia von Leonradt 1505. & 1656.

Doro-

Dorothea Agnes und Barbara von Lening, 1612 & 1639.
Adelheit und Willburg von Mozing, ſind 3. geweſen † 1100. & 1185.
Ottilia von Mauren † 1109.
Eliſabetha Minpeckin von Bogen 1200.
Albertina Mellerin † 1221.
Kunigunda von Moßdorff † 1267.
Diemuth, Juditha und Reichzga, Gräfin von Moſpurg † 1267.
Maria von Moßbach † 1280.
Sophia und Jhrngardt von Menckhoven † 1318.
Kunigunda, Margaretha und Prechta von Maurach, aus dieſem Geſchlecht ſind 9. geweſen † 1304.
Anna Marſchalckin † 1521.
Brechta von Laber † 1100.
Beatrix von Lar † 1220.
Agnes von Lautterbach, Vögt genannt † 1230.
Cœcilia von Lemberg † 1236.
Eliſabetha von Lemberg † 1236.
Hettwig Jhrngart, und Margaretha von Liebenſtein † 1282.
Reichzga Lauberin † 1322.
Wallburg, Hettwig, und Anna von Liechtenſtein † 1452.
Anna und Wallburg von Leiblſing 1459. † 1456.
Witburg und Agnes von Lobſing 1273. † 1406.

Mag-

Magdalena Liderin / aus dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen † 1509.
Veronica Lidwacherin, ſind 2. geweſen 1505. † 1516.

Auf der ſechſten Tafel O. P. dieſe:

Tutta Gräfin von Puttingen 1250.
Margaretha Pergerin 1519.
Gutta Painholtzin 1550.
Anna Prämillin 1571.
Agnes von Preißing † 1359.
Agnes Pilua † 1452.
Ottilia von Pezling † 1509.
Anna Prechtin 1508.
Catharina und Margaretha von Planckenfels 1505.
Oſanna, Urſula, Margaretha, Kunigunda von Paulſtorff! † 1403. 1504. 1515.
Agnes Pfäffin † 1450.
Agnes und Barbara von Preiſing Herrnſtandes, aus dieſem Geſchlecht ſind 6. geweſen, 1365. & 1548.
Agnes und Chriſtina von Puechberg, aus dieſem Geſchlecht ſind 8. geweſen, 1267. 1268 1280.
Agnes von Parchſtain 1280.
Salome Paratheiſerin 1302.
Ihrngarth Pröbſtin auf der Donau † 1320.
Veronica von Breitenegg Herrnſtadt 1326.
Willburg Pragerin † 1336.
Petriſſa von Braitenſtain 1338.

Clara, Brechta, Urſula und Petriſſa von Parſperg, aus dieſem Geſchlecht ſind 5. gegeweſen 1340. 1460. & 1524.

Dorothea 1352. und Agatha Pfreimbtnerin, 1439.

Anna von Plaſſenberg, aus dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen, 1359.

Catharina, Anna und Margaretha von Pinzing † 1362.

Cunigunda Poxauerin † 1362.

Ihrngart von Oſterne 1305.

Kunigunda und Eliſabetha Gräfin von Oettingen 1365.

Chriſtina Oettlingin 1412.

Gertraud von Oxenhauſen † 1414.

Eliſabeth und Ihrngardt von Oberndorff 1430.

Englburg Gräfin von Bogen † 1185.

Jemma von Pülling † 1189.

Agnes Baumgartnerin, Herrin, zu Frey-Baumgarten † 1244.

Oſanna Baumburgerin † 1248.

Adlheit und Giſula von Pleyſtain, aus dieſem Geſchlecht ſind 5. geweſen, 1253 & 1225.

Adlheit Puechbeckin, Herrnſtand † 1267.

Gutta von Pruckberg, des Geſchlechts derer Herren von Hals † 1267.

Auf der ſiebenden Tafel Q. befinden ſich:

Barbara Heilca, und Dorothea von Sandizell, wurde erwählet 1496. † 1522.

Ger-

Gertraud Schmallerin 1506.
Anna Seylbolthdorffin 1466.
Utta und Cunigunda † 1070.
Und Eliſabetha Freyin von Stauff an der Donau † 1074.
Catharina Scheifflin 1590.
Barbara 1390.
Und Anna von Sinzenhoffen 1506.
Anna von Stozing 1590.
Regina und Margaretha von Schlammerſtorff 1595.
Eliſabetha und Anna von Steinkirchen 1595.
Anna Maria von Salis 1909.
Maria Anna Chriſtina von Salis 1634.
Margaretha Anna von Salis 1636.
Maria Margaretha von Siegershoven 1636.
Catharina Margaretha Schenckin von Stauffenberg, 1669.
Veronica von Satzenhoven 1447.
Anna von Satzenhoven 1506.
Und Barbara von Satzenhoven 1515.
Hildegart von Stain 1220.
Anna Schlezin 1482.
Salome von Särching 1429.
Adelheit von Startzhauſen 1430.
Eliſabetha und Kunigunda von Sattelbogen 1444. 1449.
Gertraud und Emachilt Schůtzin von Häggenbach 1450.
Chriſtina 1457.
Cöcilia von Höckendorff, aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen 1455.

{ Kunigunda Angula und
{ Gertraud Staufferin von Stauffersburg
1460.

Eliſabetha Schenckin, Freyin von Limburg, 1486.

Adlheit Gräfin von Schulckhling 1486.

Catharina Gräfin von Schließberg 1489.

Dorothea Schenckin von Reichenegg † 1410.

Walburg Schenckin von Schenckenſtain 1420.

Clara, Anna und Eliſabetha Sterin von Sternſtain 1229.

Martha Steinerin von Rockendorff 1390.

Catharina und Eliſabetha Schildwacherin, 1363.

Anna Schmallin 1340.

Oſanna von Schönſtain 1340.

Giſula Gertraud und Diemuth von Spielhaim 1394.

Auf der achten Tafel R. S. ſtehen dieſe:

Limburg und Brechta von Simbling † 1207.

Eliſabetha von Schnaitbach † 1220.

Kunigunda Steſlin, Landgräfin † 1220.

Gerbina Stachlin von Stachelberg † 1239.

Mechtild von Stainberg † 1240.

{ Kunigunda und Chriſtina 1275.
{ Und Euphemia von Schönbrunn 1340.

{ Kunigund 1252.
{ Und Gertraud Gräfin von Stain † 1250.

Eliſa-

Eliſabeth Hildegart und Ehrngart von Speck-
feld, aus dieſem Geſchlecht ſind 5. geweſen
1290.
Agnes von Schwartzenburg † 1327.
Adelheith Schenckin von Geuern 1490.
Oſanna und Catharina von Saulberg 1334.
Brigitta Schambeckin † 1336.
Anna von Kebelſing † 1430.
Limburg Reinbottin † 1452.
Adelheith und Jhrngardt von Rohrbach
1435.
Eliſabeth von Rachenegg † 1440.
Adelheith und Jhrngard von Rottbach, †
1453. Aus dieſem Geſchlecht ſind 4. geweſen.
Catharina Rätzin 1450.
Barbara von Rabitz 1530.
Regina Recordinin von Nein 1643.
Ottilia Rainerin 1366.
Petriſſa 1089.
Mechtildt 1207.
Und Adelheith von Schierting, 1156. Aus
dieſem Geſchlecht ſind 6. geweſen
Brechta Schottin 1126.
Richardis Reichtzga Agnes 1133.
Margareth und Cäcilia von Seebach 1483.
Kunigunda Rätzenhoverin, Herrin † 1002.
Heilca und Diethart Gräfin von Rottenburg
† 1052.
Agnes von Regensburg, Burggräfin † 1177.
Lutta 920.
Und Mechtildt von Rietenburg. 1185. Aus
dieſem Geſchlecht ſind 3. geweſen.

Gertraud Reuchin † 1185.

Gertraud Adelheith Heilca, und Beatrix Gräfin von Ratennegg † 1219.

Adelheit und Gertraud von Rott 1230. & 1282.

Heilca Reitterin † 1220.

Brechta 1343.
Barbara 1434.
Und Anna von Redtwitz 1515.

Kunigunda von Rundig † 1350.

Margaretha Agnes und Kunigunda von Ramſperg, aus dieſem Geſchlecht ſind 5. geweſen † 1370.

Heilca und Eliſabetha von Rain, Freyin † 1391.

Brechta Angula und Agnes von Streitberg, aus dieſem Geſchlecht ſind 8. geweſen 1346.

Anna von Sallach † 1356.

Kunigunda von Siegenheim † 1376.

Auf der neunten Tafel T. U. befinden ſich:

Anna Conſtantia, Gräfin von Trautmannſtorff zu Caſtelalt, Freyenthurn und Neuberg 1666.

Adelheith von Viehbach † 1177.

Hildegart und Reichtzga von Upfkohven † 1211.

Catharina Voglbergerin 1212.

Mechtild und 1200.
Cunigunda von Uttenhoven 1248.

Hele-

Helena Veſtenbergerin 1450.
Cunigunda und Eva von Urhauſen 1567.
Maria Magdalena Vindlerin zu Platſch 1650.
Adelheit von Wolffershauſen 1109.
Willburg Wezl von Marſilien 1240.
Eliſabetha von Thurn Herrnſtandes 1441.
Barbara 1462.
Und Urſula Türiglin 1492.
Oſanna von Thanndorff 1339.
Eliſabeth Tättenbeckin 1390.
Eliſabeth und Barbara von Tauffkirchen zu Guttenburg 1467.
Urſula und Eliſabetha Tauffkircherin von Hohen Rain und Höckenbach 1467.
Brigida von Thaurn 1490.
Sophia Thierling von Tirlſtein † 1492.
Maria 1383.
Und Wilburg, auch Sophia von Täching 1520.
Willburg Tennig, oder Türntennig 1520.
Hemma und Jubilla von Tuckendorff † 1027.
Adelheith von Teugen 1090.
Gertraud von Tumbrunn 1177.
Sophia Gertraud und Adelheit von Traubach, aus dieſem Geſchlecht ſind 6. geweſen † 1177 & 1340.
Agnes Gräfin von Thruending 1240.
Willburg und Tutta von Tallmäßing 1242. & 1253.
Bertta Ihrngard 1185.
Und Eliſabetha von Teurn. 1282.

Frau Oſanna, Herzogin zu Teck 1312.
Eliſabetha von Tering, Herrnſtandes 1321.
Reichtzga und Achattis Regina von Tann an der Altmühl † 1338.

Auf denen letzten mit W. usque Z. dieſe:

Diemuth und Barbara Wartterin † 1512.
Catharina Gräfin von Zillya 1310.
Adlhaith Zergöſtin 1354.
Catharina und 1448.
Anna Zengerin 1462.
Jhrngardt Zantnerin, (Rheinländiſch) 1350.
Willburg Tullingerin 1524.
Heilca Pfaltzgräfin von Witlſpach 1052.
Anna Maria Prändlin von Hagenfüll 1567.
Adlheith Zantin 1353.
Kunigunda von Weinting 1346.
Brechta und Agnes von Waldeck † 1369.
Lucia Mechtild und Gutta von Weichs, aus dieſem Geſchlecht ſind 5. geweſen 1393.
Willburg von Weichen-Steffen † 1396.
Diethmuth von Wieſenthau 1406.
Barbara von Wigleis † 1408.
Kunigunda und Chriſtina von Wolffſtein 1426.
Anna Dorothea und Eliſabetha von Wilckenſtein 1440. & 1460.
Oſanna Petriſſa, und Catharina von Winzer 1473.
Suſanna von Wirſperg 1495.

Eliſa-

Eliſabeth und Diemuth von Wäll 1263.
Diemuth Wallerin zu Willthurn † 1267.
Walburg Gräfin von Waſſerburg † 1269.
Beatrix Weichsnerin von Traubling, aus dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen † 1320.
Beatrix von Weidenwarth 1327.
Petriſſa und Anna von Weidenberg † 1327.
Petriſſa und Beatrix von Wildenwarth, aus dieſem Geſchlecht ſind 5. geweſen 1333.
Eliſabeth und Euphemia von Waldau † 1336.
Eliſabeth von Wildenau † 1336.
Brechta, Geitta, Tutta, von Wärth, Herrin † 1340.
Maria Johanna Franciſca Hundlin, von und zu Lauterbach 1672.
Maria Anna Freyin von Senshaimb 1675.
Maria Catharina von Schlandersberg 1678.
Maria Margaretha Magdalena von Muggenthal auf Braidenhill und Pondorff 1680.
Maria Victoria Gräfin von Tättenbach 1681.
Johanna Iſabella Thereſia Schliderin von Lachen 1681.
Maria Thereſia Charitas Freyin von Aham 1686.
Maria Thereſia Eliſabetha Freyin von Stingelhaim 1687.
Maria Margaretha, Freyin von Siegershoven 1688.
Maria Beatrix Violanta, Frey- und Edel-Fräule von Benzenau zu Wildenhofen 1688.

Maria Anna, Freyin von Gumpenberg, auf Pettmes 1688.
Johanna Franciſca Sybilla, Fräule von Muggeuthal 1690.
Maria Thereſia Franciſca, Freyin von Stozing 1692.
Maria Thereſia Margaretha, Freyin von Senshaim 1693.
Anna Franciſca von Brand † 1693.
Anna Maria von Falckenſtein 1693.
Maria Magdalena Maximiliana von Startzhauſen 1705.
Maria Thereſia Catharina, Gräfin von Schlanderſperg 1705.
Maria Catharina Helena, Gräfin von Aham 1705.
Maria Thereſia Concordia, Freyin von Thumb 1705.
Johanna Maximiliana von Eyb † 1705.
Maria Anna Adelheida Eckherin, Freyin von Käpſſing 1705.
Maria Anna Catharina Dickerin, Freyin von Haßlau † 1705.
Maria Anna Franciſca Dorothea, Frey-Fräule von Roſenbuſch † 1708.
Maria Franciſca Suſanna Tänzlin, Frey-Fräule von Trazberg † 1718.
Anna Franciſca Thereſia, Frey-Fräule von Brand † 1693.
Johanna Maximiliana Chriſtina, Frey-Fräule von Eyb † 1705.

Maria

Maria Anna Dorothea Franciſca, Frey-Fräule von Roſenbuſch † 1708.
Maria Franciſca Suſanna Tänẞlin, Freyin von Traẞberg 1714.
Maria Antonia Freyin von Frauenberg 1720.
Maximiliana Benedicta, Freyin von Bernhauſen 1723.
N. - - - Freyin von Bodmann reſignirt - -
Maria Eliſabetha Joſepha. Freyin von Lerchenfeld zu Ahamb, dermahlen Freyin von Lizlburg 1724.
Joſepha Helena Freyin von Hackhe 1732. ſtarb 1743.
Maria Anna Barbara, Gräfin von Seeau, 1733. ſtarb 1742.
Johanna Antonia Franciſca Gräfin von Senßhaim, dermahlen Freyin von Karg, 1733. reſignirt 17 .
Maria Anna Roſalia Joſepha Maximiliana Dickherin von Haßlau, dermahlen Frau von Buchenberg, 1738. reſig. 1750.
Violanta Auguſta Rebecca Maria Joſepha Walburga Gräfin von Trauner 1724. ſtarb 1746.
Maria Joſepha Antonia Roſina Freyin von Freyberg auf Ichtingen, 1742. reſignirt 1744.
Eliſabetha Maria Sidonia Franciſca, Freyin von Stingelheim, dermahlen von Oexl, 1742. reſig. 17 .

Maria

Maria Helena Barbara Euphemia Eva, Freyin von Stinglheim, dermahlen von Reichlin 1742. reſig. 1751.

Maria Victoria Walburga Brigitta, Freyin von Mayrhoven 1745 reſig. 1749.

Maria Johanna Gräfin von Podstatski, Freyin von Pruſnowitz, dermahlen von Gumpenberg, 1747. reſig. 1752.

Die anjezo in dem Kayſerl. Gefürſteten Frey-Weltl. Hoch-Adelichen Reichs-Stifft Niedermünſter ſich befindende Hoch-Adeliche Stiffts-Fräulein ſind folgende:

Tit. Fräule Anna Maria Catharina Dickherin, Freyin von Haßlau zu Urſtein und Winckhl, Seniorissin und Capitular-Fräule.

Tit. Fräule Maria Febronia Eliſabetha Spethin, Freyin von Zwyfalten auf Hettingen, Capitular Dame.

Tit. Fräule Maria Joſepha, Freyin von Alt- und Neuen Frauenhoven, Stifft und Domicellar-Dame.

Tit. Fräule Maria Franciſca de Paula Joſepha Walburga Gräfin von Kreith, Stifft und Domicellar-Dame.

Tit. Fräule Maria Franciſca Antonia Joſepha Walburga, Freyin von Heidenheim, Domicellar.

Tit.

Tit. Fräule Maria Catharina Maximiliana Franciſca Ludovica, Freyin von Horben, Domicellar.

Tit. Fräule Maria Anna Barbara Franciſca Carolina, Freyin von Rumel auf Zandt und Zell, Domicellar.

Tit. Fräule N. N. Gräſin von Königsfeld, zu Zaitz und Packhoven, Domicellar.

Der jezige Reichs-Stiffts-Canzler iſt:

Der Hoch-Edle, Geſtrenge und Hochgelehrte Herr Mathäus Lauterbeckh, J. U. L. des Gefürſteten Frey-Weltlich-Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Nieder-Münſter Rath, Canzler, Hof-Richter und Lehen-Probſt.

Der Reichs-Stiffts Hof-Kaſtner:

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Johann Michael Pezolt, des Kayſerl. Gefürſteten Frey-Weltl. Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Nieder-Münſter Hof-Caſtner und Bräu-Verwalter.

Auswärtige Beamte.

Der Wohl-Edle Geſtrenge und Hochgelehrte Herr Sebaſtian Altmann J. U. L. Probſt-Richter und Gericht-Schreiber zu Niederlindhardt. und

Der

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Anton Englhardt, Probſt-Richter und Caſtner zu Deggendorff.

Kaſten-Amt Köſching vacat.

CAP. III.

Sect. V.

Von daſigen Antiquitäten, Epitaphien und Grab-Steinen.

1.

Gleich im Eingang der Kirche, werden gezeiget Kayſers Ottonis II. und ſeiner Frauen Mutter Adelhaid Begräbnuß. 2.) An der Wand zur lincken Seite, da man aus der Kirche zum Creutzgang hinaus gehet, ruhen S. Erhardi Gebeine, mit dieſer Bey-Schrifft:

Hier iſt die Begräbnuß des heiligen Erhardi, Biſchoffen zu Nardiacem, der S. Ottilia zum Glauben gebracht und getaufft hat, gebohren aus Schottland.

3.) Ober ihm liegt ſein Geſell Albertus, Erz-Biſchoff zu Caſſela, welcher ihn zu beſuchen anhero kommen, und da er ihn allbereit todt gefunden, von GOtt gebeten, er möchte ihn bey dieſen Mann ruhen laſſen, welcher Bitte er bald darauf gewähret, und neben ihm begraben worden.

4.) Zeiget man auch in dieſer Kirche, das Grab Frauen Giſila, der Gemahlin Herzogs Heinrichs des andern in Bayern, die eine Großmutter Heinrich des Heiligen geweſen, wie oben gedacht.

5.) Auch iſt daſelbſt zu ſehen eine Statua der Heil. Jungfrau Mariä, welche zu Gethſemane vor dem Marianiſchen Grabe ſolle geſtanden, und vom Kayſer Otto I. von dannen hieher gebracht worden ſeyn, anderer mehr Reliquien der Heil. anjetzo zu geſchweigen.

6.) Ein alter Römiſcher Stein, ſo aber nicht gantz, folgenden Innhalts:

JANV. F. ET CONJ. RARISSIMÆ VIXIT AN. XXII. PRO. CL. D. JUSTUS CONJUNX SIG. PRO. S. A. S. U. L. L. M. ALBINO ET ÆMILI. COSS.

Es ſeynd 3. Bildnuß in Stein gehauen, ein Vatter mit ſeiner Ehe-Frauen und Tochter, welche Schrifft ohngefehr zu teutſch dieſes Innhalts:

Claudius Juſtus Haubtmann hat dieſen Stein gemacht, ſeiner Tochter und ſeiner allerliebſten

lerliebſten Hauß⸗Frauen. Dergleichen gar ſeltſam iſt, hat gelebet 22. Jahr, unter dem Burger⸗Meiſter⸗Amt Albini und Æmilii.

7.) Gleich bey der Kirchen⸗Thür rechter Hand, wo man bey dem Freud⸗Hof hinein gehet, iſt der letzt⸗verſtorbenen Fürſtl. Abbtißin Epitaphium, nachfolgenden Innhalts zuleſen:

Suſtinete hic & vigilate, Marc. 14. Marmoreo enim oliveti monte tegitur oliVa Speciosa Eccl. 24.

JOanna Franciſca Sybilla S. R. I. Princeps hujus S. R. I. Capituli in Nieder-Münſter Abbatiſſa, ex Perilluſtri Proſapio L. B. D. Muggenthal in neuen Sinzenhauſen Progenita.

Anno 1677. d. 21. Dec. quæ prudenter & vigilanter gubernavit ab anno 1697. d. 19. Junii, uſque ad 11. Martii anno 1723. patienter & conſtanter hujus vitæ incommoda ſuſtinuit, ſub belli, famis, prelo, niſi olim prudentiæ in ſubditos, miſericordiæ in pauperes, & pietatis in omnes emanans. Pinquedinem juſtitiæ & clementiæ nunquam deſeruit, Domum Dei tamen ornamentis, & iſtam S. R. I. Canoniam Oeconomia ſua ſolertiſſima pinque fecit, cultui divino apprimè addicta pacis olivam fidelibus defunctis annua octo dierum devotione plantavit, ac in futura tempora propagavit. Caſtrum Kelham

Winzer

Winzer uti & poſtea ipſum hoc monaſterium è fundo reſtauravit: at ultimo ædificii annô hanc ſibi foveam elegit, corpus ut poſt laborem quieſceret, anima ut in æternum floreſceret.

Erit igitur quaſi oliva glorioſa. Oſeæ 14. vixit annos 45. Menſes 2. dies 21. dum plena meritis feria quinta facta in agonia piiſſimè exſpirat II. Marti.
Vt CVM ChrIſto In Deo VIVat.

8.) Ebenfalls rechter Seite gleich oberhalb bey S. Joann von Nepomuck, iſt dieſes:

Fatum Enarra Viator, ſaxa

QUod muta loquuntur Matrona hoc tumulo tegitur Regina Princeps Abbatiſſa, ex illuſtri Proſapia de Recordin Nata caſtitatis & pietatis Speculum.

Vixit Mater pauperum Eheu, vixit, & optima ſane Oeconoma, quæ Jubilæa, Perilluſtris Collegii quadriennio Regiminis templo decorem, ſuis laudem, & ſibi Cœli theſauros comparavit.

Conſolare Poſteritas.

Quæ enim vivens plurimis profuit nunc mortua vivit omnibus in commune poſtquam transſcripſit cælo vitam.

In Domino obiit 7. Cal. Junii Anno MDCXCVII.

9.) Rechter Hand, wo man zur Sacriſtey hinein geht, fållet nachſtehendes Epitaphium ins Geſicht:

Anno 1616. den 8. Tag Monaths Novembr. iſt in GOtt entſchlaffen die Hochwůrdige in GOtt andåchtige Frau, Frau Eva von Urhauſen, Abbatiſſa des Kayſerlichen Gefůrſteten Stiffts Nieder-Můnſter, GOtt wolle ihr genådig und barmhertzig ſeyn,

10.) Auf der lincken Hand bey der Thůr, unterhalb der jetzigen Fůrſtin ihrem Bet-Stuhl wird der letzt verſtorbenen Fůrſtlichen Abbtißin Frauen Schweſter ſchönes Epitaphium folgenden Innhalts erblicket:

MAria Thereſia S. R. I. Princeps, Perilluſtris hujus Collegii Nieder-Münſter Abbatiſſa, quæ nata liberis S. R. I. Baronibus de Muggenthal in Pondorff, Baraitenhül & Steinburg. per annos decem & octo Canonica Capitularis. Caſtiſſimis moribus, modeſtiâ, religione, erga egenos, miſericordiâ, & ſedula rei divinæ cura, ceteris præluxit: admota Regimini à primo vitæ inſtituto, ne quidquam diminuens, cultum domûs DEI & templi nitorem, promovit, publicationem dignitatis Principis in circulo Bavarico & ipſo Imperio prima promeruit. Arcem Wolkersdorff ſibi & Eccleſiæ ſuæ comparavit, exſtructisque domiciliis ampliavit, Collegium ære alieno magna ex parte liberavit

ravit reditibus, ex præmatura morte erepta pié, ut vixit, 6 Cal. Martii Anno MDCXIII. vixit annos LI. menſem I. dies IV. præfuit annos XVIII. menſem I. dies XVI.

11.) Gleichfalls lincker Hand iſt bey dem Altar St. Cunigundis der letzt verſtorbenen Abbtißin Frau Schweſter Epitaphium mit dieſen Worten zu leſen:

HJer liegt begraben die Hoch- und Wohlgebohrne Frau, Frau Maria Catharina, Frey-Frau von Muggenthal, gebohrne Freyin Spettin, von Zweyfalten, iſt geſtorben den 22. Martii Ao. 1721. Jhres Alters 72. J. GOtt der Allmächtige wolle ihr ſammt allen Auserwählten eine fröliche Auferſtehung verleyhen! Amen.

12.) Bey der Stiegen, wo man auf den Chor gehet:

✠

1705.

DEn 19. Septembr. iſt in GOtt ſeelig verſchieden der Hoch- Wohlgebohrne Herr, Herr Johann Jacob Poyßl, Freyherr von Luiffling, auf Anger und Thal, zu Hagenwart, Sr. Churfürſtlichen Durchleucht in Bayern Cammerer, und 27. Jahr geweſter Pfleger zu Kam, Kozing und Stadt am Hof, ſeines Alters 53. Jahr. GOtt gebe ihm und allen Chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

13.) In dem Quartal, wo man von dem Dom-Freudhof hinein geht, lincker Hand bey S. Michaelis Altar:

Hier liegt begraben die Hoch-Wohlgebohrne Fräule, Maria Francisca, Freyin von Muggenthal, auf Wahl, in dieſem Kayſerlichen Gefürſteten Frey-Weltlichen Stifft Nieder-Münſter über 40. Jahr lang geweſte Stifft- und Capitular-Fräule, ihres Alters 64. Jahr, iſt ſeelig entſchlaffen den 18. Maji 1692. deren abgeleibter und andern lieben Seelen GOtt genädig ſeyn wolle.

14.) Ein wenig zuruck lincker Hand:

Senectus ipſa eſt morbus
Hic facta eſt ſalus,
Ubi
Nobil. ſtrenuus excellentiſſimus D. D.
Caſparus Mayr, Sac. Cæſ. Maj Notarius
Publicus Eccl. E. C.
Vir ſeptuagenario major ſeptennio
Summam ferè Senectam
Cum ſumma feré ſalute divite lucro cambivit.
Plenus fuit
Non tam dierum quam meritorum,
Quorum
Partem alteram perdidit & acquiſivit
Waſſerburgii
Ubi annis omninò 25. Civitatis & Criminalium Præfecturam ſtrenué egit:

Partem

Partem alteram perdidit & acquiſivit
Ratisbonæ
Ubi annis itidem 25. Illuſtriſſimæ S. R. I.
Principiſſæ Inf. Parth.
Meritiſſimum Conſiliarium, feudorum
Præpoſitum
Et primum (hoc nomine & honore) Cancellaria Numeris omnibus abſolutum
ſeſe præſtitit.
Vixit
Imo vivit poſt Mortem vivacior, beatior
Optime meritus
Qui & in mortalium mentibus & in Cœlitum Cœtibus viveret immortalis
Adquos
Poſtquam ambas dilectas Conjuges cum 19.
Filiis ex ſe genitis præmiſit.
Hos tandem ſe ſequentes, ſecutus eſt
Poſteros Poſterus die 30. Auguſti. hor.
10. & 11. Meridianam
Ut pleno die, & lineâ rectâ meridianâ
Lucem accederet inacceſſibilem.
Peſtem vicit
Anno proximé elapſo Ratisbonnæ dominantem quam ſenſit
Libere tulit mortem cui conſenſit
Optime tulit beatitudinem
Quam pie vivendo præſenſit
Prægustavit
Age nunc Viator
Et huic D. Cancellario.

Hic mortuos Oſſium Cancellos relinquenti
Suam in cœlis gratulare Vitam
Tuam in terris bene operando
Solicitus præſtolare.

15.) Ferner auf der lincken Seite:

D. O. M.

Anno 1681. den 24. Octobris ſtarb die Hoch-Wohlgebohrne Frau, Frau Eva Chriſtiana, Freyin von Muggenthal, gebohrne Freyin von Tannberg, ihres Alters 77. Jahr, welcher der Allmächtige GOtt gnädig und barmherzig ſeyn, und mit allen Chriſtglaubigen eine freudige Auferſtehung verleyhen wolle! Amen.

16.) Auch auf dieſer Seite gleich unterhalb:

Hier ruhet ſeelig Ihro Gnaden des Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Franz Sigmund Antoni von Peiſach und Kirchdorff, auf Ramsbaur und Steinberg, verſtorbenes Söhnlein, ſo gebohren den 15. Julii 1702. verſchieden Anno 1703. den 14. Aprilis.

17.) Hinaufwärts, eben auf dieſer Seite:

D. O. M.

Lieber Wandersmann
Der du noch ſteheſt, erhebe mich hierliegenden, und hilff mit deinem Gebeth über ſich.

Den

Den Ehren-Veſten und Wohl-Vornehmen Herrn Auguſtin Hillmeyer, bey dieſen Kayſerlichen Gefürſteten Frey-Weltlichen Hoch-Adelichen Reichs-Stifft Nieder-Münſter in die 36. Jahr geweſten Hof-Caſtner ſeel. welcher mit erſter ſeiner Ehefrauen Catharina, durch 12. Jahr, 5. Söhne und 2. Töchter, mit der andern Frauen, auch Catharina, auch 9. Jahr ohne Erben, und mit der letztern Frauen 13. Jahr gehauſet, und mit einem Sohn geſegnet worden, iſt geſtorben ſeines Alters in dem 61. Jahr, den 8. Sept. 1685. dem und allen Chriſtglaubigen GOtt eine gnädige Auferſtehung verleyhen wolle.

18.) Gleich darneben hinterwärts bey der Thür:

Siſte Viator obſtupeſce.

Lucretia Camilla Heroldin Dulcia, Illuſtri Stemmate Nobilis, Romana Patavina natalibus, Patritia Veneta Origine, Duraviorum Cardinalis, & Ducis Genuæ Neptis Joann. Conradi Herolds, Francon. Conjux, in Orationibus continua, Jejuniis aſſidua, Eleemoſynis frequens, ſex confraternit. adſcripta, liberalis erga omnes, in moribus & perſecutionibus patiens, fide & affectu marito indiſſolubilis, ſui ſexûs pulcherrima, ſuaviſſima, faſtus Veſtium, oblectamenta mortis præſagio ſimulata rejiciens, ad ſpectra & pericula

imperterrita, in educando Filio Joanne Franciſco Antonio ab omnibus imitanda; dum idiomate Germanico & Italico ambo inſtructiſſimi eſſent, & multa in eis virtutum ſpecimina ad ſtuporem florerent, cum Marito ac Patre ad Aulam Imperialem tendentes, ſub Donauſtauffo 21. Julii MDXLV. navis ſubmerſæ tuguriolo incluſi immerenda & lachrimis eheu! ſanguineis deploranda morte, invocando

D. V. de Roſario opem animam ſpiravêre, Mater ſine labe cum vixiſſet anno XXIV. menſes X. dies XXI. & Filius Naturæ Miraculum annos V. menſes VIII. dies XII. à confeſſario ob vitæ puritatem ex undis in Cœlum evolaſſe deprædicati, quod DEUS faxit.

Conjugi incomparabili, filio dulciſſimo unico, Viſceribus animæ exoptatiſſimis Joann Conrad. Herold. Miraculoſæ Virginis Lauret. auxilio ſuperſtes ex voto ſtatui Eccleſiaſtico addictus, cum anniverſarium ipſe ſacerdos celebraret, & hanc tragicæ memoriæ aram ad latus tumuli erexit XXI. Julii MDCXLVI.

Joannes Jacobus Valentinus Herold. Joan. Conrad. ex Lucretiæ Camillæ filio ſecundo genitus, inſignis formæ Puerulus, miſſæ tam maternæ quam fraternæ necis orbitatis paternæ prodromus Ætat. VI. menſes XXVIII. dies.

dies. Venetiis deceſſit XII. Sep. MDCXLIII. in D. Joann. navi æde ſepultus trino huic conſortio trina hæc in terris funeſta ſuperſit memoria.

19.) Rechter Seiten des Altars St. Michaelis:

Allhie ruht die Wohl-Edel-Geſtrenge Frau Anna Margaretha Manghoferin, des Wohl-Edel-Geſtrengen Herrn Johann Caſpar Manghofers, Sr. Churfürſtl. Durchl. in Bayern Hof-Cammer-Rath, auch Kayſerlichen Reichs-Stifft Nieder-Münſter in Regensburg Hof-Caſtners Eheliche Hausfrau, ſo geſtorben den 10. Jan. Anno 1721. ihres Alters 61. Jahr, welche mit demſelben in die 42. Jahr friedlich und einig gehauſet, auch in währender Ehe 6. Söhne und 2. Töchter mit einander erzeugt, deren und allen abgeſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen der Allmächtige GOtt gnädig und barmhertzig ſeyn, und ihnen ſammentlich eine fröliche Auferſtehung verleihen wolle, Amen.

20.) Auf der rechten Seiten, wo man hineingehet bey S. Sebaſtian.

Anno 1599. hat die Hoch-Edel Viel-Tugendreiche Frau Catharina, gebohrne Scheifflin, Chor- und Capitular-Frau des Kayſerl. Gefürſteten Freyen Reichs-Stiffts Nieder-Münſter, dieſe Figur, GOtt zu Lob und

und Ehr, ihrer lieben Mutter Anna, gebohrnen von Khirmreit ſeel. welche allhier begraben, aufgerichtet, der GOtt der Allmächtige gnädig und barmhertzig ſeyn wolle, Amen.

21.) Eben auf dieſer Seite, gleich unterhalb:

Anno 1603. den 9. Octobris iſt in GOtt verſchieden, der Ehrbar und Fürnehme Philipp Reinheller, ſo in die 33. Jahr des Kayſerl. Gefürſteten Stiffts Nieder-Münſter zu Regensburg Caſtner geweſt. Dem GOtt gnädig ſey! Amen.

Anno 1616. den 9. Octobris iſt in GOtt verſchieden, die Ehr- und Tugendſame Frau, Barbara Rheinhellerin, ſeine Eheliche Hausfrau, denen und uns allen wolle GOtt gnädig ſeyn. Amen.

Dieſe folgen auf der Erden nacheinander:

1.

Anno Domini M. D. C. L. XVIII IV. die Junii obiit venerabilis in Chriſto Domino, Franciſcus Laurentius Gſchwendler, Parochus in Percham, cujus anima in Deo vivat.

2.

Mors certa, hora autem incerta.

Hier liegt begraben der Wohlgebohrne Herr, Herr Albert, Freyherr von Salis, der den 21. October 1649. ſeines Alters 31. Jahr und 2. Monat, und ſeine Gemahlin die Wohl-

Wohlgebohrne Frau, Frau Anna, Erb-Reichs-Marſchallin, gebohrne Gräfin zu Pappenheim, ihres Alters 68. Jahr und 6. Monat, den 30. Junii 1650. in GOtt ſeelig entſchlaffen, deren GOtt der Allmächtige an ihrem ſtrengen Gericht gnädig und barmhertzig seyn, und eine fröliche Auferſtehung verleihen wolle, Amen.

3.

Hier liegt begraben Frau Eva Ferckherin, gebohrne Sonderreiterin, Bürgerin und Cammerin in Regensburg, ſo am H. Auffarths-Tag Anno 1631. in GOtt ſeeliglich entſchlaffen, deren Seele GOtt gnädig seyn wolle.

O.

Deſiderans diſſolvi.

Wie groſſe Freud und Herrlichkeit,
Iſt frommen Chriſten doch bereit,
Wann ihr Stündlein vorhanden iſt,
Daß ſie kommen zu JEſu Chriſt,
So ſchauen ſie vom Himmel herab,
Zeigen frey auf ihr Grab.

4.

Hier lieg ich und erwart dich,
Ach lieber Leſer vergiß mein nicht,
Bettſt du für mich, bett ich für dich.

Magnus Hieronymus Demel, des Kayſerl. Gefürſteten Freyen Reichs-Stifft Nieder-Münſter in Regensburg geweſter Secretarius, Hof-Richter, und Lehen-Probſt, deſſen und allen abgeſtorbenen Seelen GOtt der

der Allmächtige wolle gnädig seyn ; Amen.
Iſt geſtorben den 19. April Anno 1672.

5.

D. O. M. S.
H. S. E.
Joannes Auguſtinus Heyner
Jur. Can. Exam.
Hujus Illuſtriſſimi Imperialis exempti
Collegii Per XVII. annos
Secretarius Judex, Aulicus, & Feudorum Præpoſitus
Vir ſincerus, & ſedulus, devotus
Eruditus & virtuoſus
natus
Anno M. D. CXLI. die XXVII. Auguſt.
deceſſit.
Anno M. D. CLXXXI. die XXIV. Febr.
D. P. E.
†

6.

Anno Domini M. DC. Cal. Maji obiit Nobilis & Doctiſſimus Dominus Georgius Gſchwendler J. U. Candid. examinatus, juxta ſepulti Domini Franc. Laurent. germanus Frater. Cujus anima requieſcat in pace.

7.

Anno 1627. den 2. Auguſti iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen, des Wohl-Edlen, Geſtrengen Herrn Wolff Philipp Groß, von Troggau auf Diegersfeld und Goldſtein in

Fec.

Fec. Brandenburgiſcher Geheimer Rath, und Hauptmann zu Neuſtadt an der Aſch, auch der Edlen Frauen Franciſca Eleonora, gebohrne von Herbſtett, eheliche Tochter, Fräule Roſina Eleonora, ihres Alters 11. Jahr, deren Seel GOtt gnädig ſeyn wolle, Amen.

8.

Anno 1623. den 23. Septembris iſt in Chriſto dem HErrn ſeelig entſchlaffen, das Wohl-Edlgebohrne Fräulein Maria Ludwina von Startzhauſen, welche 2. Jahr alt geweſen/ der GOtt Gnad gebe, Amen.

9.

Lucretiæ Camillæ Heroldin ex illuſtri Dulciorum Venetorum Proſapia ætat. anno XXIIII. menſes X. dies XXI. & Joanni Franciſco Antonio, ann. V. menſes VIII. dies XII. ad pontem Donaſtaſſii XXI. Julii eheu? miſerrime ſuffocatis Conjugi chariſſimæ, filio ſuaviſſimo maritum & patrem hocce ſub lapide exſpectantibus.

Joan. Conradus Herold, Nobilis Franco reunionem anhelans: P. C. prid. Cal. Sept. M. D. CXXXXV.

10.

Hier liegt begraben, Herr Matth. Khellenbeck, des Kayſerlich-Gefürſteten Frey-Weltlich-Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Nieder-Münſter geweſter Hof- und Probſtey-Richter, auch Lehen-Probſt, deſſen und allen Chriſt-

Chriſtglaubigen Seelen GOtt gnädig seyn wolle, Amen. Iſt geſtorben den 12. Sept. 1682. Seines Alters im 69. Jahr.

11.

Anno 1603. den 9. Sept. ſtarb der Ehrenveſt und Fürnehm, Philipp Reunheller, des Frey-Gefürſteten Stiffts und Cloſters Nieder-Münſter in Regensburg Caſtner, deme und allen Chriſtglaubigen Seelen GOtt der Allmächtige wolle gnädig seyn, Amen.

12.

Anno Domini 1575. die 16. Maji obiit Reverendus & Eruditus Vir, Dominus Andrea Schwägerl, Dirſchenreutinus ex Palatinatu Canonicus St. Joannis Parochus inferioris Monaſterii & hujus altaris beneficiatus, cujus anima in Chriſto Jeſu vivat.

13.

Stehe ſtill Wandersmann,
Und erhebe mit deinen Gebett
Dieſen ſo du anjetzo mit Füſſen
tritteſt.

Den Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Carl Ferdinand, Freyherrn von Muggenthal, mit der auch Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen, Frauen Maria Regina, Freyin von Muggenthal, gebohrnen Herrin zu Egg und Heiſerſpach. In ehelicher Lieb gelebt 25. Jahr, iſt geſtorben den 9. Maji 1688. ſeines Alters im 40. Jahr, deme und allen

allen Chriſtglaubigen Seelen GOtt eine freudige Auferſtehung verleihen wolle, Amen.

14.

Mors Prætioſis inhiat.
Præclaræ vobis mentes cavete
Nob. AdoleſcensFran. Xav. Greg. Mayr,
Poeſeos Studioſus,
Nob. & ſtren. D. D. Caſpari Mayr, J. U. L.
Secret. in Nieder-Münſter.
Amantiſſimus Filius
Ideo diu non retinuit animam
Quia habuit prætioſam
Cujus matura merita.
Dum cæca Mors palpat
Senem credidit
Quia anno ætatis decimo ſexto
Sexagenariam virtutem exhibuit
Tentatus longa morborum ſerie
Jam præclarum in hac arte Magiſtrum
Se probavit
Ut tunc maxime invidendus
Cùm magis miſerandus videri potuiſſet.
Conſummatus itaque in brevi
Explevit tempora multa.
Confundere Viator
Et quæ Vir nec dum didiciſti
Juvene Magiſtro
Diſce.
Obiit 4. idus Auguſt. Anno M. D. C. XCI.

15.

Anno 1647. den 3. Martii iſt in GOtt verſchieden die Edle und Viel-Tugendſame

ſame Frau Anna Maria, gebohrne Hottenhoverin, D. Ludwig Feuerls geweſte Hausfrau, deren Seel der Allmächtige GOtt gnädig ſeyn wolle, Amen.

16.

†

Den 16. Maji 1706. iſt in GOtt ſeeliglich verſchieden, die Wohl⸗Edel und Viel⸗Tugendſame Frau Anna Regina Mayrin, geweſte Cantzlerin des Kayſerlichen Gefürſteten Reichs⸗Stiffts Nieder⸗Münſter. Deren Seel GOtt der Allmächtige gnädig ſeyn, und eine fröliche Auferſtehung verleihen wolle. Amen.

17. Herrn Auguſtin Heilmeyr.

18.

Den 28. Maji Anno 1615. iſt in GOtt entſchlaffen, der Ehrnhaffte Theobaldus Held, Burger zu Rodenburg, dieſen und allen Chriſtglaubigen Seelen GOtt gnädig und barmhertzig ſeyn wolle, Amen.

19.

Anno 1615. den 22. Julii iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen, der Wohl⸗Edlgebohrne Herr, Herr Wolffgang von Leming, zu Culmau, ſeines Alters 87. Jahr, deme GOtt genad, Amen.

20.

Anno 1635. den 24. Octobris iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen die Wohl⸗Edlgebohrne Fräulein, Maria Jacobe von Holdin und

Pe⸗

Pering, dieſes Kayſerlich=Gefürſteten Frey=Weltlichen Stiffts. Ihres Alters 36. Jahr, deren und allen Chriſtglaubigen Seelen GOtt gnädig ſeyn wolle.

21.

Anno 1634. den 10. Sept. iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen, die Wohl=Edlgebohrne Fräulein, Anna von Lerming, dieſes Kayſerlichen Gefürſteten Stiffts Nieder=Münſter 34. Jahr geweſte Seniorin, der GOtt gnädig ſeyn wolle, Amen.

22.

Anno 1649. den 9. Julii iſt in GOtt ſeelig verſchieden, die Wohl Edlgebohrne Fräulin, Anna Maria Grapnfeil, dieſes Kayſerl. Stiffts geweſte Capitularin und Seniorissin, der GOtt gnädig ſeyn wolle, Amen.

23.

Anno 1639. den 7. Maji Mittags um 12. Uhr iſt in GOtt ſeelig entſchlaffen, die Wohl=Edlgebohrne Freyin, Anna Barbara Lemingin, dieſes Kayſerlichen Gefürſteten Stiffts Nieder=Münſter, Cuſterin, deren GOtt genad.

Kurtzgefaßte Hiſtoriſche
Nachricht
Vom
Käyſerlich-gefürſteten Frey-Weltlich-Hochadelichen
Reichs-Stifft
Ober-Münſter
zu Regensburg,

In welcher

1) Einige ſehenswürdige Antiquitæten,
2) Alle Fürſtliche Abbtißinnen vom Anfang bis jetzo,
3) Viele remarquable Epitaphia,

Denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken communiciret worden

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithmetico alda.

CAP. IV.
Sect. I.

Dieſes Adeliche Fräulen-Stifft Ober-Münſter iſt auch ein Mit-Stand des Reichs, Fürſtl. Dignität, und wir also genennet, weil es, der Stadt nach, höhe als Nieder-Münſter gelegen. Von deſſelbe Fundation und Dotation findet man beym Wigulæo Hundio in Metropoli Salisburg Tom. III. p. 1. ſeqq. folgende Nachrich aus denen Diplomatibus.

Es hat nemlich Ludovicus König i Bayern, Ludovici Pii Sohn, Anno Chriſ 813. im ſiebenden Jahr ſeiner Regierung, au Anſuchen ſeiner Gemahlin Hemma, eine Tauſch getroffen mit Baturico, Biſchoffe zu Regensburg, und ihme das Cloſter Mann ſee für das Ober-Münſter in dieſer Stad gegeben, welches er hernach, als Kayſer gedachter ſeiner Gemahlin Hemma übe laſſen.

Nach dieſem hat Anno 886. Carolu Craſſus, erſtgemeldter Kayſerin Herr Sohn dem Cloſter die Privilegia ertheilet, welch bey gedachtem Hundio aus Aventino fo gender maſſen lauten:

Exemptio Monaſterii ſuperioris Ratisbonæ.

In nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis.

KAROLUS divina favente clementia Imperator Auguſtus. Si membra Chriſti infirmiora, ſed abundantiori honore digniſſima debita charitate amplectimur, & Imperialis auctoritatis robore communimus, id nobis & ad temporalis tranquilitatis gratiam & ad æternæ felicitatis gloriam profuturum ſine hæſitatione confidimus. Proinde omnium fidelium Chriſti tam præſentium, quàm ſuccedentium noverit induſtria, qualiter nos Monaſterium beatiſſimæ ſemperque virginis Matris Domini noſtri JEſu Chriſti Mariæ in Civitate Ratisbona, quod dicitur Oberen-Münſter, quod piæ memoriæ genitrix noſtra Hemma Regina à Bhaturico Epiſcopo Ratisbonenſi ſollempni ac legitimo concambio recepit. Ubi ipſa corporaliter ſepulta requieſcit. In noſtræ Emunitatis defenſionem ſuſcepimus, ea videlicet conditione, & neque nos, nec quisquam Imperator, aut Rex, aut Dux, aut Comes, aût Regalis Exactor, ſive ex Imperiali, ſive ex propria auctoritate quidquam ibi ordinandi, aut exigendi habeat poteſtatem. Sorores quidem Abbatiſſa decedente, aliam quæ ſuccedat, moribus

atque vita probabilem unanimiter, atque legitimè eligant, cujus Electioni ſive ordinationi non Imperator, non Rex, non Epiſcopus, non Advocatus, non aliquis hominum in aliquo contradicat, nec difficultatem, nec moleſtium quamlibet inferat. Sanè Aduocatum nullum habeant, niſi eum, quem Abbatiſſa & ſororum concors diſcretio elegerit, qui etiam Advocatus nihil Juris, nihil poteſtatis, nihil ſervitii ibi requirere præſumat, niſi quod ei Abbatiſſæ, & Sanctimonialium bona voluntas conſtituat. Si quis vero deinceps hanc noſtræ auctoritatis paginam propter ſuam cupiditatem infringere voluerit, omnium criminum, peccatorum, delictorum in Extremo, & diſtricto examine in præſentiæ Dei reus exiſtat, pro quorum abſolutione, & redemptione piæ memoriæ Genitrix noſtra ipſum Monaſterium ordinavit, ditavit, atque magnificavit, & tamen ſuum malum ſtudium nihil valeat, ſed usque in finem Sæculi hoc præceptum noſtrum inviolabiliter perſeveret. Et ut hæc noſtræ auctoritatis conſtitutio firmior, & certior habeatur, & diligentius obſervetur, manu propria ſubtus eam firmavimus, & bullæ noſtræ impreſſione ſignari iuſſimus.

(L.S.)

Datum

Datum 14. Calendas May Anno Dominicæ Incarnationis 886. Indictione quarta Imperii noſtri perilluſtriſſimi Imperatoris,

Unter andern herrlichen Donationen, welche gedachter Autor aus einem Libro Traditionum anführet, hat Kayſer Henricus Sanctus Anno 1010. den 15. Maji die heutige Probſtey Geiſelhering, nicht weit von Sala, dem Stifft geſchencket, welche Donation Kayſer Conradus II. Anno 1029 und Henricus IV. Anno 1064. confirmiret.

Das Diploma Kayſers Henrici S. lautet alſo:

In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis.

HENRICUS divina favente clementia Rex. Si Eccleſiarum DEI loca alicujus doni incremento ſublimare vel meliorare ſtuduerimus, nobis noſtrique regni ſtatui id proficere minimè diffidimus. Quapropter omnium Chriſti fidelium, præſentium ſcil. ac futurorum agnoſcat induſtria, qualiter nos divini amoris inſtinctu, pro remedio animæ noſtræ & ſenioris noſtri, videlicet Ottonis Imperatoris, dilectæque noſtræ Conjugis Kunigundis Reginæ, ſeu parentum noſtrorum,

nec non pro Regni noſtri ſtatu, Monaſterio Ratisbonenſi, quod ibi vocatur Ober-Münſter in honore S. Dei Genitricis ſemper Virginis Mariæ dedicato, ipſo die, quo illud per nos â fundamento perfectum, in præſentia noſtri 15. Calend Maji conſecrari fecimus, quandam noſtri juris curtem, nomine Salach, in Comitatu Ruperti Comitis, in pago Donogevv, cum omnibus ſuis pertinentiis, villis videlicet, cum familiis utriusque ſexus, are s, ædificiis, campis, pratis, paſcuis, ſylvis, venationibus, aquis, aquarumve decurſibus, piſcationibus, molendinis, exitibus & reditibus, viis & inviis, quæſitis ſive inquirendis cum omnibus quæ quolibet modo dici aut nominari poſſunt, utilitatibus, per hanc noſtram Regalem paginam eidem Monaſterio, ad uſum & ſtipendia Sanctimonialium inibi Deo famulantium integre conceſſimus atque tradidimus, & de noſtro jure ac dominio, in ejus jus & dominium omnino transfundimus; ea quippe ratione, ut Abbatiſſa Wilpurga, quæ nunc præfato Monaſterio præeſſe videtur, eique ſuccedentes Abbatiſſæ, de eadem proprietate, ad uſum tamen Monaſterii & Sanctimonialium ibidem Deo ſervientium, dehinc liberam habeant poteſtatem, quicquid eis placuerit faciendi, omnium hominum inquietudine remota. Et, ut hæc noſtræ dona-

donationis ſeu confirmationis autoritas ſtabilis & inconvulſa omni permaneat tempore, hoc præceptum inde conſcriptum manu propria corroborantes atque confirmantes, ſigilli noſtri impreſſione inſigniri juſſimus, Anno 1010,

In dieſem Reichs-Stifft ſind unter andern zu ſehen:

I. Der Königin Hemma, Ludovici Germanici Gemahlin, gebürtig aus Hiſpanien, Grabmahl.

II. Der göldene Scepter, welchen Carolus Craſſus hieher verehret.

III. Henrici I. Herzog in Bayern, Kayſers Ottonis I Bruders Grabmahl.

IV. S. Murcherodachi, eines frommen Eremiten Grab, dabey noch der Ort ſeiner Zelle gezeiget wird.

CAP. IV.

Sect. II.

Ober-Münſters-Pfarr-Kirche.

Dieſe Pfarr-Kirche iſt zu Ehren S. Dionisii eingeweyhet, liegt am Kirch-Hof ohnweit der Stiffts-Kirche allda

In mehrerwehntem Kayſerl. Frey⸗Weltlich⸗Hoch⸗Adelichen Reichs⸗Stifft iſt dermahlen Pfarrer R. P. Franciſcus Saleſius Graf. Ordinis Emerit. S. Auguſtini.

CAP. IV.

Sect. III.

Von denen erſtern Abbtißinnen in dieſem Reichs⸗Stifft iſt keine gewiſſe Nachricht zu haben.

Aber vom Jahr Chriſti 1292. an ſind folgende geweſen.

Tit. Frau Rytza von Leichtenberg, Anno 1292
Frau Rytza von Dornberg, Ann 1299
Frau Berta Walterin, ſtarb am Feſt⸗Tag Bartholomäi Anno 1325. Wie aus deren Epitaphio zu erſehen.
Frau Agnes von Wunebach, Anno 1374.
Frau Margaretha Satelbogerin Anno 1435.
Frau Barbara von Aſperg, Anno 1456.
Frau Cunigundis von Egloffſtein, Annn 1479.
Frau Sybilla von Paulsdorff, Anno 1500.
Frau Eliſabetha von Parsberg.
Frau Eliſabetha von Murach.

Frau

Frau Agnes von Paulsdorff.
Frau Adelheit von Aerenbach.
Frau Euphemia, Gräfin von Helffenſtein.
Frau Catharina von Murach.
Frau Mechtildis.
Frau Hedvvigis.
Frau Irmgardis.
Frau Salome.
Frau Wiltburgis von Leichtenberg.
Frau Margaretha Mufflin.
Frau Catharina von Redwitz, Anno 1533.
Frau Wandula von Schaumberg 1542. Daß dieſe Abbtißin ſchon Anno 1536. regiert, zeiget der im Hof eingemaurte Stein, worauf folgende Schrifft zu leſen:

Venerabilis in Chriſto & Nobilis Domina Wandula de Schaumberg, hujus Monaſterii Abbatiſſa, cellas has vinarias, cum attinentibus ædificiis valdè neceſſariis, quarum extructio hactenus deſiderata, ſed propter operis difficultatem & impenſæ magnitudinem fuit omiſſa Anno D. N. I. M. D. XXXVI. die IX. menſis Februarii è fundamentis ædificare cœpit & divina ope ſtrenuoque labore ac inſigni ſumtu eodem anno die XV. menſis Julii ad finem feliciter perduxit.

Frau Barbara de Sandizell, 1564.
Frau Barbara Ratzig, Anno 1579.
Frau Magdalena von Gleiſſenthal, Ao. 1594.
Frau Catharina Praxedis von Perckhauſen, erwählet und confirmirt Anno 1608. hat bis Anno 1649. regiert.

Frau Maria Eliſabetha, Freyin von Salis, regierte 34. Jahr, nehmlich von Anno 1649. bis 1683. ſtarb in dieſem 1683. Jahr.

Frau Maria Thereſia von Santizell, erwählet den 8 Novembris Anno 1683. ſtarb den 13. Octobris Anno 1719.

Die dermahlig Ruhmwürdigſt regierende Reichs-Fürſtin iſt:

Die Hochwürdigſte und Hochgebohrne Frau, Frau Anna Magdalena Franciſca, Baronne von Dondorff, des Heil. Röm. Reichs Fürſtin, und dieſes Gefürſteten Kayſerlichen Frey-Weltlichen Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Ober-Münſter allhier in Regensburg, würdigſte Abbtißin, dann des Hochlöbl. Dames-Orden von Stern-Creutz, Ordens-Frau, ſo gebohren den 16. Maji Ao. 1690. hat aufgeſchworen als Stiffts-Fräule den 6 Auguſti Anno 1703. wurde zur Reichs-Fürſtin und Abbtißin erwählet den 22. Novembris Anno 1719. ward Stern-Creutz-Ordens-Frau den 14. Septembris Anno 1720.

Die GOtt in Seiner Gnade und erwünſchtem hohen Wohlſeyn erhalten wolle!

Die anjetzo in dem Kayſerl. Gefürſteten Frey-Weltlich-Hoch-Adelichen Reichs-Stifft Ober-Münſter ſich befindende Hoch-Adeliche Stiffts-Fräulein ſind folgende:

Tit.

Tit. Fräule Sophia Chriſtiana Erdmunda von Lemming, Seniorin.

Tit. Fräule Maria Maximiliana Antonia Johanna Freyin von Thum.

Tit. Fräule Maria Franciſca Magdalena Freyin von Freydenberg.

Tit. Fräule Maria Anna Magdalena Franciſca Freyin von Leuprechtin.

Tit. Fräule Eva Magdalena Sophia Freyin v. Dondorff.

Tit. Fräule Maria Franciſca Balduina von Bernclow uf Schönreuth.

Tit. Fräule Maria Eliſabetha Anſelma Gräfin von Yberacker.

Der jetzige Reichs-Stiffts Canzler iſt:

Der Hoch-Edle, Geſtrenge und Hochgelehrte Herr, Ignatius König, J. U. L. des Kayſerl. Gefürſteten Frey-Weltlich Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Ober-Münſter Rath, Canzler und Lehen-Probſt.

Der Reichs-Stiffts Hof-Caſtner.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Joſephus Schwartz, des Kayſerl. Gefürſteten Frey-Weltlichen Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Ober-Münſter Hof-Caſtner und Bräu-Verwalter.

CAP.

CAP. IV.

Sect. IV.

Von denen daſigen Epitaphien und Grab-Schrifften.

1. In der Mitte des Chors:

Der Heiligen Königin Stiffterin Hemma nach obgemeldter Sterblichkeit unſterbliche Gedächtniß, im Jahr 876. den 7. Februarii.

2. Auf der Seiten zum erſten Teutſch in dem Chor:

Es ruhet allhier die Hochwürdigſte Hochgebohrne Frau, Frau Maria Thereſia, des Heil. Röm. Reichs Fürſtin, und dieſes Kayſerlichen Frey-Weltlichen Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Ober-Münſter Gefürſtete Abbtißin, dann Frau des löblichen Dames-Orden vom Stern-Creutz, gebohrner Freyin von und zu Sandizell, hat regirt 36. Jahr, und iſt den 13. Octobris 1719 in GOtt ſeelig verſchieden.

Latine idem Epitaphium.

Ab anno quo à virgine proceſſit Chriſtus Redemptor, amato crucifixo dans & figens Baſia in JEſu ſuo pie obiit Maria Thereſia

Thereſia de Sandicell, Abbatiſſa, tot & talibus annis iſto vixit in orbe Thereſia hos inter tot in peplo & veſtitu nigro tot virginitatis voto fixa JEſu ſponſo ſuo, hæc fuerat principiſſa aſt devota & ſubmiſſa ſemper ſibi parca, ſed pauperibus profi- cua, verbi Dei pabula, ſpeciali ſemper fervore & divos Patronos ſingulari coluit amore. Chriſti virgineæ genitrici erat devotiſſima ac ſacræ ſinaxeos honore æque ardentiſſima; in quo ſtas, ædificavit chorum. Caſta Chriſti Dei quæſiverat torum. Collegium iſtud bonis augebat terrenis ditata virtute multa regnet in cælis. Sta & fac viator pius ſis orator pro defunctæ anima.

Ergo ora
Mariæ Thereſiæ à Sandicell vita & requies
ſit infinita.

Extra Chorum à parte dextra.

Dn Barbaræ à Sandicell antiſtiti hujus monaſterii digniſſimæ hoc Epitaphium fuit exſtructum, vixit & præfuit optimè, multa exſtruxit, templum collapſum reſtruxit, quæ in dignitate ſequuntur virtutes imitator. Anno 1564. die 12. menſis Septembris.

3. Epitaphium à parte Dextra extra
Chorum.

Anno

Anno Domini 1614. die menſis 15. Martii in Chriſto pié & ſancte obdormivit Reverenda ac nobiliſſima Domina, Domina Catharina, Præxedis nata, Bercheuſerin, Abbatiſſa Imperialis Monaſterii Ober-Münſter Ratisbonnæ cujus animæ Deus ſit propitius & feliciſſimam reſurrectionem gaudeat.

4. Extra Chorum in medio.

Anno 1594. 9. Martii obiit reverenda ac nobilis in Chriſto Domina Domina, Magdalena à Cleiſſendall, Abatiſſa, hujus Monaſterii cujus anima requieſcat in pace.

5. Itenim in Medio.

Sub anno a Nativitate Domini 1560. Nobiliſſima àc Reverenda obiit in Chriſto Domina, Domina de Radniz, hujus Monaſterii Abatiſſa, cujus animæ Deus ſit propitius, indormivit 19 Maji.

6. A parte Siniſtra.

Die Hochwürdige Hochgebohrne Frau, Frau Maria Eliſabetha von Salis, des Heil. Röm. Reichs und dieſes Kayſerlichen Frey-Weltlichen Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Ober-Münſter Gefürſtete Abtißin, ihres Alters 75. Jahr, hat regiert 35. Jahr, und iſt in GOtt ſeelig verſchieden den 4. Octobris Anno 1683.

7. Illud

7. Illud ipſum Epitaphium Latinè.

Anno Domini 1683. Menſis Octobris in Chriſto piè & ſanctè obdormivit Reverendiſſima & Nobiliſſima D. D. Maria Eliſabetha, nata Domina de perilluſtri proſapia Dominorum de Salis, Abbatiſſa Imperialis Collegiatæ Eccleſiæ canoniſſamus in Ober-Münſter Ratisbonæ, cujus animæ ſit Deus propitius & æternis gaudiis eam clementer perfrui concedat.

8. A parte ſiniſtra.

Anno Domini 1579. 12. Januarii obiit Reverendiſſima ac nobiliſſima in Chriſto Domina Domina Barbara Räzin, Abbatiſſa hujus Monaſterii, cujus animæ Deus ſit propitius.

9. In Capella Sanctæ Annæ a parte dextra.

Anno Domini 1400. die 28. Junii Ratisbonæ Nobiliſſima obiit Domina Domina de Absberg, Abbatiſſa hujus Monaſterii, cujus anima requieſcat in pace.

Tria fuere omiſſa propterea quia legi non poterant.

7. In [illegible]

Anno Domini [illegible] Deiis

[illegible] mo ch[illegible]

[illegible] Mona

[illegible]

[illegible] Ano[illegible]

[illegible] capo-

[illegible]

[illegible] Deus [illegible] & eter-

[illegible] peritus con-

[illegible]

8. In Capite [illegible]

Anno Domini [illegible] in Christo

[illegible] Domina [illegible] Abba-

[illegible] cujus animæ Deus

[illegible]

9. In Capite [illegible] parte

dextra.

Anno Domini [illegible] die [illegible] Ra-

[illegible] omnia

[illegible] hanc [illegible]

[illegible] in [illegible]

[illegible] quia [illegible]

non poterant.

Kurtzgefaßte Hiſtoriſche
Nachricht
Von dem unter dem Päbſtl. Stuhl unmittelbar ſtehenden

Stifft und Cloſter
S. JACOB der Schotten/
Ord. S. Benedicti allhie in Regensburg;

Wie auch

Vom Urſprung und Fortpflantzung
derer

Schotländiſchen Benedictiner
in Teutſchland,

Worinnen gehandelt wird:

I. Von Ankunfft derer Schotländiſchen Benedictiner in Teutſchland, wie auch Erbauung, Fundation und Erhaltung des erwehnten Cloſters.

II. Von denen Aebbten und Prælaten des Cloſters S. Jacob dahier zu Regensburg, wie auch von dem Urſprung, welchen die übrige Schotländiſche Benedictiner-Clöſter in Teutſchland aus ſelbigen genommen.

III. Die leſenswürdige Grab-Schrifften.

Denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken mitgetheilet

von

Johann Carl Paricio, Notario & Arithmetico allda.

Sect. I.

Von Ankunfft derer Schottländi-ſchen Benedictiner in Teutſchland wie auch Erbauung, Fundation und Erhaltung des hieſig Immediaten Stifft und Cloſters St. Jacob Ordin. St. Benedicti.

Daß die Lehre von Chriſtlichen Glauben und das Chriſtenthum durch die Schott-ländiſche Benedictiner zu erſt in unſer Teutſchland, und zwar nicht ohne unbeſchreib-lich viel erlittene Verfolgungen und Ungemach eingeführet / geprediget und ausgebreitet wor-den ſey, iſt eine von denen teutſchen Geſchicht-Schreibern beſtättigte Wahrheit.

Teutſchland hat alſo die vermittelſt Gött-licher Gnade erlangte Glückſeeligkeit der Chriſt-lichen Lehre, der Erkänntnuß des wahren GOttes und Chriſtlichen Glaubens, gröſten Theils denen Schottländiſchen Benedictinern, unſerer Stadt Regensburg aber, die Ein-nehmung dieſer Gottſeeligen Lehrer, und die durch ſie geſchehene Ausbreitung des Chriſten-thums, groſſen Theil zu dancken, wie in her-nach geſetzter Sectione 2da zu erſehen.

Es waren, ehe noch der groſſe Apoſtel Teutſchlandes St. Winfridus, welcher nachhero den Nahmen Bonifacium führte, und Ertz-Biſchoff zu Maynz geweſen war, Regensburg und das übrige Teutſchland Ao. 740. mit Biſchöffen beſetzet hatte, ſchon zu vorhero Ao. 722. zwey Schottländer nach Regensburg gekommen, nehmlich der Heil. Erhardus des aus Schottland gebürtig geweſten Hildolphi Biſchoffs zu Trier Bruder, und Albertus.

Erhardus hatte dem Bißthum dahier 11. Jahr, und nach deſſen Ao. 733. erfolgten Lebens-Ende, Albertus Ein Jahr eyferigſt vorgeſtanden. Dieſer letzte ſtarb Ao. 734. beede liegen in der Kirche des Reichs-Stiffts Nieder-Münſter begraben. Hund. Metrop. Salisburg. Tom. I. de Episcopis Ratisb. pag. 125. Officia propria Eccleſiæ & Diœceſis Ratisbon. p. 2. 3. & 4.

Im 8ten Sæculo ſchloſſe Kayſer Carolus Magnus mit Achajo König in Schottland eine Defenſiv-Allianz oder Bündniß, Kraft deſſen beede Bunds-Genoſſen ſich verbunden hatten, mit ihren Völckern einander wider ihre Feinde Hülffe zu leiſten.

Dieſemnach kam Guilielmus des erwehnten Achaji Königs in Schottland Bruder, und Kayſers Caroli Magni General nach Teutſchland, bezwang den Thaſſilonem, der wider den Kayſer rebelliret. Guilielmus hatte alsdann in Teutſchland, nach Joannis Leslæi

Bericht in Tract. de Origine, Moribus & Rebus geſtis Scotorum Lib. 5. p. 167. für ſeine Lands-Leute, welche des Heil. Benedicti Orden zugethan waren, verſchiedene Clöſter geſtifftet, und unter ſolchen auch eines bey Regensburg auſſerhalb der Stadt, gegen Mittag erbauet. Dieſes Cloſter war dem Heil. Apoſtel Petro geweyhet. Wie dieſes aus des Conradi Alemanni ſchönen Tractatu de Limitibus Parochiarum civitatis Ratisbonenſis, welcher im 14. Sæculo geſchrieben worden, und deſſen Manuſcript in der mit vielen uralten und ächten Manuſcriptis verſehenen Bibliothec des hieſigen Reichs-Stifft und Cloſters St. Emmeram vorhanden iſt, wie auch aus denen nachfolgenden von König Jacobo V. in Schottland an den hieſig löblichen Magiſtrat erlaſſenen zweyen Schreiben, de dato 7. May Ao. 1528. & de dato 1. Aug. Ao. 1529. deutlich zu ſchlieſſen.

Epiſtolæ Jacobi V. Regis Scotorum ad Senatum Ratisbonenſem, circa Monaſterium S. Jacobi.

Jacobus Dei Gratia Rex Scotorum, Clariſſimis Viris Conſulibus, ac Senatui Civitatis Ratisbonenſis Amicis Noſtris ſincere Dilectis S. Nuper apud Nos maxima Veſtri Ordinis beneficia (Viri Proceres &

& Senatus Candidiſſime) Venerabilis Pater David Abbas Monaſterii Divi Jacobi Ratisbonæ, literis ſuis alique Nuncio mirifice celebravit, Commemorans Privilegia, quæ a Romanis Pontificibus, Imperatoribusque quam plurima dicto loco & Religioſis, & data & confirmata fuere, ac obliteratam pene in eis Scotici Nominis memoriam, quæ ne jam penitus Corruiſſent, ſumma Veſtra diligentia conſervata eſſe; Magnum profecto pro Veſtra dignitate Pietatis Beneficium, in quo non minorem Vobis gloriam peperiſſe ſatis conſtat, quamquam olim locorum Conditorem; Is enim D. Carolo rei Chriſtianæ molem ſuſtinenti auxilio ut eſſet, ab Achaio fratre Scotorum Rege, cum lecta Juventute miſſus, poſt res fortiter beneque geſtas, ampliſſima Dominia laborum mercedem pro Gentis ſuæ gloria certis legibus Deo dicavit, Vos, ſeu temporum longitudine, qua pene omnia monumenta labaſcunt, & qua nihil humanæ gloriæ nocentius, ſeu illorum negligentia quibus iſta Curæ fuiſſent, peſſum euntia, magnifice Inſtauraſtis, Viro Streunuiſſimo Claritudinem ſuam Reddentes, ac agentes pro Veſtra magnanimitate, ne tot Seculis celebre ipſius nomen mortalitati dedetur, quo nil aut clarius aut honorificentius effici potuiſſet. Qua de re prolixius ad Vos ſcribere conſtituimus;

ſed quia memoratus Pater literis ſuis pollicitus eſt, ſe huc propediem venturum, & nos omnium certiores reddere, nunc tantum pro tam eximia veſtra beneficentia gratias agimus, pro qua quidquid noſtro incumbit officio, quidquid in Regno noſtro eſt, id totum veſtro ſplendidiſſimo Ordini offerimus paratiſſimum, orantes interim, Monaſteria ipſa, quæ Scotis tantum Miniſtris regenda ſunt, in ſuis Juribus ac Privilegiis, quam acerrime defendatis, & Davidem Abbatem, cum ad nos venire voluerit, veſtra cum benevolentia dimittere velitis. Viri Proceres ac Patres ampliſſimi, felices rerum Succeſſus & optima Reipublicæ incrementa Vobis a Deo. O. M. Precamur. Ex Regia noſtra Stirlingenſi VII. Die Menſis Maji Anno Domini MDXXVIII.

Alia Ejusdem Regis Fpiſtola ad eundem Senatum Ratisbonenſem, ſequenti Anno.

Jacobus Dei Gratia Rex Scotorum. Nobilibus Clariſſimisque Viris Capitaneo, Camerario & Senatui cœſareæ Civitatis Ratisbonenſis, Amicis noſtris Chariſſimis, proſperos rerum omnium ſucceſſus. Literas Veſtras & humanitatis & Benevolentiæ plenas, Amici Noſtri Chariſſimi, Reddidit

didit nobis Venerabilis Pater David Abbas Monaſterii ad Inclitam Veſtram Civitatem. E quibus abunde cognoſcimus ſtudium Veſtrum, & Amicorum Promptitudinem, in Davidem ipſum ejusque Monaſterium, quibusque Beneficiis auctiorem facitis. Qua de Re non modo gratias agimus, ſed Vobis invicem pollicemur, quidquid facturos nos, quod a nobis impetrare duxeritis; qua enim beneficentia illum cæterosque Gentis noſtræ Iſtuc conſedentes ac diverſantes affeceritis, ſimilia majori, veſtros omnes, qui huc commeaverint, proſequi contendemus; Orantes propterea, qua Cæpiſtis perſiſtite, reducemque ad Vos Davidem, ut ſoliti fueritis, amice contractetis. Is enim omnium quæ literæ continebant, fidem nobis quàm Ampliſſime fecit, auxilio enim adjumentoque erimus, ut hujus opera, quæ jam diu neglecta lapſaque ſunt, pro Scotici Nominis dignitate, (cujus cauſa Monaſterium iſtud aliaque per Germaniam complura Conſtructa fuiſſe ſatis conſtat) & ſi non in integrum, quantum tamen fieri poſſit Reſtituantur. In quo & Veſtras Prudentias ſollicitare non verebimur. Viri Nobiles Clariſſimi, Noſtrique amici Chariſſimi feliciter valete.

Ex arce noſtra Sterlingenſi, 1. die Menſis Auguſti, Anno ab Incarnato Domino,

 Vi-

Vigeſimo nono Supra Milleſimum & Quingenteſimum.

Dieſes Cloſter war, als die Hunnen Ao. 922. Bayerland auf das grauſamſte verheeret und verwüſtet haben, von denenſelben gleichergeſtalt abgebrennt und zum Stein-Hauffen gemacht, die darinnen geweſte Schottländiſche Benedictiner aber vertrieben worden. Nachhero iſt an deſſen ſtatt nur eine kleine Capell oder Kirchlein dahin gebauet worden; das ſo jämmerlich zerſtörrte Cloſter aber über dritthalbhundert Jahr alſo liegen geblieben.

Im Jahr 1060 unter Kayſer Heinrich den Vierten, und Ottone dem achtzehenden Biſchoff zu Regensburg, kam abermahls hieher ein frommer Schottländiſcher Benedictiner Marianus mit 7. ſeiner Lands-Leute und Ordens-Brüdern, nahmentlich Joannes, Candidatus, Clemens, Donatus, Murcheridachus, Magnaldus und Iſaacus, von denen der fünffte in allhieſigen Reichs-Stifft Ober-Münſter begraben lieget. Dieſe ſind anfänglich von der damahligen Abbtißin zu Ober-Münſter Frauen Hemma beherberget und alsdann iſt ihnen von derſelben Nachfolgerin Frauen Willa, die vor dem St. Peters-Thor gelegene kleine Kirch Wichs, mit Bewilligung des Biſchoffs Ottonis eingeraumet worden. Woſelbſt ſie, theils von der neunten Abbtißin zu Nieder-Münſter

Frauen

Frauen Mechtildis von Luppurg, aus Danckbarkeit, weilen dieſes erſagte Stifft bey dieſer Schottländiſchen Benedictiner ihrer beeden Lands-Leute des Erhardi und Alberti Grab ſeinen Anfang genommen, theils von damahlig hieſiger Burgerſchafft, um willen der fromme Marianus und ſeine mit ihm gekommene Ordens-Brüder, nicht allein die ſtudirende Jugend mit ſonderbarer Art und Fleiß unterwieſen, ſondern auch das Wort GOttes denen Leuten geprediget und ausgeleget haben, mit Speiß und Tranck verſehen worden. Avent. Annales Bojor. Lib. 5. pag. 552. & Lib. 6. pag. 614. Hund. in Metropol. Salisburg. Tom. 3. pag. 64. ſeqq. Andreas Presbyter. Chronicon pag. 192.

Da nun mit der Zeit noch mehr gelehrte und heilige Leute ſich aus Schottland hieher nach Regensburg begaben, und durch ihre Chriſtliche Lehre, frommes Leben und fleißige Unterweiſung der ſtudirenden Jugend bey jedermänniglich viele Liebe und Wehrthaltung erlanget hatten; lieſſen die vermöglichſten Bürger Ao. 1074. für die Schottländiſche Benedictiner, an dem Ort, wo die ihnen eingeraumte kleine Capelle geſtanden, eine gröſſere Kirche und Cloſter zu Ehren des heiligen Apoſtels Petri erbauen, ſo St. Peters Weyh, nachhin aber mit umgekehrten Nahmen Weyh-St. Peter genennet worden. Wie dann ſowohl der Ort, wo ſolche Kirch und Cloſter geſtanden, als auch das nahe gelegene und

noch ſtehende Stadt-Thor, bis auf den heutigen Tag dieſen Nahmen haben. Hund. Metropol. Salisburg. Tom. 3. pag. 65. Avent. Annal. Bojorum Lib. 6. pag. 614.

Die Erbauung dieſes bedeuten Cloſters iſt von Kayſer Heinrich den Vierten im Jahr 1089. beſtätiget, und denen Schottländiſchen Benedictinern ſonderliche Gnade und Befreyung ertheilet worden, wie aus dem nachſtehenden Diplomate oder Gnaden Brief mit mehrern erhellet.

Diploma oder Gnaden-Brief von Henrico IV. Imperatore, von etlichen aber auch 3tio genannt, denen Schottländiſchen Benedictinern und ihrem damahlig ingehabten auſſerhalb der Stadt Regensburg gegen Mittag geſtandenen Cloſter St. Peter Ao. 1088. ertheilet.

In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Henricus divina favente Clementia IV. Romanorum Imperator Auguſtus, omnibus Chriſti fidelibus tam futuris quam præſentibus notificamus, ac manenti memoriæ committimus, qualiter tempore Ottonis, Ratisbonenſis Epiſcopi, quidam Scotigenæ pro cruciando corpore, ſalvandaque anima Patria ſua exulaverant, ac diu Orationum loca viſitantes Ratisbonam tandem venerant, qui cum Licentia prædicti Epiſcopi, aſſenſuque Dominæ

Abbatiſſæ

Abbatiſſæ Willæ, quæ tum apud Sanctam Mariam in Monaſterio Superiori præerat, Eccleſiam in Wihen Sancti Petri vulgo dictam, ad idem Superius Monaſterium attitulatam Miniſterio Orationis providendam ſuſciperent, mox officinas clauſtri adjutorio bonorum ædificant, Monachorumque vitam inibi celebrant & ab eleemoſinis fidelium tantum ibi victitant, tandem pro Dei miſericordia conceſſum eſt, eis aliquantulum Juſtitiæ & Utilitatis ad eandem Eccleſiam pertinentis: Deinde ad Me Henricum Dei Gratia Quartum, Romanorum Imperatorem veniunt, & Mundiburdium defenſionis meæ expetunt. Ego vero petitionibus eorum facile acquieſcens in Mundiburdium defenſionis eos ſuſcepi, & talem Libertatem à prædicto Epiſcopo Ottone & Abbatiſſa Hazoaa, quæ tum locum Sanctæ Mariæ in ſuperiori Monaſterio regebat, eis acquiſivi, ut nulla perſona major vel minor in eos aut in bona eorum qualiacunque dominationem habeant, præter ille & Succeſſores Meos, Reges vel Imperatores, ſed Securi maneant absque omni ejectione vel perturbatione, orantes prô ſe & pro ſalute totius Eccleſiæ. Locus tamen ſubjectus ſit ſuperiori Monaſterio, cui attitulatus eſt potius ad defenſionem quam ad deſtructionem. Si quis autem huic Teſtimonio Libertatis contradixerit, ſeu

eos

eos Monachos peregrinos in aliquo moleſtaverit, 300. Libras Fiſco noſtro perſolvere conſtituo. Et ut hæc Autoritas Libertatis firma permaneat, hanc chartam inde conſcribi, & Sigilli mei impreſſione juſſi ſigniri. Dat eſt Calend. Febr. Anno Dominicæ Incarnationis MLXXXVIII. Indictione XII. Anno vero Ordinationis Domini Henrici XXXVI. Imperii quidem Anno V. actum Ratisbonæ in Dei Nomine feliciter, Amen. Hermannus Cancellarius recognovi. Signum Henrici Quarti Romanorum Imperatoris Auguſti.

Als aber die von Zeit zu Zeit anhero nach Regensburg gekommene Schottländiſche Ordens-Geiſtliche in der gemeldten Abbtey Weyh St. Peter nicht Raum genug hatten, ſo hatten Otto Graf von Riedenburg, damahliger Burggraf zu Regensburg und Heinrich deſſen Bruder, beyde Landgrafen von Steffaning und Rietenburg, wie auch Bertha, des erſagten Landgrafens Heinrichs Gemahlin eine Tochter Herzogs Leopold aus Oeſterreich, ingleichen Luitgarda des Grafens von Bogen Advocati Ratisbonenſis Gemahlin, welche ſonſt auch Adelheit genennet wird, dann Gundacker und Werner, beede Grafen von Laber, und etliche reiche Bürger allhier, nahmentlich Mattho, Armebaldus, Rudpertus, Wicelinus, Udalricus, Otto, Baldvvinus, Dietmarus, Adlhardus, Häſelinus,

ſelinus, Heinricus, Ludvvinus, Lublbertus, Engilscalcus und German Branner, des Friedrich Grafens von Frontenhauſen ſeine Hofſtadt und Gründe, welche damahls auſſer der Stadt, gegen Abend vor dem ſo benannten Roſelint ober Roſelin-Thor gelegen, würcklich abgelöſt, und dem Heil. Apoſtel Jacobo majori und St. Gertraud zu Ehren eine gröſſere Kirche und Cloſter daſelbſt für die Schottländiſche Benedictiner aufbauen laſſen.

Die Bürger zu Regensburg reichten denen Handwercks-Leuten, ſo daran arbeiteten, freywillig Speiß und Tranck.

Hartvvicus I. der 21ſte Biſchoff zu Regensburg hat ſothane Kirche im Jahr 1111. eingeweyhet. Kayſer Heinrich der Fünffte hat dieſes Cloſter in Schutz genommen, und mit ausnehmenden Immunitæten verſehen, wie das nachſtehende Diploma ausweiſet:

Diploma oder Gnaden-Brief von Henrico V. Imperatore, der von einigen der IV. genannt wird, denen Schottländiſchen Benedictinern und ihrem Cloſter St. Jacob Ao. 1111. ertheilet.

In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Henricus divina favente Clementia Quintus Romanorum Imperator Auguſtus. Noverit omnium S. Dei Eccleſiæ fide-

fidelium, noſtrorumque Univerſitas præſentium ſcilicet aut futurorum, quod pro remedio animæ Patris noſtri Henerici Quarti Imperatoris, rogatu ſcotigenarum nec non ob interventum Principum noſtrorum, Alberti Moguntinenſis, Adelbaldi Madeburgenſis, Archiepiſcoporum, & Epiſcoporum videlicet, Ottonis Babenbergenſis, Udalrici Conſtantienſis. Comitum quoque Herimanni de Saxonia, Gotfridi de Caloen, Herimanni Marchionis & aliorum noſtrorum fidelium, in noſtrum Mundiburdium ſuſcepimus tutelamque, Eccleſiam Ratisbonæ, quæ jacet ante portam occidentalem, quæ Roſelint (alias Ruſelin) porta dicitur, quam Otto Ritenburgenſis urbis Præfectus Ratisbonæ, & alii quidam ex civibus ejusdem prænominatæ civitatis, videlicet Matho, Uldalricus, Ludvvinus, Adelhardus & fratres ejus Anebaſt, Otto, Heinricus, Haſelinus, & filius ejus, Ruobertus, Balduvinus, Eggehardus, Wizeing, Lubelbertus, Diethmarus, Engilscalcus, emerunt ab Adelhaide & filiis ejus Udalrico & Adelvvino, & prædio illo, quod Monesbach nominatur, dotavimus, aſſenſu quoque Hartvvigi venerabilis Ratisbonenſis Epiſcopi, Friderici Advocati, Ottonis Comitis, Alberti Comitis Henrici Advocati, Mathonis & aliorum ejusdem loci, donantes eam St. Mariæ matri

tri noſtri Domini & Sanctis Apoſtolis Dei, Petro & Jacobo, ſicut mos eſt, Sanctis tradi, ſine omnium contradictione, quatenus in illorum honore Deo ad ſerviendum, Eccleſiam ibidem conſtruerunt, quod & ita factum eſſe ab omnibus cernitur, eo ſiquidem tenore ut eadem Eccleſia in perpetuum libera maneat, nec ab aliqua perſona magna vel parva, ibidem Deo famulantes graventur, nec quicquam ſervitii, niſi ſoli Deo & Sanctis ejus, alicui inde ſolvere cogantur. Si quis autem hanc libertatem infringere tentaverit, duodecim Libras auri compoſiturus Banno noſtro ſubiacebit, medietatem Cameræ noſtræ, & medietatem ſupra dictæ Eccleſiæ. Quod ut verius credatur, & ab omnibus obſervetur, impreſſione Noſtri Sigilli juſſimus inſigniri.

Signum Domini Henrici Quinti Romanorum Imperatoris invictiſſimi.

Arnoldus vice Adalberti Archiepiſcopi & Archicancellarii recognovi. Data VII. Kalend. Aprilis, Indictione IV. anno Dominicæ Incarnationis MCXI. anno Ordinationis Domini Henrici Regis Romanorum XI. Regni autem ejus VI. Imperii vero I. Actum eſt Goſſariæ in Chriſto feliciter, Amen.

Die Grafen von Laber und Rietenburg aber; wie auch die Gräſin Bertha, welch letzte allda begraben lieget, haben daſſelbe mit vielen Grund-Stücken, Höfen und Weinbergen in Bayern, Pfalz and Oeſterreich begabet. Wie all vorgemeldtes aus Wigulei Hundii Metropoli Salisburg. Tom. 3. p. 64. & ſeq. & Aventin. Annalibus Bojor. Lib. 6. pag. 614. ſeq. mit mehrern zu erſehen iſt.

Die Grund-Stücke, welche dem gedachten Cloſter, von denen obengemeldten Gräflichen Perſonen eigenthumlich zugewendet, verſchafft und eingeraumet worden, ſind nachfolgende: Monſpach, Kaltenberg, Tegerheim, Gundelfing, cum piſcaturis Rewt, Kinckenhauß, Gebelkoven, Wirnſing, Kneuting, cum Vineis ſuis, & Capella ſua Bochesbrugk cum Capella ſua & decimis, Trewling, Tieteldorf, Superius & inferius cum ſilvis & piſcaturis cœteriſque appendiciis circumquaque ſibi adjacentibus, Marckſtätt, Machtenfeld, Teſſenhüll, Oberkof, Molendinum apud Sintzing, Grieſtätten cum Capella, ſilvis, piſcaturis, molendinis, Ainſidl, Dietfurt, Hallnhauſen, Vogelthal, Grundoltzhauſen, Bitz, cum Capella, Lienberg, Grafenberg, Ober-Gundelfing, Jachenhauſen, Müllдorff, Fingenthal, Weſtenholtz, Molendinum apud Brunne, duo Molendina apud Laber, Etzenberg, Pergſtätten, Hundshaben, Helmbühl, cum appendiciis ſuis, Harten, Kembnat, Hünberg,

berg, Riet pascualis, Rettenhoven, Surchhauſen, Girnhauſen, Kärrin, Tränckhauſen, Warmansdorff, duæ vineæ ad pedem pontis Ratisbonenſis, Menslo, Lewrendorff, Hütenhof, Münchsreut, Canſtein, Pülenhoven Molendinum, Chalbeſing, Schildorn, Kroppenhof, Schneithart, Truckenhofen, Poudorff, Stock, Alta, una Curta apud Pfäter, Hagenbuch, Kager, Hertzkofen, Riedling, Köllenbach, Hofdorff, Eych, Heyde, Scheurn, Friesheim, duæ Vineæ juxta Kruckenberg, Wintzer cum Molendino, duæ Vineæ apud Ybsburg, & Area una apud Perſenberg, & duos Manſos in Saxe, & Sex Manſos apud Schotting, Schneithart Occidentalis. Wie das von Kayſer Friderico II. dem Stifft und Cloſter St. Jacob dahier ertheilt wordene nachſtehende Diploma oder Gnaden-Briefe, alle voranbemerckte Grund-Stücke ausdrücklich nahmhafft machet.

Diploma oder Gnaden-Brief vom Friderico II. Imperatore.

In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis.

FRIDERICUS Secundus Divinâ favente Clementiâ Romanorum Rex, ſemper Auguſtus & Rex Siciliæ. Si Viris Religioſis favoris & munificentiæ Gratiam impenderimus, temporalium & æternorum bonorum retributionem indubitanter con-

ſecuturos eſſe ſperamus. Quapropter notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, tum futuris quam præſentibus, qualiter Monaſterium Scotorum Ratisbonæ ante portam occidentalem conſtructum, nec non & Eccleſiam Weichſam-Peter vulgo dictam in meridionali ejusdem civitatis ſuburbio poſitam. ad idem Monaſterium S. Jacobi Scotorum attinentem, ſecundum tenorem firmæ libertatis Privilegiorum, Anteceſſorum noſtrorum Romanorum Imperatorum & Regum, Henrici III. Henrici IV. Lotharii & Friderici I ob honorem & venerationem Beatorum Apoſtolorum Petri & Jacobi, rogatu Matthæi Abbatis & Fratrum ejusdem Monaſterii, atque Fratrum Eccleſiæ S. Petri ſupplicatione, quæ Scotis Monaſterii S. Jacobi ſubdita eſſe probatur, cum omnibus bonis & poſſeſſionibus, quas modo habent rationabiliter, & quas in poſterum ſpecialibus nominibus deſignabimus, aut in futurum juſtis modis ſunt habituri, in Mundiburdium defenſionis noſtræ ſuſcipimus, eo ſcilicet tenore, ut ſicut conſtitutum eſt a ſupradictis Imperatoribus, idem Monaſterium Sancti Jacobi, ac Eccleſia Sancti Petri nec non ea bona ſibi attinentia, ac ibidem ſolummodo Scoti inhabitantes, & nulli alli perpetuam habeant libertatem, nec ab aliqua perſona, magna vel parva graventur, nec quidquam ſervitii,

vitii, niſi ſoli DEO & Sanctis ejus reddere cogantur, neque aliqua perſona major vel minor, in eos aut in bona eorum, qualemcunque dominationem habeant, præter nos, & Succeſſores noſtros Reges, vel Imperatores, ſed ſecuri maneant absque omni ejectione vel perturbatione, orantes pro ſe, & pro ſtatu Imperii, ac totius Eccleſiæ ſalute. Nomina autem poſſeſſionem hæc ſunt: Momſpach, Caltenberg, Tegernheim, Gundolſingen, cum piſcaturis Rewt, Kinckenhauß, Gebelchoven, Wernſing, Kneuting, cum vineis ſuis, & Capella ſua, Bochesbrugk, cum Capella ſua & dicimis. Trewling, Tieteln dorff, ſuperius & inferius cum ſilvis & piſcaturis, & cæterisque appendiciis circumquaque ſibi adjacentibus, Marckſtett, Machtenfeld, Teſſenhül, Oberkof, Molendinum apud Sinzingen, Grieſtett, cum Capella, ſilvis, piſcaturis, molendinis, Anſidl, Dietfurt / Halnhauß, Vogelthal, Gundolzhauſen, Biz, cum Capella, Lienberg, Graffenberg, Obergundelſing, Jachenhauſen, Müldorff, Fingenthal, Weſtenholz, molendinum apud Brunne, duo molendina apud Laber, Ezenberg, Perckſtett, Hundhaben, Helmbühel, cum appendiciis ſuis, Harten, Kembnatt, Hünberg, Riet, paſculis, Stettenhoven, Surchhauſen, Giernhauſen, Kärrin, Tränckhauſen, Warmansdorff, duæ vineæ ad pedem pontis Ra-

tisbonenſis, Menslo, Lewrendorff, Hůten-hof, Můnchsreut, Canſtein, Pũlenhoven molendinum, Chalbefing, Schildorn, Kroppenhof, Schneithart, Trunckenhoven, Poudorff, Stock, Alta, una curta apud Pfåter, Hagenbuch, Kager, Herzkofen, Ried-ling, Chôllenbach, Hofdorff, Eych, Heyde, Schur, Frieshaim, duæ vineæ juxta Kru-ckenberg, Winzer, cum molendino, duæ vineæ apud Ybsburg, & area una apud Perſenberg, & duos manſos in Saxe, & ſex manſos apud Schorting, Sneithart occidentalis. Præterea decernimus, ut nulli liceat Advocatiam eorum concedere, habere, aut dare, niſi per nos & noſtros ſucceſſores Reges vel Imperatores, & cum conſcientia Abbatis Scotorum, nec non & vetamus, & Sigilli noſtri impreſ-ſione præcipimus, ne alicui eorum Advocato liceat bona eorum uſurpando, aut renovando addere, ſed ſolis Scotis tantummodo de bonis ſuis, prout melius & utilius poterint, diſponere liceat, ſicut hactenus temporibus anteceſſorum noſtrorum noſcitur obſervatum. Advocati verô, quibus commiſſa fuerit à nobis Advocatia, vel a noſtris ſucceſſoribus Regibus vel Imperatoribus, & hoc rogatu Scotorum, omiſſis omnibus collectionibus à villicis nil violenter accipiant, niſi ſecundum ſolam veteris juſtitiæ menſuram. Si quis autem hanc libertatem eis con-

confringere præſumpſerit, CCCtas marcas auri compoſiturus banno noſtro ſubjacebit, Medietatem Cameræ noſtræ & medietatem ſupradictæ Eccleſiæ. Ut autem hæc noſtra conceſſio rata & intemerata in perpetuum permaneat, præſentem paginam ſcribi, & eam Majeſtatis noſtræ ſigillo præcipimus communiri. Hujus rei teſtes ſunt Seyfridus Moguntinenſ. Archi-Epiſcopus, Otto Friſingenſis. Epiſcopus, Conradus Ratisbonen. Epiſcopus, Hertvvicus Eyſtenenſis Epiſcopus, Mangoldus Pataviensis Epiſcopus, Fridericus Tridentinus Epiſcopus, Odacarus Rex Bohemiæ, Hermanus Landgravius Turingiæ, Ludvvicus Dux Bavariæ, Leopoldus Dux Auſtriæ, Henricus Marchio Moraviæ, Comes Albertus de Eberſtein, Henricus Marſcalcus, & alii quam plures. Ego Conradus Metenſis Epiſcopus, Imperialis Aulæ Cancellarius, Vice Domini Seyfridi Moguntinenſis Archiepiſcopi, & totius Germaniæ Archicancellarii recognovi. Acta ſunt hæc Anno Dominicæ incarnationis MCCXII. indict. prima: regnante Domino Friderico II. Rom. Rege glorioſo, & Rege Siciliæ. Anno regni ejus Romani 1. regni verò Siciliæ XV. Datum apud Ratisbonam XIV. Kal. Martii.

Welches Diploma nebſt allen vorherigen Gnaden-Briefen, Kayſer Heinrich der Sie-

bende dieſes Nahmens vollkommen beſtättiget, wie deſſen nachfolgendes Diploma vor Augen leget.

Diploma oder Gnaden-Brief von Henrico VII. Imperatore.

In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis.

HENRICUS DEI Gratia VII. illius nominis Romanorum Rex, ſemper Auguſtus. Si nos Religioſis dona & gratias bonorum temporalium communicamus, ſperamus quoque ſine omni dubio mercedem æternalium bonorum propterea recipere. Notificamus univerſis Chriſti fidelibus præſentibus & futuris, quomodo Monaſterium Scotorum ſitum & fundatum ante portam occidentalem, ac etiam conſecrati Petri Eccleſia in ſuburbio ad orientalem poſita ejusdem civitatis, quæ etiam pertinet ad prædictum S. Jacobi Monaſterium Scotorum, prout ſignificant libertates, indulta, immunitates, jura & Privilegia noſtrorum Prædeceſſorum Romanorum Imperatorum, & Regum ad laudem & honorem prædictorum Apoſtolorum S. Petri & S. Jacobi, atque etiam propter ſupplicationem Domni Jacobi Abbatis & fratrum ibidem. Monaſterium S. Jacobi & conſecrati Petri Eccle-

Eccleſiam, quæ ſubjecta eſt Scotis ad S. Jacobum cum omnibus bonis ſuis, rebus, commodis poſſeſſionibus quæ in præſenti optimo juris titulo obtinent, & poſſident, & impoſterum juſtè poſſeſſuri ſunt, & quæ nos inferius cum ſuis propriis nominibus annotavimus, cum vero nos ipſos in temporalem noſtram protectionem, & Romani Imperii ſingularem tutelam & defenſionem eo modo receperimus, quo à noſtris Prædeceſſoribus Romanis Imperatoribus & Regibus ante hac factum probatur ſupradictum S. Jacobi Monaſterium atque etiam S. Petri conſecrati, & omnia bona ipſorum & ſimul pertinentiæ, ita ut ibidem Scoti, nec ullus alius libertatem perpetuam protectionem & mundiburdium habeant; Perſpeximus quoque paupertatem Scotorum, humanam felicitatem. Quocirca ordinamus, & Regia cum potentia obſecramus, quod nemo alius exceptis Scotis in præfata S. Jacobi Eccleſia ſub monaſtico habitu inhabitare queat, quoniam Eccleſia ex eleemoſynis Regalibus eſt fundata, & etiam præfati Abbates ad noſtram Aulam Regiam acceſſerant, ideoque à nobis mundiburdium meritò habent, ſicut antiquitus habuerunt; Hæc inſuper adjicimus, ut in ſigillis ſuis & alias Aquilam Imperii dimidiatam, in argumentum ſuæ libertatis & noſtri mundiburdii gerere poſ-

poſſint & debeant: mandamus etiam, quod nemo, magnus vel parvus, Eccleſiaſticus ſeu Politicus in illos aut illorum bona dominationem habeat, ſolummodo nos, noſtrique Succeſſores Romanorum Reges & Imperatores, ſed permaneant ibi ſecuri, absque omni metu expulſionis, absque omni gravamine & moleſtia, neque cogi, & compelli poterunt ad ullum ſervitium, niſi DEI & Sanctorum, tantumque pro ſe ipſis orent, & pro Imperiali ſtatu, & proſperitate Sanctæ Eccleſiæ. Nomina bonorum & poſſeſſionum quæ poſſident, ſuperius & inferius Dietldorff, und ſo weiter, wie oben im Diplomate Friderici II. zu ſehen.

Præterea conſtituimus & ordinamus, quod ipſorum advocatiam, nullus accommodatam accipiat, aut alteri tradat, aut ſeipſum in eam intrudere, aut oppignorare, tantum cum noſtra & Succeſſorum noſtrorum Romanorum Regum & Imperatorum, immò etiam Abbatis conſenſu & voluntate. Item mandamus & præcipimus, quod nullus habeat poteſtatem bona ipſorum vendendi aut tradendi, quia ſoli Scoti debent & poſſunt cum ipſorum bonis facere, & intermittere illa ſecundum commoditatem optimam, & conſuetudinem impoſterum, ſicut in Prædeceſſorum noſtrorum temporibus conſueverunt. Sed Advocatus, cui Advocatia

à no-

à nobis aut noſtris ſucceſſoribus Romanis Regibus & Imperatoribus, & ex Rogatu Scotorum commiſſa fuerit, & deinceps credita, non debet publicas exactiones, & tributa violenter accipere, ſed tantummodo ſecundum vetera jura: quoniam advocatia ſolis Scotis permiſſa eſt, neque ab illis adimetur manebuntque in Imperiali protectione. Conſtituimus etiam & ordinamus, quod nemo ſæcularis Judex, aut lictor in Scotorum villis, & dominiis, & Xenodochiis liberè agat, aut ullum dominium exerceat, atque ut quivis culpæ reus, qui apud illos perfugium quærit habeat omnem ſecuritatem, pacem & libertatem. Volumus quoque quod nullus Advocatus Sie pfenden ſoll. *Si* quis mandatum hoc noſtrum transgredi præſumpſerit, perſolvet nobis & noſtræ Regiæ Majeſtati trecentas marcas auri debitas, cujus medietas ad noſtram Regiam Cameram ſpectare debet, & altera medietas prædictis Eccleſiaſticis. Quocirca ut iſta noſtra conſtitutio firma & inviolabilis ſemper perſeveret, curavimus has literas conſcribi, & cum noſtræ Regiæ Majeſtatis ſigillo mandavimus communiri. Teſtes ſunt, Engelprechtus Archiepiſcopus Colonienſis, Henricus Epiſcopus Halberſtadienſis, Ludovicus Dux Bavariæ, Otto Dux Moraviæ Diepoldus Marggravius in Hohenburck, Hildebrandus Marſchal-

ſchalcus à Rechberk, Conradus Pincerna à Winterſtein, atque multi alii pii homines. Actum à nativitate Chriſti Anno MCCCXII. & Invictiſſimi Domini Henrici Romanorum Regni Anno quinto. Datum Nurnbergæ, ſexto nonas Julii, decima indictione. In procinctu ad iter Italicum.

Und daß ſolch ſämtliche Grundſtücke dem Cloſter auch noch Ao. 1422. eigenthümlich zugehörig waren, erläutert und beweiſet das folgende Diploma confirmatorium, womit Kayſer Sigismundus das Cloſter Anno 1422. verſehen.

Diploma confirmatorium a Sigismundo Imperatore

In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis feliciter Amen.

Sigismundus Dei gratia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus ac Ungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ &c. Rex, ad perpetuam rei memoriam. Ad hoc ſummi diſpenſatione conſilii Imperialis & Regii faſtigii obtinuimus dignitatem, ad hoc ſacri Romani Imperii ſuſcepimus diadema, ut ſit ad alia extrinſeca debita ſollicitudo nos provocet, ad ea tamen, quæ ſtatum felicem & quietem ad

ad incrementum jurium, gratiarum, & libertatum perſonarum religioſarum reſpiciunt, tanto intendamus uberius, quanto noſtrum præ cæteris mundi Principibus ſolium magnificentius erexit cœleſtis providentia Creatoris. Sanè pro parte Religioſorum Abbatis, Prioris, & conventus Monaſterii Scotorum in Ratisbona devotorum noſtrorum oblata noſtræ celſitudini Supplex petitio continebat, quatenus ipſis & Monaſterio de innata nobis pietate, & ſolita Clementia Univerſa & ſingula Privilegia, jura, litteras, indulta, libertates, immunitates, gratias, donationes & conceſſiones eis & eorum Monaſterio, a divis quondam Romanorum Imperatoribus & Regibus noſtris Prædeceſſoribus data & conceſſa, ac datas & conceſſas, & ſignanter privilegium quoddam à divinæ memoriæ Friderico quondum Romanorum Rege Prædeceſſore noſtro ſibi collatum & conceſſum, innovare approbare ratificare & confirmare gratioſiùs dignaremur! Cujus quidem privilegii tenor ſequitur per omnia in hæc verba: In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis. Fridericus II. divina favente Clementia Rom. Rex & ſemper Auguſtus & Rex, Siciliæ. Si viris Religioſis favoris & munificentiæ gratiam impenderimus, temporalium & æternorum bonorum retributionem indu-

dubitanter conſecutoros eſſe ſperamus. qua propter &c. ut ſupra fol. 159. 158

Nos igitur prædictorum Abbatis, Prioris, & conventus Monaſterii Scotorum devotionis conſtantiam, vitæ puritatem, fervorem, & religionis honorem attenta mentis revolutione penſantes, ſupplicationibus ipſorum tam juſtis & rationabilibus admiſſis, ipſis & eorum monaſterio prædicto ſupra ſcriptum Friderici Rom. Regis Privilegium, jura, litteras, indulta, libertates, immunitates, gratias, donationes & conceſſiones ipſis à præfatis Rom. Imperatoribus & Regibus noſtris Prædeceſſoribus data & conceſſa, ac datas & conceſſas in omnibus & ſingulis ſuis tenoribus, punctis clauſulis, articulis, ſententiis, expreſſionibus, prout ſcripta ſeu ſcriptæ ſunt, & ea, & eas ritè & rationabiliter obtinuerant, ac ſi tenores omnium & ſingulorum præſentibus de verbo ad verbum forent inſerti, animo deliberato, non per errorem aut improvidè, ſed ſano Principum & fidelium noſtrorum accedente conſilio, ac de certâ noſtra ſcientia innovavimus, approbavimus, ratificavimus, & confirmavimus, innovamus, approbamus, ratificamus, & tenore præſentium Auctoritate Romana Regia confirmamus. Decernentes & Volentes expreſſè ea omnia & ſingula perpetuis temporibus obtinere inviolabiliter roboris

ris firmitatem. Nulli ergo omnino horum liceat, hanc noſtram innovationis, approbationis, ratificationis, & confirmationis paginam infringere, aut ei quovis auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, noſtræ Majeſtatis & Imperii ſacri indignationem graviſſimam & pænam, in ſupra ſcripto Privilegio & in aliis prædicti Monaſterii Privilegiis expreſſam, quam ab eo, qui contra fecerit, medietatem Cameræ noſtræ, & reliquam partem Prædictis Abbati & Conventui injuriam paſſis applicandam, volumus irreſſimibiliter exigi, ſe noverit incurſurum. Præſentium ſub appenſo noſtro ſigillo teſtimonio litterarum datum Ratisbonæ anno Domini Milleſimo Quadringenteſimo Viceſimo 2do die ultima menſis Septembris. Regnorum noſtrorum anno Ungariæ triceſimo ſexto, Romanorum tredecimo, Boemiæ vero tertio.

Ad Mandatum Domini Regis Franciſcus Præpoſitus Strigonienſis.

Jedoch ſind ihm nach der Hand, und zwar vor und nach denen Zeiten der Religions-Spaltung die meiſten Güter und Grundſtücke entzogen worden, auf was Art und Weiß aber iſt ihm ſelbſt unbekannt.

Das bedeute Stifft und Cloſter wendete nachhero allen Fleiß an, die ihm entzogene Güther und Grund-Stücke wiederum herbeyzubringen. Und bathe zu Bewerckſtelligung dieſes ſeines Vorhabens den Apoſtoliſchen Stuhl ſelbſten um mildeſten Beyſtand. Worauf auch Pabſt Paulus der fünffte dieſes Nahmens Ao. 1608. dem damahligen Herzog Maximiliano in Bayern nachherigen Churfürſten, des Cloſters Vorhaben beſtens recommendiret, wie das nachfolgende von erwehnten Pabſt, an dem gedachten Herzog und Churfürſten erlaſſene Sendſchreiben genugſam zu erkennen giebt.

Epiſtola Pauli Papæ V. ad Sereniſſimum Maximilianum Ducem Bavariæ & Electorem.

Dilecte Fili Nobilis Vir Salutem & Apoſtolicam Benedictionem.

Dilectus Filius Abbas Monaſterii St. Jacobi Nationis Scotorum in civitate Ratisbonenſi recuperare curat bona a prædeceſſoribus ſuis male alienata, idque via a Sacris canonibus præſcripta facere cogitat, ſed quoniam plurimum illi proderit, ſi a Nobilitate tua adiutus Monaſterii ſui jura, experietur a te etiam petimus, ut patrocinium ipſius, quantum æquitatis ratio permittit, ſuſcipere velis. In hoc Mo-

Monaſterio quam plurimi ut accepimus, monachi reperiuntur, & quotidie ex Scotia ad ipſum Religionis amore confugiunt, propterea eius conſervatio maximé nobis cordi eſt. Valde diligimus Nobilitatem tuam, ut noſti ſed arctiori adhuc charitatis vinculo, nos tibi obſtringes, ſi ex deſiderio noſtro & pro neceſſitate illius Monaſterii, ejus juribus, in bonorum recuperatione, de qua agitur, faveris auxilio, auctoritate & gratia tua. Quod ut facias, ita poſtulamus a te, ut diligentius petere non poſſimus. Benedicat tibi dominus. Datum Romæ apud S. Marcum ſub annulo piſcatoris IIII. Idus Julii M. D. C VIII. Pontificatus noſtri anno Quarto.

Petrus Sbidlia.

Es iſt auch in vorherig ältern Zeiten von Kayſer Ludovico Bavaro, die Protection über das hieſige Cloſter denen Herzogen in Bayern übertragen worden, daß ſie nehmlich ſolches gegen die ſowohl von einen Biſchoff zu Regenſpurg, als von allhieſigen Magiſtrat, demſelben etwa widerfahrende Kränck- und Bedruckungen allezeit ſchützen ſolten. Wie dann auch in neuern Zeiten die Päbſte ſelbſten dergleichen gethan. Und die Herzoge und Churfürſten aus dem Durchläuchtigſten Chur-Hauß Bayern haben dem Cloſter, gegen den hieſig löblichen Magiſtrat, in widrigen Bewe-

gungen und Bedruckungen jedesmahl werckthätigen Schutz und Schirm gnädigſt angedeyhen laſſen. Die Vorlegung derer darüber von Zeit zu Zeit, und zwar von Ao. 1320. Ao. 1593. den 5. April Ao. 1604. Ao. 1688. Ao. 1700. den 4. Nov. und Ao. 1702. ergangener Gnaden- und Schutz-Briefe aber geſtattet der Raum und mein Vorhaben nicht.

Gleichwie aber die Päbſte, Römiſche Kayſer, Könige und Churfürſten, dieſem Cloſter in weltlichen Sachen, alle Vorſehung erwieſen; alſo haben es auch die Päbſte in Kirchen Sachen gethan. Allermaſſen Pabſt Calixtus der zweyte dieſes Nahmens, und deſſen Nachfolgere Lucius II. Eugenius III. Adrianus IV. und Alexander III. in 12. Sæculo dieſes Stifft und Cloſter, wegen der darinn ſich befundener Schottländiſcher Benedictiner ihres frommen Lebens, wegen ihres fortwührigen Eyfers in Lehr- und Auslegung des Wortes GOttes, und wegen ihres unermüdeten Fleiſſes in Unterrichtung der ſtudirenden Jugend, ſolchermaſſen exempt oder ohnunterwürffig erkläret haben, daß deſſen Abbt und Conventualen immediatè oder unmittelbar unter dem Päbſtlichen Stuhl und deſſen Verordnung allein ſtehen, ſonſten aber keinem Biſchoffen, noch anderer Geiſtlichen noch weltlichen Gewalt unterworffen ſeyn ſolten. Wie ſolches die von Pabſt Alexandro III heraus gekommene Bull mit mehrern beſtärcket.

Bulla

Bulla Alexandri III. Papæ, Gregorio I. Abbati Ratisbonenſi conceſſa, per quam Varia Privilegia Exemptionis Monaſterii manifeſtantur.

Alexander Episcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis Gregorio Abbati Monaſterii Scotorum ad S. Jacobum, quod in Suburbio Ratisbonæ ſitum eſt, ejusque fratribus tam præſentibus, quam futuris regularem Vitam profeſſis in perpetuum. Piæ poſtulatio Voluntatis effectu debet proſequente compleri, quatenus & devotionis Sinceritas laudabiliter eniteſcat, & utilitas poſtulata Vires indubitanter aſſumat. Ea propter dilecti in Domino filii, veſtris juſtis poſtuationibus clementer annuimus, & prædeceſſorum noſtrorum felicis memoriæ Calixti & Patris & Prædeceſſoris noſtri Eugenii & Adriani Romanorum Pontificum veſtigiis inhærentes, præfatum Monaſterium in quo divino mancipati eſtis obſequio, ſub Beati Petri & noſtra Protectione ſuſcipimus & præſentis ſcripti privilegio communimus. In primis ſiquidem ſtatuentes, ut Ordo Monaſticus, qui Secundum Deum & B. Benedicti Regulam, in eodem loco noscitur inſtitutus perpetuis temporibus inviolabiliter obſervetur. Præterea quascunque poſſeſſiones quæcunque bona

idem Monaſterium in præſentiarum juſte & canonice poſſidet, aut infuturum juſtis modis præſtante Domino poterit adipiſci, firma vobis veſtrisque Succeſſoribus & illibata permaneant. Sepulturam quoque ipſius loci liberam eſſe decernimus, ut eorum devotioni & extremæ voluntati, qui ſe illic ſepeliri deliberaverint, niſi forte excemmunicati fuerint, nullus obſiſtat, ſalva tamen juſtitia illarum Eccleſiarum à quibus mortuorum Corpora aſſumuntur.

Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat præfatum Monaſterium temeré perturbare, aut ejus poſſeſſiones auſferre, vel ablatas retinere, minuere, ſeu quibuslibet vexationibus fatigare, ſed illibata Omnia & integra conſerventur, eorum, pro quorum gubernatione & ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibus omni modo profutura: Ad Indicium autem hujus a ſede Apoſtolica præceptæ protectionis Bizantium unum nobis noſtrisque Succeſſoribus annis ſingulis perſolvetis, ſi quæ igitur in futurum Eccleſiaſtica Sæcularisve Perſona, hanc noſtræ Conſtitutionis paginam ſciens contra eam temeré venire tentaverit, ſed ſecundo, tertiove commonita, niſi præſumptionem ſuam digna Satisfactione correxerit, poteſtatis, honorisque ſui dignitate careat, reamque ſe divino Judicio exiſtere de perpetrata ini-

quitate

quitate cognoſcat, & a Sacratiſſimo Corpore & Sanguine Dei & domini Redemptoris Noſtri Jeſu Chriſti aliena fiat, atque in extremo examine diſtrictæ ultioni ſubjaceat. Cunctis autem eidem loco ſua jura ſervantibus, ſit Pax domini Noſtri Jeſu Chriſti, quatenus & hic fructum bonæ actionis percipiant, & apud diſtrictum judicem, præmia æternæ Pacis inveniant. Amen Amen Amen. Datum Fogiæ per manum Gratiani S. Rom. Eccleſiæ Subdiaconi & Notarii. Cal. Feb. Indict. X. Incarnationis Dominicæ Anno Milleſimo CLXXVII.

Pontificatûs vero Domini Alexandri III. Anno XVIII.

Pabſt Inocentius der dritte dieſes Nahmens hatte Ao. 1215. vermög einer herausgegebenen Bullæ, ſolche von denen ſchon erwehnten vorhergehenden Päbſten, dem bedeuten Stifft und Cloſter zugeeignete Ohnunterwürffigkeit nicht allein wiederholt beſtättiget, ſondern auch weiters verordnet, daß alle Schottländiſche Benedictiner Clöſter in Teutſchland, deren damahls an der Zahl 12. geweſen, ſich in eine Congregation zuſammen thun, und alle 3. Jahr eine Verſammlung oder Capitel halten ſollen, und daß der jedesmahlige Prælat des hieſigen Cloſters St. Jacob in ſolchen Verſammlungen oder Capiteln allezeit Præſes, auch über die andern

Schottländiſchen Benedictiner Clöſter beſtändig General Viſitator ſeyn ſolle. Woher es auch gekommen, daß dieſem Cloſter S. Jacob, das hieoben anberegte Schotten-Cloſter St. Peter untergeben, und deſſen ſeine Abbtey in ein unter jenen ſtehendes Priorat abgeändert worden.

Dieſes Schottiſche Priorat Cloſter hat endlich Ao. 1546. abermahl dieſes unglückliche Schickſal leiden müſſen, daß der in Regensburg geweſte Kayſerliche Commendant Graf von Eberſtein ſelbiges in gemeldtem Jahr, aus ſorgſamer Vermuthung, es möchte, wann ſothanes Cloſter ſtehen bliebe, die Stadt in dem damahls entſtandenen Schmalkaldiſchen Krieg deſto leichter und eher erobert werden können, biß auf den Grund abbrechen- und ſolchergeſtalt dem flachen oder ebenen Land gleich machen laſſen, daß Heut zu Tag nichts mehr davon zu ſehen übrig geblieben, auſſer, daß der nehmliche Platz, worauf das Schottiſche Cloſter St. Peter geſtanden, nachhero bis jetzo zu einer Begräbnus Stätt der Burgerſchafft und Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten gebraucht wird.

Die Kirche des nochſtehenden Stifft und Cloſters St Jacob hatte deſſen vierter Abbt Gregorius Ao. 1200. etwas ſchöner auszieren- und ausgenommen, die 2. Thüren, wie dieſe noch ſtehen, mit Bley decken- und unter dem Garten ein lauffendes Waſſer in das Cloſter leiten laſſen.

Ao.

Ao. 1293. hat der damahlige Magiſtrat am St. Georgii Abend angefangen, die hieſige Stadt Mauer vom Holtz-Thor, gegen Prebrunn hinauf, bis zum Teutſchen-Hauß, um die Vorſtadt, mithin auch um das St. Jacob und Heil. Creutz Cloſter führen und aufbauen zu laſſen. Welches die in einem Stein über dem alten ſzugemauerten Prebrunner-Thor, eingehauene Schrifft anzeiget, mit dieſen Worten:

Anno Domini 1293. hoc Opus inceptum eſt in Vigilia B. Georgii.

Solches Cloſter war auch in dieſen uralten Zeiten eine ſo vermögliche und anſehnliche Abbtey geweſen, daß der Ao. 1393. allda geweſte Prælat Matthæus IV. von des Königs Wenceslai Hof-Præſidenten Grafen von Sponnheim, der Ehrwürdigſte Fürſt und Herr betitult worden.

Indeſſen war dieſes Cloſter St. Jacob von unglücklichen Zufällen und ſonderlich von ſchweren Feuers-Gefahren auch nicht gäntzlich befreyt geblieben; Indem Ao. 1433. Kirch und Cloſter völlig abgebrannt, und Ao. 1546. die Helffte des Cloſters abermahls im Feuer aufgegangen, und durch die Feuers-Brunſten, um viele ſeiner alten und beſten Documentorum gekommen iſt.

Im Jahr 1689. hat Abbt Placidus Flemming dieſe ſehr veralte Kirche wiederum ausbeſſern und heller machen, auch das Cloſter in etwas bauen laſſen, wie es jetzo ſtehet und

das Kupfer zeiget. Bey welcher Ausbeſſerung dieſer Kirche, die alten Epitaphia und Grab-mahle weggethan und aufgehoben worden, an deren ſtatt jedoch etlich andere neue und ſinnreiche anzutreffen ſind.

In dieſem hieſigen Cloſter iſt auch durch mildeſte Hülffe des Durchlauchtigſten Chur-Hauſes Bayern, und des dahier geweſten Herrn Weyh-Biſchoffs Gottfried Lang-wert von Simmern Ao. 1718. ein Seminarium für die Schottländiſche Jugend erbauet worden. Darinnen die aus Schottland von Zeit zu Zeit anhero gebracht werdende Knaben, ſo alle von Adelichen Stamm und Geſchlecht ſind und ſeyn müſſen, nebſt ihrem Directore und Inſtructore wohnen, auch in Studiis, guten Wiſſenſchafften und Künſten unterrichtet werden.

Sect. II.

Von denen Aebbten und Prælaten des Cloſters St. Jacob dahier zu Regensburg, wie auch von Urſprung der übrigen Schottländiſchen Benedictiner-Clöſter in Teutſchland.

1.

Domnellus, Donellus, oder Donaldus ein gewöhnlicher Nahm unter den alten

Schottländern, welcher Abbt von andern aus Irrthum Dominicus genennet, von andern aus dieſen einigen Abbt, gar zwey gemacht werden, war nach dem Tod des H. Mariani der zweyte Abbt des Cloſters St. Peter, nach deſſen Wiederherſtellung, und der erſte Abbt des unter ihm erbaut wordenen Cloſters St. Jacobi, worzu er im Jahr 1106. in derer Schottländiſchen Benedictiner ihrem Cloſter St. Peter bey Regensburg erwählet worden. Er war alſo von gemeltem Jahr an, über erwehnte zwey Clöſter Abbt, und hat denenſelben 15. Jahr ſehr wohl und rühmlich vorgeſtanden.

Unter ihm, und vermittelſt ſeiner Vorſorge, iſt die Kirche St. Jacob dahier ausgebauet, und von dem hieſigen Biſchof Hartwico dem Erſten dieſes Nahmens Anno 1111. eingewenhet worden.

In dieſem Jahr hat Kayſer Henricus V. das Cloſter St. Jacob, nach Inhalt des demſelben ertheilten Diplomatis oder Gnaden-Briefs, ſo in Hundii Metropoli Salisburgenſi Tom. 3. pag. 65. ſeqq. anzutreffen und in Sectione I. enthalten iſt, in Schutz genommen, und mit vollkommener Immunität oder Befreyung von allen Auflagen begabet.

Pabſt Calixtus der zweyte dieſes Nahmens, hat, vermöge einer heraus gegebenen Bull, daſſelbe Ao. 1120. ſo exemt oder ohnunterwürffig erkläret, daß deſſen Abbt und

Convent unter dem Päbſtlichen Stuhl allein ſtehen, auſſer dieſem aber ſonſt keinem Biſchoff oder anderer Geiſtlichen noch Weltlichen Gewalt unterworffen ſeyn ſolle.

Der erſagte Abbt Domnellus iſt hierauf in folgenden Jahr nemlich Ao. 1121. ſeelig geſtorben.

2. Dermitius, ward Ao. 1121. den 15. April zum Abbten erwählet. Unter ihm iſt dieſes Cloſter völlig ausgebauet, und nachhero in deſſen Kirche Ao. 1122. der Hoch-Altar zu Ehren des Heil. Apoſtels Jacobi majoris und der Altar des Heil. Creutzes eingeweyhet worden.

Der Ruhm von des Abbts Dermitii, und ſeiner Schottländiſchen Ordens-Brüder Chriſtlichen und frommen Leben breitete ſich je mehr und mehr aus, durch ſolchen wurde Embrico Biſchoff zu Würzburg veranlaſſet, für die Schottländiſche Benedictiner auch in Würtzburg ein Cloſter erbauen zu laſſen, und Anno 1136. den Abbt Dermitium ſchrifftlich zu erſuchen, daß er aus dem hieſigen Cloſter S. Jacob einige Geiſtliche nach Würtzburg zur Bewohnung und Einrichtung des daſelbſt zu erbauen allbereit angefangenen Cloſters ſchicken mögte. Abbt Dermitius hat hierauf 12. Schottländiſche Benedictiner, und unter dieſen den Heil. Macharium dahin abgeſchickt, welcher damals im Cloſter S. Jacob dahier Prior geweſen, zu Würtzburg aber der erſte Abbt worden iſt.

Zu Nürnberg, iſt von Kayſer Conrado III. wegen Abbts Dermitii bekannten Eifers in Chriſtlicher Lehr und heiligen Leben, die Aufbauung des S. Ægidii Cloſters für die Schottländiſche Benedictiner angefangen, und von erwehnten Abbt 20. ſeiner Ordens-Brüder mit dem Deocaro, welcher Prior zu St. Peter war, nach erſagter Reichs-Stadt abgeſchicket worden. Dieſes S. Ægidii Cloſter, darinn der erſagte Deocarus der erſte Abbt worden, war nach der Hand in eine anſehnliche Abbtey des Römiſchen Reichs erwachſen.

Wie die Matricul de Ao. 1597. den 29. Octobr. deutlich darthut, welche dahin lautet: daß das Cloſter S. Ægidii oder St. Ilgen in Nürnberg 1. zu Roß, und 7. zu Fuß oder 40. fl. geben ſolle.

Wagenſeil. de Rebus Norimbergenſibus.

Ferners hat Abbt Dermitius den frommen Macrobium, nebſt noch etlichen Benedictinern aus dem hieſigen Cloſter St. Jacob, Ao. 1142. nach den von Biſchoff Heinrich zu Coſtnitz allda wiederum zugerichteten Benedictiner Cloſter abgeſchicket, auch vom Pabſt Eugenio dem dritten dieſes Nahmens, die Beſtättigung der dem Cloſter St. Jacob dahier zu vorhero ſchon verliehenen unmittelbaren Stehung unter dem Päbſtlichen Stuhl, abermals erhalten. Endlich iſt dieſer zweyte Abbt Ao. 1149. den 13. Dec. ſeelig verſchieden.

3. Chri-

Der 3. Chriſtianus, ward Ao. 1150. den 1. Februar. zum Abbt des hieſigen Cloſters erwählet. Bald nach ſeiner Erwählung kamen die drey Schottländiſche Eremiten, Marinus, Zimius und Vimius nach Grieſtätten, woſelbſt ſie ein einſames heiliges Leben geführet, auch in der alldaigen Pfarr-Kirche begraben lagen, nunmehro aber deren heilige Leiber in ſolch gedachter Pfarr-Kirche aufbewahret ſind, von welchen drey erſagten Heiligen Eremiten, der erſte zu vorhero in hieſigem Cloſter Prior geweſt.

Abbt Chriſtianus hatte, weil das hieſige Cloſter durch die Verſchickung vieler Ordens Geiſtlicher nach andern aufgebauten Clöſtern, von denen Schottländiſchen Benedictinern ziemlich erſchöpffet war, eine Reiſe mit einem ſeiner Ordens-Geiſtlichen Eugenio nach Schottland gethan, und wurde, nachdem er glücklich hineingekommen, von dem damaligen König David in Schottland gnädig aufgenommen und reichlich beſchencket. In folgenden Jahr, nemlich Ao. 1152. reißte der erſagte Abbt aus ſeinem Vaterland wiederum ab, und brachte viele von ſeinen Landes-Leuten mit ſich hieher ins Cloſter. Nach ſeiner Zuruckkunfft hatte er den frommen Santinum mit 24. Ordens-Geiſtlichen aus dem hieſigen Cloſter nach Wien in dasjenige Cloſter Ao. 1159 abgeſchicket, welches Heinrich der Erſte dieſes Nahmens, Herzog in Oeſterreich, Herzogs Leopoldi Sohn, für die Schott-

ländiſche Benedictiner hatte aufbauen laſſen.

Und Pabſt Adrianus der Vierte dieſes Nahmens, hat, vermög einer herausgegebenen Bullæ, die von denen vorherigen Päbſten Calixto II. und Eugenio III. dem hieſigen Stifft und Cloſter beſtimmte unmittelbare Stehung unter dem Päbſtlichen Stuhl, nicht allein aufs neue beſtättiget, ſondern auch alle übrige, ſowohl damals ſchon für die Schottländiſche Benedictiner erbaute, als auch in Zukunfft noch erbaut werdende Clöſter, dem Schutz des Apoſtoliſchen Stuhls einverleibet.

Abbt Chriſtianus iſt endlich, nachdem er, gleichwie für die hieſige, alſo auch für die übrige Schottländiſche Benedictiner Clöſter alle Ruhmwürdigſte Sorgfalt und Bemühung 22. Jahr gehabt und angewendet, Ao. 1172. in GOtt ſeelig entſchlaffen.

Der 4. Gregorius I. welcher von andern, doch ohne Grund, auch Georgius genennet wird, ward Ao. 1172. zum Abbt erwählet.

Unter dieſem Abbt, iſt vom Pabſt Alexandro III. eine Bull ausgegangen, Krafft deren, alle von denen vorhergehenden Päbſten, denen Schottländiſchen Benedictiner Clöſtern in Teutſchland ertheilte Befreyungen, fürnemlich aber auch, die dem hieſigen Cloſter allbereit verliehene Immedietät, daß es nehmlich unter niemand andern, als unter dem Päbſtlichen

lichen Stuhl allein ſtehen ſolle, auf das allerbeſtändigſte bekräfftiget worden.

Dieſer Abbt hat aus dem hieſigen Cloſter, den damahls dahier geweſenen Priorem Mardacum nebſt einigen Schottländiſchen Benedictinern, in dasjenige Cloſter, welches Welpho oder Guelpho VI ein Herzog in Schwaben Ao. 1178. bey Memmingen, zu Ehren des Heil. Biſchoffs Nicolai für die Schottländiſche Benedictiner hat aufbauen laſſen, auf ausdrückliches Verlangen des erwehnten Herzogs, abgeſchicket, das Wort GOttes daſelbſt zu predigen, und die ſtudirende Jugend zu unterweiſen. In dieſem Cloſter bey Memmingen war der gedachte Mardacus der erſte Abbt geweſen.

Im Jahr 1183. wurden aus dem, bey hieſiger Stadt um ſelbige Zeit annoch geſtandenen Schottländiſchen Priorat-Cloſter S. Peter, deſſen Prior Gerhardus mit 6. Schottländiſchen Benedictinern nach Aichſtädt in das Cloſter, welches bey ſolcher Stadt der alldaige Dom-Probſt Waldobrunus zum Gedächtniß des heiligen Creutzes, für die Schottländiſche Benedictiner geſtifftet hat, und aufbauen laſſen, von hieoben gemelten Abbt Gregorio abgeſchicket. Dieſer fromme Abbt hat dem hieſigen Schotten Cloſter 32 Jahr mit vielem Seegen löblich vorgeſtanden, und Ao. 1204. den 6. Oct. von GOtt, dem er eifrig gedienet, ein ſeeliges Lebens Ende erlanget.

Der

Der 5. Joannes I. ward in erſtbeſagten Jahr 1204. den 26. Nov. zum Abbt erwählet. Wegen ſeiner ausnehmenden Gütig- und Leutſeeligkeit, frommen Lebens und gehaltener guten Ordnung war er bey jedermänniglich vollkommen beliebt. Kurz vor ſeinem Lebens-Ende, nemlich Ao. 1211. menſe Febr. wurde von demſelben in hieſigen Cloſter, eine Zuſammenkunft oder Capitul derer Aebbte, aus denen Schottländiſchen Benedictiner Clöſtern in Teutſchland zuſamm beruffen und gehalten. Zu ſolchen ſich nachfolgende Aebbte: Marcus Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters St. Maria zu Wien, Matthæus, Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters St. Jacob zu Würtzburg, Donatus, Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters S. Ægidii zu Nürnberg, Trinotus, Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters St. Jacobi zu Erfurt eingefunden; der hieoben gedachte Abbt Joannes aber, war in ſolch gehaltenen Congregations-Capitul Præſes. Nach dieſen, iſt er, in dem ſchon gedachten Jahr 1211. den 5. Maji, nachdem er dem hieſigen Cloſter 6. Jahr und 6. Monath vollkommen gut vorgeſtanden, in die ewige Verſammlung derer Seeligen verſetzet worden.

Der 6. Matthæus I. ward Ao. 1211. den 28 Junii zum Abbt erwählet. Unter dieſem Abbt hat Kayſer Fridericus II. dem hieſigen Stifft und Cloſter St. Jacob Ao. 1212. den

19.

19. Martii einen Gnaden-Brief, oder Diploma ertheilet, und durch ſolches, alle dem erſagten Cloſter St. Jacob ſowohl, als auch dem Priorat Cloſter St. Peter, von denen vorherigen Kayſern verliehen wordene Privilegia und Immunitæten, wie auch ihre inngehabte Grund-Stücke und gerechtſame vollkommen beſtättiget, und danebſt noch weiters geordnet, daß denen Schottländiſchen Benedictinern, die für ſelbige in Teutſchland aufgebaute Clöſter, allerdings ſeyn und bleiben ſollen. Dieſer Abbt Matthæus hat dem hieſigen Cloſter zwar ſehr löblich, aber nicht länger als 2. Jahr 7. Monath vorgeſtanden, und Ao. 1214. den 22. Jan. dieſes zeitliche Leben ſeelig geendet.

Der 7. Gregorius der zweyte dieſes Nahmens, ein recht frommer und vorſichtiger Mann, ward Ao. 1214. den 20. Febr. zum Abbt erwählet.

Dieſem Abbt, hat Pabſt Innocentius III. in Erwegung, daß die übrige Clöſter derer Schottländiſchen Benedictiner in Teutſchland aus dem hieſigen Cloſter St. Jacob entſtanden, und von dieſem mit frommen und gelehrten, dem Orden des H. Benedicti zugethanen Schottländiſchen Geiſtlichen verſehen und beſetzt worden ſeynd, dieſe im vierten Concilio Lateranenſi einmüthig beſchloſſen wordene Bull, Ao. 1215. ertheilet: Daß die in Teutſchland allbereit geſtifftete und noch geſtifft werdende Clöſter derer Schottländiſchen Benedictiner

ohne

ohne Ausnahm, eine Congregation unter ſich errichten und haben auch ihre Congregations-Verſammlungen oder Capitul zu gewiſſen Zeiten haben ſolten. Der anberegten Bull zu Folge, wurde in darauf gefolgten Jahr 1216. den 28. Julii das erſte Congregations-Capitul gehalten. Hierzu hatten ſich nachſtehende 8. Aebbte und 1. Prior aus denen damahligen Clöſtern der Schottländiſchen Benedictiner in Teutſchland auch eingefunden, und waren in folgender Ordnung geſeſſen:

Des hieſigen St. Jacob Cloſters obengemeldter Abbt Gregorius als Præſes, Donatus Abbt des St. Ægidii Cloſters zu Nürnberg, Marcus Abbt des S. Marien-Cloſters zu Wien, Declanus Abbt des Cloſters St. Jacob zu Würtzburg, Trinotus Abbt des Cloſters St. Jacob zu Erfurth, Gallus des Cloſters St. Jacobi zu Coſtnitz, Donaldus Abbt des St. Nicolai Cloſters bey Memmingen, Donanus Abbt des heiligen Creutz Cloſters zu Aichſtädt und Thadæus Prior des Cloſter St. Peter bey Regensburg. Wegen des Abbts Gregorii II. ausnehmenden Gemüths-Eigenſchafften und frommen Lebens, iſt dem hieſigen Cloſter von dem damahligen Grafen Wernherus von Laber, die Pfarr zu Hofdorff nebſt denen Grund-Stücken, welche er allda gehabt, zu eigen gegeben worden.

Endlich iſt dieſer fürtreffliche Abbt Gregorius, nachdem er dem hieſigen Stifft und Cloſter mit aller Frömmigkeit und Vorſichtigkeit 9. Jahr 4. Monath rühmlichſt und nutzlich vorgeſtanden, Ao. 1223. den 16. Junii ſeelig verſchieden.

Der 8. Jacobus der erſte dieſes Nahmens, ward Ao. 1223. den 8. Julii zum Abbt erwählet.

Er hatte ſowohl gegen Trinotum des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Erfurt Abbten, als auch gegen die Schottländiſche Benedictiner zu Wien, welche dem Abbt des hieſigen Cloſters St. Jacob ferners als ihrem Præſidi und General Viſitatori unterworffen zu ſeyn ſich weigerten, und bey denen angeſtellten Congregations-Capituln oder Verſammlungen nicht mehr erſcheinen wolten, vollkommen behauptet, daß die erſagte beede Schottländiſche Benedictiner Clöſter und ihre Abbte, jedesmahl unter dem Abbt des hieſigen Cloſters St. Jacob als ihrem Præſide und General Viſitatore ſtehen müſten. Worüber Ao. 1225. ein Decret von dem damahligen Erz-Biſchoff zu Maynz Sigefrido II. gegen den Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Erfurt, und von dem Biſchoff und Capitul zu Paſſau Ao. 1230. gegen den Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Wien eben dergleichen Decret ergangen und von Pabſt Innocentio IV. beſtättiget worden iſt.

Dieſer

Dieſer Abbt Jacobus hat aus hieſigem Cloſter den darinn geweſten Prior Joannem, nebſt 6. ſeiner Ordens-Geiſtlichen nach Kehlheim in die Probſtey ſo Otto Herzog in Bayern zu Ehren des heiligen Evangeliſten Johannis für die Schottländiſchen Benedictiner hatte erbauen laſſen, Ao. 1232. abgeſchicket, daſelbſt zu wohnen, zu lehren, und GOttes-Dienſt zu halten, dem hieſigen Stifft und Cloſter hat er 10. Jahr und 25. Täge wohl und löblich vorgeſtanden, und Ao. 1223. den 13. Auguſti dieſes Leben ſeelig beſchloſſen.

Der 9. Joannes II. Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Würtzburg ward Ao 1233. den 18. September zum Vorſteher des hieſigen Cloſters St. Jacob beruffen. Dieſen beeden Clöſtern hat er bis in das 7de Jahr gantz nutzlich vorgeſtanden, ſtarb Ao. 1240. den 18. May.

Der 10 Domnus Sanctinus war Ao. 1241. zum Abbt des hieſigen Cloſters erwählet; wird zwar gemeiniglich Paulinus genennt, allein ohne allen Grund, indem er dieſen letzten Nahmen niemahls gehabt noch geführet. Er ſtarb Ao. 1243.

Der 11. Deocarus jezuweilen auch Karus genannt, war Prior in dem Priorat Cloſter Weyh St. Peter, welches damahls bey hieſiger Stadt auſſerhalb der Stadt-Mauer noch geſtanden, und dem hieſigen Cloſter St. Jacob untergeben geweſt, Ao. 1243. zum Abbt dieſes nurgemeldten Cloſters erwählet.

Starb Ao. 1247. den 13. Junii, war alſo nicht länger als 4. Jahr Abbt geweſen.

Der 12. Matthæus der zweyte dieſes Nahmens, ward Ao. 1247. den 15. Julii zum Abbt erwählet. Pabſt Innocentius der vierte dieſes Nahmens, hat Ao. 1248. den 17. Januarii für hieſiges Cloſter St. Jacob, unter dem gedachten Abbt, eine Bull wider die Schottländiſche Benedictiner zu Wien ausgehen laſſen, und in ſelbiger beſtättiget, daß das hieſige Cloſter nur unter dem Päbſtlichen Stuhl allein, und ſonſt niemand andern ſtehen, die Schottländiſche Benedictiner in Wien hingegen mit ihrem Abbt und Cloſter, dem jedesmahligen Abbt des hieſigen Cloſters St. Jacob alleweweg fortwührig unterworffen ſeyn und bleiben ſolle. Gemeldter Abbt Matthæus ſtarb Ao. 1250. mithin hatte er dem hieſigen Cloſter beyläuffig nur zwey und ein halbes Jahr vorgeſtanden.

Der 13. Jacobus der zweyte dieſes Nahmens, ward Ao. 1251. den 18. Jan. zum Abbt erwählet. Behielte und verſahe dabenebenſt auch das Priorat in dem nahe bey hieſiger Stadt geſtandenen Schottländiſchen Benedictiner Cloſter St. Peter, führte ein frommes und wohlgeſittetes Leben. Lebte als Abbt noch 6. Jahr und 2. Monath weniger 7. Tag, indem er Ao. 1257. den 11. Martii ſeelig entſchlaffen iſt.

Der 14. Gelaſius I. ward Ao. 1257. den 18. April zum Abbt erwählet. Bald nach

nach deſſen Erwählung hatte das Schottländiſche Benedictiner Priorat Cloſter St. Peter bey Regensburg, dieſer unglückliche Zufall betroffen, daß es durch eine unverſehene Feuers-Brunſt völlig in die Aſche gelegt wurde. Der gemelte Abbt tratt zwey Jahr nach erlangter Abbt Würde, nemlich Ao. 1260. eine Reiſe nach Schottland an, und vertraute inzwiſchen die Obſorge und Verwaltung über das hieſige Cloſter deſſen Prior. Abbt Gelaſius kam aber aus ſeinem Vaterland nicht mehr anhero zurück, indem er auf der Reiſe geſtorben war. Derowegen ward

Der 15. Marianus, der jezuweilen auch Marinus genannt wird, Anno 1261. zum Abbt des hieſigen Cloſters St. Jacob erwählet. Deſſen ſorgfältigſter Fleis und Bemühung gieng dahin, daß das in der Aſche annoch gelegene Priorat-Cloſter S. Peter, bey hieſiger Stadt wiederum aufgebauet wurde. Welchen Cloſter-Bau er auch 1276. glücklich in Stand und zu Ende gebracht.

Im Jahr 1276. hatte er auch von Wernhero damahligen Erz-Biſchoffen zu Maynz, die Beſtättigung des von weyl. deſſelben Vorfahrer Sifrido II. dem hieſigen Cloſter St. Jacob Anno 1225. den 21. Mart. ertheilten Decreti und Privilegii, daß nemlich das Schottländiſche Benedictiner Cloſter zu Erfurth, dem hieſigen Cloſter und deſſen jedesmaligen Abbt untergeben ſeyn ſolle, gleichergeſtalt erhalten; Nach dieſen iſt er, da er

für hieſiges Cloſter ſowohl, als auch für das erwehnte Cloſter St. Peter 15. Jahre hindurch alle rühmlichſte Sorge getragen und viel erſprieslicheſ verrichtet hatte, von GOtt in die ewige Ruhe verſetzet worden.

Der 16. Macrobius, der erſte dieſes Namens, ward Anno 1277. zum Abbt erwählet. Unter ihm iſt das Cloſter um verſchiedene Grund-Stücke gekommen. Starb Ao. 1281.

Der 17. Chriſtianus II. ward als Prior Anno 1282. den 22. Jan. zum Abbt erwählet. Der wahren Frömmigkeit und Gottſeeligkeit war er eifrigſt ergeben, beflisse ſich auch in ſeinem Thun vieler Vorſichtigkeit. Anno 1286. erhielt er vom Pabſt Honorio IV. krafft der vorhandenen Bull vor ſich und alle ſeine Nachfolger den Gebrauch der Inful und derer übrigen Pontificalien. Wurde, nachdem er dem Cloſter 5. Jahr und 1. Monath Ruhmwürdig vorgeſtanden, Ao. 1287. den 26. Febr. von GOtt durch den zeitlichen Tod zur Crone des ewigen Freuden Lebens befördert.

Der 18. Macrobius II. ward Ao. 1287. den 26. Martii zum Prælaten erwählt. Unter ihm ſind dem Cloſter gar viele Grundſtücke entzogen worden. Die übrige im Cloſter geweſte Ordens-Geiſtliche haben hierüber ſowohl, als auch wider den erſagten Abbt ihre bittliche Vorſtell- und Beſchwerungen nach Rom gelangen laſſen, und hierauf vom Pabſt

Ni-

Nicolao IV. Ao. 1289. eine ſchrifftliche Verordnung an den Probſten zu Aichſtädt erhalten, krafft deren die von obenerwehnten Abbt Macrobio unternommene Entzieh- und Veräuſſerung des Cloſter S. Jacob ſeiner gehörigen Grund-Stücke, nicht allein vor nichtig und unkräfftig erkläret, ſondern auch dem gedachten Probſten die Päbſtliche Vollmacht ertheilet worden, auf alle Art und Weiß ſich angelegen ſeyn zu laſſen, daß die dem Cloſter St. Jacob entzogene Grund-Stücke wiederum an daſſelbe gebracht würden. Allein dieſe ſind entzogen, der erſagte Prælat iſt hingegen nicht länger als 3. Jahr in ſolcher Würde geblieben.

Der 19. Matthæus III. ward Ao. 1290. zum Prælaten erwählet. Dieſer machte es wie ſein Vorfahrer, und hatte dem Cloſter eben ſo ſchädlich vorgeſtanden. Dahero er auch gleichermaſſen nicht länger als 3. Jahr in der Abbt-Würde gelaſſen worden. Unter ihm war Ao. 1293. den 12. Junii zwiſchen dem hieſigen Biſchoffen Heinrich dem Zweyten und denen Prælaten und Cleriſey unter der Regensburgiſchen Diœces eine Ordnung wegen des Rangs errichtet worden. Welche der erſagte Abbt gleich nach Carolo damahligen Abbt des Stifft und Cloſters St. Emmeram mit unterſchrieben hatte.

Der 20. Mauritius der erſte dieſes Nahmens ward Ao. 1293. den 4. October zum Prælaten erwählet. Sein Lebens-Wandel war fromm und einſam, hielte ſehr eyfrig

über gute Ordnung. Als er bald nach ſeiner Erwählung eigentlich wahrgenommen, wie ſchädlich ſeine zwey Vorfahrer dem Cloſter fürgeſtanden, wolte er ſich der Abbt-Würde gleich wiederum begeben; Jedoch durch vieles Zureden ſeiner Conventualen lieſſe er ſich bewegen, Prælat zu bleiben, und dem Cloſter in Geiſtlichen und Kirchen-Sachen ferners gottſeelig vorzuſtehen. Die Beſorg- und Verwaltung des Cloſters ſeiner noch übriger Grund-Stücke und Einkünffte aber übergab er dem damaligen hieſigen Biſchoff Henrico von Rotteneck. Aus welch letztern doch dem Cloſter auch gar kein Nutz noch Wiederaufhelffung erwachſen noch zugegangen. Endlich legte er Ao. 1295. die Abbt-Würde ſelbſt ab.

Der 21. Marianus oder Marinus II. ward Anno 1296. den 28. Febr. durch einmüthige Stimmen des Convents oder Capituls zum Prælaten erwählet. Seine Gemüths-Beſchaffenheit war fromm, rechtſchaffen, und in ſeinen Entſchlieſſungen lebhabt und beſtändig: Er beſorgte die Verwaltung des Cloſters ſeiner noch übrigen Einkünffte und Grundſtücke zu deſſelben Nutzen auf das allervorſichtigſt und genaueſte. Brachte im Monat Auguſti des nemlichen Jahrs, darinnen er erwählt worden, das Recht der Fiſcherey zu Gundelfing, ſo die zwey Gebrüdere Dietrich und Ulrich de Sandersdorff dem Cloſter angeſtritten, und ſich deſſen angemaſſet hatten, durch

durch den Ausſpruch unpartheyiſcher Schieds-Richter, ſo von beeden Theilen erkieſet worden, wiederum an das Cloſter.

Anno 1299. hatte er auch von denen zwey Herzogen in Bayern Heinrico & Ottone die Vogtey-Rechte in Empach erhalten. Dieſer unvergleichliche Abbt iſt, nachdem er dem hieſigen Cloſter mit aller Treue, Sorgfalt und unermůdeten Fleiß 4. Jahr 1. Monath und 10. Tag ganz nutzlich und Ruhmwůrdigſt vorgeſtanden, Ao. 1300. den 8. April von GOtt in die ewige Ruhe und Seeligkeit verſetzet worden.

Der 22. Donatus I. ward Anno 1300. als damahliger Prior zum Prælaten erwählet. Die Beybehaltung des Cloſters ſeiner Gůter lieſſe er ſich wenig angelegen ſeyn, vielmehr hat er demſelben zu Kneitting etliche entzogen, und an das Cloſter Pettendorff verȧuſſert. War 10. Jahr Abbt, und ſtarb Ao. 1310.

Sowohl unter dieſem, als auch ſchon unter dem vorigen Abbt kamen, wegen der um ſelbige Zeiten zwiſchen denen Engellȧndern und Schottlȧndern vorgewalteten verderblichen Kriegs-Lȧufften nicht mehr viel Schottlȧnder aus ihrem Vaterland anhero. Mithin hatten ſich die Irrlȧnder in das hieſige Cloſter St. Jacob nach und nach eingeſchlichen, und ſelbiges unter dem falſchen Vorwand, als ob ſie Schottlȧnder wȧren, 200. Jahr innen gehabt. Welche lange Zeit hindurch, ſie dem Cloſter ſeine meiſte Gůter und Einkůnffte entzogen und verȧuſſert haben.

Der 23. Joannes III. ward Anno 1310. den 20. April zum Prælaten erwählet.

Anno 1311. den 2. Nov. hielte er, und der anhero beruffene Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Erfurth Trinodus, ingleichen David, Prior des Cloſters St. Peter, P. Nicolaus Prior, P. Joannes Cuſtos und die übrige Conventualen des hieſigen Cloſters S. Jacob ein Capiltul, wegen Verbeſſerung derer Umſtände, worinnen des Cloſters ſeine noch übrige Grund-Stücke und Einkünffte ſich damahls befunden haben.

Anno 1315. hatte er das Gut und Vogtheylichkeit in Empach, welche das Cloſter St. Jacob gehabt, verſtifftet. Unter dieſem Abbt hat Fridericus der ältere zu Traubling alle ſeine dahier gegen dem Cloſter St. Jacob über ſtehend gehabte Häuſer dieſem nemlichen Cloſter verehret und zu eigen gegeben, wie der noch vorhandene Schanckungs-Brief ausweiſet, und zwar kurtz vor des gemelten Prælatens Abſterben. Welches, nachdem er 16. Jahr in ſolcher Würde gelebet, Anno 1326. im Monat Martii erfolget iſt. Bey deſſen Leben hat Kayſer Heinrich der VII. das vorher anbemerckte Diploma dem hieſigen Cloſter ertheilet.

Der 24. Nicolaus I. war der erſte Irrländer, ſo von ſeinen in hieſigen Cloſter allbereit vorhandenen Lands-Leuten Anno 1326. im Monath May zum Prælaten erwählet worden.

Seine

Seine erſte Unternehmung war dieſe, daß er den 21. Octobr. des gedachten Jahrs, mit Zuziehung des im Cloſter St. Peter damals geweſenen Priors Joannis, und des Fr. Nicolai, ſo im Cloſter St. Jacob Profeſſus war, eine Vertauſchung etlicher dieſem Cloſter zugehörig geweſter Grund-Stücke und Beſitzungen, mit der Aebbtißin zu Pilhoven gepflogen.

Anno 1329. den 26. Febr. hielt er das jährliche Congregations-Capitul oder Zuſammenkunfft in hieſigem Cloſter. Dabey ſind erſchienen, Mauritius, Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters St. Mariæ zu Wien, Magnus, Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters St. Ægidii zu Nürnberg. Zwiſchen obgedachten Abbt Nicolao, und dem damahlig hieſigen Biſchoff hatten groſſe Strittigkeiten vorgewaltet. Der gemelte Abbt muſte ſich dieſerwegen aus dem Cloſter und von hier wegbegeben. Nahm ſeine Zuflucht zum Kayſer Ludovico Bavaro, von dieſem erlangte er ein Kayſerliches Diploma oder Gnaden Brief, und kam mit ſolchen Anno 1330. ganz getroſt wiederum anhero ins Cloſter, weil der Kayſer das hieſige Cloſter St. Jacob und deſſen erſagten Prælaten Nicolaum ſowohl in Kayſerlichen- als des Reichs Schutz genommen, und noch über dieſes das Cloſter von allen Gaben, ſo es entweder ſeiner ſelbſt, oder ſeiner Grund-Stücke und Güter halber, etwa dem Kay-

ſer

ſer, oder dem Biſchoff, oder ſonſt jemand andern zu leiſten hätte, vollkommen befreyet. Der erwehnte Prælat war, nach ſolch ſeiner Zuruckkunfft, vor die Erhaltung des Cloſters ſeiner Güter doch nicht beſſer als zuvorhero beſorgt. Starb, nachdem er die Abbt-Würde 5. Jahr und 11. Monat behauptet, Ao. 1332. den 26. Martii.

Der 25. Matthæus IV. ward Ao. 1332. den 28. Junii zum Prælaten erwählet. Dieſen Prælaten hat der vom Pabſt Joanne XXII. zu Ausmach- und Entſcheidung der zwiſchen dem Prælaten Alberto des Stiffts und Cloſters St. Emmeram, und dem Conrado Loebel, wegen der Filial - Kirche im Dorff Grätz obgewalteten Strittigkeit, zum Commiſſario geordnete Abbt Kuno des Cloſters Ellwangen, Anno 1334. d. 2. Auguſt. ſubdelegigirt, daß er die zwey ſtreitige Partheyen auseinander ſetzen und entſcheiden ſolte. Welches auch der gedachte Prælat Matthæus löblich gethan haben muß, weilen er von erwehnten Abbt Kunone Anno 1337. zu Entſcheid- und Auseinanderſetzung einer andern zwiſchen gedachten Cloſter St. Emmeram und St. Viti in Prüel entſtandene Strittigkeit abermahls ſubdelegirt worden war.

Der 26. Joannes IV. ward Ao. 1337. zum Prælaten erwählet. Er gab den 20. Octobr. des gedachten Jahrs, einem, Nahmens Eberhart Hoſſer de Steunningen, die

Voll-

Vollmacht und Einwilligung des hieſigen Cloſters St. Jacob eigenthumliche Güter oder Grund-Stücke/ ſo es in Manſebach gehabt, zu verkauffen. Dieſe wurden auch hierauf durch den erſagten Hoffer de Steunningen alſogleich an einem, mit Nahmen Wolfram verkaufft. Dieſe und verſchiedene andere von erwehnten Prælaten gemachte Einleitungen gereichten dem Cloſter, gleichwie zu groſſen Verluſt, alſo auch zu empfindlichſten Schaden. Er war überhaupt zu Verminderung und Verthuung des Cloſters ſeiner Grund-Stücke und Einkünffte mehr geneigt; als zu dererſelben Erhalt- und Vermehrung, weswegen er auch Ao. 1340. auf Befehl des damahligen Pabſts Benedicti XII. abgeſetzet worden.

Doch wurde er wiederum in ſeine vorige Abbt Würde eingeſetzet. In welcher er auch Ao. 1343. den 20. May geſtorben.

Dieſes iſt noch mit anzumercken, daß durch die von ihm angewendete ernſthaffte Betreibung die ſämmtliche Conventualen des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters St. Mariæ zu Wien Ao. 1337. mit dem erwehnten Abbt Joanne IV. dieſen Vertrag eingegangen und ſich andurch anheiſchig gemacht haben, daß ſie für ſich und ihr Cloſter keinen Abbt, ohne Vorbewuſt und Bewilligung eines jedesmahligen Prælatens des hieſigen Cloſters St. Jacob künfftighin erwehlen wolten; Anderer Geſtalt ſolte ſonſt ihre vorgenommene Wahl jedesmahl

vor

vor nichtig und vor nicht geſchehen, gehalten werden.

Der 27. Gilbertus oder Guilibertus oder Gylbertus iſt zweifels ohne 1343. oder 1344. erwählrt worden.

Von ſeiner geführten Verwaltung und guten Sorgfalt iſt noch ein Denckmahl vorhanden, nehmlich unter den zwey gröſſern Glocken die eine 25. Centner ſchwer, welche er Ao. 1347. hat güſſen laſſen. Wie ſolches die in derſelben Umfang ſtehende Worte: Anno MCCCXLVII. me fieri fecit Guilibertus Abbas, annoch deutlich anzeigen. Nachhero iſt er in dieſem nurgemeldten Jahr den 8. October ſanfft geſtorben.

Der 28. Nicolaus II. ward Ao. 1348. zum Prælaten erwählet, und vom Pabſt Clemente dem Sechſten dieſes Nahmens beſtättiget. Im Jahr 1352. den 22. Sept. hatte dieſer Abbt nicht nur einige dem Cloſter St. Jacob eigenthumliche Aecker bey Dietfurth, mit einem Halb-Bauer zu Ottmaning gewechſelt, ſondern auch diejenigen Güter oder Grund-Stücke, welche das Cloſter in Puchenloe gehabt, dem Dietrich von Holtzheim und deſſen Sohn Heinrich völlig überlaſſen und abgetretten, auch noch andere, dem Cloſter gar nicht zu Nutzen gediehene Contractus eingegangen und geſchloſſen. Starb, nachdem er 6. Jahr Prælat geweſen, Ao. 1354.

Der 29. Eugenius ward Ao. 1355. zum Prælaten erwählet. Ao. 1359. ertheilte Pabſt Inno-

Innocentius der Sechſte dieſes Nahmens dem erwehnten Prælaten, und allen ſowohl damahls gegenwärtigen als künfftigen Conventualen des hieſigen Cloſters St. Jacob eine Büll, Krafft welcher, der gedachte Pabſt alle Privilegia, ſo dem bedeuten Cloſter von denen vorherigen Päbſten verliehen worden, wiederum beſtättiget hatte.

Unter dieſem Abbt wurde die Strittigkeit, welche zwiſchen denen Abbtißinnen des Cloſters Ober-Münſter an Einem- dann denen Prælaten des Cloſters St. Jacob dahier am andern Theil, wegen Benenn- nnd Erwählung eines jedesmahligen Priors im Schottländiſchen Benedictiner Cloſter ad St. Petrum, viel und lange Zeit obgewaltet, durch Vermittelung des Abbt Altho zu St. Emmeram, Dietrichs de Au Dohm-Probſtens, Johannis de Hamberch, Dohm-Dechants und Otto de Ovenſtein Dohm-Herrns Ao. 1360. gütlich beygeleget. In eben dieſem Jahr ſind auch mit des gedachten Abbts Einwilligung, zu Hofdorff drey dem hieſigen Cloſter St. Jacob eigen und grundbare Erbrechts-Güter verkaufft worden. Auch hatte er einen auſſerhalb der hieſigen Stadt gelegenen- und dem Cloſter damahls zugehörigen Garten verſtifftet, und mehr andere Veräuſſerungen vollzogen. Ao. 1365. beſtellte er den Hypoldum de Stein, über des Cloſters ſämmtliche Güter, Einkünffte und Gefälle zum Advocaten und Verwalter, der alles, was ihm zu des Cloſters

Nutz

Nutz und Beſten dienlich zu ſeyn düncken würde, nach ſeinem Gutbefinden, unumſchränckt thun und laſſen könte und dörffte. Allein dieſer Hypoldus von Stein hat alles, mehr zu des Cloſter Schaden, als Nutzen gethan.

Ao. 1366. hat Gerlachus Ertz-Biſchoff von Maynz, Nicolaum, welcher aus hieſigen Cloſter von deſſen oben ersagten Prælaten und Convent, dahier zum Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Erfurth, in gemeldtem Jahr erwählet worden, in ſolcher Würde beſtättiget.

Prælat Eugenius war 14. Jahr in ſolcher Würde, und ſtarb 1369.

Der 30. Matthæus V. war als Prior des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters St. Petri Ao. 1369. zum Prælaten des hieſigen Cloſters St. Jacob erwählet. Dieſer hatte von Ao. 1371. an, bis 1382. ſowohl mit einigen des Cloſters Grund Unterthanen, als auch mit andern, verſchiedene dem Cloſter mehr ſchädlich als nützliche Verſtifft-Contractus geſchloſſen, ſtarb in letzterwehnten Jahr, nachdem er 13. Jahr Prælat geweſen.

Der 31. Gelaſius II. ward Ao. 1383. zu Anfang dieſes Jahrs zum Prälaten erwählet. Bald nach ſeiner Erwählung verſtifftete er des Cloſters ſeine Güter und Grund-Stücke zu Deutenhoven, und Dexenhill. Gieng. Ao. 1384. nach Erfurth und tratt daſelbſt in Schottländiſchen Benedictiner Cloſter die Abbt Würde an.

Der

Der 32. Mathæus VI. ward, nachdem ſein vorgemeldter Vorfahrer die Abbt-Würde in hieſigen Cloſter aufgegeben und dagegen die zu Erfurt angenommen, Ao. 1384. den 21. Jan. an deſſen ſtatt zum Prælaten dahier erwählet worden. Dieſer hatte von des Cloſters noch übrigen Gütern und Grund-Stücken nichts veräuſſert, noch entziehen laſſen, ſondern einige davon, und zwar die zu Puchenloe Ao. 1386. und die zu Voglthal Ao. 1390 wie auch die zu Ainſiedl Ao. 1392. nutzlich verſtifftet, und dem Cloſter überhaubt getreulich, löblich und erſprieslich vorgeſtanden, auch die andere in hieſiger Kirche vorhandene groſſe Glocke 48. Centner ſchwer güſſen laſſen.

Ao. 1394. hat das Cloſter St. Magni zu zu Stadt am Hof ſeine Privilegia und Documenta in des Prælatens Mathæi Abbtey dahier, in gegenwart derer dazu beruffenen Gezeugen per Notarium auſcultiren und vidimiren laſſen.

Unter ihm hatte der vom Cloſter St. Jacob auf der demſelben zugehörigen Pfarr zu Hofdorff beſtellte Pfarr-Verweſer D. Conradus Miſtelbeck ſothane Pfarr Ao. 1396. Domino ſuo Mathæo wiederum aufgegeben. Und in eben dieſem Jahr den 7 April iſt der gedachte Abbt, nachdem er ſolche Würde 12. Jahr und nicht völlig 3. Monath würdigſt begleitet, ſeelig aus dieſen zeitlichen Leben abgeſchieden. Wie ſein Grabſtein zeiget:

Anno Domini MCCCLXXXXVI. VII. Idus Aprilis obiit piæ memoriæ Mathæus Abbas iſtius Eccleſiæ, qui multa bona fecit, & fecit magnam campanam.

Der 33. Philippus I. ward Anno 1397. zum Prælaten erwählet, hat dem Cloſter in Kirchen und andern die Güter betreffenden Sachen noch ziemlich wohl fürgeſtanden, auch dem Chor und Rectori heilſame Regeln vorgeſchrieben und geſetzt. Lebte in ſolcher Würde 2. Jahr und etliche Monath, und ſtarb Ao. 1401. den 4. Auguſti.

Der 34. Philippus II. ward Ao. 1401. den 21 Sept. zum Prælaten erwählet. Kurtz nach deſſen Erwählung, hat eine Regensburgiſche Burgerin, Nahmens Adelheit Probſtin, ihre zu Barbing gehabte Güter und Grund-Stücke, dem Cloſter St. Petri zugeeignet.

Ao. 1402. erhielte dieſer Prælat von Gericht zu Hirsberg in Oeſterreich dieſen gerichtlichen Befehl an des hieſigen Cloſters ſeine in erſagter Herrſchafft damahls gehabte Unterthanen, daß dieſe alle ihre jährliche Gefälle, ſo ſie dem hieſigen Cloſter als ihrer Grundherrſchafft rückſtändig verblieben und ſchuldeten, demſelben unverzüglich entrichten ſolten.

Ao. 1403. verſtifftete er eine zu Ober-Winzer liegende und dem Cloſter gehörige Wieſen. Starb nachdem er dem Cloſter 17. Jahr und etliche Monath vorgeſtanden, Ao. 1418.

Der

Der 35. Donatus II. ward Ao. 1418. den 20. December als Prælat geordnet. Er erlangte vom Kayſer Sigismundo Ao. 1422. den 30. September ein vorzügliches Diploma oder Gnaden-Brief, vermög deſſen, der Kayſer alle und jede Privilegia, Rechte, Bewilligungen, Freyheiten, Enthebungen von allen Auflagen und Gaben, Begnadigungen, Schanckungen und Verwilligungen, ſo die vorherige Kayſer und Römiſche Könige dem hieſigen Cloſter St. Jacob ſammt und ſonders verliehen hatten, nunmehro erneuerte, billigte, beſtättigte und bekräfftigte. Dieſes Diploma iſt von denen Irrländern, welche das hieſige Cloſter damahls innengehabt, ſehr verfälſcht, und demſelben dieſe Worte einverleibt worden: Als ob Irrland Groß Schottland wäre, wie deſſen in Hundii Metrop. Salisburg befindlicher Abdruck zeiget, und das wahre Exemplar genugſam vor Augen leget.

Auſſer deme, hat gedachter Abbt von des Cloſters ſeinen noch übrigen Gütern und Grund-Stücken verſchiedene zum Theil unnutzlich verſtifftet, zum Theil aber gar verkaufft, und andurch dieſes Merckmahl zuruck gelaſſen, daß er auf die Erhalt- und Emporhelffung des Cloſters Nutzen und Beſtens nicht ſonderlich bedacht geweſen. Er blieb gleichwohl in der Abbt Würde 12. Jahr 9½. Monath, mithin bis an ſein Lebens-Ende, welches Ao. 1431. den 8. October erfolget iſt.

Der 36. Cormacus Abbt im Schottländiſchen Benedictiner Cloſter zu Coſtnitz, ward Ao. 1431. den 28. Nov. zum Prælaten des hieſigen Cloſters St. Jacob erwählet.

Ao. 1433. hatte er und hieſiges Cloſter Convent den D. Thadæum einen Schottländer für das Schottländiſche Benedictiner Cloſter zu Erfurth zum Abbten erwählet. In dieſem Jahr betraff der unglückliche Zufall das hieſige Cloſter St. Jacob, daß es ſammt der ſo koſtbar erbauten Kirche und etlichen Häuſern durch eine groſſe Feuers-Brunſt völlig in die Aſche geleget worden.

Ao. 1434. ſchickte der Prælat Cormacus den P. Thadæum, Priorem des Cloſters St. Peter bey Regensburg, als Viſitatorem nach Erfurth, Würtzburg, Coſtnitz und Aichſtädt ab, mit der Vollmacht und Befehl daß er in denen daſelbſtigen Schottländiſchen Benedictiner Clöſtern alles genau unterſuchen, auch alles was er zu ändern und zu ordnen fände, ernſtlich ändern, verbeſſern, und ordnen ſolte.

Abbt Cormacus hatte auch bewilliget, daß ein zu Kehlheim dem hieſigen Cloſter St. Jacob eigenthumlich geweſenes Gut nebſt deſſen Grund-Stücken an Erasmum Hauſner Ao. 1436. veräuſſert wurde. Starb alsdann in dieſem Jahr, nachdem er in der Abbt Würde 5. Jahr gelebet.

Der 37. Alanus, ward Ao. 1438. den 18. Martii zum Prælaten erwählet. Er erhielte

hielte Anno 1439. einen gerichtlichen Beſcheid gegen diejenige, welche des hieſigen Cloſters ſeine in Hofdorff habende Gerechtſame und Befugnüſſe zu kräncken und zu ſchmälern unternommen hatten. Ao. 1440. bevollmächtigte er einen, Nahmens Erhard Poſchendorff, derjenigen Güter, welche das erſagte Stifft und Cloſter damals in Oeſterreich hatte, und Michael de Au und deſſen Ehe-Frau vom Cloſter auf ihr Lebenslang zu Lehen beſaſſen, ſich genau zu erkundigen, und ſelbige zu betrachten. Dieſe bezielte Güter aber ſind folgende geweſen, und zu ſelbiger Zeit genennet worden: Hyrſon, in der Pfarr Nachlingen, Ackhen und Perſenberg, in der Pfarr Gotzdorff, dann das Gut zu Perengarn, in der Pfarr Ipſen. Abbt Alanus würckte auch Anno 1441. Montag vor St. Urbani ein Decret gegen die Aebbtißin des Cloſters Püllenhoven aus, daß dieſes alljährlich die gebührliche 2. Schaff Korn unweigerlich und fortwührig dem hieſigen Cloſter St. Jacob zu liefern und zu geben ſchuldig und gehalten ſey. Anno 1442. hatte er ſich der Abbt-Würde freywillig begeben, nachdem er ſolche bis ins 5te Jahr behalten.

Der 38. Benedictus, war als Prælat zu Würtzburg, Anno 1442. den 23. May zum Prælaten des hieſigen Cloſters St. Jacob erwählet und hieher beruffen worden. Gieng gleich nach ſeiner Erwählung nach Baſel, und wurde in dem allda verſammelt geweſten Concilio

lio den 3. Junii in ſolcher Abbt-Würde beſtättiget. Er war auf den Nutzen des Cloſters ſo wenig, als auf die Erhaltung deſſelben noch übriger Güter und Grund-Stücke bedacht. Inmaſſen er die beſten davon theils verſetzet oder verpfändet, theils veräuſſert, auch noch über das, deſſelben Wald bey Aichach völlig verkaufft hat, ſtarb im zweyten Jahr ſeiner Abbt-Würde Anno 1444. den 8. Januar.

Der 39. Carolus, war als Prior des Cloſters S. Peter bey hieſiger Stadt Ao. 1444. den 24. May zum Prælaten des Cloſters St. Jacob dahier erwählet, und ihm, von denen zu Vollziehung ſothaner Wahl verſammleten Ordens-Geiſtlichen, welche Mauritius des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Würtzburg Oeconomus, an ſtatt des alldortigen Abbts Ottonis, Dermitius Abbt zu Erfurt, Alanus, Abbt zu Coſtnitz, P. Dermitius und die übrige Conventualen des hieſigen Cloſters geweſen ſind, eine Capitulation, nach welcher und wie des Cloſters noch übrige wenige Güter, Grundſtücke und Einkünffte verwaltet werden ſolten, vorgeſchrieben worden. Welcher Capitulation der erwählte Prælat Carolus ganz genau nachgekommen; wurde Ao. 1446. den 26. Januar. von GOtt in die himmliſche Freude verſezet. Nachdem er dem Cloſter in der Abbt-Würde nicht länger als ein Jahr 8. Monat ſorgfältigſt vorgeſtanden.

Der

Der 40. Mauritius II. war Anno 1446. den 4. Martii zum Prælaten des hieſigen Cloſters St. Jacob erwählt, und von Concilio zu Baſel in ſolcher Würde den 1. April des erſagten Jahrs beſtättiget worden. Die Einricht- und Verſtifftungen, ſo er mit des Cloſters ſeinen Gütern und Grund-Stücken von Anno 1446. an, biß 1452. vorgenommen, waren alle dem Cloſter ganz unnutzlich. Er wurde dannenhero Anno 1452. von der Verwaltung beſagter Güter und Gefälle, und dann Anno 1453. von der Abbt-Würde ſelbſt ab- und zur Ruhe geſetzet, nachdem er ſolche 6. Jahr und 9. Monat gehabt.

Der 41. Thadæus oder Thatthæus, war als Prælat des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Erfurth Anno 1453. auch zugleich zum Adminiſtratore oder Vorſteher des hieſigen Cloſters St. Jacob einsweilen ernennet, und anhero beruffen, im andern Jahr darauf aber, und zwar den 29. Sept. zum Prælaten erwählet worden. Er beſorgte die Verwaltung des Cloſters ſeiner Güter und Gefälle bis Ao. 1457. mithin 5. Jahr lang, gieng alsdann wiederum nach Erfurth und ſtarb allda Ao. 1458.

Der 42. Otto, ward, nachdem ſein vorgemelter Vorfahrer ſich wiederum nach Erfurt zuruck begeben, Anno 1457. zum Prælaten des hieſigen Cloſters erwählet, und ſtund allbereit den 4. Aug. gemelten Jahrs in ſolcher Würde. Er hatte ſich zwar ſolcher Würde

Anno 1459. in dem gewöhnlicher maſſen gehaltenen jährlichen Congregations-Capitul oder Verſammlung ſelbſt begeben; Es muß ihm aber ſolche bald wiederum übertragen, und von ihm angenommen worden ſeyn, weilen er Anno 1462. die zwiſchen der Alten Capell dahier, und dem Priorat-Cloſter St. Peter, wegen eines gewiſſen Zehends obgeſchwebte Strittigkeit, als Prælat des Cloſters S. Jacob beygeleget, und über das verſchiedene Verſtifftungen und Contractus in Anſehung des Cloſters ſeiner Grund-Stücke, bis Anno 1464. verfüget hat. Gegen Ende dieſes Jahrs fande ſich auch ein ſeeliges Ende ſeines zeitlichen Lebens bey ihm ein, nachdem er dem Cloſter beyläuffig 6. Jahr und 4. Monat vorgeſtanden.

Der 43. Joannes V. ward Anno 1465. den 20. Jan. zum Prælaten erwählet. Den 1. Oct. dieſes Jahrs ſtellte oder ſchlug er dem Biſchoff und Fürſten zu Würtzburg, aus dem hieſigen Cloſter einen Ordens-Geiſtlichen Namens Thædæum, zum Abbten des Schottländdiſchen] Benedictiner Cloſters in gedachten Würtzburg vor. Er hatte des hieſigen Cloſters ſeine Güter und Einkünffte wiederum in beſſern Stand zu bringen, oder wenigſtens nur zuſammen zu halten nicht getrachtet, ſondern ſolche um ein merckliches vermindert, indem er die ſämmtliche Aecker, welche das hieſige Cloſter damahls bey Prüfening oder Prüfling gehabt, Anno 1479. den 6.

Sonn-

Sonntag nach Oſtern verkaufft hatte, mit Ausbeding- und Vorbehaltung des Wiederkaufs- und Einlöſungs-Rechtes oder des Juris Retractus und eines Schaff Waitzens und 4. Hüner. Starb, nachdem er 14. Jahr und 8. Monat in der Abbt-Würde gelebet, den 28. Sept. des 1479. Jahrs.

Der 44. Mathæus VII. ward Anno 1479. den 20. Nov. zum Prælaten erwählet. Seine Geſinnung für das ſchon zu ſelbiger Zeit um einen groſſen Theil ſeiner Güter und Einkünffte gebrachte Cloſter, war aufrichtig. Er wolte dahero mit deren Verwaltung nichts zu thun haben, ſondern überließ ſolche nach vorhero mit dem ganzen Capitul gepflogener reiffer Uberlegung, Berathſchlag- und Einwilligung, den 25. Nov. des erwehnten Jahrs dem Würtzburgiſchen Abbt David, welcher die ihm anvertraute und überlaſſene Verwaltung auch angenommen.

Der obengedachte Prælat Mathæus hingegen hat dem Cloſter in Geiſtlichen- und Kirchen-Sachen bis Ao. 1484. mithin 3. Jahr ganz vorſichtig vorgeſtanden, und in gemeltem Jahr dieſes Zeitliche Leben ſeelig beſchloſſen.

Der 45. David I. hatte als Abbt zu Würzburg auch zu zugleich die Beſorg- und Verwaltung des hieſigen Cloſters St. Jacob ſeiner noch übriger weniger Güter und Einkünffte, noch bey des Prælatens Mathæi Leben übernommen und geführet. Mithin ward er Anno 1484. den 18. Sept. zum Prælaten erwäh-

wählet. Er lieſſe ſich die Vertheidigung des Cloſters ſeiner Befugniſſe und Gerechtſame zwar ernſtlich angelegen ſeyn, wie er dann auch von damaligen Pabſt Innocentio VIII. zwey ausnehmende Bullen, Anno 1488. und Ao. 1490. ingleichen vom Pabſt Alexandro VI. einen obſieglichen Ausſpruch, gegen den Prior in S. Peter Cloſter Donatum, der dem hieſigen Cloſter S. Jacob nicht mehr untergeben ſeyn wolte, Anno 1493. ausgewürcket. Allein in Verwalt- und ſchuldiger Erhaltung des Cloſters ſeiner Güter und Einkünffte, war er kein guter Haußhalter. Angeſehen er, was er nur von ſolchen verkauffen und veräuſſern konte, ohne Bedenck- und Achtung, wie es künfftig mit dem Cloſter ſtehen möchte, würcklich verkaufft und demſelben entzogen hat. Weswegen er auch Anno 1499. von der Abbt-Würde entweder abgeſetzt worden, oder geſtorben ſeyn wird.

Der 46. Waltherus, mit dem Zunahmen Knaut, war der letzte Irrländer, welcher Ao. 1499. zum Prælaten des hieſigen Schottländiſchen Benedictiner Cloſters St. Jacob eingedrungen worden. Er war dieſem Cloſter noch weit mehr ſchädlicher, als alle übrige Irrländer, die vor ihm die Abbt-Würde im Cloſter gehabt.

Dann ungeachtet er ſelbſt vom Pabſt Alexander VI. die ſchrifftliche Befehle an die Aebbte der zwey Clöſter Caſtell und Prüfling ausgewürcket, daß ſie nemlich ihre Obſorge,

Ein-

Einleitung und ernſtliche Bemühung dahin anwenden ſolten, wie des Cloſters St. Jacob ſeine theils durch Verkauff, theils durch andere Verpfändung, theils durch andere Veräuſſerungen entzogene Güter, Grund-Stücke und Gefälle wiederum herbey gebracht werden möchten; So war doch obengedachter Prælat Waltherus, hierzu gar nicht geneigt noch beſliſſen, weniger auf die Sparſamkeit, am allerwenigſten aber auf die Erhaltung des Cloſters ſeiner ſehr wenigen Güter bedacht; ſondern hatte, was von ſolchen noch übrig geweſen, bis Ao. 1515. vollends verkaufft und veräuſſert, und andurch das hieſige Cloſter gar um alles gebracht. Um deswillen er auch Ao. 1515. von der Abbt-Würde abgeſetzet worden, und nach Wöhrt in das alldaige Schloß gekommen iſt. Allwo er auch Anno 1518. geſtorben. Nachdem er zuvorhero bis in das 16. Jahr Prælat geweſen.

Als nun der ganz entkräfftete Zuſtand, in welchen das Cloſter, durch die unrechtmäßige Innhaber die Irrländiſche Aebbte und Conventualen die 200. Jahre hindurch, als lange ſie ſelbiges inngehabt, nach und nach geſtürzet war, dem damaligen Pabſt Leoni X. vorgeſtellet worden, wurde von erwehnten Pabſt Anno 1515. vermög deſſen gemachten Ausſpruchs und ergangenen Bull, das bezielte Cloſter, denen gebohrnen Schottländiſchen Benedictinern wiederum eingeraumet, und den 31. Julii des bedeuten Jahrs zum wahren und

und rechtmäßigen Prælaten ernennet, geordnet und beſtättiget

Der 47. Joannes VI. mit dem Zunahmen Thomſon, ein gebohrner Schottländer, und unter die Diœces St. Andreæ in Schottland gehöriger Prieſter, welcher damals eben in Rom und des gedachten Pabſts täglicher Tiſch-Genoß geweſt. Er kam alſo anhero nach Regensburg ins Cloſter, und die darinn ſich befundene Irrländer muſten aus ſelbigen fort.

Er brachte einige von des Cloſters ſeinen veräuſſerten Gütern, wie auch die zum Gottes-Dienſt gewidmete heilige Kirchen-Gefäſſe und Geräthſchafften, ſo Abbt Waltherus und die meiſte vorhergegangene Irrländiſche Aebbte verunterpfändet oder verſetzet hatten, theils durch Hülffe der Anno 1517. erlangten Päbſtlichen Bull und Anmahnung, theils durch ſeine ungemein ſparſame Haushaltung, wiederum herbey. Es kamen auch wiederum einige dem Orden des Heil. Benedicti zugethane Geiſtliche aus Schottland, und zwar aus dem berühmten Cloſter und Abbtey Dumfermling anhero ins Cloſter, unter denen Servanus Thomſon, des oben erwehnten Abbts Joannis Bruders Sohn, und Joannes Duns, die zwey erſte geweſen, ſo gekommen waren, von denen jeder, nach und nach Prior worden. Unter dieſem Prælaten fieng das Cloſter an ſich wiederum zu erholen, und in beſſern Stand zu kommen. Joannis Thomſon

ſon iſt alſo in der That nicht allein ein Erretter und Wiederbringer, ſondern auch ein Wiederherſteller und Aufhelffer des hieſigen Cloſters geweſt. Dieſer unvergleiche Prælat hat dem Cloſter, in Geiſtlichen und Zeitlichen, als ein treuer Hirt und Haushalter 8. Jahr und etliche Monath vorgeſtanden, und Ao. 1522. den 3. Julii, von der Hand des allerhöchſten Vergelters, ein ſeeliges Ende erlanget.

Der 48. Andreas, mit dem Zunahmen Ruven, ward Anno 1522. den 18. Auguſti zum Prælaten erwählet. Unter ihm wurde Anno 1523. den 4. und 5. Nov. eine Congregations-Zuſammenkunfft oder Capitul in hieſigen Cloſter gehalten. Dieſem haben auf die von ihm erlaſſene Beruffung beygewohnet David Abbt zu Erfurt, Jacobus Abbt bey Coſtnitz, Wilhelmus Prior im Cloſter S. Petri bey Regensburg, Joannes Duns Prior, Thomas Senior, Wilhelmus, Joannes Senior, Joannes Junior, Andreas, Thomas & Hieronymus, Conventuales des hieſigen Cloſters/ und obenerwehnter Prælat hat als Viſitator und Corrector der ſämtlich Schottländiſchen Clöſter in Teutſchland in ſolch gehaltenen Capitul præſidiret. Er war der erfahrenſte und geübteſte Oeconomus, ſo er durch die gute Verwalt- und Beſorgung des Cloſters ſeiner wenigen Grund-Stücke und Einkünfften, genugſam geäuſſert. Welch gute Geſchicklichkeit und Ubung zu Führung

der Oeconomie in dem berühmten Benedictiner Cloſter Coldingham, in Sud-Schottland erlanget hatte.

Inzwiſchen nahm ihn GOtt Anno 1525. den 10. Jan. durch ein ſanfftes Lebens-Ende zu ſich. Da er dem Cloſter nicht länger als 2. Jahr und 3. Monat weniger 8. Tag rühmlichſt vorgeſtanden.

Der 49. David II. mit dem Zunahmen Camming, ward als Abbt zu Erfurth Anno 1525. zum Prælaten des hieſigen Cloſters St. Jacob beruffen und erwählet. Er berichtete ſeine vorgegangene Erwählung dem König Jacobo V. in Schottland, und dieſer hatte dieſes Cloſters wegen, zwey Königliche Schreiben, das erſte de dato 7. Maji 1528. das zweyte de dato 1. Aug. Anno 1529. an den damalig hieſigen Magiſtrat erlaſſen, und demſelben in ſolchen zwey Schreiben das Cloſter beſtens recommendirt, oder empfohlen. Wie in Sect. I. zu leſen.

Der obengedachte Prælat David reißte Anno 1528. von hier ab, nach ſeinem Vaterland, und beſtellte vor ſeiner Abreiſe Hieronymum Scot, daß dieſer inzwiſchen dem Cloſter, ſtatt ſeiner, als Abbtey-Verweſer vorſtehen ſolte. Nachdeme nun der Prælat David aus Schottland wieder hieher ins Cloſter zurück kam, wurde von ihm Anno 1530. der gemelte Hieronymus Scot, zum Priore des Cloſters St. Peter beſtellet.

Der

Der Prælet David aber ſtand dem Cloſter in allen Sachen 23. Jahr und 3. Monat, bis den 8. Martii Anno 1548. recht nutzlich und Lobenswürdig vor. An welch gemelten Tag, GOtt, denſelben, durch ein ſanfftes Lebens-Ende, in die ewige Ruhe und Freude aller Seeligen verſetzet hatte.

Zwey Jahr vor ſeinem Lebens-Ende, nemlich Anno 1546. gieng die Helffte des Cloſters abermahls in Feuer auf, und zwar durch die Schuld und Nachläßigkeit, des damals in Regensburg anweſenden und einen Reichs-Tag haltenden Kayſers Caroli V. ſeiner Bedienten.

Der 50. Alexander I. mit dem Zunamen Bog, ward Anno 1548. den 23. April zum Prælaten erwählt, und den 14. Junii darauf confirmirt. Unter ihm, war das Cloſter wiederum ſolchermaſſen herunter gekommen, daß auch kein Conventual unterhalten werden konte. Um deswillen der damaſige Prior im Cloſter S. Petri, Balthaſar Dauſon, hefftige Beſchwerden wider ihn geführet. Alexander blieb inzwiſchen 8. Jahr und 7. Monat weniger 7. Tag Prælat, in welcher Würde er auch Ao. 1556. den 21. November geſtorben.

Vier Jahr vor ſeinem Lebens-Ende muſte er ſehen und geſchehen laſſen, daß das nahe bey hieſiger Stadt, auſſer denen Stadt-Mauern geſtandene Priorat-Cloſter St. Peter, welches die Schottländiſche Benedictiner ſo

viele hundert Jahr innen gehabt hatten, Ao. 1552. den 25. May Abends in damalig entſtandenen Schmalkaldiſchen Krieg, auf Befehl oder Ordre des um ſelbige Zeit dahier geweſten Kayſerlichen Commendantens Philipp Grafens von Eberſtein abgebrennet, dem Erdboden gleich gemacht, und andern Tags darauf der Thurn mit Stücken zu Grund geſchoſſen worden.

Der 51. Balthaſarus, mit dem Zunahmen Dauſon, iſt im Cloſter St. Peter, ehe es vorgemeltermaſſen abgebrennt und zu Grund geſchoſſen worden, Prior geweſen. Weilen nun nach Abſterben des vorigen Prælatens Alexandri Anno 1556. in hieſigen Cloſter ſonſt kein Schottländiſcher Benedictiner ſich befunden, als er, ſo ſuccedirte er in die Abbtey-Würde, nahm Ao. 1565. einen Welt-Prieſter Nahmens Thomas Anderſon, der ein gebohrner Schottländer war, ins Cloſter, und in den Orden des Heil. Benedicti.

Balthaſarus, führte den Abbtey Titul 9. Jahr 11. Monath, und ſtarb Ao. 1566. den 3. Novembr.

Der 52. Der ſchon erwehnte Thomas Anderſon, wurde Anno 1560. von ſeinem Vorfahrer, anfänglich über des Cloſters ſeine wenige Einkünffte geſetzet, und nachhero zu ſeinem Nachfolger in der Abbt-Würde ernennet.

Dieſer Thomas Anderſon war alſo Ao. 1567. ſelbſt Abbt. Indeſſen hatte er die noch weni-

wenige Güter und Einkünffte des Cloſters ganz vorſichtig verwaltet, und genau zuſammen gehalten. Von dem hieſig Biſchöfflichen Conſiſtorio erhielte er Ao. 1575. einen Beſcheid wider des Cloſters Pfarr-Verweſer, Wolffgang Hozner zu Hofdorff, welcher dem Cloſter nicht mehr unterworffen seyn, weniger die jährliche Schuldigkeit ferners abrichten wolte. Thomas Anderſon führte den Abbt-Titul 9. Jahr und 1. Monat. Starb Ao. 1576. den 30. Januar. Zu dieſer Zeit waren in Cloſter nicht mehr Geiſtliche, als nur 2. Fratres, welche gebohrne Schottländer. Von denen ſtunde einer eben noch in Noviziat oder Prob-Jahr, der andere aber hatte die zu einem Prieſter erforderliche Jahre noch nicht völlig. Derowegen wurden des Cloſters ſeine Güter mittler Zeit von Seiten des hieſigen Biſchoffs verwaltet.

Der 53. Ninianus, mit dem Zunahmen Winzet, ward um ſeiner wahren Frömmigkeit, groſſen Eifer vor die Religion, und fürtrefflichen Gelehrſamkeit willen, unmittelbar von Pabſt Gregorio XIII. ſelbſten Anno 1577. in Rom zum Prælaten des hieſigen Cloſters St. Jacob ernennet und geordnet. Nachdem er zuvorhero ſowohl den Habit, als auch den Orden des Heil. Benedicti angenommen, und die Benediction empfangen hatte, welch alles den 14. Julii des erſagten Jahrs geſchehen. Worüber er auch den 23. Julii daraufhin die Päbſtliche Bull erhalten.

Dieſer Ninianus war vorhero in Schottland ein Schul-Rector zu Lithgoa und alsdann ein Welt-Prieſter in der Glasguenſiſchen Diœces. Als aber die Reformirte Religion in Schottland begunte einzuſchleichen, lehrte, ſchriebe und diſputirte er dawider auf das eifrigſte und gelehrteſte. Endlich muſte er dieſertwegen aus Schottland entweichen, und kam nach Pariß; Allda wurde er in Theologia zur Doctors-Würde erhoben. Der Ruhm von ſeiner Gelehrſamkeit, von ſeinem Religions-Eifer und frommen Leben, breitete ſich bis Rom aus, wohin ihn auch Pabſt Gregorius XIII. beruffte, und zum Abbt des hieſig Schottländiſchen Benedictiner Cloſters erklärte. Ninianus reißte alsdann anhero nach Regensburg ins Cloſter, beruffte alſobald mehr Schottländiſche Geiſtliche, (welche um der Religion willen aus Schottland nach Franckreich und Niederland geflüchtet waren) daß ſelbige je eher je lieber nach Teutſchland kommen mögten. Er nahm ſich der Verwalt- und Beobachtung des Cloſters ſeiner wenigen Güter und Gefälle auf das allerſorgfältigſte und getreueſte an, kauffte Ao. 1583. bey Schenberg einen Mayr- oder Bauer-Hof, Hopfengarten genannt, um 2000. fl. und mit der damaligen Aebbtißin des Ober-Münſter Cloſters dahier, tratt er, wegen derer zum Cloſter St. Petri gehörigen Grund-Stücke und Güter auch in einen gütlichen Vergleich ein. Bey allen dieſen unterließ er

aber

aber auch nicht, ſowohl offentliche Schulen, als auch die Studia für die Catholiſche Jugend, wiederum anzuſtellen, und zu befördern, Die Studia altiora wurden durch ihn, die inferiora aber durch Fratres docirt oder gelehret. Seine gelehrte Schrifften, die er hinterlaſſen, ſind vorlängſten in Druck herausgekommen, und der gelehrten Welt bekannt.

Ninianus war ein Herr von fürtreflichen Gemüths-Beſchaffenheiten, dem Cloſter der allergetreueſte Vater und Haushalter, wie auch gegen jedermänniglich gütig, billig und aufrichtig. Er hatte dem Cloſter bis in das 16. Jahr, vollkommen löblich und nutzlich vorgeſtanden. Sein Alter war 74. Jahr, und Ao. 1592. den 21. Sept. entſchlieff er ſanfft und ſeelig in HErrn. Auf ſeinen Grabſtein in der Kirche iſt folgende Grabſchrifft zu leſen:

Ninianus Sacroſanctæ Theologiæ Doctor, Vir pius & Zeloſus,

Monaſticam hic diſciplinam reſtauravit, multáque verbo, ſcripto, & vitæ exemplo ad ædificationem proximorum præſtitit. Qui, poſtquam huic Monaſterio Sexdecim annis cum laude præfuiſſet, ac Succeſſorem canonicè & legitimè ſibi proſpexiſſet, tandem XXI. Septembris anno MDXCII. ætatis verò LXXIV pié & placidè obdormivit in Domino.

Der 54. Joannes VII. mit dem Zunahmen Albus oder Whyt, ſonſt Joannes Jacobus Albus genannt, war Ao. 1592. zu der Prælaten Würde gelanget. Iſt ein gelehrter, lebhaffter und beredter Herr, und vorhero Schul-Rector, alsdann ſeines Vorfahrers Coadjutor geweſt.

Ao. 1595. brachte er das Cloſter zu Würtzburg, welches in vorigen Zeiten für die Schottländiſche Benedictiner gebauet worden, und ehehin in ihren Händen und Beſitz geweſen war, wiederum an ſeine Lands-Leute, und beſetzte ſolches zum zweytenmal mit Schottländiſchen Benedictinern aus hieſigem Cloſter.

Weilen er nun zu Wiedererlangung und Einrichtung dieſes Cloſters vieles Geld vonnöthen hatte, ſo ſahe er ſich unumgänglich bemüßiget, den Bauers-Hof bey Schenberg, welchen ſein Vorfahrer um 2000. fl. erkaufft hatte, nebſt etlich andern Grund-Stücken wiederum zu verkauffen. Worüber die Conventualen in hieſigen Cloſter ſich ſehr beſchwerten, und Anno 1611. den Benedictum Algæum zum Coadjutore und Administratore erwehlten. Die Zufriedenheit derer Conventualen mit der von Benedicto Algæo geſchehenden Güter-Verwaltung dauerte nicht gar lang, derowegen muſte Abbt Joannes Albus, nachdem der vorerſagte Benedictus Algæus, vermög einer Päbſtlichen Bull Anno 1616. von der

Coad-

Coadjutorie und aller Adminiſtration gänzlich abgeſetzet worden, die Güter Verwalt- und Beſorgung wieder über ſich nehmen.

Endlich gab er die Abbt-Würde Anno 1623. medio Julii ſelbſt freywillig auf, und verfügte ſich in das Cloſter Frauenzell, allwo er Anno 1629. den 3. Julii in 74. Jahr ſeines Alters, ruhig, ſanfft und ſeelig geſtorben.

Epitaphium Joannis VII. mit dem Zunahmen Albus oder Whyt.

Admodum Reverend. & Doctiſſimus in Chriſto P. ac D. D. Joannes Jacobus Albus, Abbas Emeritus Imperalis Monaſterii S. Jacobi Scotorum Ratisbonæ. Hic Vitam Anno poſt Chriſtum Natum MDCXXIX. 3. Julii Pie & Religioſe ſuæ ætatis LXXIV. anno finivit, atque ſub hoc duro Saxo ſepultus Jacet, Cujus anima Requieſcat in pace. Amen.

Der 55. Benedictus Algæus, hatte, nachdem ſein Vorfahrer, der ſich um das Cloſter ſehr wohl verdient gemachet, die Abbtey freywillig aufgegeben, ſolche Ao. 1623. auf ſchmeichlend und liſtige Art erſchlichen, und ſich in ſolche eingedrungen. Durch ihn war das Cloſter in ganz erſchöpfften Zuſtand gebracht; er aber um ſolch ſeiner üblen Güter Verwalt- und Veräuſſerung willen Ao. 1630. gezwungen worden, die Prælaten Würde ſelbſt abzulegen. Es wurde ihm zwar zu ſeiner Unter-

haltung jährlich etwas gewiſſes ausgeſetzt; allein ſolches dorffte und konte ihm, um willen das Cloſter in denen um ſelbige Zeit vorgeweſten äuſſerſt verderblichen Kriegs-Läufften nicht allein ſehr verwüſtet worden, ſondern auch das wenige, was es etwa noch gehabt, völlig eingebüſſet hatte, auch nicht mehr gegeben werden.

Benedictus Algæus war alſo bemüßiget ſich nach Oeſterreich zu begeben, und in einem Cloſter ſein Unterkommen zu ſuchen; So er auch endlich gefunden, und alldorten Ao. 1639. geſtorben iſt. Nach des Benedicti Algæi Reſignation war von Ao. 1630. bis 1640. kein Abbt erwählet, ſondern die Abbtey, durch Adminiſtratores verwaltet. Unter dieſen war der

Erſte Alexander Armarius von 23. May Ao. 1630. bis den 1. Julii Ao. 1632. an welch gemelten Tag er ſeelig geſtorben. Der

Zweyte, Hugo Wallace, Abbt zu Erfurt von Ao. 1633. bis den 27. Aug. Ao. 1634. an welch bedeuten Tag / er ſeelig entſchlaffen. Der

Dritte Alexander Baillie, iſt von Cardinal Barbarino ſelbſt zum Adminiſtratore des hieſigen Cloſters ernennet und Ao. 1634. aus Italien hieher ins Cloſter abgeſchicket worden. Welcher ſothane Adminiſtration bis Ao. 1636. geführet, in welchem Jahr er zum Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Erfurt erwählet worden. Der

Vier-

Vierte Adminiſtrator war P. Sylvanus Main, von Ao. 1636. bis den 22. October 1639. an welchem Tag er ſeelig verſchieden iſt.

Dieſe vier gemelte Adminiſtratores haben gleichwie auch das Cloſter indamaligen ſo benannten Schweden Krieg, unbeſchreiblich viele Drangſalen erlitten, jedannoch aber ihre Adminiſtrationes zu des Cloſters Beſten, ſehr wohl und vorſichtig geführet.

Nachhero ward

Der 56. Prælat Alexander mit dem Zunahmen Baillie, Ao. 1640. aus Erfurt, woſelbſt er Abbt war, wiederum anhero beruffen, dem hieſigen Cloſter vorzuſtehen. Wie er dann ſchon ehedeſſen, und zwar von Anno 1634. biß Ao. 1636. Der dritte Adminiſtrator geweſen, und nicht allein deſſen Nutz und Wiederaufhelffung nach aller Möglichkeit auf das allerſorgfältigſt- und behutſamſte befördert, ſondern auch nachhin ſowohl dem Schottländiſchen Benedictiner Cloſter zu Würtzburg, als dem zu Erfurt, gleiche Nutzens- und Aufhelffungs-Beförderung ebenmäſſig geleiſtet hatte.

Dieſer Herr war um ſolch ſeiner vorzüglichen Verdienſte willen Ao. 1646. den 19. Januar. zum Prælaten poſtuliret, mithin über beede Clöſter, nemlich über das hieſige, und über das zu Erfurt Prælat worden. Weilen er ſich aber entſchloſſen, nur in hieſigen Cloſter Prælat zu ſeyn, ſo hatte er, mit

Einwillig- und Genehmhaltung des hieſigen Convents oder Capituls, den Patrem Macarium Camerarium zum Abbt des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters in Erfurth ernennet und eingeſetzet.

Obwohlen auch wegen des damahls noch angedauerten höchſt verderblichen Kriegs, die härteſt und ſchwereſte Zeiten waren; ſo hatte er dennoch durch ſeine vorſichtige Veranſtaltungen und gute Sparſamkeit, dem Cloſter recht vielen Nutzen geſchafft, und gar merckſam empor geholffen, auch die meiſte Schulden abgezahlet, und deſſen verſetzt geweſte Güter und Grund-Stücke wiederum eingelöſet.

Unter denen ihm zugeſtoſſenen mancherley groſſen Bekümmernüſſen und Beängſtigungen waren dieſe zwey nicht die geringſte: daß man nemlich das Cloſter denen Schottländiſchen Benedictinern, ungeachtet daſſelbe für dieſe erbauet und geſtifftet worden war, um das Jahr 1641. hatte entziehen, dagegen aber denen Reformirtern Carmelitern, ſonſt Barfüſſer genannt, zur Beſitzung einräumen wollen. Dann ferners, daß zu der Zeit, als Kayſer Ferdinandus IV. einen allgemeinen Reichs-Tag oder Verſammlung derer geſamten Reichs-Stände dahier zu Regenſpurg gehalten hatte, ein Irrländiſcher Benedictiner, welcher nebſt noch einem ſeines gleichen, mit einem von dem bekannten Abbt Caramuelis bey ſich gehabten Recommendations-

Schrei-

Schreiben in das hieſige Cloſter zu dem oben-erwehnten Prælaten anhero gekommen, und von dieſem ganz aufrichtigſt aufgenomen, auch etliche Monath hindurch beherberget, und wohl verſorget oder bewirthet worden war, nach des erſagten Abbts Caramuelis hinterliſtigen Anſchlag und boshafften Anhandgebung Ao. 1653. eyfrigſt getrachtet, und alle nur erdenckliche Unternehmungen angewendet hatte, das hieſige Cloſter St. Jacob denen Schottländiſchen Benedictinern zu entreiſſen, und denen Irrländern wiederum zu zuſpilen. Dieſes widridrige Vorhaben, ſo unbillig es auch geweſt, war dennoch von denen Oeſterreichiſchen Cardinälen bis auf das alleräuſſerſte unterſtützet worden. Allein GOtt halff dem frommen und treugeſinnten Abbt Alexander Baillie, auch dieſe zwey gefährliche Beängſtigungen glücklich überwinden, und zwar die erſte, durch das von Pabſt Urbano VIII. erhaltene ernſtlichſte Verboth, die zweyte aber, durch des Pabſts Innocenti X. gerechteſten Ausſpruch.

Endlich iſt dieſer fromme Abbt, welcher GOtt und deſſen Lehre inbrünſtigſt geliebet, und ſich um alle drey Schottländiſche Benedictiner Clöſter, beſonders aber um das hieſige, ſo ausnehmend verdient gemacht, daß auch ſein Andencken unvergeßlich verehret zu werden würdig iſt, in 66. Jahr ſeines Alters, nachdem er dem Cloſter dahier 19. Jahr mit gröſter Sorgfalt und Treue recht nutzlich

und löblich vorgeſtanden hat, Ao. 1655. den 7. April ſanfft und ſeelig in HErrn entſchlaffen, und liegt in der Kirche in Chor begraben.

Epitaphium Alexandri mit dem Zunahmen Baillie.

Adm. R. & Relig. D. Alexander Baillæus hujus Monaſterii Abbas bene meritus, qui cum XIIX. annis ſumma cum laude præfuiſſet, tandem ære alieno ferme ab ipſo ſoluto, Temploque Nitide Ornato, pie & placide in Domino dormivit VII. Idus Apr. Anno Domini MDCLV. ætatis ſuæ LXVI.

Der 57. Macarius, mit dem Zunahmen Camerarius, war Ao. 1655. den 10. Junii zum Prælaten erwählet. Beſorgte des Cloſters ſeine Grund-Stücke und Gefälle gar nicht gut, ſondern ſetzte daſſelbe in groſſen Verluſt und Schaden. Nachdem nun das Cloſter in ſolche mißliche Umſtände und Schulden-Laſt, durch ihn gebracht war, gieng er aus dem Cloſter fort nach Italien, blieb daſelbſt zu Bonania, allda er auch Ao. 1687. geſtorben.

Nach ſeiner geſchehenen Entfernung, beſorgte Maurus Dickſon, Abbt in Schottländiſchen Benedictiner Cloſter zu Würtzburg des hieſigen Cloſters ſeine ſämtliche Angelegenheiten 6. Jahr lang. Weil ihm aber ſolche

che Adminiſtration länger zu führen, wegen ſeines eigenen Cloſters, zu beſchwerlich fiel, ſo beſtellte er den P. Athanaſium Camerarium, der des abweſenden Prælatens Bluts-Verwandter war, zu des hieſigen Cloſters Oeconomo oder Haushalter. Allein dieſer P. Athanaſius gieng mit des Cloſters wenigen Gütern und Einkünfften eben ſo ſchlecht um, wie ſein in Italien ſich aufhaltender Vetter Macarius Cammerarius, damit umgegangen war.

Bey dieſer ſo ſchädlichen Bewandſamkeit ſetzte der obenerwehnte Würtzburgiſche Abbt nicht aus, dem gedachten Macario Camerario mit zugeſchickten ſchrifftlichen Vorſtellungen und Ermahnungen ſolange obzuliegen, bis er ſeine Abbt würde Ao. 1672. in des damahligen Pabſts Hände ſolenniter abgeleget. Worauf dann das hieſige Cloſter zugleich die Erlaubnuß erhalten, zur Wahl eines andern Abbts zu ſchreiten. Sofort war der

Der 58. Placidus Flemming, Ao. 1672. den 5. Dec. um ſeiner unvergleichlichen Gemüths-Gaben und Gelehrſamkeit willen, im 29. Jahr ſeines Alters zum Prælaten erwählet. Nach ſeiner Erwählung lieſſe er ſich angelegen ſeyn, einige Adeliche Knaben aus Schottland heraus zu bekommen, daß ſie in Studiis unterrichtet, und in Gottſeeligkeit auferzogen würden. Er hatte das Cloſter von allen Schulden, mit welchen es von dem Abbt Macario Camerario und deſſen Bluts-Verwan-

wandten P. Athanaſio überhäuffet worden, nicht allein völlig befreyet, und die damahls verſetzte Grund-Stücke wiederum eingelöſet, und zum Cloſter gebracht, ſondern auch Ao. 1678. das Kirchen-Gebäu aufs beſte renoviret, mit ſchönen Altären ausgezieret, und das Cloſter ſelbſt, wie es jezo ſtehet, zum Theil etwas gröſſer gebauet, zum Theil aber repariret. Auch über dieſes angefangen, eine ſchöne Bibliothec anzulegen.

Bey allen dieſen auf ſich gehabten und vollführten wichtigen Geſchäfften, Veranſtalt- und Verrichtungen, welche ihm unbeſchreiblich viele Sorgfalt und Bemühung verurſachet; hatte er auch zugleich die Adminiſtration oder Verwalt- und Beſorgung des Schottländiſchen Benedictiner Cloſters zu Erfurt und deſſen Kirchen- und Oeconomie-Angelegenheiten auf das allergetreueſt- und vorſichtigſte beobachtet, die Einlöſung derer zu demſelben gehöriger Aecker und Gründe, welche ebenfalls verpfändet geweſen, glücklich bewürcket, deſſen ſchadhaffte und baufällig Cloſter-Gebäu wiederum in beſſern und bäulichen Stand hergeſtellet. Auch übrigens auf der berühmten Univerſität Erfurth in der Philoſophiſchen Facultät eine Cathedram für die alldaig Schottländiſche Benedictiner erhalten.

Zwey Jahr vor ſeinem Lebens-Ende, nemlich Ao. 1718. wurde die von ihm ſo ſehnlich gewunſchene und eingeleitete Erricht- und Er-

bau-

bauung des in hieſigen Cloſters Umfang befindlichen Seminarii für die Schottländiſche Adeliche Jugend auch glücklich vollendet.

Dieſer Prælat Placidus Flemming, war in der That des Cloſters würcklicher Reſtaurator, welcher demſelben vielen Seegen, Nuzen und Aufkommen geſchaffet. Endlich iſt ihm, nachdem er dem Cloſter 48. Jahr auf das allerruhmwürdigſte vorgeſtanden, im 78. Jahr ſeines Alters Ao. 1720. den 8. Januar. für ſeine Treu und Frömmigkeit, ein ſeeliges Ende, und ſodurch jenes ewige Freuden-Leben zu Theil worden

D. M. O.
Siſte gradum Viator humane,
Lege memoriam incomparabilis Viri
Revdmi D. PLACIDI FLEMMING,
Scoti,
Hujus Eccleſiæ Abbatis optimi,
Cui præfuit annos omnino XLVIII.
Summa cum laude, majore cum utilitate,
Maximo cum merito.
Vir in quo pietas & fortitudo, lenitas & magnitudo animi,
Rerum gerendarum prudentia, cum agendi celeritate,
Ex æquo certarunt.
Qui magno auſu, ſingulari induſtriâ, & felici eventu,
Integrum, quod ſuſceperat, Monaſterium.
A ruinis & interitu ſervavit.

Quod

Quid fecerit, teſtatur hoc in quo ſtas
tempium,
Quod ita ornavit, ut vix non extruxerit.
Reliqua quoque Monaſterii ædificia re-
ſtauravit univerſa,
Eo laboris & ſumptuum uſu
Qui ad novum ſufficerent.
Aſt non Muros solùm, ſed & mores ædi-
ficavit mirificè,
Auctis ad juſtum numerum religioſis filiis,
Pietatis aſceticæ, doctrinæ ſcholaſticæ,
Et regularis obſervantiæ
Cultor, fautor, & vindex fuit acerrimus.
Seminarium, demum pro Juventute
Scotica inſtitutum,
Coronidem poſuit meritis & vitæ.
Obiit in ſenectute bona d. VIII. Januar.
MDCCXX. Ætatis integerrimæ
LXXVIII.

Poſ. ſucc. alter.

Der 59. Maurus mit dem Zunahmen Stuart, war Ao. 1720. den 23. Jul. einmüthig zum Prælaten erwählet. Dieſer Herr war zuvorhero auf der Univerſität zu Erfurt 16. Jahr Profeſſor Publicus geweſen, hatte unter ſeinem Vorfahrer, welcher Adminiſtrator des Cloſters zu Erfurt war, als Superior dieſem Cloſter Ruhmwürdigſt vorgeſtanden, ſolches faſt völlig erbauet, auch demſelben vielen- und bis noch zudaurenden Nutzen geſchafft. Der Urſprung, Zuſtand-

bring-

bring- und Erbauung des gegenwärtigen Seminarii Scotici, iſt meiſtentheils ihm zuzuſchreiben, um willen er die dazu erforderlich geweſte Gönner, Gutthäter und Hülffs-Mittel meiſtentheils zu wegen gebracht, auch um die Beſetzung ſothanen Seminarii ſich auf das eifrigſte bemühet hatte; Indem er zweymal nach Schottland bereiſet, und nicht nur adeliche Jugend anhero nach Regensburg in das Seminarium herausgeſchicket, ſondern auch ſelbſt jedesmal noch mehrere mit ſich herausgeführet. Und wegen dieſer ſeiner wichtigſter Verdienſte, iſt er auch, wie ſchon oben gemeldet, zum Prælaten erwählet worden. Weilen aber ſeine Geſundheit durch die weite und beſchwerliche Reiſen ſehr geſchwächet worden, ſo lebte er nach ſeiner geſchehenen Erwählung zum Prælaten in ſolcher Würde nicht länger als 5. Monath inmaſſen er den 13. Decembr. Ao. 1720. ſanfft und ſeelig verſchieden.

Epitaphium Mauri Stuart.

D. O. M.
Siſte Viator & Luge
Quisquis humani aliquid habes,
E Regione jacet magnum hujus Eccleſiæ
Decus, Major Spes

R.mus

R.mus D. MAURUS STUART Scotus
Doctrina, Pietate & Genere Illuſtris
S. S. Theologiæ & Philoſophiæ Doctor
in Academia Erfurtenſe Profeſſor
Publ.
Divini atque Humani Juris Peritus,
Zeloſus in Patria Calvini Hæreſi infecta
Miſſion. Apoſt.
Inſignis etiam in Germania Concionator
electus hujus Monaſterii Abbas,
Vir Integerrimus.
Qui Religioſe de Eccleſia, de Republica
laudabiliter,
horifice de Scotis, de Seminario inſtitu-
endo operoſe
de omnibus bene promeruit.
Officium Paſtoris cum morte mutavit
Apoplexia obrutus
Anno Ætatis LVI. Profeſſionis XXX.
Sacerdotii XXVIII. Abbatiæ menſe V.
die XIII. Decemb. Anno MDCCXX.
Nullus Abbas de ſe ſpem præbuit
majorem
Nullus habuit Vitam breviorem
Nullus promeruit longiorem.
Abi Viator, Tace, & pro eo bene
precare.

Poſuit Succeſſor

Der

Der 60. Bernardus, mit dem Zunahmen Baillie, war A. 1721. den 11. Febr. im 47. Jahr ſeines Alters zum Prælaten erwählet. Zuvor und zwar anno 1697 war er nach Erfurth als Profeſſor Philoſophiæ & Matheſeos ordinarius geſchickt, woſelbſt er auch bis anno 1715. publice gelehret, und die ſchönſten Specimina oder Probſtücke ſeiner fürtrefflichen Gelehrſamkeit abgeleget und hinterlaſſen.

In erſagtem Jahr wurde er von dem obengedacht- damalig- unvergleichlichen Prælaten, Placido Flemming, zu dem Ziel und Ende wiederum anhero zurück beruffen, daß er des hieſigen Cloſters Oeconomie und Bauweſen beſorgte. Wie er dann den- von erſterwehntem Prælaten veranſtalteten Bau des Cloſters und des Seminarii als Baumeiſter völlig dirigiret und bewerckſtelliget hatte. In die hieſige Cloſter-Kirche ſchaffte er noch mehr Kelch, ſilberne Leuchter und andere heilige Geräthſchafften herbey. Durch ſeine vernünfftige Einrichtung und behutſame Sparſamkeit erhielte er nicht nur des Cloſters ſeine Güter und Grund-Stücke, ſondern verbeſſerte auch deſſen Einkünffte.

Die Bibliothec vermehrte er mit ſo vielen guten und gelehrten Büchern, daß derſelben Werth ſich auf eine nahmhaffte Summ erſtrecket. Kurtz, er iſt würdig ein wahrer Erhalter und Helffer des Cloſters genennet zu werden.

Er war auch zugleich Adminiſtrator über das Schottländiſche Benedictiner Cloſter zu Erfurth, welches ebenfalls den Nutzen von des erwehnten Prælatens Bernardi Baillie getreueſten Vorſorge bis auf den heutigen Tag genüſſet.

Wegen ſeiner fürtrefflichen Gelehrſamkeit in allen Wiſſenſchafften, wegen ſeiner wahren Frömmigkeit, wegen ſeiner Aufrichtigkeit und gütigen Gemüths-Weſen war er bey hoh- und niedrigen Perſonen und jedermänniglich beliebt.

Nachdem er nun denen hieoben gemeldten zwey Clöſtern 22. Jahr auf das allernützlichſte, löblich und ruhmwürdig vorgeſtanden, nahm GOtt deſſen Seele anno 1743. den 26. April zu ſich in die ewige Freude, da er ſein Leben auf 70. Jahr gebracht.

Epitaphium BERNARDI Baillie.

D. O. M.
Sta Viator & Memento mori!
Hoc Vivens meditabatur, qui pone hic jacet
R.mus D. Bernardus, Illuſtri
Bailleorum Familia in Scotia Natus,
Exemptæ hujus Eccleſiæ per annos XXII.
Incomparabilis Abbas.
In quo
Religionis in Deum Zelus Sacerdotalis,
Fidei dilatandæ Fervor Apoſtolicus,
obſervantiæ Monaſticæ Cura Paſtoralis,

Virtu-

Virtutum Chriſtianarum Exempla
quotidiana,
Scientiarumque omnium Eruditio eminens
de Palma certabant,
ut Quisquis merito
Tantum Lumen extinctum lugeat.
Monaſterii enim non ſolum Muros
reperavit
Sed & Monachorum mores Regulæ
conformavit,
Templum ſacra ſuppellectili pulchre
exornavit,
Et Fidelium devotionem plurimum
promovit.
Miſſionem apoſtolicam per filios ſic adjuvit,
Patriæ ut Pater Spiritualis jure habeatur.
Bibliothecam tot Selectis implevit
Codicibus,
Paucis ut cedat, plures excedat.
Nec mirum
Doctum ejus Caput Bibliotheca fuit.
Denique
Meritis gravem inhumana proſtravit Mors
VI. Kal. Maij Anno MDCCXLIII.
Ætatis vero ſuæ An. LXX.
Obijt quidem R.mus Pater Noſter, ſed non
Totus,
Vivit enim indelebilis Memoria ejus apud
Filios
& Fama immortalis apud omnes.
Tu Viator bene ei precare, & abi.

Mæſtus poſuit Conventus.

Der jetzige Herr PRÆLAT iſt:

Der Hochwürdige in GOtt, Hoch-Wohlgebohrne Herr, Herr Bernardus Stuart, des Löblich-Immediaten Stifft und Cloſters der Schotten Ordinis S. Benedicti ad S. Jacobum in Regensburg, wie auch des Cloſters ejusdem Nationis, Ordinis & Nominis zu Erfurth würdigſter Prælat, dann deren übrig-Schottländiſchen Benedictiner-Clöſter in Teutſchland Præſes & Viſitator generalis natus, Probſt zu St. Johann Evangeliſt. in Kelheimb. Erwählt den 25. Sept. 1743.

Dieſer Herr war wegen ſeiner ausnehmenden Gelehrſamkeit und Wiſſenſchafften anno 1733. nach Saltzburg auf die weitberühmte Univerſität daſelbſt als Profeſſor Philoſophiæ & Matheſeos beruffen. Der damahlige Ertz-Biſchoff Leopold, aus dem Hoch-Freyherrl. Hauß Firmian, machten denſelben anno 1736. den 11. Januar. zum geiſtlichen Rath, dann in eben dieſem Jahr den 12. April zum Bau-Directore im gantzen Land.

Selbſt Ihro Majeſt. die jetzo regierende Käyſer Königin, der Hochlöbl. Schwäbiſche Crayß und verſchiedene andere Fürſten und Stände des Reichs haben ſich in ihren wichtigſten

tigſten Bau-Vorfallenheiten deſſen reiffeſten Rath und Gutachten und geübteſter Veranſtaltung bedienet.

Dieſer Herr Prælat hat auch kurtz nach dem Antritt der Abt-Würde eine ſchöne Acquiſition mit dem Guth oder Hofmarch Strahlfeld und deren Adpertinentien im Herzogthum der alten- oder obern Pfaltz für das Seminarium Scoticum durch den Weg-Rechtens zuwegen gebracht; Auch das bey der Strahlfeldiſchen Schloß-Capell vor 3. Geiſtliche geſtifftete Beneficium von Jhro Durchlauchtigſten Eminenz, dem hieſigen Herrn Biſchoff und Cardinal, Johann Theodor, aus dem Chur-Hauß Bayern, auf und für das Cloſter dahier in perpetuum ausgewürcket und gebracht; auch werden in gedachter Hofmarch nunmehro 3. Ordens-Geiſtliche aus dem Cloſter von dem bey der Strahlfeldiſchen Schloß-Capell geſtiffteten Beneficio unterhalten.

Gleichwie aber dem Cloſter und Seminario dahier durch dieſes Herrn Prælaten eyfrigſte Bemühung und Sorgfalt eine merckſame Nutzens-Verſchaff- und Erlangung zugegangen; Alſo iſt auch dem Cloſter zu Erfurth durch denſelben ebenmäßig ſchon verſchiedene Nutzens-Beförderung zugewachſen. Anerwogen dieſes letztgedachte Cloſter ſchon bey 100. Jahren her keinen Prælaten mehr gehabt, ſondern allezeit unter derer hieſigen ihrer Adminiſtration geſtanden iſt, und ſind in ſelbigen

 meiſten-

meiſtentheils nur Patres Superiores geweſen, der erwehnte Herr Prælat aber hat gleich nach ſeiner vorgegangenen Erwählung in gemeldtem Cloſter einen Priorem geordnet, auch für daſſelbe, nachdem er von Sr. Churfürſtl. Gnaden, dem Herrn Ertz-Biſchoffen zu Mayntz, nicht zu einem bloßwärtigen Administratore, wie ſeine Vorfahrer, ſondern zum würcklichen Prælaten des ſchon verſtandenen Cloſters zu Erfurth anno 1748 den 11. Martii confirmiret war, einen ziemlichen Zuwachs derer Einkünffte eingeleitet und bewürcket.

Auch werden nach dieſes Herrn Prælatens gemachter Anleitung und Vorſchrifft, die Studia und gute Wiſſenſchafften ſowohl im hieſigen als Erfurthiſchen Cloſter, auf die nunmehro emporkommende neue und fürträgliche Art zum Vortheil und Nutzen derer Studirenden und des Publici gleichergeſtalt dociret.

Er iſt der allerbilligſte, gütigſte, vorſichtigſte und Leutſeligſte Herr, auch wegen dieſer ſeiner groſſen und unvergleichlichen Gemüths-Eigenſchafften der allerwürdigſte Prælat. Den der Allmächtige GOtt in ſeiner Gnade beſtändig erhalten, auch mit allem hohen Wohlſeyn, langen Leben und glücklicher Regierung ſeegnen wolle.

Kurtz-

Kurtzgefaßte Hiſtoriſche
Nachricht
von dem
Käyſerl. Collegiat-Stifft
zur
Alten Capellen
in Regensburg;
Worinnen
1) Eine Beſchreibung deſſen Fundation;
2) Einige ſehenswürdige Antiquitäten, und
3) Alle Herren Præpoſiti
denen
Innwohnern und Liebhabern
zum beliebigen Erſehen und Andencken communiciret worden.
von
Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

CAP. VI.

Von dem Käyſ. Collegiat-Stifft zur Alten Capellen.

Sect. I.

Zu Heydniſchen Zeiten war allhier ohnweit dem Herzogs-Hof oder jetzigen Bayriſchen Mauth ein kleiner Götzen-Tempel, welcher von Theodone, dem Fürſten in Bayern, erbauet worden, dieſen hat der Heil. Biſchoff Rupertus zu der ewigen Ehre des wahren und dreyeinigen GOttes und der ſeeligſten Jungfrauen Mariæ eingewenhet, auch bald hernach den Herzog Theodonem III. ſelbſten mit ſeinem Bruder Theodoberto und ſehr vielen groſſen Herren anno Chriſti 616. getaufft, und zum Chriſtlichen Glauben bekehret.

Dieſes GOttes-Hauß wurde darnach darum in groſſen Ehren von männiglich gehalten, weilen es die erſte Kirche der Chriſten geweſen. Anno 1023. (andere ſchreiben anno 1018.) erbauete der Heil. Kayſer Henricus II. und deſſen Gemahlin Cunigunda, unter dem

dem hieſigen Biſchoff Gebhardo an dieſe alte Capelle, ſo noch ſtehet, eine anſehnliche und groſſe Kirche, ſtifftete auch darzu 14. Canonicos mit andern Vicarien und Caplanen. Von dieſem herrlichen Stiffter wird es Kayſerlich, und weil es an der obbenannten alten Capellen gebauet, zu der alten Capellen genannt. Der alte Altar, welchen S. Rupertus vor dem geweyhet, iſt unverruckt geblieben, und wird noch heut zu Tage gezeiget. Dieſe Kirche hat eine Dependenz von der Bambergiſchen Dom-Kirche, und dahero haben ſie ſchon von alten Zeiten her ihre Pröbſte aus denen Bambergiſchen Canonicis genommen; Was aber die Biſchöffliche Juriſdiction anlanget, gehöret ſie zur Regensburgiſchen Kirche. Dieſen Bericht ertheilet Hundius in Metrop. Salisb. Tom II. pag. 59. aus Conrado von Maidenburg.

Ein altes MSCt. dieſer Kirche, welches den Titul hat: De limitibus Parochiarum Civitatis Ratisb. Cap. VI. meldet, daß die Capelle der ſeeligſten Jungfrau Mariæ zu Regensburg, welche jetzt die alte Capelle genennet wird, zu bauen angefangen worden zu Zeiten Caroli M., nachdem derſelbe die Stadt Regensburg erobert. Und Cap. IX. gedachten MSCt. wird Henricus Sanctus Imperator, der Stiffter der alten Capelle genennet.

Erſtgedachter Kayſer hielt anno 1021. einen Reichs-Tag allhier, zu welchen auch des

Ungariſchen Königs Waic, ein Sohn Gaiza, Abgeſandte kamen, um mit ſelbigem einen ewigen Frieden, (den ſie auch erhielten) zu ſtifften. Wobey es ſich gefüget, das Kayſer Heinrich dem König Waico ſeine Schweſter Giſalam vermählet, jedoch mit dieſem Bedinge, daß er ſammt ſeiner gantzen Nation den Chriſtlichen Glauben annehmen ſolle; welches beſagter König Waic auch gethan, und ſich tauffen laſſen, wobey ihm zugleich der Nahme Stephanus beygeleget worden. Ein Jahr vorhero ſolle nach einem alten MSCt. das Stifft Ober-Münſter mit faſt der gantzen Stadt abgebronnen ſeyn.

Von dieſer Capelle ſind in dem *Mauſoleo S. Emmerami* folgende Verſe zu leſen:

O ſacra vetus Capellula,
Dei matris Cellula,
Peccatorum Refugium.
Te pagani adamarunt,
Cæſares Te viſitarunt,
In urbe hac Imbripoli.
Carolus Magnus Te amavit,
Cæſar Henricus Te amplificavit,
In venerabile Collegium,
Præſul Joannes Te mandavit
Bonſecrari, & dotavit
Cum magnis indulgentiis;

Hic Mariam Te adorat,
Sanctam plebs atque decorat,
Sacram Tuam Cellulam.
Inter Eccleſias Tu es prima,
Et præ cæteris es divina,
In terra hac Bavariæ,
O Maria hîc Patrona,
Gratiam Tuam nobis dona,
Cum cæteris reliquiis
Hic locatis tumulatis,
Ut cum Sanctis & Beatis
Collocemur in gloria. Amen.

Anno 1441. iſt der Chor an dieſer Stiffts-Kirche erbauet worden, an welchem Ort zuvor ein alter veſter Thurn geſtanden, der dem Biſchoffen von Bamberg zuſtåndig war, welcher ſolchen dieſem Löbl. Stifft geſchencket. Den erſten Stein hierzu hat in höchſter Solennitåt der damahlige Biſchoff, Graf von Parsberg, in Gegenwart der ſåmmtlichen Dom-Capitular-Herren und Herren Canonicorum, geleget, wobey auch die beede Herren Pråla en zu St. Emmeram und St. Jacob, item die beede Fürſtliche Aebtiſſinnen zu Nieder- und Ober-Münſter, ingleichen der gantze Stadt-Magiſtrat erſchienen ſind.

An 1748 fienge man an den alten Thurn nebſt dem Kirchen-Gebåu aufs beſte zu renoviren und ſelbiges inwendig mit ſchöner Stukodor-Arbeit und Mahlereyen auf das koſtbareſte auszuzieren.

CAP.

CAP. VI.
Sect. II.
Von daſigen Sehenswürdigkeiten.

In dem Chor zur Rechten iſt zu ſehen:

1.) Des Kayſers Henrici II. und deſſen Gemahlin Cunigundæ, als beyder Stifftere, Bildnüſſe.

2.) Zur Lincken bey der Kirchen-Thür, gegen der Pfaffen-Gaſſe oder Schäfer-Straſſe über, hänget ein Marien-Bild in einer beſondern Capelle, welches der Heil. Evangeliſt Lucas mit eigener Hand gemahlet haben ſolle. Pabſt Beuedictus VIII. hat Henricum Sanctum nebſt der Reichs-Crone zur Danckbarkeit damit beſchencket, als dieſer Kayſer ums Jahr 1012. mit ſeiner Armee nach Rom gekommen, Italien in Ruhe gebracht, Benedictum als rechtmäßigen Pabſt auf dem Römiſchen Stuhl wieder eingeſetzet, und den After-Pabſt Gregorium davon verſtoſſen.

3.) Gedachten Heil. Kayſers Henrici Cryſtallener-Becher, deſſen Fuß von Silber und vergoldet iſt, welcher, als ſolchen ſein Edel-Knab unvorſichtiger Weiſe fallen laſſen, und in Stücken zerbrochen, und der Gottſeelige Kayſer die Benediction darüber geſprochen,

ſprochen, wiederum gantz geworden ſeyn ſolle; Aus welchen Becher am Feſt-Tage Henrici alle Leuthe zur Gedächtnüß trincken dörffen.

4.) Zeiget man auch allhie in dieſem Stifft noch 2. Meß-Gewänder und 4. Dalmaticas oder Leviten-Röcke von Gold-Stücken, welche die Heil. Kayſerin Cunigunda aus ihren Kleidern hat zurichten laſſen, nebſt dem Altari portatili, ſo ihr Gemahl, Kayſer Heinrich auf denen Reiſen gebrauchet hat.

5.) Uber der untern Thür gegen der gemeldten Pfaffen Gaſſe iſt auch ein Kunſt-Gemähld, welches den HErrn Chriſtum im Grabe vorſtellet, zu ſehen.

6.) An dem Pfeiler rechter Hand, da man aus der Kirch in den Creutzgang gehet, iſt gegen dem Korn-Marck zu, eine Gedächtniß-Schrifft der Schlacht, ſo ums Jahr Chriſti 94. bey Motzing zwiſchen dem Römiſchen Kriegs-Volck und denen Bayern geſchehen, im Stein zu ſehen, folgenden Innhalts:

D. M.

ET MEMOR. L. MISER. MOR. M. VINDELICIS P. R. MOCENIAN. ET VICTORI, ET AUREL. FIL. VINDEL. SURINUS INFELIX PATER P. C.

Solches lieſet man alſo:

Diis Manibus,

Et memoriæ Legionis miſerrime mortuis Vindelicis populo Romano Mocenianſi,

&

& Victori & Aurelio Filiis Vindelicis, Surinus infelix Pater faciendum curavit.

Iſt etwa zu Teutſch dieſe Meynung:

Zu einem ewigen Gedächtnüß der Legion und den Kriegern des Landes Vindelicia, ſo erbärmlich umkommen ſeynd, den Hauptleuthen der Stadt Motzing und ſeinen Söhnen, Victori und Aurelio, ſo auch im Land Vindelicia gelegen ſeyn, hat Surinus machen laſſen, ihr unglückhafftiger Vatter.

Aus dieſem Stein und andern mehr iſt abzunehmen, daß etwa die Teutſchen ob dem Morkau über die Donau in das Römiſche Reich gefallen ſeyn, das Römiſche Kriegs-Volck in dieſem Land, Vindelicia genannt, überfallen, in die Flucht gebracht, und jämmerlich erwürget, welches gar offt geſchehen iſt, wie die Römiſche Hiſtorien-Schreiber ſelbſt bezeugen.

Weiter findet man, daß der 12te Römiſche Kayſer Domitianus, ein Sohn Kayſers Veſpaſiani, ſo Jeruſalem zerſtöret hat, als man zehlt nach Chriſti Geburth 94. Jahr, einen Krieg mit denen Teutſchen, nehmlich mit denen um die Donau wohnenden, angehoben hat, die Teutſchen aber die Oberhand gewonnen, ſeynd über die Donau in das Römiſche Reich gefallen, haben die Legion und alle Geſtifft der Römer jämmerlich erwürget, und Kayſer Domitianum gezwungen, daß er ihnen die jährliche Zinß und Sold

hat verſchreiben müſſen, haben ihnen alſo das mächtige Römiſche Reich gar gültbar gemacht, ſo auch Plinius in der Lob⸗Rede und Danckſagung zum Kayſer Trojano meldet, darum iſts daſelbſt in den Stein geſetzt worden, der iſt nun alt und geſtanden 1625. Jahr.

Ein anderer Stein, gleichfalls zur alten Capellen, in der Kirche, dieſes Innhalts:

D. M.

TOGIO ET JUNGATO ET SEVERINO FILIIS EJUS TULLIA MARITO ET FILIIS PIENTISSIMIS MEMOR. F. E. C.

Iſt etwa dieſe Meynung:

Zu Ehren der Götter der Toden, Tullia eingedenck ihrer liebſten Kinder und Haußwirths, hat dieſe Gedächtniß machen laſſen dem Togio, ihrem Haußwirth, und ſeinen Söhnen, Jungato und Severino.

Mitten in dem Navi dieſer Stiffts⸗Kirche iſt der Grab⸗Stein Joannis Scaligeri, Vitzthums in Nieder⸗Bayern, zu ſehen. Das obangezogene MSCt. will behaupten, daß dieſes der letzte männliche Deſcendent aus dem Geſchlecht der Scaligerorum geweſen. Allein aus Wiguleo Hundio, der in ſeinem Bayriſchen Stamm⸗Buch die männliche Poſterität bis aufs Jahr 1598. angezeiget, als in welchem Jahr Hanns Dieterich der Letztere dieſer Scaligeriſchen Familiæ geſtorben, nachdem er vorhero auf ſeinem Schloß

Wald

Wald alle ſeine Vorfahren abmahlen laſſen, iſt zu erſehen, daß dieſes Vorgeben ohne Grund ſey. Des Leſers Curioſität zu vergnügen, hat man die Beſchreibung des Hundii von Wort zu Wort hiebey fügen wollen:

Joannes, ſchreibt er, Vitzthum in Nieder-Bayern, obiit anno 1490. Liegt zu Regensburg in der alten Capellen.

Seine Hauß-Frau, Madlehn von Cloſen.

Bey ihr zwey Söhne erobert/ beyde Johannſen benannt, der älter und jünger, und zwo Töchter, N. und Anna.

N. Herrn Hannſen von Zelckhinng aus Oeſterreich Haußfrau.

Anna Uxor Herrn Wolffen von Puchberg, zu Winzer, Ritter.

Herr Hannß der jüngere, am Heydelbergiſchen Hof erzogen, ein Reütheriſcher Herr, war Pfleger zu Ingolſtadt, hatte keine Ehefrau, ſtarb anno 1547. iſt daſelbſt bey denen Parfüſſern begraben.

Herr Hannß der ältere, ein gar frommer Herr, dieſe beyde Brüder waren im Bayriſchen Krieg gut Bayriſch, darinnen ſie in groſſen Schaden kommen, darum gaben die Fürſten ihnen und ihren männlichen Erben die Herrſchafft Wald an der Altz zu einer Ergötzlichkeit, anno 1508.

Dieſer Herr Hannß ward Land-Hofmeiſter zu München, und ſtarb anno. 1542. iſt bey den Parſüſſern daſelbſt begraben.

Seine

Seine Gemahlin, Frau Margaretha von Laiming, Herrn Chriſtophen zu Ambrang einige Tochter, damit er das Schloß Ambrang erheyrath, hatte zween Söhne und zwo Töchter, Herr Hannß Chriſtoph, Brunno, Anna und Maria.

Anna Uxor Schenck Wilhelm von Limburg, hatte Kinder.

Maria Uxor Herrn Michael von Roſenberg, auf Schwichau, eines Böhmiſchen Herrn Pflegers zu Wartenberg, die Heyraths-Abred war Anno 1556. er iſt Ao. 1577. verſtorben, hat ein einiges Töchterlein verlaſſen, mit Nahmen Eliſabeth, die wurde Ao. 1581. Herrn Jörg Theſaurſen von Fraunhofen, der Zeit Præſidenten am Kayſerlichen Cammer-Gericht, verſprochen, aber die Hochzeit erſt hernach Ao. 1582. als er zu München Fürſtlich-Bayriſcher Hof-Raths-Præſident worden, gehalten.

Hannß Brunno, ledig, iſt in der Schlacht bey Carignan in Piemont, mit ſeinem Bruder umkommen. Herr Hannß Chriſtoph war ein Kriegs-Mann, verheyrathet ſich mit Frau Eliſabeth, Gräfin von Zöllern, nachdeme er bey ihr zween Söhne erobert, Wilhelm und Hannß Warmund, war er Kayſer Carls V. Obriſter über ein Regiment Knecht, und vor Carignan in Piemont, ſamt ſeinen Bruder, Hannß Brunnoni, wegen eines andern Bayriſchen von Adels, von dem Franzöſiſchen

Kriegs-Volck erſchlagen, Ao. 1544. am andern Oſter-Tag.

Herr Wilhelm, Herrn Hannß Chriſtophs Sohn, Fürſtlicher Rath, und Pfleger zu Waſſerburg, ſtarb daſelbſt an der Waſſerſucht 1580. Iſt ein verſtändiger frommer Herr geweſen, GOtt verleyhe ihm die ewige Ruhe.

Ihme und ſeinem Bruder fiel das Schloß und Hofmarck Eiſaltzrieth, Dochauer, Gerichtsheim, aus Verordnung Frauen Barbara von Layming, Herrn Jörgen von Eiſenhofen Ritters, verlaſſener Wittib, wie bey dem Stammen deren von Layming zu finden.

Und als dieſe Brůder mit einander theilten, ward Eiſaltzrieth Herrn Wilhelmen, und Ambrang Herrn Hannß Warmunden. Wald behielten ſie in gemein, einer um den andern, drey Jahr unverthunlich zu genieſſen, und inzuhaben.

Herr Hannß Warmund war eine Zeitlang an Kayſers Ferdinandi Hof, zog in Ungarn, verheyrathet ſich Anno 1570. mit Frau Eliſabeth, Herrn Jacoben von Thurn, Freyherrn, Tochter, haußt zu Ambrang, hat Erben, einen Sohn und eine Tochter, Hannß Dietrich, und Johanna, ſie, die Mutter, ſtarb Anno 1579.

Herr Hannß Dietrich, der letzte ſeines Stammens lies ſich und alle ſeine Vorfahren der Scaligeros gmahlen in dem Schloß zu Wald, welches ſie als ein Lehen von

Bayern

Bayern beſaſſen; Nach ſeinem Tod, ſo Anno 1598. erfolgte, fiel das Schloß und Herrſchafft an Guil. Herzogen in Bayern als Lehens-Herrn zuruck, der ſolche hernach ſeinem Bruder Ferdinando wiederum zu Lehen conferirte, von deme es hernach auf ſeine Söhne die Grafen von Wartenberg gekommen.

Dieſes Kayſerliche Collegiat-Stifft ſamt dem Schul-Hof und andern Häuſern hält in ſich 1115. Paſſus-quadratos.

CAP. VI.
Sect. III.
Verzeichniß der vorherigen Herren Præpoſitorum des Kayſerlichen Collegiat-Stiffts Unſer Lieben Frauen zur alten Capellen.

1. Herr Gottfried. anno 1215.
2. Herr Leopold, Graf von Pogen. a. 1226.
3. Herr Othnandus von Schellenberg. anno 1232.
4. Herr Heinrich von Wallduwe. anno 1245.
5. Herr Friederich von Bolandia. anno 1273.
6. Herr Emicho, Decanus von Bamberg. 1274.

7. Herr Gottfried von Pickenbach. anno 1285.
8. Herr Cunto von Geicheneck. anno 1326.
9. Herr Eberhard von Hohenberg, Canonicus und Schulherr von Bamberg. anno 1333.
10. Herr Johann von Pariis. anno 1363.
11. Herr Hilprandus von Sönsheim. anno 1364.
12. Herr Heinrich von Hohenſtein, Canonicus zu Bamberg. anno 1379.
13. Herr Albertus von Wertheim, Canonicus zu Bamberg, einverleibter Pfarrer in Moßheim, alter Schulherr in der Capella. anno 1381.
14. Herr Johann Kleinherr. anno 1405.
15. Herr Thomas, Graf von Wertheim, Præpoſitus zu Bamberg. anno 1414.
16. Herr Jacob Seeburg, Canonicus zu Regensburg. anno 1417.
17. Herr Conrad Chonhover. anno 1424.
18. Herr Udalricus Deichsler. anno 1442.
19. Herr Werner von Auffſes, Canonicus zu Bamberg. anno 1445.
20. Herr Caſpar Schenck anno 1467.
21. Herr Conrad Schenck, Canonicus zu Aichſtadt und Augſpurg. anno 1472.
22. Herr Marcus Fugger. anno 1477.
23. Herr Johann Ganß. anno 1478.
24. Herr Ambroſius Schwartzenhover. 1493.
25. Herr Johann Dietenheimer. anno 1516.
26. Herr Paul Neidecker. anno 1553.
27. Herr Marquardus von Berg, Canonicus

eus Moguntinus & Auguſtanus, poſtea Epiſcopus Auguſtanus. anno 1557.

28. Herr Pancratius von Rabenſtein, Canonicus zu Bamberg. anno 1563.

29. Herr Johann Neuſtetter, Præpoſitus zu Bamberg. 1592.

30. Herr Johann George von Stadion, Canonicus zu Bamberg und Auguſtanus, Vice-Dominus Carinthiæ. anno 1598.

31. Herr Johann Caſpar von Lamershaim, Canonicus zu Bamberg, Vice-Dominus Carinthiæ & modernus Præpoſitus. anno 1620. mortuus eſt 3. Maji 1627.

32. Wolffgangus Eberhardus à Weiller, Canonicus Bambergenſis & Herbipolenſis. 1627.

33. Eberhardus Chriſtophorus de Seckendorff, Canonicus Bambergenſis & Herbipolenſis 1641. mortuus eſt 11. Aprilis 1655.

34. Joannes Philippus ab Egloffſtain, Canonicus Bambergenſis & Herbipolenſis, & reſpective Decanus Bambergenſis 1655. mortuus eſt 1682.

35. Marquardus Sebaſtianus Schenck de Stauffenberg, Canonicus Bambergenſis & Herbipolenſis 1682. qui anno 1683. 10. Junii, electus eſt in Epiſcopum Bambergenſem.

36. Philippus Ignatius L. Baro de Haslang, Canonicus Bambergenſis & Eyſtettenſis Scholaſticus poſſeſſionem adeptus eſt

 23.

23. Septembr. 1683. mortuus eſt 10. Aprilis 1689.

37. Georgius Wilhelmus Caſimirus Schuzbar, dictus Milchling, Eccleſiarum Bambergenſis & Herbipolenſis Canonicus 10. Decembris 1689.

38. Joannes Chriſtophorus ab & in Erthal Bambergenſis & Equeſtris ad St. Burckhardum Herbipoli Canonicus, mortuus eſt 1608.

39. Hartmannus Fridericus à Fechenbach, Eccleſiarum Bambergenſis, & Herbipolenſis Canonicus 1709.

40. Franciſbus Fridericus, Lib. Baro à Greifenclau, Eccleſiæ Bambergenſis & Equeſtris ad St. Burckhardum, Herbipoli Canonicus. 1714.

41. Jo. Carolus à May, J. U. D. Protonot. Apoſtol. Decanus, Senior & Jubilæus, obiit d. 19. Julii 1723. ætat 84.

42. Franciſcus Fridericus Lib. Baro à Greifenclau, Eccl. Bamberg Canonicus 1725.

CAP. VI.

Sect. IV.

Die jetztlebende Stiffts-Herren und Canonici ſind folgende:

Tit. plen.

Dom. Guilielmus Carolus, L. B. de Guttenberg, Præpoſitus.

Tit.

Tit. plen.

Dom. Johannes Mich. Franciſcus de Velhorn ab Urſenſoln, S. S. Theol. D. Decanus.

Tit. plen.

Dom. Georgius Carolus de Brandſtætt, Scholaſticus & Senior.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus Xaverius Ignatius de May, Cuſtos.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus Joſephus Antonius Adamus de Schott, in Regenbleyſtein, ædilis.

Tit. plen.

Dom. Joannes Antonius Göz, J. U. L. Paroch. ad S. Caſſianum.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus Xaverius Joſephus Ignatius de Schüz à Pfeilſtatt.

Tit. plen.

Dom. Gregorius Erneſtus Chriſtophorus de Gugel.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus de Paula Maximilianus Joſephus Sebaſtianus Felix L. B. ab Edelmar de Ober-Gankoven & Waltendorf.

Tit. plen.

Dom. Joannes Matthæus Sartori, J. U. L.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus Xaverius Aloyſius Ignatius de Luegern.

Tit. plen.

Dom. Emanuel Sebaſtianns Maria de Zillerberg.

Tit. plen.

Dom. Joannes Ivo de Tichtel a Tuzing.

Kayſerl. Stiffts-Syndicus iſt:

Der Wohl-Edlgebohrne und Hochgelehrte Herr Joſeph Antoni Schwab, J. U. L. und des Kayſerl. Collegiat-Stifft zur alten Capellen Syndicus.

Kayſerl. Stiffts-Kaſtner:

Der Hoch-Edelgebohrne Herr N. N. von Hofſtetten, des Kayſerl. Collegiat-Stiffts zur alten Capellen, Caſtner.

Kurtz-

Kurtzgefaßte Hiſtoriſche
Nachricht
von dem
Hochfürſtl. Biſchöfflichen Collegiat-Stifft
S.S. JOANNIS BAPTISTÆ & EVANGELISTÆ
zu Regensburg;
Worinnen

1) Eine Beſchreibung deſſen Fundation;
2) Alle ehemahlige Herren Præpoſiti & Decani.

denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken communiciret worden.

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

CAP. VII.

Vom Hochfürſtlich = Biſchöffl. Collegiat-Stifft S. S. Joannis Baptiſtæ & Evangeliſtæ in Regensburg.

Sect. I.

Dieſes anſehnliche Collegiat - Stifft iſt Anno 1129 zur Zeit Kayſers Henrici V. vom 2ten hieſigen Biſchoff Cunone auf einen Herrn Probſten und 11. Stiffts-Herren an dem Ort, wo dermahlen die hohe Dom-Stiffts-Kirche ſtehet, fundirt, und von Pabſt Urbano III. 1186. confirmirt, hernach bey vorgegangener Erweiterung des Doms abgebrochen, und Ao. 1380. dahin gebauet worden, da es jetzo ſtehet, an welchem Ort vorhero ein Wirthshaus auf denen Brettern genannt, geſtanden.

Die Herren Canonici dieſes Stiffts haben Macht ſowohl ihren Præpoſitum aus dem Mittel des Capit. Cathedralis Ratisb. als auch ihren Decanum zu erwählen, welcher letzte-

letztere ſodann nomine Epiſcopi ab ordinario confirmirt wird.

Anno 1264. ſind ſie von dem Biſchoffen Leone dabey confirmiret worden, welcher einen Unterſchied gemacht unter denen Juribus des Præpoſiti und Decani.

CAP. VII.

Sect. II.

Die ehemahlige Herren Præpoſiti ſind nachfolgende:

I. Kathohus Præpoſitus, Anno 1228.
II. Bertholdus Gahmoredi 1260.
III. Aetmannus 1280.
IV. Johannes Schildhorn, 1317.
V. Udalricus de Avv 1322.
VI. Hilpoldus de Haimpach 1328.
VII. Henricus Schenck à Reicheneckh Canonicus Ratisponenſis, & Præpoſitus S. Johannis. ward um ſelbige Zeit Biſchoff zu Eychſtätt Anno 1329.
VIII. Udalricus II. de Avv & Premberg 1340.
IX. Hilpoldus de Haimbard 1346.

Anno 1370. hat Biſchoff Conradus alle Zehend und Güther S. Joannis confirmiret, und auch die Sacriſtey bauen laſſen.

X. Arnoldus de Weidenburg 1381.
XI. Conradus ab Ehrenfels 1394.

XII.

XII. Erhardus de Weix 1414.
XIII. Stephanus Sattlpoger 1416.
XIV. Wolfhardus Tunz 1427.
XV. Wolfhardus II. Wölfl 1433.
XVI. M. Paulus Meckh, Canonicus Majoris Eccleſiæ 1464.
XVII. Doctor Schrœtl 1476.
XVIII. Doctor Baumgartner 1479.
XIX. Antonius, ein Bruder dieſes Baumgartners, hat die Probſtey erlangt 1480.
XX. Matthias Horn 1515.
XXI. Sigismundus Pender.
XXII. Johannes Velber 1519.
XXIII. Paulus Stadler, Dohm-Dechant 1523.
XXIV. Petrus Beichtner, Canonicus und Senior zur alten Capellen 1524.
XXV. Johannes Dietenhamer, Doctor, 1540. ſtarb 1546. Nach ihme ſtund die Præpoſitur ledig bis aufs Jahr 1557.
XXVI. Emeranus Siber, Canonicus und Senior zu S. Johannis, ward Præpoſitus 1557.
XXVII. Georgius Hackh, Decanus zur alten Capellen 1568. kam nicht zur Poſſeſſion, und hat reſignirt.
XXVIII. Matthäus Girttl 1570. war Canonicus und Capellan des Hochwürdigſten Biſchoffs Georgii, wie auch Decanus in Pandorff, ward Canonicus bey der alten Capelle.
XXIX. Thomas Groſs Thomannus, Deca-

canus Cath. Erhielte die Probſtey von Meronio dem Päbſtl. Legaten auf dem Reichs-Tag 1576.

XXX. Joannes Ungenem, Canonicus zur alten Capellen. Ward Dom-Herr und Probſt zu S. Joannis 1582.

XXXI. Michael Speer, Dom-Herr, erlangte die Probſtey vom Päbſtlichen Hof 1610.

XXXII. Johannes Scharb 1618.

XXXIII. Johannes Wolffgang Hueber, Dom-Herr, bekam die Probſtey vom Päbſtlichen Hof 1621. ſtarb den 1. Jan. 1638.

XXXIV. Caſparus Rudolphus à Salis, Canonicus, wurde bey dem Dom-Stifft zum Præpoſito gemacht von dem Cardinal und Päbſtlichen Legato à Latere 1638. ſtarb 1669. und vermachte dem Stifft ein Legat.

XXXV. Ignatius Plebſt, S. S. Theol. Doctor, Canonicus und Cuſtos bey dem Dohm-Stifft 1670. die 12. April.

XXXVI. Joannes Gözfrid, S. S. Theol. Doctor, Canonicus des Hoch-Stiffts den 17 Nov. 1696.

XXXVII. Herr Albrecht Ernſt Graf von Wartenberg, Herr zu Waldt und Dißling, Biſchoff zu Laodicæa, Suffraganeus, Præſes Conſiſtorialis, & Capellanus Honoris, auch Senior, Dohm- und Capitular-Herr allhier in Regensburg, den 22. Dec. 1699.

XXXVIII.

XXXVIII. Herr Ladislaus, Antonius, Joſephus, Cajetanus, Franciſcus Xaverius, Graf von Thöring auf Jettenbach, Aſchau und Modting, Herr der Herrſchafft Falckenſtein, Dohm- und Capitular-Herr allhier, den 20. Febr. 1716.

XXXIX. Herr Ferdinand Emmanuel Joſeph von Jonner, auf Gerſtorff und Neuhoven, S. S. Theol. Doctor, des Hochfürſtlichen Hoch-Stiffts Regensburg Dom- und Capitular-Herr, auch Conſiſtorial-Rath, den 21. May 1718. ſtarb 1731.

XL. Herr Franciſcus Joachimus Schmidt von Altenſtatt und Höchenkirchen S. S. Theol. Doct. Biſchoff zu Lengona Suffraganeus, Præſes Conſiſt. & Vicarius Generalis, dann des hohen Dom-Stiffts Regensburg Canonicus Capitularis, erwählt, Ao. 1731. den 10. Maji. Dieſer Herr hat Ao. 1733. vom Pabſt Clemente XII. die Inful für ſich und ſeine Herren Succeſſores an dieſem Collegiat-Stifft erhalten. reſign. 1742.

Der jetzige Præpoſitus iſt:

Der Hochwürdig Hochwohlgebohrne Herr, Herr Johann Georg Sigmund, Freyherr von Stingelheim, auf Thörnthenig, auf groß und klein Weixlkoven, auch groſſen Collnbach, Herr der Herrſchafft Kührn und Bernhardswald, Sr. Hochfürſtl. Durchl. Biſchoffen zu Freyſing und Regensburg

burg würcklicher geheimer Rath, Dohm-Dechant, Conſiſtorii vice Præſes, pro Vicarius & Viſitator Generalis &c. erwählt den 18. Aug. 1742.

CAP. VII.

Sect. III.

Die vormahligen Decani dieſes Collegiat-Stiffts ſind geweſen:

I. M. Conradus dictus Capell. Leonis Epiſcopi Anno 1264.
II. Gosvvinus 1267.
III. Conradus 1274.
IV. Udalricus 1280.
V. Rademicus 1286.
VI. Erhardus 1314. ſtarb zu Rom 1318.
VII. Ebbo 1318
VIII. Udalricus de Schammelſtein 1338.
IX. Habardus de Inglſtad 1352.
X. Hartvvicus Mynzer 1381.
XI. Otto Steinhauſer 1383.
XII. Marquardus Hackenſchmidt 1399.
XIII. Johannes Falck 1418.
XIV. M. Henricus Centurio 1420. ward ein

ein Mönch, und reſignirte ſeine Stelle 1424. dem Herrn Rudolpho.

XV. Rudolphus Volckart von Heringen, Medicinæ Profeſſor 1424.

XVI. Osvvaldus Strauſs 1427. ſtarb 1433. liebt begraben zu St. Emmeram im Creutz-Gang. Dieſer führte einen ſchweren Proceſs wider das Capitul, welches ihn nicht wolte zu ſeinem Decano haben.

XVII. Uldalricus Roth 1433.

XVIII. Michael Gold 1465.

XIX. Georg Griesſpeck 1499.

XX. Emmeramus Stichs 1503.

XXI. M Georgius Schwinger 1515.

XXII. Matthias Aigner, ward durch den Päbſtlichen Nuntium auf dem Reichs-Tag zum Decano gemacht.

XXIII. Petrus Rauſcher, überkam die Dechaney vom Römiſchen Hof, ward inſtalliret, præſentiret und confirmiret 1531.

XXIV. Georgius Riedl, erwählt zum Decano 1554. wurde Suffraganeus 1560.

XXV. Johannes Moßner von Eychſtätt gegebürtig, zum Decano erwählt 1566. war ein guter und fleißiger Haus-Vatter.

XXVI. Vitus Aichelberger, erwählt 1579.

XXVII. Thomas Oberſchwender, erwählt 1584.

XXVIII. Mathäus Wagner, erwählt 1617.

XXIX. David Hagenbuecher, S. S. Canonum Doctor, zum Decano erwählt Anno

no 1634. 25. Octobr. reſignirt den 2. May 1645.

XXX. Caſparus Petz, ein Regensburger, erwählt 1645.

XXXI. Henricus Ziegler, ward durch die mehrere Stimmen zum Decano erwählt den 22. Februarii 1657.

XXXII. Adamus Wolffsberger, wurde erwählt den 14. Septembr. 1667. und noch ſelbigen Tag confirmiret, ſtarb den 22. Jan. 1677.

XXXIII. Franciſcus Stöpperger, Ingolſtadenſis, Jur. Can. Licentiatus, erwählt und confirmirt den 22. Februarii an St. Petri Stuhlfeyer 1677. ſtarb den 6. Jenner 1698.

XXXIV. Chriſtophorus Bihlmayr, J. U. Licent. ward erwählet den 5. Februarii 1698. und an eben dieſem Tag confirmirt.

XXXV. Johann Balthaſar Emring, erwählt und confirmirt den 28. April 1712. ſtarb den 27. Decembr. 1732.

Der jetzige Herr Dechant, und Senior iſt:

Tit. Herr Franz Antoni Emering, SS. Theol. Doctor. Conſiſtorial-Rath, erwählt und confirmirt den 21. Januarii 1733.

CAP. VII.

Sect. IV.

Verzeichnus derer Herren Canonicorum des Collegiat-Stifts St. Johannis, vom Jahr 1493. bis 1752.

1493. Michael Gold.
Georgius Griesſpeck.
Caſpar Kellermann.
Emeramus Stichs.
Georgius de Rusberg.
Henricus Topler.
Albertus Burger.
Michael Sperer.
Emmeramus Zenger.
Georgius Walch.
Johannes Heront.
Achatius Heldenauer.
Johannes Lösl.
1496. Rudolphus Halter.
Johannes Honhammer.
Conradus Seitennatter.
Johannes de Capelt.
Petrus Krafft, ward Suffraganeus 1500.

1500.

1500. Johannes de Loenberg.
Petrus Krafft.
Udalricus Wenger.
Andreas Gamberger.
1505. Johannes Zenger.
Sebaldus de Horneck.
Udalricus de Synzing.
Georgius Schiller.
Leonardus Gausrab.
Georgius Molzl.
1510. Matthias Aigner.
Udalricus Preu de Ingolſtadt.
Johannes Hammerſchmidt de Agra.
Petrus Hochreitter.
Johannes Ottinger.
1515. M. Georgius Schwinger.
Sebaſtianus Seitz.
Henricus Silberperger, Præpoſitus.
Johannes Sulzl.
Johannes Simonchover.
Sigismundus Pender, Præpoſitus.
Johannes Velber, Præpoſitus.
Wolffgangus Weinmayr.
1520. Jacobus Haidenreich.
Ambroſius Krafft.
Johannes Purnickl.
Paulus Stadtler, Præpoſitus.
Wolffgangus Index.
Petrus Veichtner, Præpoſitus.
Sebaſtianus Giesner.
Fridericus Hauſea, SS. Theol. & LL. Doctor, Orator Cardinalis Campegii.

1525. Petrus Rauſcher.
Johannes Pondenſteiner.
Leonardus Schoiner.
Chriſtophorus de Aſmſtain.
Johannes Lunus.
Johannes Dietfurter.
Johannes Irher.
Leonardus Wecks.
1532. Thomas Keyſer.
Johannes Widmann.
Emmeramus Siber, Præpoſitus.
1534. Georgius Plaichmaiſter.
Petrus Loërl.
1536. Udalricus Schweitz.
1534. Johannes Glatz.
Andreas Vogl.
Leonardus Schinnagl.
Johannes Cluspeck, Suffraganeus.
1538. Johannes Dietenhamer, Doctor, Præpoſitus.
1539. Wolffgangus Ortmayr.
1542. Johannes N. Suffraganeus.
1543. Erhardus Mayr.
Johannes Zollner, Suffraganeus.
1545. Georgius Riedl, ward Decanus und Suffraganeus.
1549. Johannes Mosner, ward Dechant.
1550. Johannes Forſter.
1551. Johannes Rauchwein.
1553. Matthäus Giettl, Præpoſitus.
Johannes Eyben.
1556. Otto Taller.

1557. Simon Stadler.
Johannes Katzmayr.
1558. Simon Heyboldt.
1560. M. Michael Pachmann.
Joſephus Preininger.
Georgius Waldeiſen, Suffraganeus.
1563. M. Johannes Lautherius.
1564. Philippus Dobereiner, Doctor.
Erhardus Mayr.
1565. Vitus Aichelberger.
1566. Caſpar Macer, Doctor und Dohm-Prediger.
M. Stephanus Reithmayr de Ror, Pfarrer zu St. Paul.
1567. Georgius Denner.
1569. Andreas Schwägerl.
1570. Thomas Oberſchwender.
1572. Caſparus Rabolt.
Jacobus Schwägerl.
Thomas Grothomanus, Doctor, Decanus, ward Præpoſitus.
1576. Johannes Grinigl.
Ambroſius Strauß.
Petrus Henicke.
1577. Thomas Lunderer.
1581. Chriſtophorus Zwickl.
1585. M. Abrahamus Peer.
Chriſtophorus Weilhamer, D. Theologiæ.
M. Mauritius Kerwein.
1589. Jacobus Widmann.
Vitus Zierer in Eulsprunn.
Andreas Kölbl.

1592. Petrus Lederer.
1594. Johannes Freundt.
1595. M. Chriſtophorus Eckius.
1596. Johannes Schwegler.
Wolffgangus Erneſtus Graner, SS. Theol. Doctor.
1597. Gebhardus Ernmann.
1598. Conradus Rieger.
1601. Michael Viſcherpeck.
1604. Bartholomäus Rieger.
1605. Georgius Gretter.
Otto Schmidtmayr.
1606. Matthäus Wagner.
Johannes Hartinger.
1612. Michael Rörer.
1613. Tobias Syrtl.
1617. Johannes Urbanus Schmederer.
Andreas Hörl.
1620. M Matthias Reindl.
1621. M. Matthäus Fleiſchmann, Theol. Baccal.
Georgius Carolus.
Johannes Emmeramus Kölderer, hat reſigniret den 5. April 1644
1626. M. Georgius Grötter.
1627. Daniel Hagenbuecher, Doctor, Senior und Decanus in Straubing, reſignirte ſein Canonicat 1655. den 2. Octobr.
1628. Johannes Schöls.
1629. M. Andreas Fridericus Schenck.
Johannes Pruner.

1632.

1632. Leonardus Strobl, hat reſignirt.
1633. Carolus Gebhart, SS. Can. Lic.
1634. Caſparus Betz, ward Dechant 1645.
Henricus Ziegler, ſtarb 1668.
1635. Fridericus Wachter, ſtarb 1674. als Cuſtos Senior, und Canonicus Capitularis.
Georgius Gründler.
1636. Joannes Caſtel.
1637. Chriſtophorus Griesmayr.
1640. Johannes Michael Garſche.
1642. Johannes Andreas Kiermayr, SS. Theol. Baccalaur, reſignirte 1666. den 29. Octobr,
1644. Jacobus Bernardus Kürchner, SS. Theo. Candid.
Guilhelmus Vogler, J. U. D.
Eod. Martinus Zieglmayr, Pfarrer zu Althaim, nahm Poſſeſs vom Canonicat den 22, Decembris.
1649. M. Daniel Gering, SS Theol. Baccalaur. Decanus in Geiſenfeld, nahm Profeſs den 13. Aprilis, ſtarb den 12. 1667.
1650. Johannes Pragberen, J. U.L. Principis Wilhelmi Franciſci Capellan, den 22 Jan. reſignirte 1658. den 11. Febr.
D. Joannes Bruner, d. 15. Decembr.
1651. Wolfftgang Holdenmüller, Dechant in Schneiding, darnach

Ertz-Dechant in Donauſtauff, den 12. Jan. ſtarb 1670.

Adam Wolffsperger, Dechant in Eßing den 6. Octobr. ſtarb den 22. Jan. 1677.

1653. Joannes Hemauer, Dechant in Sallach den 29. Decembr. ſtarb 17. Mar. 1663.

1654. Joannes Pongraz, SS. Th. D., Pfarrer in Luch den 23. Decembr. ſtarb allhier 1667. den 8. Jan.

1655. M. Bertold Steiner SS. Th. L. 7. Octobr. ſtarb zu Straubing im Jeſuiter-Collegio Anno 1658.

1658. Osvvald Henricus Großſchädl, auf Berckhauſen und Aiglſpach, den 13. Febr. ſtarb den 25. Marti 1694.

Stephanus Thumb, Dechant in Frontenhauſen, den 23. Octobr. reſignirte den 27. Auguſti 1675.

1660. Johannes Carolus May, SS. Theol. Candid. den 24. Octobr.

1663. Georgius Obermayr, Camerarius und Pfarrer in Ilkoven, den 24. Julii, ſtarb den 6. Junii 1637.

1663. M. Hieronymus Erb, Vicarius in Atting, den 26. Aug. ſtarb den 6. Junii 1637.

Joh. Ludov. Großſchädl, den 2. Sept. ſtarb 1681. den 9. Auguſti.

1667. Rupertus Brandner, Presbyter Dioeceſ.

Diœceſ. Salisburg. 2. Junii, reſignirt 1671. den 21. Februarii.
Paulus Gſchwendner, den 7. Junii, ſtarb den 22. Maji 1688.

1668. M. Andreas Wirnl, Spital-Pfarrer zu Stadt am Hof, muſte reſigniren Anno 1681. den 21. Aug.

1670. Franciſcus Stöpperger, von Jngolſtadt gebürtig, J. U. L. ſtarb den 6. Jan. 1698. ward Dechant des Stiffts den 22. Febr. 1677.

1671. M. Michael Dopler, Pfarrer in Hienhaim, den 21. Febr. ſtarb den 19. Febr. 1680. nach vorherig- von einem ſeiner Befreunden auf das Genick empfangenen Mörderiſchen Streich.

1677. Johannes Martinus Conſtante à Veſtenburg, SS Theol. & J. U. D. den 23. Decembr. reſignirte 1676.

1674. Matthias Kagerer, J. C. L., Dechant in Eßing den 13. Decembr. ſtarb den 4. Martii 1697.

1675. M. Andreas Hafner, Pfarrer in Puelach, den 27. Auguſti ſtarb den 19. Jan. 1690.

1676. Johann Conrad Reichwein, J. U. D. ward inveſtirt den 8. Octobr. ſtarb den 16. Julii 1684.

1677. M. Georg Adam Weiſmair, Pfarrer in Stainach, Canonicus der Collegiat-Kirchen in Vilshoven,

letzter Pfarr-Vicarius zu Greinfahren in Unter-Oeſterreichiſchen Landen, gerieth Anno 1683. bey der Belagerung Wien denen Türcken in die Hände, und wurde niedergeſabelt.

1680. Franz Pfättiſcher, SS. Theol. D., gebürtig von München, damahls Rural-Dechant und Pfarrer zu Riechenburg und Schambach, den 16. Maji, ſtarb den 17. Auguſti 1696.

1681. M. Franz Erhard Jelin, Spital-Pfarrer zur Stadt am Hof, den 21. Auguſti ſtarb den 1. Julii 1700.

1681. Simon Rieder, Biſchöfflich-Regensburgiſcher und Freyſingiſcher Hof-Caplan und Pfarrer zu Jtling, den 19. Sept. reſignirte den 21. Junii 1707.

1684. Tit. Herr Johann Balthaſar Emmering, ward erwählt den 28 Aprilis 1712. ſtarb als Dechant Ao. 1732.

1685. Chriſtoph Bihlmayr, J.U.L. von Donauwörth gebürtig, den 4. Decembris, ward Dechant den 5 Febr. 1698. ſtarb den 25. Martii 1712.

1687. Tit. Herr Franz Ignatius Leichamſchneider, von Mindelheim gebürtig, Proto-Not. Apoſt. Actu-Senior & Cuſtos vormahls geweſter Cooperator zu Kellheim, den 17.

17. Junii. Starb den 30. Octobris 1730.

1688. Tit. Herr M. Johann Eraſmus Walther, von Regensburg gebürtig, inveſtirt den 22. Novembr. reſignirte 1692.

1690. Tit. Herr M. Georg Wagner, Pfarr-Vicarius zu Aittig, den 4. Auguſti, ſtarb den 1. Martii 1695.

1692. Tit. Herr Philipp Frantz Lindmayr, SS. Theol. Doctor, Freyſingiſcher Geiſtlicher Rath und Pfarrer zu Günglhoven, den 19 Julii, reſignirt den 14. Auguſti 1713.

1694. Tit. Herr Georg Chriſtoph Ignatius von Schwaben, auf Altenſtadt, Sr. Churfürſtlichen Durchleucht zu Cölln, und Ihrer Fürſtlichen Gnaden zu Eychſtätt Geiſtlicher Rath, Canonicus des Löbl. Stiffts St. Veit zu Herriedten, bekam das hieſige Canonicat den 2. Dec. d. a. ſtarb den 21. Martii 1720.

1695. Tit. Herr Georg Chriſtoph Dichel, SS. Theol. Lic. vormahliger Cooperator zu Chamb, den 28. Julii, ſtarb den 28. Junii Ao. 1734.

1696. Tit. Herr Andreas Keller, von Donauwörth gebürtig, den 11. Sept.

thät

thät Profeſs bey denen PP. S. J. zu Ingolſtadt, den 16. Febr. 1698.

1698. Tit. Herr Georg Weidenbach, SS. Can. Cand. & Approb. damahliger Pfarrer zu Saal, Regensburgiſcher Dioeces, den 8 Febr. ſtarb den 27. Aug. 1702.

Tit. Herr Johann Chriſtoph Keller von Donauwörth gebürtig, den 29. Auguſti, reſignirte ſein Canonicat den 8. Auguſti 1703.

Tit. Herr Lorenz Reiſerer, damahliger Pfarrer zu Stallwang, den 21. Octobr. ſtarb den 11. Novembr. 1713.

1701 Tit. Herr Johann Sebaſtian Schelſchshorn, J. U. L. Prieſter und hieſig Catholiſcher Burgers- Stuck- und Glocken-Gieſſers Sohn, Pfarrer zu Saal, den 11. Jan. ſtarb den 19. Junii 1703.

1702. Tit. Herr Veit Lindenmayr, SS. Theol. Lic. und damahliger Pfarrer zu Irlbach, den 5. Sept. ſtarb den 18. Febr. 1729.

1703. Tit. Herr Frantz Joſeph Weiſer, Prieſter von München gebürtig, den 27. Junii, ſtarb den 19. Septembr. 1712.

Herr Johann Leonhard Keller, von Donauwörth gebürtig, den 13. Sept,

1707.

1707. Tit. Herr Simon Sadler, J. U. Cand., damahliger Cooperator zu Veichtsbuech, den 18. Aug. 1707. ſtarb den 7. Dec. 1731.

1710. Tit. Herr Frantz Antoni Emring, von Luxenburg, Trieriſcher Dioeces, gebürtig, den 11. Dec., ſtudirte damahls Philoſophiam zu Ingolſtadt, nahm nachgehends den Gradum D. in Theol. an.

1712. Tit. Herr Georg Michael Hänffling, SS. Can. L. und damahliger Stadt-Pfarrer zu Neuburg vorm Wald reſignirt den 11. Junii 1729.

1713. Tit. Herr Johann Georg Zobel, J. U. D. Prieſter, von Augſpurg gebürtig, den 17. Januarii.

Tit. Herr Gotthard Florian Paumann, SS. Theol. Cand., damahliger Cooperator zu Muckhoven ohnweit Vilßhoven, ſonſten von Schärting gebürtig, den 19. September reſignirt den 5. Junii 1725.

1714. Tit. Herr Joannes Ignatius Joſephus Carolus de Caroci, SS. Theol. Dr., allhier gebürtig, den 19. Junii.

1720. Der Wohl-Ehrwürdige, Edel und Hochgelehrte Herr Wolffgang Chriſtoph Stahl, SS. Theol. Dr. Hochfürſtlich-Regensburgiſcher Con-

Conſiſtorial - Secretarius &c. von Peßing, in der Obern-Pfaltz, gebürtig den 5. Junii ej. a. ſtarb den 7. Septembris 1726.

1725. Tit. Herr Simon Bernhardt Paumann Rhetor den 8. Junii, reſignirt den 18 April 1732.

1727. Tit. Herr Franz Xaveri Joſeph Ignati von Schütz SS. Theol. Dr. den 4. Febr. reſignirt den 17. Junii 1727.

Tit. Herr Georg Erneſt Chriſtoph de Gougl in teutſchen Collegio zu Rom Alumnus den 27. Junii, reſignirt den 20. Octobris 1730.

1729. Tit. Herr Joſeph Antoni Aloyſius de Baar à Ruetting J. U C. zu Landshuth gebürtig, den 8. Martii.

Tit. Herr Georgius Michael Ignatius Antonius Angerer Philoſophus allhier, den 15. Junii, reſignirt den 1. Dec. 1734.

1730. Tit. Herr Joſeph Rampf SS. Theol. Lit. Regensburgiſcher Conſiſtorial-Rath und dermahlen Canonicus zu Vilshoven, den 24 Octobris 1730.

Tit. Herr Franz Maximilian von Edlmayr uf Oberngangkoven, und Walttendorff den 5. Decembris reſignirt den 2. Junii 1434.

1732. Tit. Herr Gottfried Antoni Kölbel, J.U.D. Diaconus den 11. Febr. ſtarb 1747.

Tit. Herr Franz Bernhardt Satzenhover Diaconus den 29. April. ſtarb 1744.

1733. Tit. Herr Ferd. Balthaſar Eckert, SS. Theol.Lit. & J. U. D. hieſig würcklicher Conſiſtorial-Rath, zu Waldſaſſen gebürtig den 12. Febr.

1734 Tit. Herr Andrä Prabitzer geiſtlicher Rath und Dechant zu Langen-Ehrling, den 9. Junii, ſtarb den 17. Martii 1746.

Tit. Herr Johann Nicolaus Crocius zu Friſing Herzogthumb Luxenburg gebürtig, den 21. Julii, reſignirt 1745.

Tit. Herr Franz Xaveri Stephan Antoni Angerer damahliger Rhetor, nun aber J. U. L. und Dechant zu Langen-Ehrling, den 3. Dec.

1744. Tit. Herr Jacob Harttung, J. U. L. zu Heiligenſtatt gebürtig, dermahliger Pfarrer zu Wallerſtorff, den 7. Maji.

1745. Tit. Herr Franz Adam Ignati Schmidt, J. U. L. den 9. Martii.

1746. Tit. Herr Franz Xaveri Trötſcher SS. Theol. D. von Amberg, des Hochwürdigen Conſiſtorii allhier, vice Secret. den 26. Auguſti.

1747. Tit. Herr Franz Carl Schwartz, J. U. L. den 21. Julii.

Des Hochfürſtlich-Biſchöfflichen Collegiat-Stiffts-Caſtner und Agent iſt:

Der Wohl-Edle und Veſte Herr Carl Emering.

Organiſt:

Herr Peter Mayr.

Choraliſt und zugleich Meßner:

Hr. Georg Hüttner.

Die zu dieſem Hochfürſtlichen Collegiat-Stifft noch gehörige 11. Stifft-Herren-Häuſer ſind folgende:

Vier, ſo an das Hochfürſtliche Ao. 1681. neuerbaute Seminarium-Clericorum anſtoſſen, darunter die dermahlige Löbl. Dechantey, worbey ein Gärtlein, verſtanden, welche alle vier aneinander liegen, und beederſeits auf die Gaſſe gehen.

Eine Behauſung gegen gedachter Dechantey über, ſo zwiſchen Herrn Georg Baadern, und Maria Barbara Löflerin, Oebſtlerin, Häuſern gelegen.

Eine Eck-Behauſung auf dem ſogenannten Königshof, worzu ein Garten, mit einer Mauer umfangen, gehörig, und an den Corduanmacher anſtoſſet.

Zwey Häuſer auf der Gredt, worbey ein Gärtlein, welche zwiſchen Ihro Hochwürden und Hoch-Freyherrlichen Gnaden, Herrn von Roſenbuſch, Dom- und Capitular-Herrn allhier ſeel. Garten, und der Zeugmachers-Wittib Haus liegt.

Eine Behauſung zur Neuparth genannt, welche an eines Hochwürdigen Dom-Capituls Getraid-Kaſten, und des Corduanmachers Haus anſtoſſet, gegen denen Nieder-Münſteriſchen Häuſern über.

Eine Eck-Behauſung ſamt einen Gärtlein, im ſogenannten Hencker-Gäßl, welche an des Tit. Herrn Conſulenten Glätzels Haus, und Bitners, Bierbräuers, Bräu-Haus anſtöſt.

Eine andere Eck-Behauſung gegen Löbl. Stadt Weiſſen-Bräu-Haus über, ſo an ein alt Capelliſches Haus, und gedachten Bittners, Bierbräuers, Wohn-Behauſung anſtöſt.

CAP. VIII.

Von denen übrigen Catholiſchen Kirchen allhier zu Regensburg.

Sect. I.

Von St. Pauli Kirche, oder dem Jeſuiter-Collegio.

Alhier ſtunde ſchon zu Zeiten Caroli Magni ein Kirchlein nechſt an dem Ort, wo jetzt Ober-Münſter ſtehet, bey St. Paul genannt, worzu hernach Herzog Heinrich aus Bayern, auf Anhalten St. Wolffgangs Anno 976. ein Adeliches Jungfrauen Cloſter, unter dem Titul St. Pauli und Regul St Benedicti, bauen laſſen, auch ſelbiges mit Gottſeeligen Cloſter-Frauen beſetzt, und ihnen Brigittam, ſeine Tochter, als Aebbtißin vorgeſtellet.

Dieſes Cloſter (vor dieſem das Mittere-Münſter genannt) hat Wilhelm Herzog in Bayern, mit Genehmhaltung des Pabſts Sixti V. Anno 1587. denen Patribus Jeſuitern eingeraumet.

CAP. VIII.

Sect. II.

Daſelbſten iſt die Kirche durch ſchöne Gebäude, künſtliche Gemählde in Freſco, ſchöne Marmor-Säulen, und kunſtreiche Bildhauer-Arbeiten aus Helffenbeinen, welche die Thaten S. Franciſci Xaverii præſentiren, ſchön und prächtig gemacht, und vor wenig Jahren ſtattlich renovirt, auch ein ganz neuer Chor erbauet, Ao. 1751. aber der ſehr baufällig geweſene Kirch-Thurn mit groſſen Koſten wieder repariret worden. Ingleichen floriret daſelbſt auch abſonderlich das Gymnaſium. Nicht weniger iſt ſehenswürdig die wohleingerichtete Bibliotheca, ſo man noch immer in beſſern Stand zu ſetzen bemühet iſt. So præſentiret ſich auch in dem langen Gang eine groſſe Anzahl Contrefaits von denen alten Ordens-Stifftern und andern gelehrt- und berühmten Männern der Societät Jeſu.

Am Eck des Collegii derer Herren Patrum Soc. Jeſu rechter Hand, wie man zu St. Peters Thor hinaus gehet, iſt ein alter Stein eingemauert, welcher aber vom Wetter ziemlich ruiniret, doch kan man das Bild des Herculis und Mercurii daran noch etwas erkennen, darauf ſtehet:

IN H. D. D. DEO. M.
CENSUALI PRO - -
N̄. N. AUG. G. IMPP - -
ANTONINI PAR - -
LISSIMI CÆS. N. - -
RESTITUERUNT - -
CUM SIGNIS - -
TIS VETUS T. - -
JUL. VERAX - -
NEG. D. D. C. - - -
COS. V. IDU - - -

id eſt:

In honorem Domus Divinæ, Deo Mercurio, Cenſuali Pro Salute N̄. Noſtrorum Auguſtorum Imperatorum Antonini Parthiei & Nobiliſſimi Cæſaris Noſtri. Reſtituerunt cum ſignis & ornamentis, Vetuſtate collapſis Julius Verax. Negotiatores Dedicarunt. C. Cos. V. Idus.

Das Jeſuiter-Collegium und Stifft Ober-Münſter, ſamt zugehörigen Häuſern und Städeln, halten in ſich 4135. Paſſus.

Der am Eck des Jeſuiter-Seminarii befindliche Jüdiſche Grab-Stein iſt in dem lebenden Regensburg pag. 243. zu finden.

CAP.

CAP. VIII.

Sect. III.

Rectores Societatis Jeſu ad S. Paulum.

1. P. Simon Hiendl. Anno 1590.
2. P. Georgius Everhardus. 1591.
3. P. Michael Renner. 1594.
4. P. Georgius Zegentmayer 1595.
5. P. Georgius Schrötelius. 1599.
6. P. Caſparus Weinſchenck. 1603.
7. P. Jacobus Kellerus. 1606.
8. P. Sebaſtianus Dietrich. 1607.
9. P. Antonius Welſer. 1610.
10. P. Andreas Meyer. 1614.
11. P. Joannes Siegesreutter. 1620.
12. P. Nicolaus Gall. 1625.
13. P. Michael Speer. 1633.
14. P. Georgius Spoiſer. 1636.
15. P. Conradus Henzellus. 1637.
16. P. Laurentius Keppler. 1642.
17. P. Udalricus Speer. 1637.
18. P. Henricus Meyer. 1646.
19. P. Maximilianus Wartenberg. 1650.
20. P. Joannes Horſtius. 1653.
21. P. Gregorius Walch. 1656.
22. P. Maximilianus Lerchenfeld. 1660.
23. P. Gabriel Ridler. 1665.

24. P. Albertus Faber. 1667.
25. P. Erneſtus Bidermann. 1670.
26. P. Benedictus Bainter. 1673.
27. P. Fridericus Mühlholzer. 1676.
28. P. Reinhardus Kabelius. 1679.
29. P. Erneſtus Bidermann 2do. 1680.
30. P. Ludovicus Rueſtorff. 1684.
31. P. Fridericus Mühlholzer 2do. 1686.
32. P. Jacobus Boſch. 1687.
33. P. Joannes Federer. 1691.
34. P. Jacobus Brugger. 1694.
35. P. Ferdinandus Raſsler. 1698.
36. P. Joannes Baptiſt Frölich. 1701.
37. P. Joannes Bannholzer. 1705.
38. P. Michael Michon. 1708.
39. P. Ludovicus Rueſtorff 2do. 1708.
40. P. Matthæus Beckh. 1709.
41. P. Joſephus Preiſs. 1712.
42. P. Franc. Xaveri Amrhyn. 1715.
43. P. Matthæus Beckh 2do. 1718.
44. P. Guilielmus Stingelhaim. 1721.
45. P. Franc. Xaverius Amrhym. 1725.
46. P. Guilielmus Stingelheim. 1728.
47. P. Matthæus Peckh. 1732.
48. P. Jacobus Biſſelius. 1733.
49. P. Antonius Talhamer. 1737.
50. P. Franciſcus Halden. 1740.

Poſt hujus mortem, quæ contigit 10. Majî 1740. Vice Rector promulgatus P. Wagner, Concionator Eccleſiæ Cathedralis.

51. P. Maximilianus Piſtorini. 1741.

52.

52. P. Marquardus Dirrheim. 1744.
53. P. Adamus Dichl. 1747.

Der jetzige Herr Pater Rector iſt:

Pl. R. P. Franciſcus Moſſu. à 4. Februar. 1749.

Die dermahligen Herren Patres und Fratres ſind:

P. Franc. Xav. Fiſcher, Miniſt. Conſ. Præf. Sanit.
P. Franciſcus Beſenella, Conſ. Conc. Eccl. Cathed.
P. Thaddæus Werencko, Conſ. Profeſſ. SS. Can.
P. Petrus Fleiſchmann, Adm. Præf. Spirit.
P. Godefridus Lindner, Proc. Inſpect. Semin.
P. Ignatius Stautinger, Confeſſarius Sereniſſimi Principis in Thurn & Taxis.
P. Joannes Schorpp. Prof. Bibl.
P. Sebaſtianus Arnold. Oper. Præſ. Congr. Maj.
P. Ludovicus Wageman, Prof. & Præſ.
P. Joan. Bapt. Anderſon, Prof. Controv.
P. Andreas Maul. Prof. Phyſ.
P. Franciſcus Xav. Rufin. Prof. Log.
P. Joſephus Pemble Prof. Rhet.
P. Michael Orthlieb Prof. Med.
P. Joh. Bapiſt. Ruchte, Prof. Inf.
M. Carolus Strehle Profeſſ. hum.

M. Joſephus Gartl Prof. ſup. Gram.
M. Bernhardus Paſſii, Prof. Inf.

F. F. Coadjutores.

Stephanus Hueber, Aedit. Cuſt.
Joannes Schramm. Infirm.
Philippus Eckard. Janitor,
Antonius Zimmerle, Emptor:
Michael Bader, Diſpenſator.
Georgius Herle, Præf. Tricl.
Antonius Hueber, Cocus.
Michael Merz, Hortulanus.

Der jezige Cloſter Richter iſt:

Der Hoch-Edle, Geſtrenge und Hochgelehrte Herr Andreas Steinach, J. U. L. Proto-Not. Apoſt. & Comes Palatinus, dann des Löbl. Collegii Societatis Jeſu Hof-Richter und Lehen-Probſt.

CAP. IX.

Von dem Teutſchen Haus bey S. Ægidi.

Sect. I.

Die Teutſchen Ritter, oder ſogenannte Creutz-Herren, werden auch ſonſt Ritter der Jungfrauen Mariä, oder Brü-

der des Teutſchen Hauſes Unſer Lieben Frauen zu Jeruſalem genennet, und weiß man von dieſes Ordens Urſprung ſo viel, daß ſelbiger zu einer Zeit mit denen Johannitern, und aus gleichen Urſachen, nemlich die krancke Pilgrime zu verſorgen, den Anfang genommen. Als hernach Ptolomais oder Acris Anno 1191. belagert wurde, und man ſich ſolcherſeits der Krancken im Lager häuffig angenommen, haben viele Groſſe die Hand an das Werck geleget, und es dahin gebracht, daß vom Pabſt Cœleſtino dem III. ein förmlicher Orden geſtifftet, und alſo das Werck zu einem rechten Stand gebracht worden. Sie folgen der Regul des H. Auguſtini, und tragen einen weiſſen Mantel, worauf ein ſchwarz Creuz befindlich, in welches König Heinrich von Jeruſalem ein güldnes eingefüget, ferner hat es König Ludwig der Heilige von Franckreich an denen 4. Ecken mit 4. Lilien verſehen, und Kayſer Friederich der II. mit dem Reichs-Adler beehret. Unter dem weiſſen Mantel tragen ſie ſchwartze Röcke. Ihre Patronen ſind die ſeeligſte Jungfrau Maria, St. Georgius, welcher ſich in dem vor der Belagerung Ptolomais gehaltenen ſcharffen Treffen in der Lufft ſoll gezeiget haben, und die H. Eliſabeth, Land-Gräfin zu Heſſen, deren Schwager Landgraf Conrad der IV. Hochmeiſter geweſen.

Es werden keine andere als Teutſche, und zwar von gutem Adel hinein genommen, doch

gibt es auſſer denen Rittern auch Prieſter, ſo aus Bürgerlichen Stammen gewehlet werden.

Die Eintheilung wird in 11. Balleyen gemacht.

1. Die Elſaßiſche.
2. — Oeſterreichiſche.
3. — Von der Etſch oder Tyroliſche.
4. — Zu Coblentz.
5. — Fränckiſche.
6. — Zu Bieſen.
7. — Weſtphäliſche.
8. — Lothringiſche.

Dieſe 8. Balleyen ſind alle dem Römiſch-Catholiſchen Glauben zugethan.

8. — Die Heßiſche.
10. — Thüringiſche.
11. — Sächſiſche.

Dieſe letztern dreye ſind gröſten Theils Evangeliſch, erkennen aber doch den Teutſch-Meiſter vor ihr Ober-Haupt, und erſcheinen auf den Capitel-Tagen zu Mergentheim, die Utrechtiſche, ſo als zwölffte hieher zu zehlen wäre, iſt ſchon vor mehr als 70. Jahren erloſchen, und die Reſtitution, inſonderheit was die Commenthurey Gömmert aulangte, unter dem Ordens-Meiſter Leopold Wilhelm, Ertz-Herzog zu Oeſterreich, von dem damahligen Römiſchen Kayſer Ferdinando III. als deſſen Herr Bruder, und dem Reich vergeblich geſuchet worden, zu dem Ende Ao. 1651. dem Churfürſten Maximilian Heinrich zu Cölln,

Cölln, und Herzog Auguſt zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel die erſte Commiſſion aufgetragen wurde, die zwar an die Herren General-Staaten gehörige Vorſtellung ſchrifftlich gethan, (vid Lünigs Reichs-Canzley erſter Theil p. 327. usque 332.) allein es war die Vertheilung in denen vereinigten Niederlanden einmahl geſchehen, und weiter nichts zu erholen. Was es mit der Elſaßiſchen und Lothringiſchen vor eine Bewandnüs habe, mag daraus geſchloſſen werden, da der verſtorbene König in Franckreich Ludovicus der XIV. ſelbige bey ſeinen Lebzeiten zu den Orden des Heil. Lazari ſchlagen wollen, worüber auf dem Reichs-Tag damals gar viele Klagen geführet worden.

Die Adminiſtration dieſer Balleyen werden Land-Commenthur genennet, Zwey davon, als der gedachte Elſaßiſche und Coblenßiſche haben die Reichs-Immedietät und ihren Sitz unter denen Prälaten. Die Aufnahme in den Orden, und was dabey vorgehe, iſt damahls bey der Einkleidung des vorigen Herrn Teutſchmeiſters, Ludwig Anton, Pfaltzgrafens zu Neuburg, umſtändlich beſchrieben worden, und dem hiſtoriſchen Werck des Venatoris angehangen, welcher Author ex profeſſo von dieſen Orden handelt, und daſelbſt weiters kan nachgeleſen werden. Der erſte Meiſter war Heinrich von Walpott. Sonſt iſt dieſer Orden von einem geringen Anfang zu überaus groſſem Vermögen und

Anſehen geſtiegen, hat aber auch nach der Hand wiederum merckliche Veränderung erlitten. Hieher gehöret inſonderheit was derſelbe vor Fata in Preuſſen und Liefland gehabt.

Dann, als Anno 1220. Herzog Conrad von den Preuſſen häfftig bedränget wurde, ruffte er dieſe um Hülffe an, die auch, als Hermann von Saltzen Meiſter war, ins Land kommen, und nach einem 5. Jährigen ſchweren Krieg dieſe Unglaubige gedämpffet, davor ſie auch das eroberte Land innen behielten.

Von dieſem Beſitz nun, ob ſie ſelbigen eigenthümlich haben behaupten können, werden von denen Scribenten diverſe Meinungen pro & contra geführet; Genug daß ſie hernach von dem Conrado gar einen vortheilhafften Vergleich erhielten. Hierdurch war dem Orden überaus wohl gerathen, und deſſen Macht vergröſſerte ſich dergeſtalt, daß ſich auch obgedachter Meiſter Hermann den Titul eines Hoch-Meiſters beylegte. Die Schwerd-Brüder in Liefland begaben ſich gleichfalls unter dieſen Teutſchen-Orden, die ſich erſt zu des letzten Hoch-Meiſters in Preuſſen Zeiten/ durch eine gewiſſe Summa Geld loßgekauffet. Nachhero wurden auch mit denen Lithauern ſchwere und blutige Kriege geführet. Indeſſen, als Ptolomais 1290. gäntzlich von denen Saracenen verſtöret ward, verlegte man die Reſidentz nach Marpurg, in Heſſen, wo auch noch ein prächtiges Teutſches

Haus zu finden. Kurtz darauf aber 1309. verſetzte der 13de Hoch-Meiſter, Siegfried von Feuchtwangen, den Hoch-Meiſterlichen Wohnungs-Sitz aus Marpurg nach Marienburg in Preuſſen, und wurden aus den Landmeiſtern Groß-Commenthure. Merckwürdig iſt alſo, daß ſich nachgehends die Landmeiſtere in Liefland Heer-Meiſter genennet, davon Walter von Plettenberg der erſte geweſen ſeyn mag, indem er wegen ſeiner groſſen Helden-Thaten gar einen beſondern Ruhm und Vorzug hat, auch zum Zeichen ſeiner erlangten höchſten Herrſchafft über Liefland, eine goldene Münze ſchlagen laſſen, die am Gehalt den Portugaleſern gleich geweſen. Dieſes Glück des Ordens in Preuſſen hat bis gegen das 15. Seculum fortgewähret, da alsdann die Sachen in einen gantz andern Stand geriethen, indem der letzte Hoch-Meiſter, Marggraf Albrecht von Brandenburg das Ordens-Kleid 1525. abgeleget, und von dem König Sigismundo I. den 9. April zu Cracau, das Theil Preuſſens, ſo der Orden bisher inne gehabt, als ein weltlich Lehn empfienge, endlich aber dieſem Haus 1657. durch die Brombergiſchen Pacta von der Cron Pohlen en Souveraineté überlaſſen wurde. Mit Liefland nahme es einen faſt gleichen Ausgang. Dieſes iſt nicht zu vergeſſen, daß unterm Kayſer Maximiliano, in Berathſchlagung gezogen worden, ob man nicht dieſen Orden, deſſen Abſicht hauptſächlich dahin gehet,

het, wider die Unglåubigen zu ſtreiten, in Ungarn transferiren, und daſelbſt wider den Erb-Feind beſtåndig unterhalten ſolte? Wovon auch Anno 1662. und 1670. gehandelt worden. Dieſes iſt es alſo kůrtzlich, was von dieſem hohen Orden durch excerpta colligiret worden, ſo man hiedurch mittheilet, das mehrere kan aus denen nachſtehenden Authoribus, woraus es genommen, vollſtåndigen Erzehlungen und Berichten erſehen werden. Vid. Jo. Caſpar Venator 1680. zu Nůrnberg in 4to. It. Kelch, Pufend. lib. VI. hiſt. br. fol. 381. ſeqq. Anonym. Notitita Livoniæ London 8. Hartknochs altes und neues Preuſſen. Můnſters Cosmograph. l. V. c. 446. Und in einem Compendio Chr. Gryph. Geiſt- und Weltlicher Ritter-Orden.

Das allhier zu Regensburg am ſogenannten Gilgenhof ſtehende Teutſche Haus, oder Commenda unter die Balley Francken gehörig, hat der hohe Orden Anno Chriſti 1210. vermög vorhandenen Briefs, von Ludovico Herzogen aus Båyern cum omnibus attinentibus & cum omni jure ůberkommen, und mögen ſelbiges etwa vor Zeiten die Tempel-Herren innen gehabt haben, wovon ſich jedoch nichts ſonderlich gründliches oder umſtåndliches dermahlen findet. Es iſt dieſes nunmehr ſehr anſehnliche und ſchöne Gebåu ehemahls in ſchlechten Stand geweſen, und hat man denjenigen Theil, der gegen Abend und Mitternacht ſtehet, Anno 1683. ganz

von

von Grund neu aufgebauet, und in gegenwärtige ſchöne Form gebracht. Den andern Theil aber gegen Oſten und Mitternacht Anno 1720. zu bauen angefangen, und mit gutem Succeſs bis Anno 1724. continuiret. Endlich aber Anno 1726. vollends glücklich zu Stand gebracht. Die Kirche, ſo dem Heil. Egidio zu Ehren geweyhet, iſt zimlich groß, ſchön und mit einigen Altären gezieret, worunter der Haupt-Altar, wegen des künſtlichen Gemähldes, den Preiß behält. So iſt auch der dabey ſich befindende Garten von einem zimlich geraumlichen Umfang.

Dann es hält gedachtes Teutſches-Haus mit ſeiner Zugehör 1340. paſſus quadratos in ſich.

CAP. IX.

Sect. II.

Es hat dieſer Hoch-Adeliche Ritter-Orden von ſeinem Urſprung an, bis auf Clementem Auguſtum, Churfürſten zu Cölln, 48. Groß-Meiſter gehabt; Deren Nahmen folgende:

Zu Accon oder Acre.

1. Henricus Wallpot von Paſſenheim Ao. 1190. ſtarb Anno 1200.

2. Ot-

2. Otto von Karpen ſtunde dem Orden vor 6. Jahr, ſtarb Anno 1206.
3. Hermann von Bard, ſtarb Anno 1210.

Zu Marpurg, in Heſſen.

4. Hermann von Saltza, ward zuerſt Hoch-Meiſter genannt. Unter deſſen Regierung der Orden in Preuſſen ankommen, und durch Land-Meiſter regieret worden. Regierte 30. Jahr, und ſtarb Anno 1240.
5. Heinrich von Hohenlohe, welchen Münſterus und andere auslaſſen, Hartknoch aber giebt Nachricht, daß er ums Jahr 1246. Hoch-Meiſter geweſen.
6. Conrad Landpeger, Landgraf Ludwigs in Thüringen und Heſſen, der Heil. Eliſabethæ Gemahls, Bruder, ſtarb Anno 1252.
7. Poppo von Oſternau, reſignirte Anno 1253.
8. Hanno von Sangerhauſen, zuvor Land-Meiſter in Liefland, ſtarb Anno 1265.
9. Hartmann, Graf von Heldrungen, ſtarb 1275.
10. Burckhard von Schwendi, blieb Anno 1290. im Treffen bey Acre.
11. Conrad von Feuchtwangen, hat ſeine beſtändige Reſidenz zu Marpurg gehabt, ſtarb 1297.
12. Gottfried, ein Graf von Hohenloh, ſtarb Anno 1298.

13. Sigfrid von Feuchtwangen, unter ihm hörten die Land-Meiſter in Preuſſen auf. Er ſtarb Anno 1309.
14. Carl von Beſſart, aus Trier, ſtarb Anno 1324.
15. Wernher von Orſeelen, ward Ao. 1330. erſtochen.
16. Ludolph, Herzog von Braunſchweig, ſtarb Anno 1335.
17. Dietrich, Graf von Oldenburg, ſtarb 1341.
18. Ludolph, mit dem Zunahmen, König in Weizau.
19. Heinrich von Tußver, von Arffberg, reſignirte, 1351.
20. Weinrich von Knippenrodt, ſtarb Anno 1382.
21. Conrad Zöllner von Rodenſtein, ſtarb 1390.
22. Conrad von Wallenrod, ſtarb Ao. 1394.
23. Conrad von Jüngingen, ſtarb Anno 1407.
24. Ulrich von Jungingen, blieb in der Schlacht Anno 1410.
25. Heinrich I. Graf von Plauen, ward abgeſetzt, ſtarb 1413.
26. Michael Kuchenmeiſter, von Sternberg, ſtarb 1423.
27. Paulus Bellenzer, von Rußdorf, ward abgeſetzt, ſtarb Anno 1440.
28. Conrad von Ellrichshauſen, war der letzte, ſo Preuſſen innen gehabt, ſtarb 1449.
29. Ludwig von Ellrichshauſen, huldigte we-

gen ſeines Antheils an Preuſſen dem König in Pohlen, ſtarb Anno 1467.

30. Heinrich Reuß, von Plauen II., beſaſſe den Orden nur 11. Wochen

31. Heinrich Reffle, von Richtenberg, ſtarb 1477.

32. Martin Truchſeß von Wetzenhauſen, ſtarb Anno 1479.

33. Johannes von Tieffen, ſtarb 1488.

34. Friedrich, Herzog in Sachſen und Marggraf von Meiſſen, regierte 10. Jahr, ſtarb Anno 1514. zu Rochlitz, in Meiſſen.

35. Albrecht, Maggraf von Brandenburg, erwählt Anno 1511. ward hernach Herzog in Preuſſen, Anno 1527.

Zu Mergentheim, in Francken.

36. Walther von Cronberg, ſtarb Anno 1543.

37. Wolffgang Schützbar, genannt Milching, ſtarb Anno 1565.

38. Georg Hund von Menckheim oder Weickheim, ſtarb Anno 1572.

39. Heinrich von Bodenhauſen, ſtarb Anno 1595.

40. Maximilian, Ertz-Herzog von Oeſterreich, ſtarb Anno 1618.

41. Carl, Ertz-Herzog von Oeſterreich, ſtarb Anno 1625. zu Madrit, in Spanien.

42. Johann Euſtachius von Weſternach.

43. Johann Caſpar von Stadion.

44. Leopold Wilhelm, Ertz-Herzog von Oeſterreich, ſtarb Anno 1662.
45. Carl Joſeph, Ertz-Herzog von Oeſterreich, ſtarb Anno 1664.
46. Johann Caſpar von Ampingen, ſtarb Anno 1685.
47. Ludwig Anton, Pfaltzgraf am Rhein, aus dem Hauſe Neuburg, ſtarb zu Lüttig, Anno 1694.
48. Franciſcus Ludovicus, Ertz-Biſchoff und Churfürſt zu Trier, ſtarb 1732.

Der heutige Groß-Meiſter des Teutſchen Ritter-Ordens iſt:

Der Hochwürdigſte Durchlauchtigſte Fürſt und Herr, Herr CLEMENS AUGUSTUS, Ertz-Biſchoff zu Cölln, des Heil. Röm. Reichs durch Italien Ertz-Cantzler und Churfürſt, Legatus natus des heiligen Apoſtoliſchen Stuhls zu Rom, Adminiſtrator des Hochmeiſterthums in Preuſſen, Meiſter Teutſchen Ordens in Teutſch und Welſchen Landen, Biſchoff zu Hildesheim, Paderborn, Münſter und Oßnabrück, in Ober- und Nieder-Bayern, und der Obern-Pfaltz, in Weſtphalen und Engern Herzog, Pfaltzgraf bey Rhein,

Landgraf zu Leichtenberg, Burggraf zu Stromberg, Graf zu Pſirmont, Herr zu Borckelohen, Werth, Freudenthal und Eulenberg ꝛc. ꝛc. Gebohren den 17. Aug. 1700. wurde Biſchoff zu Münſter den 26. Merz, und Paderborn den 27. Mertz 1719. Coadjutor zu Cölln den 9. Maji 1722. Erz-Biſchoff und Churfürſt daſelbſt den 12. Nov. 1723. Biſchoff zu Hildesheim den 8. Febr. 1724. Probſt zu Lüttig, den 20. Sept. 1725. Biſchoff zu Oßnabrügg den 4. Nov. 1728. Hoch- und Teutſchmeiſter den 17. Jul. 1732.

Den der höchſte Fürſt aller Fürſten, mit erwünſchten höchſten Wohlſeyn, noch ferners gnädiglich überſchütten wolle.

Die jetzt regierende Herren Groß-Commenthure in denen Balleyen ſind folgende:

In Elſaß und Burgund, Tit. Herr Philipp Joſeph Anton Euſebius Graf von Froberg.

Oeſterreich, Tit. Herr Johann Joſeph Philipp, des Heil. Röm. Reichs Graf von Harrach zu Rohrau.

In Tyrol, oder Balley Etſch, Tit. Herr Antonius Ingenuinus, Graf Recordin von Neun.

In

Zu Coblentz, Tit. Herr Jobſt Mauritius Freyherr von Droſte zu Senden.

In Francken, Tit. Herr Friedrich Carl, Freyherr von Eyb, auf Ramersdorf, Wiederſpach und Dörtzbach.

Zu Bieſen, Tit. Herr Wierich Leopold, Freyherr von Steinen.

In Weſtphalen, Tit. Herr Ferdinandus Franciſcus, Freyherr von Mengerſen.

In Lothringen, Tit. Herr Joannes Philippus von und zu Steincallenfelß.

In Heſſen, Tit. Herr Erneſtus Hartmannus Freyherr von Diemar, reſignirte freywillig in favorem ſeines Coadjutoris, und nunmehrigen

Stadthalters, Tit. Herrn Chriſtian Ludwig, Grafen zu Iſenburg und Büdingen.

In Thüringen, Tit. Herr Joannes Mauritius des Heil. Röm. Reichs Graf von Brühl.

In Sachſen, Tit. Herr Auguſtus Wilhelmus von Grote.

CAP. IX.

Sect. III.

Verzeichnuß, was vor mehr als 200. Jahren her, vor Adeliche Ordens-Ritter, die Commenda Gänckhoven, bis auf gegenwärtiges 1752. Jahr verwaltet, als folget:

1. Herr Conrad von Gräbſperg.
2. Herr Friedrich von Liſſers.
3. Herr Burghard von Erlingshofen.
4. Herr Friedrich Räderer.
5. Herr Johann Haberkorn.
6. Herr Georg von Heimerting.
7. Her Hilipoldt von Segkhendorff.
8. Herr Marquart von Teizeſau.
9. Herr Matthäus von Menſchaim.
10. Herr Berchtold ven Sachſenhaim.
11. Herr Seyfrid von Altenſtain.
12. Herr Georg Löw von Stainfurth,
13. Herr Jacob von Rotenburg.
14. Herr Johann von Plaſſenburg.
15. Herr Adam von Elltz.
16. Herr Johann Georg von Dachenhauſen.
17. Herr Georg Sigmund von Gutenberg.
18. Herr Magnus von Horgthaimb.
19. Herr Philipp Schelm von Perge.

20. Herr Chriſtoph von Dachenrodt.
21. Herr Hercules Khůen von Belaſy.
22. Herr Wolff Erhardt von Muggenthal.
23. Herr Hercules Khůen von Belaſy.
24. Herr Wilhelm von der Heeß.
25. Herr Wolff Erhard von Muggenthal.
26. Herr Johann Theobaldus von Hunpiß.
27. Herr Wolff Erhard von Muggenthal.
28. Herr Johann Paul von Flachsland.
29 Herr Georg Wilhelm von Eckherhauſen, genannt Klippel, zugleich Land-Commenthur.
30. Herr Johann Wolff, Freyherr von Salis.
31. Herr Frantz Rudolph, Freyher von Haunſperg, auf Neufahrn.
32. Herr Johann Ludwig von Roggenbach.
33. Herr Johann Friederich von Knöring.
34. Herr Wolff Ferdinand, Freyherr von Launingen.
35. Herr Johann Adolph Rau, von Holzhauſen.
36. Herr Carl Suicard von Sickhingen.
37. Herr Maximilian Rudolph Freyherr von Weſternach.
38. Herr Philipp Heinrich von und zu Antlau.
39. Herr Johann Frantz Ernſt Freyherr von Weix.
40. Herr Conrad Chriſtoph, Freyherr von Lehrbach.
41. Herr N. Freyherr von Speth.
42. Herr N. Graf von Tauffkirchen.
43. Herr N. Freyherr von und zu der Thann.

44. Herr Chriſtian Anton Carl, Freyherr von Berndorff, zu Böhl und Steinach.
45. Herr N. Freyherr von Werdenſtein.
45. Herr Joſeph Maria, Freyherr von und zu Alten Fraunberg.

Der jetzige Hochadeliche Ordens-Ritter und Commendeur zu Regensburg und Gänckofen iſt:

Der Hochwürdige Hoch-Wohlgebohrne Herr, Herr Chriſtoph Anton Carl Freyherr von Berndorff ꝛc.

Der Teutſche Ordens-Pfleger iſt.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Frantz Anton Härtl, des Hohen Teutſchen Ritter-Ordens Rath und Pfleger der Löbl. Commenden Regensburg ꝛc.

CAP. X.

Von der Ritterlichen Maltheſer-Orden-Commenthurey bey S. Leonhard.

Die Johanniter-Rodenſer, oder Maltheſer-Ritter, ſeynd heutiges Tages aus der Urſachen die berühmteſte in der Welt, weilen ſelbige all ihre Kräften anwenden, dem Erb-Feind Chriſtlichen Nahmens und

und denen Unglaubigen, mit ihren Galeeren, und vor wenig Jahren neuerbauten Kriegs-Schiffen, nicht allein beſtändigen Abbruch zu thun, ſondern auch den von dieſen barbariſchen Völckern öffters vorgehabten weitern Einbruch in die Chriſtlichen Provinzen rühmlichſt ſich entgegen zu ſetzen, und zu verhindern, wie dann die innhabende anſehnliche Inſul und Capital-Veſtung Malta, wovon ſelbige Maltheſer genennet werden, eine Vormauer der gantzen Chriſtenheit billig kan genennet werden. Haben angefangen zu Jeruſalem um das Jahr Chriſti 1012. und ſeltſame Fata ausgeſtanden. Die hieſige Commenthurey und deſſen Membrum ſoll vor Zeiten denen Templariis, ſo Anno 1310. unterdrucket worden, zugehöret, und von dieſen dem Maltheſer-Orden zugegeben worden seyn. Dieſe Commenthurey hat allerhand Fata ausgeſtanden, und vor 200. Jahren die mehriſte Renthen wunderlich verlohren. Ehedeſſen hat ein Commendator mit 4. Ordens-Prieſtern dahier gewohnet, und den Gottesdienſt verrichtet, nach beſchehener Verringerung derer Renthen bemeldte Ordens-Prieſter nicht mehr ſubſiſtiren können, nnd ſind hernach dieſer Commenthurey und dem Membro Altmühl-Münſter Adminiſtratores geordnet worden, wie dann Anno 1600. Herr Albrecht von Muggenthal, zu Hezenacher, nach dieſen Herr Hieronymus, Freyherr von Metternich, dahier Adminiſtratores geweſen, nach

der Hand auch wiederum von dreyen Commenthuren regieret worden; dieſe Commenthurey, ſo die letzte und weit-entlegenſte, gehöret noch zu dem Teutſchen Groß-Priorat, dann die weiter hinunter in Oeſterreich und Böheim gelegene Commenthureyen zu dem Böheimiſchen Priorat gehören. Es befindet ſich dabey die in honorem S. Leonhardi geweyhte Kirche, welche vorhin in ein ſo andern gantz ſchlecht verſehen und ſehr finſter geweſen, von denen Adminiſtratoren aber Anno 1717. durchgehends ſauber reparirt und exorniret, auch Ao. 1748. der Kirch-Thurn neu aufgebaut worden. Dieſe Kirche, Commenthurey, alte Gebäude ſamt dem Garten halten in ſich zuſammen 1965. Schritte.

Der jetzige Adminiſtrator iſt:

Tit. N. N. Duding, des Ritterlichen Malteſer-Ordens-Commenthureyen bey St. Leonhard in Regensburg und Altmühl-Münſter Adminiſtrator.

CAP.

CAP. XI.

Vom Cloſter St. Blaſii oder St. Dominici.

Sect. I.

Von denen Herren Patribus Ordinis St. Dominici ſind etliche nach Regensburg gekommen Anno 1216. völlig aber allhier zuzunehmen, haben ſie angefangen A. 1220. wie Brunnerus in Annalibus Boicis libro 14. Num. 3. und Wigulæus Hundius in Metrop. Salisb. bezeugen. Der damahlige Biſchoff Sigfridus, welcher in beſagtem 1229. Jahr dieſe PP. herein beruffen, hat ihnen mit Conſens des damahligen Dom-Decani Conradi und gantzen hieſigen Dom-Capitels dieſe Kirche eingeraumet, und dem Heil. Blaſio geweyhet, denen die Edlen Herren Truchſeßen von Eckmühl, als Stiffere, dieſes Cloſter aufgebauet haben, die auch allda begraben ſind. Da aber nach der Zeit, wegen groſſen Zulauf des Volcks, die Kirche zu eng wurde, iſt ſolche durch Recommendation und Promotion des allhieſigen Biſchoffs Leonis Anno 1277. alſo erbauet und aufs neue eingeweyhet worden, wie ſie heut zu Tage ſtehet.

In dieſem Cloſter ſiehet man hier und da

in denen Bögen und Trag-Steinen des Creutz-Ganges viel alte Wappen der Bürgerlichen Zünften, oder (wie man ſelbige hieß) die Brüderſchaften und Handwercker, welche Ao. 1654. nebſt der Dachung repariret, auch der baufällige Thurn abgebrochen, und neu aufgebauet worden. So weiſt man in dieſem Cloſter auch B. Alberti Magni Predigt- und Lehr-Stuhl, wo er ſowohl Theologiam als Philoſophiam docirет hat, welcher Ordinis St. Dominici war, nachgehends aber Biſchoff allhier worden. Auch eine ziemliche Anzahl geſchriebener Bücher, davon aber die meiſten und beſonders der Commentarius über den Heil. Evangeliſten Lucam, welchen beſagter B. Albertus Magnus mit eigener Hand, in dem Stauffer-Schloß über der Donau geſchrieben haben ſolle, und als ein groſſer Schatz faſt 4. Sæcula in dieſem Cloſter aufgehoben worden, durch die Kriegs-Läufte verlohren gegangen, nebſt unterſchiedlichen Epitaphiis vornehmer Perſonen Geiſt- und Weltlichen Standes, als Joannis Heroldi, eines wegen Frömmigkeit und ſeiner Schriften berühmten Dominicaners in B. Alberti Magni Capellen; Des geweſenen Prioris, Sixti Nuſſers, beym Hoch-Altar. Item des Freyherrn von Reinach und deſſen Familie Grabmahle. Es ſind auch dreyzehen Altäre wohl zu ſehen, als 1. der Hoch-Altar St. Blaſii. 2. Zur rechten Hand St. Sebaſtiani. 3. Des Ertz-Engels Michael. 4. Der

Der 15. Geheimnüſſe des Roſenkrantzes. 5. Roſæ, einer heiligen Jungfrauen von Lima. 6. St. Pii V. Römiſchen Pabſts. 7. Mariæ Magdalenæ. 8. Der Opferung Mariæ. Auf der lincken Seiten. 9. Der Altar des Heil. Nahmens JEſu. 10. Des Heil Creutzes oder St. Dominici. 11. St. Joh. Nepomuceni. 12. Des Heil. Auguſtini. 13. S. Dominici-Altar. Auſſer welchen noch in der Sacriſtey ein Altar St. Coſmæ und Damiani, und einer des B. Alberti Magni in ſeinem Auditorio, welches Anno 1694. zu einer Capelle geweyhet worden, ſtehet. Unter deſſen Bruſtbild daſelbſt ſind folgende Worte zu leſen:

Reliquiæ ſacræ Scapulæ beati Alberti Magni, Epiſcopi Ratisb. Ord. Prædicatorum meritiſſimi.

Etwas weiter darunten;

Scholam hanc beati Alberti Magni, Epiſcopi Rat. Patroni Diœceſis meritiſſimi, in quæ & divum Thomam Diſcipulum habuit ſua adhuc in antiquitate venerabilem Albertus Erneſtus Epiſcopus Laodicenſis co-Adminiſtrator Rat. Canonicus, Senior & Capellanus Imperialis, in Sæculum & Altari inſtructans & inſtauratam, ac inſignibus ejus Sancti Reliquiis, decoratam ſolemni ſancti Rom. Eccl. ritu conſecravit. Ao. 1694. die 18. Jul. Dominicas ſeptima poſt pentecoſten.

Dieſer

Dieſer Ort iſt mit hölzern Bänken umgeben, auf deren Anlehne folgende Sprüche mit alten Buchſtaben ausgeſchnitten:

QUI ADDIT SCIENTIAM, ADDIT ET LABOREM. Eccleſ.1.

QUIA SCIENTIAM REPULSITI REPELLAM TE NE SACERDOTIO FUNGARIS MIHI. Oſeæ 4.

BONITATEM DISCIP. LINAM ET SCIENTIAM DOCE ME. Pſ. 118.

QUI FECERIT ET DOCUERIT HIC MAGNIS VOCABITUR IN REGNO COELORUM. Matth. 5.

Dieſes Cloſter hält mit ſeinen angelegenen Häuſern 1900. Schritte in ſich. Die Länge der Kirche, welche überaus hell und ſchön gezieret, mit neuen Beichtſtühlen und einer neuen Gruft verſehen worden, iſt 243. Schuh. Vom Chor bis zur unterſten Kirchen-Thür ſind 148. Schuh. Von einer Säule zur andern ſind 41. Schuh. Von jeder Säule bis zur Haupt-Mauer aber ſind 20½. Schuh. Die Höhe der gantzen Kirche iſt 78. Schuh 3. Zoll. Die Breite der hintern groſſen Kirch-Thür iſt 12. Schuh 3, Zoll. Die Höhe aber derſelben 20. Schuh. Das groſſe Kirchen-Fenſter gegen Abend iſt 16. Schuh breit und 32. Schuh hoch.

Im Chor derer Patrum ſind rechter Hand 28. lincker Hand 22. Stühle. Im Chor derer Layen-Brüder aber ſind auf jeder Seite 19. Stühle.

CAP.

CAP. XI.
Sect. II.
Nahmen der Reverendorum Patrum Priorum Prediger-Ordens, ſo dem löblichen Cloſter ad S. Blaſium allhier vorgeſtanden ſeynd, ſo viel deren in unterſchiedlichen Büchern und Brieſen zu finden geweſen.

P. Hermannus N. 1243.
P. Conradus N. 1258.
P. Herwicus N. 1263.
P. Conradus Niger poſteà Provincialis 1271.
P. Hugo N. 1271. bis 1292.
P. Bertholdus Tuckendorfer 1294.
P. Heinricus von Eckwunt 1326.
P. Hugo N. 1379.
P. Diepold N. 1382.
P. Theodoricus Chårlinger 1402.
P. Joannes de Minerſtat. Sæ. paginæ Profeſſor 1408.
P. Dietrich von Traublingen 1421.
P. Joannes Műnnerſtadt 1438.
P. Dietrich oder Theodoricus N. 1446.
P. Udalricus Weißhåuptl, SS. Theol. Doctor 1459.
P. Georgius N. 1464.
P. Sebaſtianus N. 1474.

P. Ge-

P. Joannes Schwartz 1478. bis 1485. 7. Jahr.
P. Jacobus Sigl, SS. Theol. Lector 1494.
P. Udalricus Zechtner, poſtea Provincialis 1500.
P. Franciſcus Schenck, SS. Theol. Lector 1498. bis 1503. 5. Jahr.
P. Wilhelmus Pom, 1509.
P. Laurentius Auffkircher, poſtea Provincialis 1512.
P. Dominicus Göggerlein, 1512.
P. Georgius Koller, SS. Theol. Licentiatus 1517.
P. Osswaldus Keuſſl 1519.
P. Mauritius Fürſt 1520.
P. Georgius Piſtoris 1533.
P. Petrus Hiz, poſtea Provincialis 1537.
P. Joel Kreuzer 1538.
P. Georgius Hack 1543.
P. Joannes Tyl, poſtea Provincialis 1557.
P. Sixtus Nuſſer, SS. Theologiæ Doctor 1543. bis 1558. 15. Jahr.
P. Georgius Hack 1563. bis 1568. 5. Jahr.
P. Jordanus Fabri 1574.
P. Joannes Coſter, poſteà Provincialis 1576.
P. Joannes Faber 1577.
P. Richardus Giſelus, poſteà Provincialis 1578.
P. Matthæus Stubeneg 1579.
P. Gerardus von der Stratten 1580.
P. Joannes Stadler, 1584.
P. Titus Schweimer, 1597.

P. Con-

P. Conradus Zittardus, poſtea Provincialis 1598.
P. Michael Leitl 1602.
P. Petrus Ediger 1605.
P. Reinerus Han 1609. bis 1621. 12. Jahr.
P. David Winckler 1626. bis 1633. 7. Jahr 5. Monath.
P. Andreas Hofmann 1634. bis 1648. 14. Jahr 8. Monat.
P. Andreas Hofmann Ao. 1648. bis 1653. 4. Jahr.
P. Raymundus Böchner 1653.
P. Ambroſius Rombau SS. Theol. Præſent. 1654. 3. Jahr 4. Monath. Hic celebratum fuit Capitulum Provinciale in quo in Provincialem electus fuit Fr. Georgius Comes de Herberſtein.
P. Vincentius Sengler Præd. Gen. 1657. 18. Jahr.
P. Euſtachius à Roſario, SS. Theol. Magiſter 1676. 4. Jahr 5. Monath.
P. Jordanus Beiſſer, SS. Theol. Lector 1683. 3. Jahr.
P. Ambroſius Schidl, Præd. Gen. 1685. 3. Jahr 3. Monath.
P. Henricus Faber, SS. Theol. Præſent. 1688. 3. Jahr.
P. Chriſtianus Beßl, Præd. Gen. 1692. 6 Jahr. 4. Monath.
P. Philippus Schleich 1697. 2. Jahr.
P. Joſephus Neumayr, Præd. Gen. 1700. 3. Jahr.

P. Joſephus Meillinger 1703. 2. Jahr.
P. Joannes Ferler, SS. Theol. Magiſter Ao. 1705.
P. Pius Häckl, SS. Theologiæ Magiſter 1708.
P. Angelus Baumann 1709 4. Jahr. 9. Monath.
P. Hyacinthus Puechner, Præd. Gen. 1714. 3. Jahr.
P. Theodorus Mayr, SS. Theol. Magiſter 1717. 4. Jahr. 4. Monath.
P. Hyacinthus Puechner, Præd. Gen. 1721. 3. Jahr.
P. Theodorus Mayr, SS. Theol. Magr. 1724. 3. Jahr.
P. Adamus Waltinger, SS. Theol. Magr. 1727. 3. Jahr.
P. Theodorus Mayr, SS. Theol. Magr. 1731. 4. Jahr.
P. Onuphrius Sutton, SS. Theol. Magr. 1732. 1. Jahr. qui anno ſequenti in Provincialem electus fuit.
P. Antonius Straſſer, Ao. 1733. 7. Jahr.
P. Dominicus Stehelin, SS. Theol. Magr. 1740.
P. Raymundus Fiſcher, eod. anno 3. Jahr.
P. Adamus Waltinger, SS. Theol. Magr. Ao. 1743. qui ſequenti anno in Provincialem electus fuit.
P. P, Rupertus Hueber, Præd. Generalis 1744. 2. Jahr.

P. Ca-

P. Caſimir Mayr, Ao. 1746. 3. Jahr.
P. Raymundus Fiſcher 1749. 3. Jahr.

Der jetzige Pater Prior iſt:

A. R. P. Matthæus Gimpel.

Die dermahligen Herren Patres & Fratres ſind folgende.

P. Euſtachius Bœck, Subprior.
P. Thomas Schifferl, SS. Theol. Præſentatus.
P. Fidelis Enda, Prædicat. general.
P. Melchior Kayſer, Procurator.
P. Raymundus Fiſcher, Concionator.
P. Blaſius Kalminzer Parochus in Sarching.
P. Gottlieb Horn.
P. Theobaldus Dollninger.
P. Joſephus Kelle.
P. Laurentius Beck Philoſoph. Lector.
P. Erhardus Heldmann.
P. Fulgentius Oeſſele.
P. Dominicus Egger.
P. Ignatius Pexenfelder.
P. Joſephus Kayſer.
P. Hermanus Schreyern.
P. Cajetanus Cuſterer.

Rel. Fr. Clerici.

Fr. Joſephus Stegholzer, clericus.
Fr. Amandus Beuter clericus.
Fr. Franciſcus Menl.
Fr. Bernardus Forſter.
Fr. Conradus.

Fr. Laici.

Fr. Bonifacius Steiger.
Fr. Benedictus Heiſſ.
Fr. Raymundus Werner.
Fr. Aloyſius Walhamer.
Fr. Chriſtianus Graff.
Fr. Auguſtinus Rösle.
Fr. Sebaſtianus Stegele.
Fr. Florianus Stadler.

Kurtzgefaßte Hiſtoriſche
Nachricht
von
Dem Cloſter
S. AUGUSTINI EREMITARUM
allhie in Regensburg;

Worinnen

1) Deren Urſprung und Fundation.
2) Die meiſt ſehenswürdige Antiqüitäten.
3) Die Herren Priores vom erſten bis jetzigen.
4) Alle jetzt darinnen lebende Herren Patres und Fratres, und
5) Theils remarquable Epitaphia.

denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken communiciret worden.

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

CAP. XII.

Sect. I.

Vom Cloſter St. Auguſtini Eremitarum.

DEr berühmte Bayriſche Geſchicht-Schreiber Aventinus lib. 7. Annal. Bojorum pag. 387. b. in fol. und Rev. Abb. Cœleſtinus in Mauſolæo St. Emmerami pag. 216. ſchreiben: Daß dieſes GOttes-Hauß und Cloſter ſeinen Anfang genommen habe Anno Chriſti 1255. den 25. Martii am Grünen-Donnerſtag, an dem Ort, der damahls auf der Juden-Brücke genannt wurde, aus Veranlaſſung eines allda geſchehenen unvermutheten Falls eines Prieſters, der das H. Sacrament zu einem Krancken tragen wolte, und ſelbiges auf die Erde und in den Koth fallen lieſſe. An dieſem Ort wurde Anfangs von der Burgerſchafft eben dieſen Tag nur eine höltzerne Capelle zu bauen angefangen, und ſolche noch vor Oſtern zu Ende gebracht, die B. Albertus I. allhieſiger Biſchoff, den 8. Septembris ejusdem

dem Anni in honorem S. Salvatoris geweyhet hat. Hiervon ſind nachfolgende alte Vers in dieſer Ordens-Kirche in dem Chor auf einem Neben-Altar zu leſen:

Vivificum Myſtes defert dum Corpus ad ægrum,
Labitur infelix; Hoſtia tangit humum.
Hoc ſimul ac cernunt, Clerus cum Civibus adſunt,
Sordibus è terræ dona tremenda levant.
Hic Altare locant, properant reverenter ad Aras.
Numina Diva colunt, thura, precèsque litant.
Ligna parant Cives, memores pietatis avitæ.
Sol ubi, ter rediit, ſtructa Capella fuit.
Hanc Albertus conſécrat Epiſcopus Urbis.
Nunc Auguſtini quam ſacer ordo colit.
Id fit, cùm Titan volviſſet mille ducentos
Orbes: de in luſtro jungito luſtra decem.

Bald darauf aber wurde von dem Magiſtrat und der Burgerſchafft die jetzige groſſe Kirche ſammt dem Cloſter erbauet, in welche Anno 1267 den 27. Julii (beſage des Donations-Briefs) die Auguſtiner-Mönche in die Stadt Regensburg beruffen, und ihnen ſolche Kirche eingeraumet, auch ferner nach obigem Nahmen genennet worden.

Welche Mönche ſich zuvor auſſer der Stadt um Prüel, und in dem benachbarten Gebüſch, als Einſiedler aufhielten. Wie dann

die Nahmen der Herren des Raths zu gedachtem Regensburg, auch anderer Herren Gutthäter mehr, nicht weniger des damahligen Provincialen Engelberti, annoch in denen ſteinern Trag-Pfeilern des Tabulats in dem Refectorio allda zu ſehen ſind, und auch in erwehntem Donations-Brief alſo benahmſet werden:

Albertus de Porta Magiſter Civium, Henricus de Capella, Henricus & Carolus de Ovve Milites, Henricus de Porta, Ulricus ſub Urbe, Ulricus de Brunleiten, Hervvicus Pollex, Conradus Hildbrand, Fridericus Vesler, Leopold Igl, Carolus Prager, Ludovicus Kratzer, Alhardus in Ampla Strata, Henricus Gemblinger, Ulricus Lanator, Conradus Romanus, Henricus & Harvvicus Dulces.

In dieſer Kirche und in derſelbigen Cloſter-Capelle iſt auf dem Altar ein höltzernes Crucifix zu ſehen, welches Anno 1257. einem Prieſter, ſo bey der Conſecration an der Gegenwart des Heiligen Bluts Chriſti gezweiffelt, den Kelch aus den Händen genommen, nach Bereuung ſeines Unglaubens aber ihme ſelbigen wieder gegeben haben ſolle. In der Kirche, und in dem Creutzgang, liegen viele anſehnliche Standes-Perſonen begraben, wie auch zween allhieſige Weyh-Biſchöffe, welche aus dieſem Orden zu ſolcher Würde genommen worden, nehmlich:

Ni-

Nicolaus Teſchel Epiſcopus Caſtrienſis, Suffraganeus Ratisbonenſis, ſtarb Anno Chriſti 1371.

Und

Johannes Ludovici Epiſcopus Hierapolitanus Suffraganeus Ratisb. ſtarb Anno 1480., welcher zuvor als SS. Theologiæ Doctor, ſowohl zu Florenz als Wien Lector, und Studiorum Regens ware.

In der Sacriſtey ſiehet man auch die Grabſtätt, des ſowohl wegen ſeiner Fromm- als Tapfferkeit berühmten Joan: Wolffgang: à Salis, welcher in dem Ordens-Habit daſelbſt begraben liegt. Sein Helm, Schild, Degen und Fahnen, ſind ohnweit davon aufgehengt, und werden zum ewigen Gedächtnuß allda aufbehalten. Seine Grabſchrifft lautet alſo:

D. O. M.

Illuſtri Baroni, Generoſo Heroi, Domino, Domino Joanni Wolffgango a Salis, Sacræ Utriusque Cæſareæ Majeſtatis Ferdinandi Secundi & Tertii, nec non Bojorum Septemviri, & Monarchæ Maximiliani Camerario, Conſiliario Bellico, ſupremo copiarum Equeſtrium, Pedeſtriumque Capitaneo, Rei Tormentariæ generali Præfecto, ordinis Teutonicorum Equiti & Commendatori Ratisbonenſi, & Gangkoviano, pro Religione, Patria, Im-

 perio

perio in multam annorum ſeriem fortiter & fideliter dimicanti, & dein iniquo Marte glorioſè occumbenti, Pü Monumentum hocce Hæredes poſuerunt æternum, apud ſuperos victuro, & Triumphaturo. Obiit Wismarii Pomeranorum: Magna Orthodoxæ Fidei Conſtantia 22. Aprilis ipſa die ſalvatori, in Lignum ſalutem humanum Operanti Sacra. Ao. 1639. ætat: ſuæ 43. Qui hoc loco terræ commendatur. Cui Viator eam, quam vivus ſperavit, & Tu tibi moriturus exoptas, inter Juſtos, Reſurrectionem precare.

Nicht weniger iſt auch allda zu ſehen die Begråbnůß des frommen Bruders Friderici, welcher, nachdem er ſich gegen den Armen und Dúrfftigen viele Jahr gutthåtig erwieſen, Anno 1329. ſeelig verſchieden. Von deme Raderus in Bavaria Sancta nebſt andern bezeugt/ daß, nachdeme er von ſeiner Obrigkeit befelcht worden, an ſtatt einer långern Andacht, dero er in der Kirchen abwarten wollen, in der Holtz-Cammer zu arbeiten, von einem Engel, mit einer von dem Altar hinweg genommener H. Hoſtia geſpeiſet worden ſeyn ſolle. Sein Begråbniß-Ort ſoll Anno 1684. durch einen frommen Kirchen-Diener, welcher beordert worden, den Ampeln Oel zuzuſchůtten, und ſelbiger ein wunderliches Licht, welches die gantze Kirche beleuchtete, erblicket, entdecket worden ſeyn.

Worauf

Worauf der damahlige Prior R. P. Columbanus Humpel noch ſelbigen Jahrs den 15. Martii an dem Ort, wo gedachtes Licht geſehen worden, nachſuchen lieſſe, und bald darauf mit ungemein groſſen Frolocken die Gebeine des ſeel. Friderici in gantz ſchön und natürlicher Ordnung, und ziemlich groſſen Gliedmaſſen, nicht weit davon aber auch einen Stein, worauf folgende Worte in Latein zu ſehen, gefunden haben ſolle:

Im Jahr 1329. iſt geſtorben Fr. Fridericus ein andächtiger Layen Bruder am Tag St. Andreæ.

Ao. 1699. wurden ſelbige von dem damahligen hieſigen Herrn Weyh-Biſchoff Albert Ernſt Grafen von Wartenberg erhebt, und unter den ſo genannten Altar überſetzet. Allwo man ſolche im Jahr 1731. den 5. Junii da man eben das Fundament zu dem neuen Kirchen-Bau gegraben, unter der Erden in einen blechern Trühlein zu ſammt einer zinnern Platten, auf welcher nachſtehende Worte in Latein ſtehen, wieder gefunden:

Der Leib des ſeel. Friderici, Layen Bruders aus dem Eremiten - Orden des H. Auguſti, welcher die Ordens-Gelübd unter denen erſten in dieſen Cloſter hat abgeleget, ware auch mit der Gab der Weiſſagung und Wunderwercken erleuchtet. Iſt im Jahr 1329. ſeelig im Herrn entſchlaffen.

Nun-

Nunmehro ſind beſagte Gebeine mit Erlaubnuß eines Reverend. Ordinarii in der Cloſter-Kirch, auf den Chor rechter Hand, woſelbſt deſſen lange Statur in einem alten Gemåhld zu ſehen, beygeſetzt worden.

Jmgleichen iſt bekandt, daß von dieſem Cloſter auch die zwey Kayſerlichen Freyen Reichs-Stiffter Nieder und Ober-Münſter nicht weniger das dem erſtern zugehörige und nåchſt vor der Stadt gelegene Gut St. Nicolaus jetziger Zeit mit Pfarrern verſehen werden. Unter andern Seltenheiten dieſes Cloſters ſiehet man einen Thurn bis auf die höchſte Spitze von lauter Quater-Steinen aufgeführt, ohne daß bey dem gantzen Gebåu eintziges Holtzwerck zu finden, auſſer dem, in welchem zwey Glocken hangen, daher man zu rathen giebet: Wo in Regensburg der Thurn ſeye, ſo kein Dach habe? Welcher Kirch-Thurn nicht mit der Kirche, ſondern lange hernach, nemlich Anno 1373. erbauet worden. Uber dieſes iſt auch noch zu gedencken, daß Anno 1700. den 5. Octobris Johann Gordian Schelckshorn, Burger und Glocken-Gieſſer allhier, in wohlgedachtes Cloſter eine Glocke verehret, mit Bitte, ſolche auf jedermanns Begehren, für die in den Zügen liegende Perſonen, zu låuten, und damit ein Zeichen zum Gebeth zu geben, ſo auch fleißig vollzogen wird. Jn der Kirche wird unter andern Merckwürdigkeiten gegen Aufgang ein Altar gewieſen, wel-

cher

cher von allen Theilen der Stadt das Centrum oder Mittel derſelben ſeyn ſolle.

In dem Refectorio aber præſentiren ſich einiger deren berühmteſten Männer dieſes Cloſters ihre Bildnüſſen.

Dieſes Cloſter und Brauhaus hält in ſich 1050. Schritte, oder 2100. Rheinländiſche Schuhe.

CAP. XII.

Sect. II.

Von denen vorherigen Priorn des Auguſtiner Cloſters S. Salvatoris in Regensburg.

1.

Engelbertus war der erſte Prior, von deme man Nachricht hat, von denen annoch auſſer der Stadt um Priel, und anderswo wohnenden Einſiedlern Auguſtiner-Ordens um das Jahr 1255.

Dieſer wurde nachgehends Provincial durch gantz Teutſchland, und erhielte allhier für ſeine Ordens-Genoſſen die neu erbaute ſogenannte Capellen unſers Herrn ſammt dem neu erbauten Cloſter 1167. ſtarb nachgehends als Pro-

1267

Provinc. 1273. zu Seemanshauſen, einem Auguſtiner Cloſter in Nieder-Bayern.

Seine Bildnus iſt noch in hieſigem Convent, mit dieſer Beyſchrifft zu ſehen:

Engelbertus hujus Conventus I. Prior, Monaſticæ Diſciplinæ Zeloſus Promotor à Senatu Ratisbonenſi obtinet hoc Monaſterium, in quod Fratres ſuos Eremitas extra Mœnia in ſumma vitæ auſteritate jam dudum Commorantes introduxit Ao. 1267. per Allemaniam Provincialis. Seemanhuſii Sancto fine quievit Ao. 1273.

2. Henricus Ziernheldt, unter ihme wurde allhier in dem damahls noch gantz neuen Cloſter Ao. 1290. ein Capitulum generale gehalten, wobey unterſchiedliche an Fromm- und Gelehrtheit berühmte Männer aus dieſem Orden erſchienen. Am meiſten wurde bewundert die Tugend und Weisheit des dabey gegenwärtig geweſenen Ægidii Columna, oder Romani, aus dem uralten adelichen Geſchlecht der Columnier oder Coloneſer. Dieſer, nachdem er ſich in der GOttes-Gelehrtheit, welche er von dem H. Thoma von Aquin, deſſen Canzel er auch nachmahls zu Paris beſtiegen, erlernet, ruhmwürdigſt hervorgethan, erhielte von den Sorboniſten den Titul eines Doctoris fundatiſſimi, und wurde darauf von Philippo dem dritten König in Franckreich ſeinem Sohn Philippo mit den Beynahmen des Schönen, als Oberſter Hof- und Sitten-Meiſter, ſeinem gantzen Orden aber,

als General, und endlich von Pabſt Bonifacio dem VIII. dem Bituricenſiſchen Ertz-Bißthum, als Biſchoff, gantz Aquitanien als Primas, und der gantzen Kirche mit dem Römiſchen Purpur fürgeſtellt und beſtättiget. Dahero auch die durchlauchtigſte Gebrüdere Rudolphus und Ludovicus Herzogen in Bayern veranlaſſet worden, dieſe Ordens-Leute auch nacher München zu beruffen, und ihnen den noch habenden Raum und Platz zum Cloſter (dazumahl das Haber-Feld S. Joannis genannt) anzuweiſen und zu ſchencken. Ubrigens iſt deſſen Bildnuß noch in friſchen Gemählde allda zu ſehen, worunter folgendes zu leſen:

Ziernheldt hujus Conventus Prior, Vir magno Heroicarum Virtutum Ornatu inſignis, cujus tempore nempe Ao 1290. die 20. Junii Capitulum Generale in hoc Ratisbonenſi Conventu fuit celebratum, cui plures tum Doctrina, tum ſanctitate conſpicui, ac etiam Miraculis Clari ex ordine noſtro Viri interfuerunt.

3. Udalricus Strubinger, welcher lange Jahr allhier Prior war, erhielt um das Jahr 1296. von Beringero, Grafen zu Leonsberg die Stifftung des Cloſters Viebach an der Iſer, für die Cloſter Frauen dieſes Ordens, doch mit dem Anhang, daß ſie auch künfftighin und zu ewigen Zeiten die Adminiſtration deren Sacramenten und andere Geiſt- und Pfärrliche Verrichtungen, pur allein von ih-

ren

ren Ordens-Brüdern, denen Auguſtinern Eremiten ſolten dirigiret- und verſehen werden, welches auch Conradus IV. in Ertheilung der Pfarr, an erſagte Patres abermahl auf ewig beſtättiget. Ward nachmahlen Provincial durch Bayern, Böhmen, Oeſterreich ꝛc. Nachdeme ſich unterſchiedliche andere zu weit entlegene Clöſter theils in die Cöllniſche, theils in die Sächſiſche Provinzen zertheilet haben. Selbiger legte ſein Amt als Provincial ab zu Domasticz oder Tauſs in Böhmen 1315. in dem alldorten gehaltenen Provincial-Capitul, und ſtarb allhier das nechſte Jahr darauf, Ao. 1316. Unter ſeinen Bildnuß ſtehet folgende Schrifft:

Vir ob prudentiam, & virtutum a Conrado IV. Epiſcopo Ratisbonenſi plurimum commendatus; gratiſſimus etiam fuit Bavariæ Ducibus. à quibus Ao. 1296. Fundationem (confirmationem potius) Monaſterii Viebacenſis obtinuit. Poſtea in Provincialem Bavariæ electus per multos annos laudabiliter præfuit. Obiit Ratisbonæ piiſſimè Anno 1316.

4. Rimarus ward 1315. zu gedachtem Tauſs oder Tuſtæ zu allhieſigem Priorem erwählt, und ſtunde dem Cloſter lange Jahr vor, wie ſolches die unter ſeinen Bildnuß befindliche Schrifft beſaget:

Rimarus Prior hujus Conventus Vir magna Prudentia, ac in agendis dexteri-

tâte præditus una cum Conrado Tättendorfer Confeſſario Ludovici Bavari Imperatoris, & Carolo Priore in Windesheim Arbiter, & Judex conſtituitur in gravi quodam negotio Bavaricæ Provinciæ Conventus concernente. Floruit Anno 1320.

5. Otto, war Prior allhier um das Jahr 1347.

6. Wernherus S. S. Theologiæ Magiſter, ware Prior um das Jahr 1351. und lebte noch im hohen Alter Ao. 1393.

7. Ulricus vertrate das Priorat um das Jahr 1367.

8. Albertus de Ratisbona, dieſem wurde das Amt zu dreymahlen aufgetragen, nemlich Ao. 1369. Ao. 1375 und Ao. 1393. nachmals wurde er zum Oberhaupt der gantzen Provinz erkieſen. Die unter ſeinem Bildnuß befindliche Schrifft, lautet alſo:

Albertus de Ratisbona, Prior hujus Conventus, Vir tam à Scientia, quam à Regularis vitæ Obſervantia celebris. Ter huic conventui præficitur. Denique Provinciæ Bavariæ gubernacula tenet Ao. 1385. Cujus tempore Provincia noſtra Doctrina, & Pietate inſignibus Viris floruit, ac novis conſtructis Monaſteriis magnum incrementum ſumpſis.

9. Henricus, um das Jahr 1393.

10. Joannes Zeringer, um das Jahr 1404.

11. Fridericus Weltner, S. S. Theol. Mag. wurde zweymahlen dieſem Convent vorgeſetzt, nehmlichen 1307. und 1420.

12. Petrus Ruttelbeck de Abbach, S S. Theol. Mag. wurde dreymahlen zu dieſem Amt erwählet, nehmlichen 1314. 1421. und 1447.

13. Joannes Rånhauſer um das Jahr 1447.

14. Andreas Unger Ao 1448. und 50.

15. Sigismundus Delam Ao. 1455.

16. Jacobus Weiſer de Vienna, S. S. Theol. Doct. 1456.

17. Joannes Huet, S. S. Theol. Mag. 1465.

18. Wolffgangus Guttinger, S. S. Theol. Mag. 1469. und das anderemal 1481. Unter ihm ware im Cloſter allhier Lector Frater Conrad de Ratisbona, ein ſo groſſer Liebhaber der Wiſſenſchaften und nützlichen Bücher, daß er mit Erlaubniß ſeines Obern, ſeine tägliche Speiß und Tranck verkaufte, und faſt nur mit Waſſer und Bohnen ſeiu Leben zu erhalten ſuchte, damit er von ſolchen Geld ſich einen Schatz von Büchern beylegen und anſchaffen kônte. Wie dann noch eines in malldortiger Bibliothec unter den alten Manuſcripten zufinden, nehmlich Ven. Alphonſi Vargas Tolentani Ord. Erem. S. Auguſtini Archi-Epiſcopi Hilpalenſis Commentarius ſuper primum Sententiarum, wel-

welches von Fratre Thoma de Lunis aus der Sächſiſchen Provinz in Fol. 1475. iſt abgeſchrieben worden, und zu welchen er, wie am Ende des Buchs ſtehet, 6. Ducaten hergegeben hat.

19. Erhardus Hirſch, um das Jahr 1476. ward vorher und nachmahlen Prior in Seemannshauſen bis ad annum 1487.

20. Conradus Schleyer, S. S. Theol. Baccalaureus, tratt das Amt an 1481.

21. Simon Slairer um das Jahr 1487.

22. Joannes Oberndorffer, S. S. Theol. Baccalaureus Lector, kame öffters zu dieſem Amt, nehmlich vor und um 1493. bis über 1497. wurde nachgehends 1507. Provincial in Bayrn, Oeſterreich, Böhmen, Mähren und Pohlen; maſſen die in dieſen Ländern entlegene Clöſter alle unter die Bayriſche Provinz gehörig waren, bis mit der Zeit in Pohlen um das Jahr 1545. und in Böhmen und Oeſterreich um das Jahr 1604. neue Provinzien aufgerichtet worden. Item ward dieſer P. Joannes wiederum Prior allhier 1518. Sein Bildnuß iſt mit folgenden Lob gezieret:

Joannes Oberndorffer SS. Theol. Mag. ac hujus Conventus Prior, à virtute ac Doctrina non minus, quam à Sanguine clarus ab Anno 1489. per 30. annos reiteratis vicibus aut Prior Ratisbonæ, aut Bavariæ &c. Provincialis ſubditos ſuos ſuavi Religioſæ Modeſtiæ Methodo in San-

ctioris vitæ ſtudio, ac vigore graviſſimè allaboravit. Peregrinorum & Pauperum Amator Eximius. Ratisbonæ piiſſimæ mortuus Ao. 1519.

23. Hieronymus Streitel, wurde zweymahl nacheinander Prior allhier, nehmlich Anno 1515. und 1518. unter ihm ſtarb der vorige. Sein allda noch vorhandenes Bildnuß diſtinguiret ſich von andern in folgenden Zeilen:

Hieronymus Streitel hujus Conventus Prior. Vir Doctiſſimus & facundiſſimus verbi Divini Præco. Univerſalis Hiſtoriæ peritiſſimus, ac plurimum laudatus ab A. R. P. Chriſtophoro Oſtro-Franco ad S. Emmeramum Religioſo, ob peritiam Sacrarum litterarum, ac Hiſtoriæ veritatem.

24. Joannes Schwartz, S. S. Theol. Lector, Prior um 1499. und 1500.

25 Joannes Piſtorius, S. S. Theol. Mag. wurde erwählt vor und um das 1529. Jahr. Item das anderemahl 1531.

26. Georgius Täſchler, S. S. Theol. Baccalaureus anno 1534.

27. Eodem Anno noch, und nachfolgende Jahr Bartholomæus Goldin, Philoſ. & Theol. 18. Jahr Lector, wurde nachmahls 1540. S. S. Theol. Mag.

28. Ægidius Wilner, S. S. Theol. Mag. vor und nach 1538. war zuvor Prior zu Schönthal 1515.

29. Bartholomæus Phitecomus S. S. Theol. Curſor 1546. und wiederum Prior allhier 1552.

30. Auguſtinus Noveleus, Dom-Prediger allhier, und Prior anno 1561.

31. Joannes Baptiſta Thunner, S. S. Theol. Curſor, anno 1562.

32. Eodem Anno annoch und ſeqq. Auguſtinus Geſchier.

33. Simon de Salvatis Anconitanus, ein Mann von verwunderlicher Behåndigkeit in ſeinen Geſchåfften, 1469.

34. Nicolaus Gottinberger, S. S. Theol. Doct. ab anno 1570. bis 1573.

35. Sigismundus de Salvatis 1573. Dieſem folgte in kurzen

36. Vincentius de Veltro, S. S. Theol. Baccalaureus, nehmlich 1574.

37. Marcus Antonius Realdus. 1576.

38. Antonius Greiff, de Greiffen, vor und nach 1590,

39. Valentinus Mayrhoffer, Profeſſus in Seemannshauſen von anno 1597. bis ůber 1602.

40. Joannes Bonus Reismüller, ſtarb allhier 1634. den 24. Aug.

41. Joannes Zanger, vorhero Prior in Seemannshauſen, nachgehends allhier ab anno 1612. bis ůber 1617.

42. Hilarius Neeb, anno 1619.

43. Joſephus Melffer, zuvor Prior in Seemannshauſen, nachmahlen allhier ab an-

no 1621. bis 1633. den 7. Julii, an welchem Tag er auch allhier geſtorben.

44. Jordanus Halecius ab anno 1634. bis über 1638. ward nachmahlen Prior in Seemannshauſen 1648. wie auch Prior zu Rattenberg in Tyrol 1654., lebte noch als Senior in Seemannshauſen 1667. worauf er aber bald geſtorben.

45. Valentinus Daimer, ward Prior allhier 1638. bis ad annum 1641. alsdann 1643. Provincialis durch Bayrn, Saltzburg und Tyrol, ſtarb als Superior zu Dirnberg, im Saltzburgiſchen Gebieth 1654, und ward begraben zu Saltzburg in der Auguſtiner-Kirche zu Mülln.

46. Nebridius Bockmayr, ab anno 1641. bis 1642. alsdann 1648. Prior in München.

47. Deme folgte Hilarius Oſtner eod. anno 1642. ſtarb als Senior Provinciæ zu München 1664. den 25. Julii.

48. Caſparus Eſterl, bis ad annum 1644.

49. Nach dieſem wurde erwählt usque ad annum 1648. Navigius Faber, ware zuvor, und nachmahlen öffters Prior in Seemannshauſen, ſtarb zu München in hohen Alter 1642. den 18. December.

50. Evangeliſta Jabinger, von anno 1648. bis 1651., ward nachmahlen 1654. zu einem Provincial erwählet, und ſtarb als Rector Provinciæ Bavariæ 1666.

51. Simon Spizweg, von anno 1651. bis ad annum 1654. in welchem Jahr er Prior wor-

den zu Saltzburg, ſtarb nachgehends als Superior und Beicht-Vatter derer Cloſter-Frauen zu Viebach 1664. den 13. Febr.

52. Joannes Baptiſta Maralt, S. S. Theol. Mag. auch Ertz-Biſchöfflich- und Biſchöffli-cher Rath zu Saltzburg und Regenſpurg. Ware wegen vielen Reparationen in der Kirch und Cloſter 10. Jahr Prior allhier, nehmlich ab anno 1654. bis 1664. in welch letztern Jahr er Prior zu Saltzburg, und 1666. Rector Provinciæ Bavariæ ſubſtituirt, nachgehends aber 1667. zum Provincial in Bayrn erwählt worden, und mittler Zeit öffters noch Provincial in der neu aufgerichteten Tyrol- und Saltzburgiſchen Provinz worden.

53. Ihm ſuccedirte ſein Bruder Conradus Maralt 1664. bis 1665., in welchem Jahr im Monath Febr. er als krancker nach München geführet worden, und alldorten den 16. Martii verſchieden iſt.

54. Agnellus Schlegel, wurde zweymahl hier Prior, nehmlich anno 1665. bis 1669. und wiederum 1678. bis 79.

55. Damianus Laang, von anno 1669. bis 1675.

56. Chriſtophorus Dietl 1679.

57. Columbanus Humpel, S. S. Theol. Lector & Doctor, ward Prior ab anno 1680. & ſeqq. nachmahlen aber zweymahl Provincial in Bayrn und Pfaltz, in welchem Amt er zu München geſtorben 1708. den 2. May.

58. Anno 1688. überkam hieſiges Priorat Marcellinus Helgemayr, ſo nachmahls in dem Cloſter Rams-Au in der Grafſchaft Haag am Inn 1693. ebenfalls im HErrn entſchlaffen.

59. Albertus Rorer, S. S. Theol. Mag. ward Prior anno 1690. ein Mann von groſſen Anſehen, wird nach dieſem Provincial 1694. findet aber ſeine Grabſtätt in München 1711. den 21. April.

60. Proſper Helgemayr, reiſete von dem hieſigen Priorat, ſo er von 1691. bis 1694. ingehabt, in das von Schönthal in der Pfaltz, und von dieſen wiederum als Prior nach Seemannshauſen, in welchem er aber ſeine extrema gefunden, anno 1707. den 25. December.

61. Timotheus Mayr ab anno 1694. bis 1697. zuvor Prior zu Rams-Au, und nachgehends viele Jahr Superior zu Auffkirchen an dem Würmſee in Ober-Bayern.

62. Bonaventura Rieger, S. S. Theol. Mag. war Prior ab anno 1697. bis 700. nachgehends Superior und Beicht-Vatter zu Viebach, und ſtarb zu München 1712. den 19. Martii.

63. Alexander Wielebacher, ab anno 1700. bis 1703. ſtarb zu München den 21. Jan. 1714.

64. Ferdinandus Joſephus Dorffner, S.S. Theol. Mag. & Prædicator Generalis ab anno 1703. bis 1706. war vorhero Prior in München, und nachgehends auch an andern Orten, ſtarb zu München als Definitor Generalis den 9. Sept. 1719.

65. Cajetanus Rieſch S. S. Theol. Mag. ſtunde hieſigem Convent zu zweymahlen als Prior vor, nemlich anno 1707. bis 1709. und ab anno 1712. bis 1715. ward auch Prior in andern Clöſtern, und endlich Provincial, ſtarb als Superior zu St. Salvator in Bettbrunn bey Ingolſtatt den 5. Sept. 1718.

66. Fridericus Antonius Widnmann, S. S. Theol. Mag. ab anno 1719. bis 1712. nachmahlen Definitor Generalis ad Capitulium generale Romæ celebratum, und das anderemahl Prior zu Ingolſtatt.

67. Hugolinus Schreffl war 6. Jahr nacheinander Prior, nehmlich ab anno 1715. bis anno 1721. nachmahlen Prior in München.

68. Angelus Hœggmayr, S. S. Theol. Mag. war zuvor Prior in Seemannshauſen, iſt hieher gekommen den 7. Oct. anno 1721. ward nachmahls Provincial.

69. Nach ihm überkommet dieſes Cloſter als Priorem P. Danielem Harſch, ware ſchon zuvor Prior in Rams-Au, wird es auch das anderemahl allhier anno 1727.

70. Ambroſius Schmidt, ein Mann von ungemeiner Leutſeelig- und Freundlichkeit, folgte dem vorhergehenden anno 1730. Wegen ſeiner Aufrichtigkeit und gütigen Gemüths-Weſen, war er bey hoh- und niedrigen Perſonen ſehr beliebt, und gewann dadurch ſo viele Freund und Gutthäter, daß er mit Beyſtand GOttes, und deren reichlichen Beyhülff dieſes Cloſter völlig aus ſeinem ruin, (der

ihme ſchon nahe war) wiederum herausgehebt, und ſamt der Kirchen, ſo wie ſie heut zu Tag zu ſehen, und beygefügtes Kupffer zeiget, ganz neu von Grund aufgebauet, und ſeiner erſten Zierde entweder wieder hergeſtellet, oder um vieles vermehret hat.

Unter ihme gewann auch die neun-Tägige Andacht vor den Weyhnachts-Ferien den Anfang; Er ſtunde dieſem Priorat vor 10. Jahr, wurde nachmahls Prior in Schönthal durch 9. Jahr, und endlich anno 1749. Rector der gantzen Bayriſchen Provinz, lebt noch als Provincialis Abſolutus in München.

Ubrigens hat er auch Zeit ſeines Provincialats, da er eben auf der Viſitation zu Schönthal ware, und von dort aus wegen guter Gelegenheit nach Prag die Grabſtätte S. Nepomuceni zu beſuchen gegangen, von dem Böhmiſchen P. Provincial folgendes Schreiben vom jetzigen Pabſt Benedicto XIV. empfangen.

Unſeren geliebten Miſſions-Söhnen, wie auch übrigen in denen Philippiniſchen Inſulen wohnenden Brüdern des Ordens S. Auguſtini Calceatis.

BENEDICTUS der XIV. Pabſt.

Geliebte Söhne!

Unſeren Gruß, und Apoſtoliſchen Seegen.

Obwohlen Wir, geliebte Söhne! der Zuverſicht leben, ihr werdet mittelſt jener Apo-

Apoſtoliſchen Sorgfalt, und Mühwaltung (welche ihr nicht ohne groſſen Ruhm eures Namens und Ordens, in Bekehrung derer, durch daßige Landſchaften zerſtreuten und unglaubigen Heyden, mit ohn-ausgeſetzten Eyffer ſtets anwendet) vom Obriſten Hirten-Fürſten JESU Chriſto das Lob, und die im Himmel vorbehaltene Cron der Gerechtigkeit dereinſt davon tragen; Nichtsdeſtoweniger da Wir deſſen Stadthalter auf Erden, und von dem daſiger Orthen täglich zunehmenden Wachsthum des Catholiſchen Glaubens vollſtändig benachrichtiget ſeynd, können Wir nicht umhin, zu Bezeugung unſerer, über eure bisherig-belobte Unternehmungen geſchöpfter hertz-inniglicher Freude, und Beangenehmigung, euch durch gegenwärtig Unſer-in forma Brevis abgefaſtes Schreiben auch einige Merckmale Unſeres Apoſtoliſchen Beyfalls und Liebe zu erkennen geben. Dann Wir ſeynd im HErrn erfreuet, und mit übergroſſen Troſt erfüllet worden, da Wir von Unſeren ſeiner Geiſtlichen Tugenden halber beſonders lieben, auch Uns von der ihme anvertrauten Familie ſehr angerühmten Sohn Auguſtino Gioja, eueres Ordens perpetuirlichen General-Priore, und Apoſtoliſchen Viſitatore vernommen haben, was maſſen weder die beſtändige Reiß, noch augenſcheinliche Lebens-Gefahren, weder die beſchwärlichſte Bemühungen euren Prieſterlichen Eyffer (wodurch ihr zur Unterweiſung der Barbaren in denen erſten Glaubens-

bens⸗Grund⸗Sätzen angefriſchet worden;) in mindeſten zu hemmen vermögend geweſen; indeme ihr nach dem kundbahren Beyſpiel euerer, wegen gleichmäßig⸗ſorgſamſter Fortpflantzung der allein⸗ſeeligmachenden Religion am meiſt⸗berühmten Vorfahreren mit dem Schild des Glaubens, dann mit dem Helm der Chriſtlichen Liebe bewaffneter, euch gar nicht geforchten, in Nahmen des HErrn, zu denen wilden, und annoch unbelehrten, dem gröſten Alphiniſch⸗Nordiſchen Theil deren Philippiniſchen Inſulen bewohnenden Völckern abzureiſen, und ſelbige theils durch gute Arth, theils durch einnehmende Beredſamkeit, am meiſten aber durch des Heiligen Geiſtes Oberen Beyſtand, zum Schaaf⸗Stall JEſu Chriſti (ſo ſelbigen bishero unbekannt ware) eingeführet; ja ihr habt auch nach beſchehener Unterrichtung im Acker⸗Bau, und derenſelben Eintheilung in vielfältige Städt, und Dörfer, um deſto füg⸗allſeitiger Unterweiſung vorſtehen zu können, dieſer Völcker ihre wilde, in milde, und wohl anſtändige Sitten verwandlet.

Dannenhero, damit dieſer aus euerem Schweiß und Arbeit entſproſſene Seelen⸗Nutzen nicht nur allein fort an ſich zu vermehren, ſondern auch ewig fürdauren könte, iſt gar weißlich daran beſchehen, daß in einem, in der Stadt Valliſoleta mit der Oberen Genehmhaltung, für ſothane heilige Miſſionen gleichſam zum immerwährenden Seminario erbauten Convent (woraus jederzeit neue heylſame Werck⸗

Zeug,

Zeug, und Arbeiter herzunehmen ſeyn wurden) die Anzahl derer Miſſionarien nach und nach anwachſen möchte. Nicht minder ſeyd ihr in Kirchen-Bau, und Aufrichtung eurer ſtetten Wohnungen, auch anderer Häuſer beſorgt geweſen; Alldieweilen aber nach angemerckten zwar groſſen Erndten, jedoch wenigeren Arbeiteren, nur lediglich die Ehre GOttes, und das Heyl der Seelen euer eintziges Augenmerck geweſen, ſo habt ihr euch nicht genug zu ſeyn erachtet: und darum der Nothdürftigkeit dieſer Völcker mittler Zeit, bis neue Miſſionarien aus bemeldtem Seminario ankommeten, hinlänglich vorzubiegen, den vorſichtigen Schluß gefaſſet (nach dem Exempel deren Apoſteln, welche das mit groſſen Fiſchen angefüllte Netz an das Ufer nicht herausziehen könten, denen, in andern Schiff geweſten Mitgeſellen um Hülff zugeruffen) die geliebte Söhne des Löbl. und bey der Catholiſchen Kirchen ſich ausnehmend verdient gemachten Prediger-Ordens mit groſſer Fröhlich- und Freygebigkeit zum Beyſtand einzuladen, ſofort ſelbigen die ganze Provinz Iſinai, oder Itui genannt, welche ihr ſamt der Fürnehmſten in der Provinz Paniqui gelegenen Stadt Bajonbong zum Catholiſchen Glauben ſchon bekehret, zu mehrer Excolir- und Ausübung, mit denen Conventen, Kirchen, auch darzu gehörigen Ornat, und Hauß-Geräth übertragen, und eingeraumet; auf daß auch dieſe Dominicaner-Miſſionarii, in Beybrin-

gung

gung des heiligen Evangeliſchen Liechts zum Heyl der übrigen Vǒlckerſchafft jetzt ernann-ter Provinz Panique mitwůrcken mǒchten.

Fahret ſolchemnach fort geliebte Sǒhne! mit ſolch euren Beyſpielen der Chriſtlichen Liebe, des Apoſtoliſchen Eyffers, der Gedult, Stårcke, und Standhaftigkeit, die tåglich ſich anhåuffende Ernde des übrigen dem Evangelio noch nicht unterworffenen Volcks, in die Schooß der Catholiſchen Kirchen als euerer Mutter einzuleiten, wordurch eurer Verdienſt gegen die Kirche ſelbſt, und Unſere Neygung gegen euch zu vermehren ſtehet.

Indeſſen, da Wir dem Allerhǒchſten Hauß-Vatter bittlich angehen, damit er euch mit der Fülle ſeiner Gǒttlichen Liebe, und mit neuer Stårcke von Oben ohnablåßig umgeben wolle, thuen Wir euch, geliebte Sǒhne! den Apoſtoliſchen Seegen zum Kenn-Zeichen des himmliſchen Schutzes, und zum Unterpfand unſers gefliſſenen Willens liebreich mittheilen. Geben in Rom ad Sanctam Mariam Majorem unterm Fiſcher-Ring den 27. Novembris 1750. Im eylften Jahr Unſers Pabſtthums.

Cajetanus Amatus.

71. Anſelmus Preſſel, vorheriger Prior in Seemannshauſen anno 1740.

72. Marianus Vollgruber, von anno 1743. bis 1746. war ſchon anno 1730. Prior in

in Jngolſtatt, und 1734. zu Seemanns⸗hauſen.

73. Reginaldus Diener, von anno 1746. bis 1749. wurde nachgehends Prior in Schön⸗thal/ und lebt noch als Superior und Beicht⸗Vater ſeiner Ordens⸗Schweſtern in Viebach.

74. Norbertus Lautter, anno 1749. iſt dermahlen Superior in Aufkirchen an dem Würmſee.

Der jetzige Pater Prior iſt:

A. R. ac Ex. P. Bernardus Beyrer, geweſter Superior und Beicht⸗Vatter der Cloſter⸗Frauen in Viebach.

Die dermahligen Herren Patres und Conventualen ſind:

P. Alexius Vogl, Sub-Prior und Deputatus primus.

P. Alphonſus Paur, Philoſoph. Lect. und Deputat. Secundus.

P. Adrianus Hueber, Prediger in der Cloſter⸗Kirchen und Pfarrer in Nieder⸗Münſter. Ein wegen ſeiner Leutſeeligkeit beliebter Mann, welcher ſich mit Aufzeichnung dieſes Cloſters vorherigen R. P. Priorum viele Mühe gegeben.

P. Severinus Fritſchner, Senior.

P. Maximilianus Obermüller.

P. Valerius Geiger.

P. Cor-

P. Corbinianus Wiſaz.
P. Wilibaldus Reinthaler, Proviſor in der zwey Stund von hier entlegenen Pfarr Heinſacker.
P. Carolus Lürſch, Collector.
P. Franciſcus Saleſius Graf, Pfarrer in Obermünſter.
P. Joannes Nepom. Schmid.
P. Alipius Gſodſchneider, Collector.
P. Ægidius Kolb.
P. Cosmas. Nidermayr.
P. Florentinus Rambach.
P. Daniel Fleiſsner.

F. F. Clerici.

F. Auguſtinus Wolfen.
F. Mathæus Auracher.
F. Erhardus Loy.
F. Caſimirus Schieschl.
F. Sigismundus Pleininger.

} Philoſophi

F. F. Laici.

F. Benignus Schwarzenbacher, Cellarius.
F. Narciſſus Munchsdorffer, Hortulanus.
F. Petrus Hauſer, Collector.
F. Maximus Mayr, Coquus.
F. Jacobus Wolfart, Sartor.
F. Matthias Wieland, Praxator.

Kurz-

Kurtzgefaßte Hiſtoriſche
Nachricht
Vom Conventualen- oder
Minoriten-Cloſter
allhie in Regensburg;

Worinnen

1) Eine Beſchreibung deſſen Fundation.
2) Einige Sehenswürdige Antiquitæten.
3) Alle Herren Guardiani vom Anfang bis jetzo.

denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken communiciret worden.

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

CAP. XIII.

Vom Conventualen= oder Minoriten= Cloſter.

Sect. I.

DIe Minoriten kamen von Schwäbiſch Gmünd und Ulm geſchickt, zuerſt i Bayerland an Anno 1218., und lie ſen ſich anfänglich nieder zu Donauſtauff 2. Stunden von Regensburg gegen Morge gelegen. Anno 1220. ruckten ſie von danne in die Stadt Regensburg, und hielten ſi daſelbſten bey St. Margareth, nahe bey d hölzern Brucken, 4. Jahr und 2. Monat lang auf, binnen dieſer Zeit ſturben zwey au ihnen, und wurden in den Nieder= Münſteri ſchen Freudhof begraben, wie noch aus dere Grab= Steinen zu leſen iſt. Anno Chri 1225. den 25. Januarii hat Biſchoff Conradus III., ein gebohrner Graf von Fronten hauſen, mit geſamten Dom= Capitul, di Patres Minores S. Franciſci völlig hieher beruffen, und ihnen das Kirchlein ad S. Salvatorem

vatorem auf dem Anger gegen Aufgang der Sonnen, ſo zuvor zu der Collegiat-Kirchen S. Johannis gehörte, nachmahlen auch einen ziemlichen Platz zu einem Cloſter angewieſen, Ao. 1230. hat Graf Albertus von Bogen ſeinen Pallaſt und Garten, ſo nechſt der Salvator-Capelle gelegen war, item Pfaltzgraf Otto, Churfürſt und Herzog in Bayern, ſeinen allda geſtandenen Hof dieſem Orden geſchencket, wenig Jahr hernach, nemlich Anno Chriſti 1233. bekamen ſie von dem Römiſchen König Friderico II. 2. Scheuren, ſo gleichfalls nahe an dem Cloſter lagen, item einen Theil von gemeinen Burgers-Häuſern, wie davon noch die über dem kleinen Thürlein, ſo gegen Niedergang in den Creutzgang gehet, in Stein gehauene Wappen und Nahmen bezeigen; Auf welch groſſen Platz ſie um das Jahr Chriſti 1300. angefangen die noch Heute ſtehende groſſe Kirche zu bauen, die in der Länge hat 227. Schuhe, und in der Breite 64½. Schuh, die Breite des Chors allein iſt 31., die Länge aber 53. Schuhe, das gantze Cloſter aber ſammt Garten und aller Zugehör hält in ſich 1945. Paſſus.

Ao. 1724. haben dieſe Patres durch Beyhülff und gütiges Allmoſen die Reparation dieſer Kirche angefangen, den in der Mitte zwiſchen dem Choro & navi geſtandenen Gang ſamt denen Altären wegnehmen, und an beyde Seiten transferiren, auch Ao. 1735. eine ſchöne Orgel ober den Eingang aufſetzen,

und unterſchiedliche Altäre darinn verfertigen laſſen, Ao. 1730. bauten ſelbige ein gantzes Stockwerck des Cloſters gegen Mittag von Grund auf. Wie voranſtehendes Kupffer zeiget.

Es iſt erſtgedachtermaſſen ſolches Cloſter mit einem ſchönen groſſen Garten und andern Nothwendigkeiten verſehen, die Kirche aber zeigt auf unterſchiedlichen Altären unterſchiedliche Reliquien.

Hierinnen liegen begraben, S. Berchtoldus, der Heil. Schrifft Doctor, und Conventual allhier, ein gebohrner Regensburger, welcher wegen ſeiner Frömmig- und Beredſamkeit auch eyfrigen Predigten ſehr berühmt war, beſage Werlichii Augſpurger-Chron. part. II. pag. 81.

Dieſen Berchtoldo ſollen offtmahls bey 60000. ja bis 100000. Menſchen zugelauffen ſeyn, ſeine erbauliche Predigten zu hören, wie Carolus Stengelius in ſeiner Augſpurgiſchen Chronica pag. 150. & 51. von ihme geſchrieben, welcher Anno 1271. den 13. Decembris, am Tag Luciæ geſtorben,

Deme Anno 1292. den 8. Junii ſeine Tugend-berühmte Schweſter, Eliſabetha Sechin, folgte, ſo gleichfalls ihre Grabſtätte bey ihm gefunden hat.

Item 4. Regensburgiſche Weyh-Biſchöffe, ſo aus dieſem Cloſter zu ſolcher Würde beruffen worden: Nemlich: I. Rev. Dom. P. Henricus, Epiſc. Rothienſ., des Biſchoffen

ſchoffen von Freyſingen Bertholdi von Weichungen Weyh-Biſchoff, ſo zu Ingolſtadt Profeſſ. war, hier aber ſtarb Anno 1401. den 4. Maji.

Ferner II. R. Dom. P. Conradus, Biſchoff von Hieropolis, und Weyh-Biſchoff zu Regensburg, ſo Anno 1443. den 27. Auguſti mit Tod abgangen.

Item III. R. Dom. P. Henricus Richardus, Epiſcop. Golenſis Weyh-Biſchoff, ſo Anno 1453. entſchlieff.

IV. Rev. Dom. P. Udalricus Uhrmeyer, Epiſc. Hieropolitanus Weyh-Biſchoff allhier, liegt in der Dohm-Kirchen, gegen Mitternacht begraben.

Imgleichen iſt in dieſem Cloſter begraben Wolffgang von Hauſen, vormahls Probſt zu Ellwangen, des Heil. Röm. Reichs Fürſt, und Biſchoff zu Regensburg, ſo A.o 1613. den 13. Sept. geſtorben. Von welchem Biſchoff dieſe Patres annoch zu dato die Gerechtigkeit gaudiren am Heil. Dreyfaltigkeits-Tag zu firmen, ſo andere Clöſter nicht haben.

Nebſt dieſem ſeynd noch viele vornehme Familien allhier begraben.

Neben der Kirche ſtehet gegen Mittagwärts in dem Cloſter-Garten die Paulſtorffer-Capelle, darinnen liegen begraben die Edlen Ritter von Paulſtorff, zu Kühren und Thurnſtein, die Ao. 1299. Ao. 1314., und Ao. 1597. allda begraben worden, wie ſolches ihre daſelbſtige ſchöne Epitaphia, Grab-Steine und ange-

angehengte Turnier-Sättel bezeigen. Ferners iſt auch in dieſem Cloſter gegen Mitternacht/ den groſſen Stadt-Trayd-Kaſten über, noch eine andere, die Nothhelffer-Capelle genannt, ſo Herr Graf von Thöring Anno 1672. erbauen laſſen, die auch mit einen ſchönen Altar verſehen iſt.

CAP. XIII.

Sect. II.

Dieſes Convents Guardiani, ſoviel man dermahlen habhafft werden können, und deren Gedächtnuß mehrentheils auf denen Grab-Steinen zu finden, ſeynd folgende, welche man auf Begehren, jedoch ohne PræJudiz, mittheilen wollen.

1250. iſt Guardianus geweſen F. Joannes Hölzel, Cuſtos & Lector inſignis iſt abgeleibt 1260.

1272. iſt Gottſeelig verſchieden B. F. Bertholdus, ein gewaltiger Prediger, berühmt an Wunderwercken.

1306.

1306. F. Wenceslaus Mallcus.
1318. F. Henricus Scham.
1349. F. Udalricus.
1356. F. Georgius Pſelndorff.
1356. F. Joannes Harralz.
1359. F. Udalricus.
1361. F. Udalricus vulgo Concionator dictus.
1393. Georgius Volkoſten.
1398. Udalricus Peinlaider.
1412. F. Osvvaldus de Patavia Lector.
1414. F. Albertus Wunſam.
1419. F. Albertus Winlein.
1420. F. Udalricus Pyrontner.
1423. F. Joannes Stainer.
1427. F. Laurentius Eſſenbeck, SS. Th. D.
1428. F. Joannes Gren.
1436. F. Henricus Neuenmark.
1437. F. Eberhardus Steinberger.
1438. F. Conradus Schreiber.
1440. F. Joannes Stræner.
1442. F. Conradus Straben, welcher nach-gehends Weyh-Biſchoff worden.
1446. F. Joannes Raab, iſt viel Jahr dem Convent löblich vorgeſtanden.
1456. F. Stephanus Hailmair.
1459. Conradus Schreiber.
1460. Udalricus Aumair, nachgehends Epiſcopus Jerr und Weyh-Biſchoff allhier.
1462. F. Marcus Schonpred.
1470. F. Joan. Stab.
1475. F. Joan. Weckor.

1479. F. Clemens, Vir optimâ famâ.
1482. Udalricus, Theol. Doct. Egregius.
1485. F. Joannes, bonus Oeconomus.
1487. F. Joan. Winchler.
1491. F. Joan. Mayrhoffer.
1492 Laurentius Eſſenbeck, SS. Th. D.
1496. F. Eraſmus Zonck.
1499. F. Laurentius Wagner.
1502. F. Leonardus Londerer.
1507. F. Michael Follinger.
1509. F. Franciſcus Racholus Moyer.
1512. F. Clemens Wiſſinger.
1515. Fr. Joan Erber, iſt dem Convent wohl vorgeſtanden bis 1541.
1519. F. Melchior Gerinther, Provinciæ Argentinæ durch ober Teutſchland Vicarius.
1551. F. Joannes Dult.
1553. F. Joannes Erber, SS. Th. Lector.
1558. F. Joan. Alberti.
1568. F. Cyprianus Gämi.
1578. F. Simon Handtpoller, Vir probatiſſimæ vitæ, præfuit 14.
1592. F. Georgius Handteller.
1596. F. Chriſtophorus Schmidliſſ.
1600. F. Bonaventura Kerſcher.
1602. F. Georg. Stengel.
1604. F. Nicolaus Buelmann.
1609. F. Melchior Breiter.
1625. F. Bertholdus Colb.
1635. F. Joan. Martius, andere ſchreiben Morius Vir apud magnates, & plebem charus.

1649. F. Seraphicus Keyſſerſperger, Th. D. famæ integerrimæ.
1658. F. Bonaventura Morius, Th. D.
1659. F. Honorius Schiffmann.
1660. F. Joannes Hugolinus.
1662. Fran. Placidus Hail, Theol. Doct.
1667. F. Andreas Gaſt, poſtea Provincialis.
1666. F. Ferdinandus Bielmann, Th. D.
1641. F. Joannes Falch.
1676. F. Bernardus Moſer.
1678. F. Gregorius Walter, Theol. Doct.
1681. Electus Höhn, Theol. Baccal. Unter dieſem iſt das Cloſter renoviret worden.
1686. F. Bernardus Muller, Theol Doct.
1689. F. Rudolphus Erhard, Theol. Doct. Vir induſtrius & laborioſus.
1692. F. Franciſcus Hamer, Theol. Doct.
1694. F. Innocentius Lior, Præſidens.
1696. F. Sigismundus Hug, Th. Licentiatus.
1699. F. Andreas Sartorius, Th. Baccal.
1701. F. Chriſtianus Chriſten.
1702. F. Conradus Moſer, antea Parochiæ ad S. Udalricum Vicarius.
1705. F. Florentinus Sommersheuſer, antea Vic. Conventus & ad S. Udalricum Theol. Doct.
1708. F. Bartholomæus Lanius.
1711. F. Bonav. Krieg. SS. Theol. Lic.
1712. F. Calixtus Groll.
1715. F. Cornelius Horn.
1721. F. Philippus Reichel.

1723. F. Adrianus Meyer Theol. Doct, poſtea Provincialis.
1726. F. Carolus Witum Theol. Doct.
1727. F. Placidus Beutter Theol. Doct. poſtea Provincialis.
1729. F. Thaddæus Pflummer Th. D.
1730. F. Damianus Bechler Theol. Doct.
1733. F. Leodegarius Bürgiſſer.
1737. F. Melchior Oſterrieder.
1741. F. Leodegarius Bürgiſſer Th. D. poſtea Provincialis.
1744. F. Chriſtianus Hug Theol. Doct.
1747. F. Melchior Oſterrieder Th. D. poſtea Provincialis.

Der jetzige Herr Pater Guardian iſt:

A. R. P. Chryſoſtomus Widmar, Theol. Doctor. welcher, nach zu Schwäbiſch-Gmünd auf dem Provincial-Capitul abgelegten Provincialat, als Guardian anhero kommen Ao. 1750.

Die Herren Patres und Fratres ſind folgende:

P. Adamus Petz, Præſidens.
P. Franciſcus Schedl, Vicarius und Senior.
P. Simon Sigl.
P. Joannes Baptiſt Müller.
P. Wolffgangus Fiſcher, p. t. Cuſtos.
P. Barnabas Beuttlhauſer, Pfarr Vicarius zu St Ulrich.

P. Ca-

P. Cajetanus Wenniger, Procurator.
P. Geroldus Joſt, Lector Philoſophiæ.
P. Lambertus Bullinger, Lector Caſuum.
P. Franciſcus Eugenius Burck Vicarius zu Prüel.
P. Caliſtus Fleiſchmann Cooperator zu S. Ulrich.
P. Wilibaldus Wolfarth.
P. Gabriel Hetzer.
P. Bernardinus Arnold Obriſt.
P. Placidus Daul
P. Florentinus Fehn.
P. Maurus Loacker.

Fratres Clerici.

Fr. Maximilianus Badond.
Fr. Gerardus Schvvab.
Fr. Sylveſter Barthel.
Fr. Emeramus Muller.

Fratres Laici.

Fr. Simplicianus Wagner.
Fr. Raphael Hueber.
Fr. Laurentius Kosſpott.
Fr. Conradus Brantz.
Fr. Ignatius Buttenhauſer.
Fr. Sylverius Meger.
Fr. Zacharias Will.
Fr. Tiburtius Schneider.
Fr. Bonaventura Schener.
Fr. Joſephus Widmar.

CAP. XIV.

Vom Capuciner-Cloſter.

Sect. I.

Das Capuciner-Cloſter liegt in der Oſter Gaſſe ohnweit des Thors gleiches Nahmens; Dieſe Gegend hat zuvor im Wein-Garten geheiſſen, und dem Löblichen Reichs-Stifft Nieder-Münſter gehört, welchen Platz aber die damahlige Abbtiſſin, Frau Eva von Uhrhauſen, denen Capucinern gutwillig überlaſſen; Und als Anno 1613. Ihro Kayſerliche Majeſtät Matthias Glorwürdigſten Andenckens, auf allhieſigem Reichs-Tag zugegen waren, seynd Sie in eigener höchſter Perſon den 10. Octobris erſtgedachten Jahrs von dem Biſchoffs-Hof, als Dero Reſidenz aus, bis nacher Oſten in einer ſolennen Proceſſion zu Fuß gegangen, und haben zu dieſem jetzigen Capuciner-Cloſter (welches man in honorem S. Apoſtoli Matthiæ geweyhet) den erſten Grund-Stein geleget, auch nach verehrten ergiebigen Adjuto den Haubt-Altar, worinnen die Geſchicht der Erwählung des heiligen Apoſtels Matthiæ zum Apoſtel-Ambt ſehr rar gemahlt, verehret. Dieſes Cloſter und Kirchen-Gebäude, ſo Anno

Anno 1614. völlig fertig worden, iſt eben nicht gar groß, doch hält der Garten ein ziemlich geräumiges Spatium in ſich, welcher mit ſchönen Alléen oder Spazier-Gängen gezieret, viele fruchtbare Bäume, mancherley Erd-Gewächſe, ſchöne Blumen, inſonderheit aber eine ſchöne Eremitage von Baum-Rinde hat, worinnen ſich die vier Theile der Welt, und andere Figuren præſentiren, und geſehen zu werden wohl meritiren. Dieſes Cloſter hält ſammt den Garten in ſich 1990. Schritte. In der Cloſter-Kirche, und zwar in der Capelle St. Annæ, iſt ein ſchönes von Stein ausgehauenes Marien-Bild, mit dem JEſus-Kindlein auf der Schoß zu ſehen, und darunter folgende Schrifft zu leſen:

Statua hæc Virginis Deiparæ ex vivo Lapide à S. Lucio, Chriſti diſcipulo primo, hic ſecundo poſt aſcenſionem Domini anno, cum Apelle Chriſti fidem prædicante effiсta, Ratisbonenſibus in memoriam relicta.

Ferner wird auch in dieſer Cloſter-Kirche ein Dorn von der Cron Chriſti aufbehalten, welcher aus der Dohm-Kirche zu Magdeburg, als ſelbe Stadt von dem General Tilli eingenommen worden, anhero gekommen, und zwar auf ſolche Weiſe: Der Herr General Pappenheim hat dieſen Dorn für ſeine Beute zu ſich genommen, und ſammt einer kleinen ſilbernen Monſtrantz, ſeinem Hauptmann,

Nahmens

Nahmens Ivo, aufzubehalten anvertrauet; Dieſer aber hat ſelbigen auf eine Zeit, dem allhieſigen Capuciner-Cloſter in Verwahrung gegeben. Als nun inzwiſchen beyde der Herr General und Hauptmann geſtorben, ſo iſt gedachte Reliquia bis auf dieſe Zeit der Capuciner-Kirche verblieben.

Anno 1714. den 29 Julii, als das Cloſter von ſeiner Erbauung an, ſein erſtes Seculum begangen, haben Ihro Hochgräfl. Excellenz Tit. Herr Weyh-Biſchoff, Graf von Wartenberg, einen Particul vom Creutz Chriſti demſelben geſchencket, welcher neben vielen andern Reliquien daſelbſt in ſonderbahren Ehren gehalten wird.

Hiernächſt wird auch noch zu beſonderm und ewigen Andencken ein Baldachin von dunckelbrauner Farb, der mit Gold und Silber reichlich eingetragen, an denen vornehmſten Feſt-Tägen zur Zierde des Hoch-Altars, herfür gezeigt. Dieſer Baldachin iſt ehedeſſen das Paludamentum Kayſers Matthiæ, als Stiffters dieſer Kirchen geweſen, und von Sr. Majeſtät, glorwürdigſten Andenckens dahin verehret worden.

Endlich iſt hier noch folgendes als zu der Hiſtorie, dieſes Cloſters gehörig, anzumercken.

Anno 1700. iſt der Chor dieſer Kirchen um 15. Schuh in die Länge vergröſſert, und den 25. Maji d. a. als am Feſt der Translation

S. Fran-

S. Franciſci, das erſte mahl darinn die ge⸗wöhnliche Tag⸗Zeiten geſungen worden.

Anno 1713. zur Zeit der hieſigen Contagion, iſt aus Verſehen, ein Bruder, Petrus mit Nahmen, ſo an der Seuche geſtorben, in der Capelle S. Annæ begraben worden; Wor⸗auf beſagte Toden⸗Grufft auf ewig vermauert, und eine gantz neue Mitten in der Cloſter⸗Kirchen außgegraben und verfertiget wor⸗den.

Zu beſagter Contagions-Zeit ſind 18. Ca⸗puciner aus allhieſigem Convent geſtorben, und am Ende des Garten neben der Capellen S. Annæ 17. davon begraben worden, welche allerſeits aus Liebe gegen den Nächſten ihr Le⸗ben aufgeopffert haben.

Ao. 1733. iſt dieſes Cloſter, weilen ſolches nicht genugſam mit Zellen vor Krancke, oder die ad Capitulum, vel Sacros ordines an⸗kommende Foreſtir verſehen ware, erweitert, und von der Porten, bis zu der Bildnuß, wo S. Franciſcus den Sultan prediget, ein neues Gebäu geführet worden. Oben auf ſeind 4. Zellen, und eine Krancken Ca⸗pell ſammt einer Bibliothec gemacht, herun⸗ten aber eine Fabrique, in welcher von 4. Ordens⸗Brüdern das Tuch fabriciret wird, eingeführet worden.

CAP-

CAP. XIV.

Sect. II.

Familia P. P. & F. F. Capucinorum 1752. Ratisbonæ.

Der jetzige P. Guardian iſt:

F. P. Fortunatus Neooettinganus Guardianus.

Die dermahligen Herren Patres und Fratres ſind folgende.

P. Candidus Bachavienſis Vicarius & Concionator animarum apud Udalricum.
P. Maurus Piettnfeldenſis. C.
P. Gaudioſus Euſtad. Confeſſ. in Niderminſter.
P. Abraham Leuttenhus. S. tertii ordinis Præſes.
P. Malachias Con. C.
P. Oſeas Friſingenſis.
P. Diodorus, Straubinganus Concionator ordinarius in Niederminſter.

P. Me-

P. Meletius Jagt Zell. Concionator Ord. in Eglsheim.
P. Leontius Honſölgus SS. Theologiæ Lector.
P. Gratianus Schwandorff. Concionator Ordinarius in Obermünſter.
P. Canutus Monac. Concionator Ord. in Köffering.
P. Caſparus Monac.
P. Joſephus a Leoniſſa Utting.
P. Polycarpus Roſenheim.

P. Patres Studioſi Theologi.

P. Joannes a prado.
P. Gotthardus.
P. Paulus.
P. Ariſtarchus.
P. Maurilius.
P. Wolfoldus.
P. Libeatus.
P. Alto.

Laici.

F. Wolfgangus.
F. Ursmarus. } Pannifices
F. Dominicus. } Pannifices
F. Joſephus. } Pannifices
F. Walfridus. } Pannifices
F. Qualfardus.
F. Simon.

Novitii.

F. Camillus.
F. Barnabas.
F. Zephyrinus.

CAP. XV.

Vom Carmeliter Cloſter.

Sect. I.

Dieſes Cloſter iſt eben an dem Ort, allwo zuvor der Guttenſteiner und Freyſinger-Hof geſtanden, von dem Kayſer Ferdinando II. Anno 1634. angefangen, nachmahlen vom Ferdinando III. ſeinem Sohn, durch Legung des erſten Steins zu dieſem Cloſter- und Kirchen-Gebäu in damaligem Reichs-Tag Anno 1641. den 12. Oct. fortgeſetzet, welcher mit Rath und That, Bitt- und Befehls-Briefen, auch offtmahliger Herſchieſſung eines reichen Allmoſens, ſamt andern hohen Reichs-Fürſten und Gutthätern zu deſſen Fortbauung verhülfflich geweſen, und endlich Anno 1653. vollendet und ausgeführet worden. Dieſes iſt als eines der ſchönſten Clöſtern allhier, ob es ſchon klein iſt, zu ſchätzen, theils wegen der Situation auf dem Kron-Marckt und des ſchönen Frontiſpicii der Kirchen, theils wegen des groſſen koſtbaren Hoch-Altars von Marmor, ſo 14000. Gulden gekoſtet, welchen Kayſer Leopoldus Höchſtſeeligen Angedenckens, 1691. aufſetzen laſſen, auf deſſen Altar-Blat dieſes Glorwürdigſten Kayſers Portrait ſich præ-

præſentiret. Neben andern koſtbaren zierlichen Altären und Kunſt-Gemählden/ iſt auch eine ſchöne Theologiſche Bibliothec allda zu ſehen.

CAP. XV.

Sect. II.

Die vormahligen Herren Priores ſind folgende:

1. P. Michael ab Angelis Anno 1642.
2. P. Ignatius à S. Joanne 1643.
3. Michael à S. Petro 1646.
4. Joſeph. à Cruce 1652.
5. P. Arſenius à Spiritu Sancto 1655.
6. P. Athanaſius à Spiritu Sancto 1658.
7. P. Rupertus ab Aſſumptione 1659.
8. P. Franciſcus à S Joſepho 1661.
9. P. Seraphinus à Spiritu Sancto 1661.
10. P. Valerianus à S. Cæcilia 1664.
11. P. Florianus à Spiritu Sancto 1667.
12. P. Joſephus à Cruce 1670.
13. P. Valerius à S. Thereſia 1670.
14. P. Theodoſius à S Ambroſio 1673.
15. P. Tiburtius à S. Valeriano 16-6.
16. P. Dorotheus à S. Guilielmo 1679.
17. P. Sigismundus à S. Hierooymo 1682.

18. P. Franciſcus Erneſtus à S. Philippo 1685.
19. P. Dorotheus à S. Guilielmo 1688.
20. P. Achatiûs à S. Vito 1691.
21. P. Quirinus à S. Trinitate 1691.
22. P. Cyrillus à S. Bertholdo 1694.
23. P. Sigismundus à S. Hieronymo 1697.
24. P. Archangelus à S. Georgio 1704.
25. P. Hieronymus à S. Elia 1703.
26. P. Quirinus à S. Trinitate.
27. P. Claudius à S. Joſepho 1706.
28. P. Cajetanus à S. Clemente 1709.
29. P. Romanus à S. Norberto.
30. P. Joan. Damaſcenus à S. Joſepho 1712.
31. P. Joan. Evangeliſta à S. Maria 1715.
32. P. Hieronymus à S. Elia 1716.
33. P. Joan. Damaſcenus à S. Joſepho.
34. P. Joſeph Angelus à Jeſu.
35. P. Hieronymus à S. Elia 1720.
36. P. Balthaſarus à S. Thereſia.
37. P. Archangelus à S. Georgio.
38. P. Joannes Damaſcenus à S. Joſeph.
39. P. Ludovicus à S. Petro.
40. P. Maximilian à S Joſeph.
41. P. Aloyſius à S. Andrea.
42. P. Ludovicus â S. Petro.
43. P. Georgius à S. Joſeph.
44. P. Gabriel â S. Franciſco.
45. Ludovicus à S. Petro.
46. P. Georgius à S. Joſepho.

47. P. Eligius à S. Nicolao.
48. P. Michael à S. Philippo.

Die jezige Herren Patres und Fratres ſind folgende:

A. R. P. Ildephonſus à S. Melchiore Definitor Provinciæ.
R. P. Victor à Cruce, ſubprior.
P. Fr. Amadæus à Feru, Senior.
P. Fr. Emanuel à S. Maximiliano.
P. Fr. Joan. Theoph. à S. Thereſia.
P. Fr. Benedictus à S. Joſeph.
P. Fr. Hilarion à S. Laurentio.
P. Fr. Joſeph Angelus à S. Claudio.
P. Fr. Michael Angelus à Cruce.
P. Fr. Columbanus à Spiritu S.
P. Fr. Marianus à S. Anna.
P. Fr. Alexander à S. Joan. à Cruce.
P. Fr. Nicolaus à Jeſu Maria.
P. Fr. Joan. Evang. à S. Joanne à Cruce.
P. Fr. Arſenius à S. Romvaldo.
P. Fr. Macarius à S. Felice.
P. Fr. Bruno à S. Ruperto.
P. Fr. Guilielmus à S. Aloyſio.
P. Fr. Joannes à Cruce.
P. Fr. Balthaſar ab Infantia Chriſti.
P. Fr. Dionyſius à Corde Thereſia.
P. Fr. Joannes Baptiſta à S. Sebaſtiano.
P. Fr. Joachimus à S. Bernardino.
P. Fr. Wolffgangus à S. Georgio.

P. Fr. Serapion à S. Joſeph.
Fr. Cœleſtinus à S. Auguſtino.

Fr. Fr. Laici.

Fr. Benedictus à S. Mathia.
Fr. Bertholdus à S. Ludovico.
Fr. Angelus à S. Joſeph.
Fr. Joannes Bapt. à S. Maria.
Fr. Matthæus à S. Franciſco.
Fr. Marcus à S. Nicolao.

CAP. XVI.

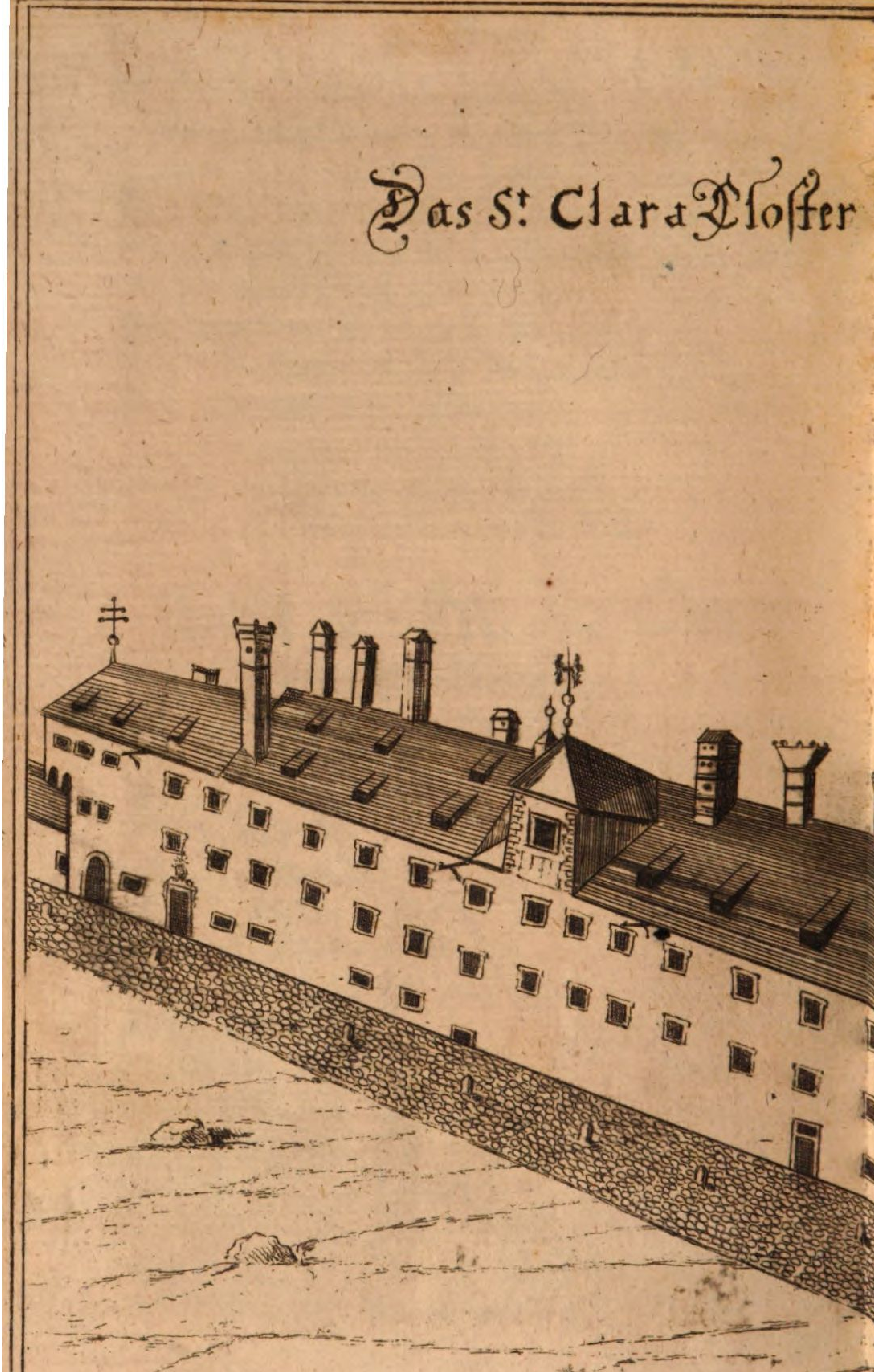
Vom Cloſter S. Claræ am Anger.

Sect. I.

Allernechſt denen Minoriten iſt ein Nonnen-Cloſter zu St. Maria Magdalena der Büſſerin genannt, Ordens der Heil. Clara, nach der Zeit aber, nemlich anno 1286. haben ſie aus Rath und Anhandgebung derer Herren PP. Minoriten unter dem damahligen Biſchoff Henrico II. Grafen von Roteneck, ihre Ordens-Regul verändert, wie Aventinus fol. 725. und 752. aus der Chronica S. Magni beweiſet.

Anno 1463. hat Kayſer Fridericus III. dieſes Cloſter dem H. R. Reich einverleibt, und in den darüber allergnädigſt ertheilten Di-

Mar-


Das St. Clara Cloſter

am Anger in Regensburg:

plomate hieſigen löbl. Magiſtrat anbefohlen, ſelbiges wider alle Anfechtungen beſtens zu ſchützen.

In dieſer Cloſter-Kirche ſind auf dem Altar zu ſehen die Reliquien des Römiſchen Martyrers S. Pollenii, welcher ſamt andern zweyen Martyrern, nemlich Gennadio und Aſterico zu Rom auf dem Marter-Kirchhof St. Calliſti unter einem Marmor-Stein gefunden und ausgegraben, hernach durch den damahligen Biſchoffen, Grafen von Wartenberg, vom Pabſt erbetten, und mit einer Volckreichen Proceſſion hieher überbracht, und den 9. Sept. 1690. allhier beygeſetzet worden. Anno 1730. unter der Regierung der damahligen Aebbtißin Frauen M. Poliena Grundlerin, wurde die Kirche, in die gegenwärtige herrliche Form wie beygefügtes Kupfer zeiget, gebracht, und mit einem koſtbaren Kirchen-Ornat verſehen, auch eine ſchöne Toden-Grufft daſelbſt erbauet. Hierzu gehört auch das Hugl-Haus zu Eingang des Stärzenbachs, ferner das Richter-Haus ſamt dem daran liegenden ſchönen Garten, item das Pfarr-Haus und daran gelegene 2. Häuſer. Dieſes Cloſter ſamt daran liegenden Höfen und Städeln hält in ſich 2125. Paſſus quadratos.

CAP. XVI.
Sect. II.

Der jetzige Aebbtißin iſt:

Die Hochwürdige Frau Angela Krauſin, ſo anno 1752. erwählet worden.

Welche GOtt viele Jahre in erwünſchtem Wohlſeyn erhalten wolle.

Die dermahlige Stiffts-Frauen ſind:

Frau Maria Johanna Grotzin, Priorin.
Frau Maria Philippina Grotzin, Seniorin.
Frau Maria Maximiliana de Sensheim.
Frau Maria Victoria Braſchlerin.
Frau Maria Roſa Kienbergerin.
Frau Maria Coleta Schottin.
Frau Maria Cajetana Innerhofferin.
Frau Ferdinanda Häßlin.
Frau Maria Roſalia Dannerin.
Frau Maria Barbara Wimberin.
Frau Maria Ludovica Holtzmayrin.
Frau Maria Hyacintha Maiſterin.
Frau Maria Poliena Luckhnerin.
Frau Maria Antonia Stuckhlin.
Frau Maria Magdalena Berchtoldin.
Frau Maria Joſepha Schregerin.
Frau Maria Anna Weydacherin.
Frau Maria Bonaventura Mertzin.
Frau Maria Adelhaidis Truttnerin.

Frau

Frau Maria Ancilla Dierſchin.
Frau Maria Xaveria Oswaldin.
Frau Maria Clara Hieningerin.
Schweſter Maria Franciſca Seraph. Fiſcherin Novitia.
Jungfrau Maria Anna Benigna Canditatin.

Sorores Laici.

Schw. Maria Otilia Göſchlin.
Schw. Maria Eliſabetha Schůtzin.
Schw. Maria Agatha Wackherin.
Schw. Maria Euphroſina Wimberin.
Schw. Maria Juliana Preyin.
Schw. Maria Margaretha Neymeyerin.
Schw. Maria Charitas Meyerin.

Der Cloſter Richter iſt:

Der Wohl-Edle Veſt und Wohlgelehrte Herr Johann Joſeph Peter Richt, Not. Cæſ. Publ. juratus und Hof-Richter allda.

CAP. XVII.

Vom Heil. Creutz-Cloſter.

Sect. I.

Dieſes Cloſter iſt anfänglich ein verfallenes Kirchlein zu St. Sixt geweſen, noch in der Vorſtadt gegen Niedergang gelegen, und von etlichen andächtigen Frauen, welche in einem Geiſtlichen Stande

auf die Weiſe, wie die Cloſter-Frauen, Prediger-Ordens, bey St. Sixt in Rom lebten, beſeſſen worden. Nach der Zeit aber hat Graf Heinrich von Ortenburg anno 1237. zu Aufhelffung dieſes Kirchleins, den Zehend und die Pfarr Schwarzenhofen bey Neuburg am Wald dahin, mit der Verfügung geſchencket, daß ſie von den Gütern dieſer Schwarzhoferiſchen Kirche, in der Vorſtadt allhier, ein Cloſter und Gottes-Haus zu Ehren der Mutter Gottes und des Heil. Evangeliſten Johannis auch der Heil. Eliſabeth erbauen, und nach vollbrachtem Gebäu ihren beſtändigen Unterhalt von erſtgedachten Gütern haben ſolten; Als nun dieſe Kirche nach 7. Jahren vollendet worden, hat ſie Sigfried, der damahlige Biſchoff zu Regensburg, zu Ehren des Heil. Creutzes eingeweyhet, und denen Cloſter-Frauen, auf ihr fleißiges Begehren, St. Auguſtini Regel gegeben, welche auch vorerwehnten Frauen bey St. Sixt in Rom vorgeſchrieben. Nachdeme ſie nun ſolchergegeſtalt zwey Jahr ein gar tugendliches Leben geführet, hat Pabſt Innocentius IV. auf ihr abermahliges Verlangen, ſie dem General des Prediger-Ordens in Teutſchland untergeben. Bald darauf hat man angefangen ein Cloſter zu Schwarzhofen aufzurichten, und ſolches aus hieſigem Cloſter beſetzt, und zwar mit der Verordnung, daß die Vicarin zu Schwarzhofen, der hieſigen beym Heil. Creutz ſolte unterworffen ſeyn. Anno 1418. aber

iſt

iſt dieſes Cloſter von denen Hußiten ruinirt, und die Cloſter-Frauen genöthiget worden, ſich wieder hieher zum Heil. Creutz zu begeben.

Anno 1483. den nechſten Tag nach Maria Magdalena, ward auf Befehl Pabſt Sixti IV. eine Reformation und Verbeſſerung dieſes Cloſters vorgenommen, durch den Meiſter des Prediger-Ordens in Teutſchland, Herrn M. Jacob von Stubach, mit Hülff und Zuziehung des löbl. Frauen-Cloſters S. Catharinæ in Nürnberg, indem er etliche aus denen Geiſtlichen Frauen genommen, und nahmentlich Schweſter Kunigund Ortliebin zur Priorin, Sophiam Wolffskelin zur Subpriorin, Brigittam Strommerin zur Schaffnerin, Barbara Hegnin zur Cuſtorin, Anna Rudolphin zur Köchin, alle aber zu Mithelfferinnen eines Geiſtlichen Lebens gemacht.

Zur ſelbigen Zeit war die Capelle St. Sixti ſchon dergeſtalt verfallen und ins Abnehmen gerathen, daß man keine Meß mehr darinn halten konte, wie dann der Altar völlig zerbrochen, daher hat man, mit gutem Bedacht und Vergünſtigung eines damahligen Biſchoffs, im Jahr 1493. in derſelben Capelle ein Zimmer zur Verpflegung für die Krancken gebauet, welches denn auch noch zu dieſem Chriſtlichen Werck, von denen ſogenannten Siechen-Schweſtern gebrauchet wird.

Henricus Otto und Henricus, die Herzoge

zoge in Nieder-Bayern, haben allda zu ihrem und ihres Geſchlechts Seelen-Heil ein Anniverſarium geſtifftet, und ihnen auf das Gut in Obern-Bärbing eine Confirmation ertheilet, und ſelbiges von der Advocatie, Steuren, Zinſen und andern Oneribus befreyet, ſo geſchehen im Jahr Chriſti 1323. Dieſes hat anno 1489. Albertus, Herzog in Bayern, der Weiſe genannt, abermahls confirmiret. Dieſes Cloſter und deſſen Kirchen ſamt dabey liegenden Häuſern und Städeln hält in ſich 1962½. Paſſus quadratos.

CAP. XVII.

Sect. II.

Verzeichnuß derer Wohl-Ehrwürdigen Frauen, Prioriſſinen, in dem Cloſter zum Heil. Creutz zu Regensburg, Ordinis Sancti Dominici; von Anno 1237. bis Anno 1752.

1. Mater Gertrudis Gewichtmacherin anno 1237. Erſte Priorin, regierte 40. Jahr.
2. Mater Juta N. iſt 1277. geſtorben als Priorin.
3. Mater Bertha N. iſt 1298. geſtorben.

4. Ma-

4. Mater Catharina N. iſt 1299. geſtorben.
5. Mater Eliſabetha de Denneberg, iſt 1326. geſtorben.
6. Mater Cunigundis Hochenhauſerin 1335. und wieder 1355. iſt auch in dieſem Jahr geſtorben.
7. Mater Agnes Pfiſterin, iſt 1344. geſtorben.
8. Mater Margaretha Graſelfingerin von Ramſperg 1346. und wieder 1384. in welchem Jahr ſie auch geſtorben.
9. Mater Cunegunda Saulbergerin, iſt 1352. geſtorben.
10. Mater Catharina N. iſt 1356. geſtorben.
11. Mater Anna Dietmayerin iſt 1373. geſtorben.
13. Mater Eliſabetha Schneevoglin 1377. und nachgehends wieder 1401. da ſie geſtorben.
14. Mater Eliſabetha Kratzerin 1387. und wieder 1395. iſt geſtorben 1396.
15. Mater Agnes Braunkircherin, iſt 1382. geſtorben.
16. Mater Catharina Mildorfferin, iſt 1390. geſtorben.
17. Mater Eliſabetha Reyerin, iſt 1405. geſtorben.
18. Mater Margareth Stoböcklin, iſt 1414. geſtorben.
19. Mater Catharina Münchsknechtin, iſt 1418. geſtorben.

20. Mater Anna Meylingerin, iſt 1420. geſtorben.

21. Mater Magdalena Piſchendorfferin, iſt 1430. geſtorben.

22. Mater Cœcilia Dencklerin, iſt 1432. geſtorben.

23. Mater Margaretha Grafenreiterin, iſt 1438. geſtorben.

24. Mater Oſanna Piſchdorfferin, iſt 1444. geſtorben.

25. Mater Eliſabetha Engelberthin, iſt 1453. geſtorben.

26. Mater Urſula Pandorfferin, iſt 1464. geſtorben.

27. Mater Catharina Niderdorfferin, iſt 1475. geſtorben.

28. Mater Clara Störin, iſt 1481. geſtorben.

29. Mater Cunigunda Ortliebin, iſt 1485. geſtorben.

30 Mater Sophia Wolffskellin, iſt 1504. geſtorben.

Nota: Dieſe zwo waren aus dem Nürnberger Catharinen-Cloſter.

31. Mater Agnes Müllerin, iſt 1515. geſtorben.

32. Mater Cunigunda Hallerin, iſt 1544. geſtorben.

33. Mater Eliſabetha Langfelderin, iſt 1556. geſtorben.

34. Mater Barbara Ablerin, iſt 1559. geſtorben.

35.

35. Mater Otilia Dietlmayerin, iſt 1572. geſtorben.
36. Mater Anna Knorrin, iſt 1575. geſtorben.
37. Mater Sophia Eßlingerin, iſt 1605. geſtorben.
38. Mater Barbara Danerin, iſt 1610. geſtorben.
39. Mater Anna Scolaſtica Schuſterin, iſt 1627. geſtorben.
40. Mater Maria Jacobe Renzin, iſt 1634. geſtorben.
41. Mater Sophia Regina Durnhuberin, iſt 1637. geſtorben.
42. Mater Clara Urſula Oetterlin 1640. und wieder nachmahls 1673. iſt geſtorben 1674.
43. Mater Anna Johanna Daimerin 1655. und wieder 1673. geſtorben 1675.
44. Mater Urſula Catharina Eyslerin, iſt 1659. auſſer dem Priorat geſtorben.
45. Mater Maria Charitas Müntzerin, iſt 1678. geſtorben.
46. Mater Maria Joanna Kellerin, iſt 1687. geſtorben.
47. Mater Maria Amanda Fůrumerin, iſt 1685. geſtorben.
48. Mater Maria Salome Lochnerin 1714.
49. Mater Maria Angela Cordula Caindlin 1704.
Beyde ſind auſſer dem Priorat geſtorben.
50. Mater Maria Ludovica Schweighardin, 1714. geſtorben.

51. Mater Mar. Dom. Gund. Apperinckin 18. Jahr.

52. Maria Seraphina Conſtantina Schefferin 6. Jahr.

53. Maria Henrica Scholzin, 1. Jahr 8. Monat.

54. Maria Theodora Kreydterin, 3. Jahr 7. Monat.

55. Maria Antonia Schmetterin, 6. Jahr.

Die jezige Frau Mutter Priorin iſt:

Die Hochwürdige Frau Maria Hyacintha Hämerlin, erwählt Anno 1751. den 29. Apr. unter deren Regierung wurde die von denen 2. vorherigen Fr. Fr. Prioriſſinen veranſtaltete Kirchen Reparation völlig zu Stande gebracht. Gedachte Kirche iſt durchaus verändert, mit 2. neuen Chören und Altären, einer Canzel und neuen Bettſtühle verſehen, und zu einer ſo herrlichen Structur, wie vorſtehendes Kupffer zeiget, gebracht worden. GOtt erhalte Sie in ſeiner Gnade.

Die dermahligen Cloſter Frauen ſind:

Frau Maria Seraphina Conſtantina Schäfferin, Sub-Priorin.

Frau Maria Amanda Angela Hupfauffin Jubilaria.

Frau Maria Joanna Corona Kräerin Jubilaria.

Frau Maria Antonia Schmedterin.

Frau Maria Franciſca Schmidin.

Frau Maria Auguſtina Caſtnerin.
Frau Maria Ottilia Neumairin.
Frau Maria Roſa Waſtianin.
Frau Maria Thereſia Schererin.
Frau Maria Carolina Labermayrin.
Frau Maria Roſalia Preymairin.
Frau Maria Columba Schändlin.
Frau Maria Joſepha Göringin.
Frau Maria Vincentia Unertlin.
Frau Maria Dominica Hilzin.
Frau Maria Raymunda Aloyſia Funckhin.
Frau Maria Jolanda Steberin.
Frau Maria Alberta Adelgundis Fiſcherin.
Frau Maria Xaveria Thecla Schregerin.
Frau Maria Catharina Ihrlin.
Frau Maria Cöcilia Dopmayrin.

Convers-Schweſtern.

S. Maria Floriana Schauerin.
S. Maria Benigna Schmedterin.
S. Maria Martha Welſin.
S. Maria Walburga Labermayrin.
S. Maria Magdalena Camlozin.
S. Maria Anna Fureiſſerin.
S. Maria Helena Müllerin.
S. Maria Agatha Prenerin.

Der Cloſter-Richter iſt:

Der Wohl-Edle Geſtrenge und Hochgelehrte Herr Johann Georg Joſeph Stritter, J. U. L. Chur-Bayeriſcher Regierungs, dann Hochfürſtl. Regensburgiſ. Conſiſtorial- und Hof-Raths Advocat.

CAP. XVIII.

Von der Alten Pfarr zu St. Ulrich.

Dieſes iſt eines auf dem Dom-Freudhof, ohnweit der Cathedral-Kirche gelegenes Gottes-Haus, und die Haupt-Pfarr gemeldten Dom-Stiffts. Es iſt ſehr alt, wie dann Conradus de Meidenburg Ao. 1273. ein eigenes Büchlein davon geſchrieben: In dieſer Kirche werden die Eheleut copulirt, Kinder getaufft, und andere Pfarr-Wercke verrichtet.

Anno 1688. wurde dieſe Kirche (die vorhin etwas finſter ware) ganz renovirt, heller gemacht, mit einem ſchönen Portal gegen Weſten, und vor wenig Jahren mit einem treflichen Altar und andern Dingen gezieret.

Der jezige Stadt-Pfarr-Vicarius allda iſt:

R. P. Barnabas Beuttlhauſer Ord. S. Franciſci Convent.

Cooperator

P. Caliſtus Fleiſchmann Ord. S. Franciſci Convent.

Kurtz-

Kurtzgefaſte Hiſtoriſche
Nachricht
von der
S. CASSIANS-
Burger=Pfarr=Kirche
Worinnen

1) Eine Beſchreibung deſſen Fundation.
2) Das Leben und Marter des S. Caſſiani, und
3) Einige Sehenswürdige Antiquitæten,

denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken communiciret worden.

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

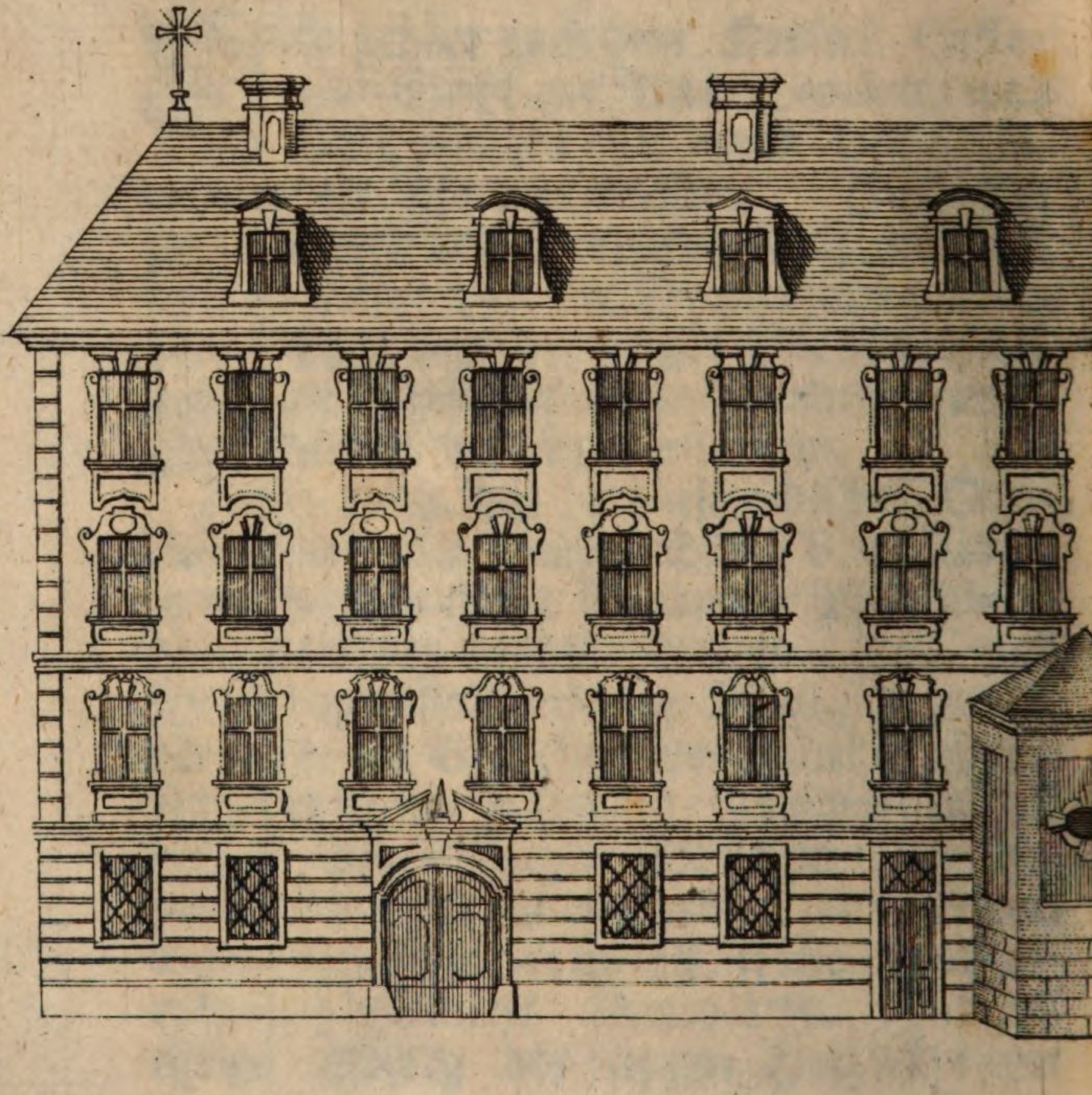
CAP. XIX.

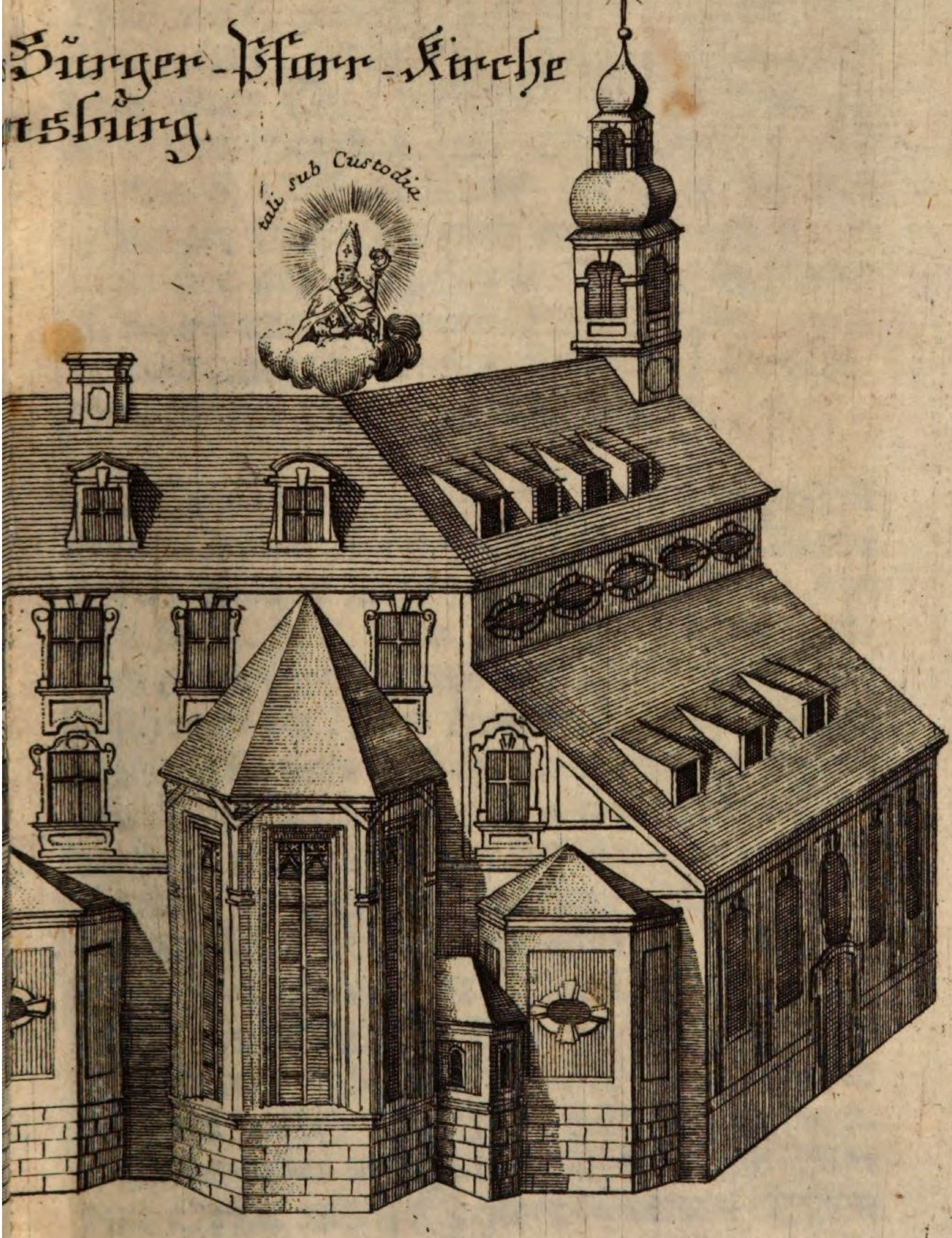
Von S. Caſſians - Burger Pfarr-Kirche.

Dieſe gehört nach dem Kayſerl. Collegiat-Stifft zur Alten-Capellen, und wird jederzeit von einem Herrn Canonico als Pfarrern verſehen. In denen Zeit-Büchern und Chronicken findet man, daß ſie, da Anno 891. der Donner ſonſt alle andere Kirchen ſamt der ganzen Stadt vom wilden Feuer angeſtecket und zu Grund verbrannt, ganz alleine unverſehr geblieben ſeye.

Anno 1224. hat der hieſige Biſchoff Conradus dieſe alte Burger-Pfarr S. Caſſiani, zu welcher das in der Neuburger Pfaltz auſſer dem Steinweg liegende Gottes-Hauß und Dorff Lapperſtorff als ein Filial, wie auch der auſſer der Stadt zwiſchen Prüel und Prüfening entlegene ſogenannte Königswiſer Hof gehöret, dem Collegiat-Stifft zur alten Capellen pleno jure incorporiret, auch Anno 1225. Pabſt Honorius III. ſolche Incorporation confirmiret Anno 1752. iſt durch eifrige Obſorg des jezigen Hochwürdigen Herrn

Die alte S. Caſsians
in Regen




Bürger-Pfarr-Kirche
tsburg.
tali sub Custodia

Herrn Pfarrers, Joannis Antonii Göz, J. U. Lit. und Canonici zur alten Capellen, welcher Anno 1747. nachdeme er vorhero 25. Jahr auf einer Stiffts-Pfarr auf dem Land ware, zum Pfarrer bey S. Caſſian eligirt wurde, dieſes Filial Lapperſtorff mit einem neuen Chor verſehen, und allenthalben in beſſern Stand geſetzt, über dieſes auch gedachte S. Caſſians Kirche mit Beyhülff andächtiger Gutthäter nach dem Riß und Structur wie auf beygefügten Kupffer zu ſehen zu bauen und zu repariren angefangen, auch inwendig mit Stuccodor-Arbeit und Freſco-Gemählden ausgezieret worden.

Anno 1747. den 13. Aug. als an dem Feſt des H. Caſſiani, Kirchen-Patrons iſt das Marien Bild, welches ſchon ſeit ohngefehr 1218. bey den R. R. P. P. Min. S. Franc. Convent. und deren Gotts Hauß und Cloſter ad S. Salvatorem bis zu der Anno 1724. beſchehenen Kirchen Reparation an einer Saulen geſtanden, und der vor Zeiten allhier berühmt geweſten, hinach aber mit der Religions-Aenderung verkommenen ſchönen Maria ganz ähnlich seyn ſolle, in gedachte S. Caſſians-Kirche bey anweſenden vielen Volck mit einer hierzu eingerichteten Predig zur offentlichen Verehrung ausgeſetzt worden, zu welcher Bildnus bisher ſo groſſe Andacht erfolget, daß nunmehro verſchiedene ſilberne und Waxene Opffer mit zahlreichen Votiv-Tafeln

wegen erhaltenen Gutthaten zu ſehen, auch ſchon über 6000 Heil. Meſſen allda geleſen worden ſeyn ſollen.

Von dem Leben und Tod des Heil. Caſſiani findet man in Johann Heinrichs von Falckenſtein Norgauiſchen Alterthümern und Merckwürdigkeiten part. 1. Cap. 7. §. 7. folgende Nachricht.

Der Heil. Caſſianus war ein in Heil. Göttlichen Schrifften gelehrt und ſehr erfahrner Mann (a) Er kam nach Sa-

---

(a) Wer ſeine Eltern, und von wannen er gebürtig geweſen, davon iſt nichts bekannt. Raderus in Bavar. ſ. p. 3. hält ihn mehr vor einen Italiener als Teutſchen, wann er pag. 4. ſchreibt: Ego ſicut de parentibus ejus nihil habeo certi dicere, ita nec de patria poſſum affirmare, Italus ne, an Germanus, Noricus an Romanus fuerit, nomen Italicum potius quam Germanicum eſt ab Caſſiis (quorum eſt antiquiſſima mentio) derivatum nec ante D. Caſſiani ævum conſtat, quemquam eo nomine apud nos inſignitum.

Seben, Lateiniſch Sabiena, liegt in der Grafſchafft Tyrol, ohnweit Brixen. an dem Fluß Eyſack, iſt heutiges Tags nur ein Dorff; vor dieſem war es ein Biſchöfflicher Sitz, iſt nachgehends nach Brixen verlegt worden. Siehe des P. Hanſitii Germ. S. 7. 11. p. 7.

Sabiena, heutiges Tags Seben, predigte allda und in dem Norico Mediteraneo das Evangelium Chriſti, bekehrte viele zum Chriſtenthum, und bauete der Mutter Gottes zu Ehren in Sabiena ein kleines Kirchlein, weſſentwegen ihn Fortunatus II. Patriarcha zu Aquileia zum erſten Biſchoff allda ſetzte und ordinirte, welches Biſtum nach der Zeit nach Brixen verlegt worden. Die Heyden verfolgten Ihn aber ſo lange, biß er ſich gezwungen ſahe, Sabiena zu verlaſſen, und ſeine Retirade nach Italien zunehmen. Er begab ſich daſelbſt in eine Stadt, welche damahls Forum Cornelii hieß, heutiges Tags aber Immola genennet wird, und in dem Kirchen-Staat in der Provinz Romandola gelegen iſt. Er litte aber allda eben ſoviel Verfolgung als zu Sabiena, dann als Er die Stadt mit lauter Abgötterey angefüllet ſahe, doch aber keine fügliche Art ſie zu bekehren finden konnte, fienge Er an Junge Knaben in allerhand Wiſſenſchafften zu unterweiſen, zeigte ihnen aber darbey der Abgötter eitles und betrügliches Weſen, und informirte ſie unter der Hand im Chriſtenthum. Als dem Gouverneur der Stadt ſolches hinterbracht wur-

 de,

---

p. 7. Der P. Carl Meichelbeck ſchreibet in diſſert. II. 7. 1. hiſt. Friſing. VIII. Das Biſchöffl. Schloß ſeye heutiges Tags in ein berühmtes Nonnen Cloſter [B]enedictiner Ordens verwandelt worden.

de, ſuchte er Ihn anfänglich mit Glimpff und ſchmeichlenden Vorſtellungen von Chriſto abzuwenden.

Wie er aber ſahe, daß ſein Vorhaben vergeblich, ſanne er eine neue, zuvor noch nie erhörte Marter aus. Er hatte gehört, es hätte Caſſianus bey ſeiner Lehre die Knaben ſehr hart gehalten, dahero ließ er Caſſianum nackend ausziehen, und an eine Saule binden, und übergab ihn denen Buben, Ihn mit ihren eiſernen Griffeln zuſtechen und umzubringen Dieſe theils von den Gottloſen Abgöttern angereitzet, theils aus Rache, wegen der von Ihm empfangenen Züchtigung fielen den Heil. Mann entſetzlich an. Sie ſchmiſſen ihn mit ihren Lehr-Geräthe, ſtachen ihn mit denen eiſernen Griffeln (b) und riſſen ihm alles Fleiſch vom Leibe herab, welches Ihm muß viel ſchmerzlicher gefallen ſeyn, weil ihr ſchwaches Vermögen die Krafft nicht gehabt, Ihn bald zu tödten, ſondern ſeine Marter nur zu verlängern. Wo er endlich unter dieſer langwührigen, und eben darum grauſamen Quaal,

---

(b) De Graphis & ſtylo Antonius Gallonius: erant hæc (ſtyli & Graphia) inſtrumentum æneum, quo in albo id eſt ceratis tabellis primis illis temporibus ſcribebatur, ut nunc in ligneis libellis vel codicillis mercatores ſcribere conſueſcunt. Job. 19. v. 24. quis mihi det, ut exarentur in libro ſtylo ferreo & plumbi lamina?

Quaal, ſeine Seele GOtt befahl, und in ſeinem Erlöſer ſanfft und ſeelig verſchied. (c) Dieſes iſt geſchehen zu der Zeit des Kayſers Julianæ Apoſtatæ (d)

Hh 5 Fol-

(c) Mit mehrern können nachgeſehen werden, Raderus in Bav. S. Part. 3. p. 12. Marcus Velſerus lib. 3. Wiguleus Hund. in Metropol. Saliſb. part. 1. pag. 439. Johann Adelzreitter Annal. Boic. part. I. lib. 5. p. 117. Andreas Brunn. Annal. Boic. part. I. lib. 4. §. 4. pag. 454. Philippus Ferrarius in Catalog. Sanctor. Italiæ p. 507. Paulus Diaconus C. 3. c. 31.

(d) Die Verfolgung der Chriſten hatte ſich zwar meiſtentheils gelegt, da Conſtantinus M: ſich zur Chriſtlichen Religion bekennete, welcher nach dem Zeugnus Bucelini in Rhetia profana & ſacra p. 77. ad ann. 324. einen Befehl an alle Römiſche Provinzen ergehen ließ, daß ſie die Chriſtliche Religion gleichfalls annehmen ſolten; als aber dieſer Kayſer mit Tod abgieng, und vermög des Kayſerl. Teſtaments das Reich unter ſeine 3. Söhne vertheilt ward, wovon der Prinz Conſtantinus II. alles dasjenige bekam, was denen Italiänern jenſeits der Alpen gehörte, mithin dann auch dasjenige erhielt, was die Römer in Teutſchland hatten, ſo war dieſes vor die Chriſten nicht ein allzugeneigter Aſpect, dann dieſer Kayſer war der Arianiſchen Ketzerey zugethan, und verfolgte die Rechtglaubige mit Feuer und Schwerdt. Als hierauf Anno 361. Kayſer Julianus zur Regierung kam, und dieſer ſich wieder zu dem Heydenthum wendete, und die Chriſtliche Religion, in welcher er doch erzogen war, verließ, ſo wurden die Chriſten noch mehr verfolget, in welchen Zeiten auch der Heil. Caſſianus mit der Marter Cron gecrönet worden.

Folgende Verſe zeigen von ſeinem Leben und Tod.

Vox patris almivoma (alti tona) Chriſtum docet in Sabiona, Immola confixum Graphiis Sic immolat ipſum.

Nam quam Sabiona primum prædicatorem recepit, Hunc Immola diris vulneribus Chriſti Martyrem fecit.

zu Teutſch alſo:

Der erſt die Sebier zu Chriſten hat gemacht,
Der wurd in Jmmola mit Griffeln umgebracht.
Von Kindern die er ſelbſt die Gottesfurcht gelehret
Wird ihm die Martyr Cron dafür zum Danck verehret.

und ferners:

Chriſtus erat quem tu pueros Caſſiane docebas.
Signum Chriſtus erat, Lectio Chriſtus erat.
Signum Chriſtus erat, pro quo fera fata tuliſti,
Lectio Chriſtus erat, quæ tibi cauſa necis
Signum Chriſtus erat, per quem ſuper axe potiris
Lectio Chriſtus erat, quæ dedit aſtra tibi.

Zu

Zu Teutſch:

Das Zeichen, und zugleich die Lehr,
So Caſſian hat geben
Den kleinen Kindern, war nichts mehr
Als Chriſti Glaub und Leben.
Sein Zeichen und zugleich die Lehr
Vor die er böß gelitten
War Chriſtus, als vor welchen Er
Biß in den Tod geſtritten.
Diß Zeichen Ihn nun hat gebracht
Aus allen Welt-Getümmel
Durch dieſe Lehr hat er ſich gmacht
Zum Stern in dem Himmel.

Erſt angeführte Hiſtorie und Marter des Heil. Caſſiani ſiehet man auf dem noch vorhandenen alten Chor-Altar dieſer Pfarr-Kirche, welcher nach Uralten Gebrauch mit 2. Seiten-Füglen oder Thürlein verſehen, worauf in 4. Abtheilungen von klein erhobener Schnitz-Arbeit, oder wie es die Italiåner nennen, baſſo rilievo, erſtlich die Gefangennehm- und Einſperrung in einem Thurn: wie auch die von denen Schulern erlittene Marter.

Zweytens deſſelben Anruff- und Verehrung mit Opffer und Proceſſion zu ſeiner Kirche: dann mit Aufopfferung kleiner Kinder bey ſeinem Grab fürgeſtellet iſt. Das Alterthum dieſes Altars zeiget die ruckwerts befindliche Bey-Schrifft Anno Domini MCCCCLXXXXVIIII in profeſto S. Dyo-

Dyoniſii hocopus ſub D. Petro Veichtner Vet. Capel. Canonico & hujus Eccleſiæ plebano eſt erectum.

Hierbey iſt auch zu bemercken, daß nicht nur in allen 4. Abtheilungen obbeſagter Schnitz-Arbeit der Heil. Caſſianus als Biſchoff mit der Inful auf dem Haupt fürgeſtellet, ſondern auch in dem Schlußſtein des letzthin abgebrochenen alten Chor- Gewölbs deſſen Bildnus mit der Inful auf dem Kopf, und mit einem A. B. C. Taferl in der Hand eingehauen ſeye, zum Beweiß, daß dieſer Heil. Caſſian, welcher von ſeinen Schülern gemartert worden, Biſchof geweſen, und ſchon in denen älteren Zeiten dafür gehalten worden, welches einige in Zweiffel ziehen wollen.

CAP. XX.

Vom Catholiſchen Wayſen-Hauß bey S. Salvator allhie.

Dieſes Hauß, welches mit aller Bequemlichkeit und auch einen kleinen Gärtl verſehen, lieget ohnweit dem Oſtner Thor, im ſogenannten Heil. Geiſt Gäßl, einem Ort, ſo zu dem Hochfürſtl. Hochſtifft Regensburg gehörig, von Sr. Durchl. Eminenz Joanne Theodoro, der H. R. Kirche Cardinal Biſchoffen

ſchoffen zu Freyſing, Regensburg und Lüttich, Herzogen in Bayern ꝛc. ꝛc. aber zu Erbauung eines Wayſen-Hauſes mildreicheſt hergeſchencket worden.

Selbiges wurde zu bauen angefangen im Jahr 1731. an St. Georgen Vor-Abend. Der Einzug aber der armen Wayſen geſchahe den 5. Aug. am Feſt Maria Schnee gedachten Jahrs. Der Stiffter dieſes Waiſenhauſes war, weyl. Tit. Herr Gottfried Langwert von Simmern, Weyhbiſchoff allhier und Biſchoff zu Teutranien, welcher wegen ſeiner wahren Frömmigkeit, wegen ſeiner auſſerordentlichen Freygebig- und Mildigkeit gegen Arme und Dürfftige, nicht genug gelobt und geprieſen werden kan; immaſſen von deſſen mildreichen Stifftung ſowohl, als andrer Gutthäter Beyhülffe, nun würcklich etlich und 70. Perſohnen mehrentheils in- theils auch auſſer dem Hauß nothdürfftig erhalten werden können.

So iſt auch Anno 1744. eine Hauß-Capelle gerade gegen denen 2. Krancken-Zimmern hinüber daſelbſt errichtet, und zu Ehren Maria Schnee, eingeweyhet worden. Anno 1751. wurde ſolche erweitert und derſelben Altar von Tit. Sr Excellenz dem jezigen Herrn Weyh-Biſchoffen, Biſchoffen von Lengona, Anno 1752. den 30. April ſolenniter conſecriret. Wohin auch wochentlich

eine H. Meß für die Hochfreyherrliche Familie von Vieregg fundiret iſt.

Es ſind auch alldort 2. Jüdiſche Grabſteine vorhanden, deren Innhalt nebſt der accuraten teutſchen Überſetzung in der Beſchreibung der Stadt Regensburg, pag. 238. & 39. zu leſen.

Was ſonſten die Chriſtliche Auferziehung der Kinder und die übrige gute Ordnung und Einrichtung mehrbeſagten Wayſes-Hauſes anbelangt, davon kan in dem Anno 1738. unter dem Titul: Augenſcheinliche Merckmahle Göttlicher Fürſehung, und in dem Ao. 1747. unterm Titul: Nutzliche Andachts-Ubungen und Anwendung der Zeit für die Jugend, wie dieſe üblich in dem Catholiſchen Wayſen-Hauß bey S. Salvator in Regensburg heraus gekommene Tractätlein, deren beede in erwehnten Wayſen-Hauß zu haben, mehrers nachgeleſen werden.

Kurtz-

Kurzgefaſte Hiſtoriſche
Nachricht
Von
Denen vier Clöſtern auſſer der Stadt Regensburg;

Nemlich

Brunſenig, Prüel, St. Mang, und St. Franciſci zu Stadt am Hof,

Worinnen

1) Deren Urſprung und Fundation.
2) Die Herren Aebbte, Prioren und Quardiani, vom erſten bis jezigen.
3) Alle jeʒt darinnen lebende Herren Patres und Fratres, und
4) Theils remarquable Epitaphia.

denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Erſehen und Andencken communicirt worden.

von

Johann Carl Paritio, Not. & Arithm.

CAP. XXI.

Vom Cloſter Průfening.

Sect. I.

Das Cloſter Průfening, gemeiniglich Průfling genannt, iſt $\frac{3}{4}$. Stund von der Stadt Regensburg, wo die Donau und Nab zuſammen flieſſen, in einer angenehmen Gegend gelegen. In einer Anno 1624. von dem damahligen Seniore dieſes Cloſters A. R. P. F. Melchior Weixner, aus alten MSCtis. ſub titulo Diadema Octo Beatitudinem, herausgegebenen und B. Erminoldo, erſten Abbten zu Průfening zu Ehren verfertigten Schrifft wird dieſem Cloſter der Nahme Brunfening beygeleget, und dieſer Benennung Urſach in beygefůgten Lateiniſchen Verſen folgendermaſſen angezeiget:

——Quoniam rivis locus iſte perrennibus undat
Fontium, & ex clivo Collis origo ſcatet;

Et

Et quod aquæ ductus tot derivantur, ahenis
Ut ſurſum cannis ejaculentur aquas:
Imo quod hic variis habitandæ piſcibus undæ,
Unde tamen nulli, aut quo fluat unda, patet.
Hinc fontana ſitu, ſedes antiqua Georgi,
Nomen, *ubi fontes inveniuntur*, habet.

Das iſt: Weil an dieſem Ort verſchiedene lebendige Brunn-Quellen aus einem Hügel entſpringen, davon man viel ſpringende Waſſer machen laſſen, auch überdiß allda ſolche Fiſch-Teiche vorhanden, die einen verborgenen Zu- und Abfluß haben, ſo habe dieſes alte Cloſter, ſeiner Situation halben, den Nahmen **Brunnfening, vom Brunnen finden**, überkommen.

Was die Fundation dieſes Cloſters anlanget, ſo finde ich in einem alten Lateiniſchen MSC. welches Fr. Ulricus Cerdo in einem geſchriebenen Breviario Carthuſiano des Cloſters St. Veit in Prüel Anno 1499. gefunden, und hernach Fr. Franciſcus Grünewald von neuem abgeſchrieben, davon folgende Nachricht, ſo zu Teutſch alſo lautet:

„Anno 1107. hat Henricus IV. oder V. „Kayſer Heinrich des III. Sohn, um Seiner Reichs-Geſchäffte willen, einen Reichs-„Tag in der Stadt Regensburg gehalten, „bey welchem der Bambergiſche Biſchoff „Otto (war ein gebohrner Graf von An-

 dechs,

„dechs, aus Bayern, der Anno 1124. die
„Pommern zum Chriſtlichen Glauben ge=
„bracht, den 30. Junii 1139. im 70. Jahr
„ſeines Alters geſtorben, und nach ſeinem
„Tod Anno 1189. den 30. Octobris von
„Pabſt Clemente den IX. canoniſiret wor=
„den) als einer der vornehmſten Fürſten, ſich
„mit andern eingefunden. Dieſer wohnte
„den Berathſchlagungen des Kayſers, ſo in
„der Stadt gehalten worden, mit bey, ließ
„aber ein Gezelt für ſich und die Seinigen an
„einem ſchattig = und auſſer der Stadt gele=
„genen annehmlichen Ort, wo Nuß = Bäume
„ſtunden, Bequemlichkeit halber, aufſchlagen.
„Da er ſich nun einſt daſelbſt zur Ruhe be=
„gab, ſahe er im Schlaff eine Leiter, deren
„Spitze bis an den Himmel reichte, und die
„Engel GOttes daran auf = und nieder ſtei=
„gen. Als er erwachte, wurde er durch diß
„Himmliſche Geſicht bewogen, ein Cloſter in
„Prüfening (ſoll, wie man ſagt, ſo viel heiſ=
„ſen, als das man prüfen ſoll) daſelbſt zu
„ſtifften, und befahl an eben das Ort den
„Altar zu ſetzen, allwo er geſchlaffen, und goß
„Oel auf denſelbigen. Nachdem er nun
„nebſt Hartvvico, Biſchoffen zu Regens=
„burg, dieſen Altar zu Ehren GOttes und
„aller Heiligen, vornemlich aber des tapffern
„Streiters und Blut = Zeugen Chriſti, des
„Heil. Georgii, eingeweyhet, bat er ſich aus
„dem Cloſter Hirſchaug von dem daſigen Abbt
„Brunone den Ehrwürdigen Erminoldum

aus,

„aus, erhielte ihn auch, und ſetzte ihn über ſein „Cloſter in Prüfening.

Der Platz, worauf das Cloſter gebaut, wie Hundius berichtet, war denen Geiſtlichen der alten Capellen zu Regensburg zugehörig. Der Heil. Otto aber hat ſich denſelben durch einen getroffenen Tauſch mit einem andern Land-Gut zu eigen gemacht; Auch hat er das Schloß nebſt dem Dorff in Abach und allen zugehörigen hergegeben, welches Henricus Sanctus ehedeſſen der Bambergiſchen Kirchen verehret hatte. Das Schloß iſt zwar von Biſchoff Otto eingeriſſen worden, daß es von den Bayriſchen Fürſten nicht wieder möchte eingenommen werden; Er hat aber damit wenig ausgerichtet. Denn Herzog Ludwig hat, nachdem er dem Cloſter andere Land-Güter, darunter der Hof zu Künigswieſen, eingeraumet, das Schloß wieder erbauet und beſetzt, davon Aventinus in ſeiner Beſchreibung L. III. fol. 660. nachzuleſen.

Dieſer erſterzehlten von St. Ottone geſchehenen Fundation halber, lieget einem neu eligirten und confirmirten Abbten ob, über alle dem Cloſter vermachte und incorporirte Güter zu ewiger Gedächtnuß und Erkantnuß, in ſelbigem Jahr nach Bamberg ſich zu verfügen, und in eigener Perſon von ſelbigem Biſchoff das Lehen und Inveſtitur zu empfangen, und die Præſtanda zu præſtiren.

Das Cloſter nach ſeiner jetzigen Stuctur hält in ſich 95594. Ruthen und 4. Regens-

burger Quadrat-Schuh; Hat in ſeinem Diſtrict eine herrliche Brunn-Stuben, überflüßige Quellen und Brunnen, Fiſch-Weyher und Behältnüſſe, verſchiedene weitſchichtige Baum- und Pflantz-Gärten, auch Blumen-Stück, Aleen und dergleichen.

CAP. XXI.

Sect. II.

Verzeichniß aller Herren Aebbte zu Prüfening, von Zeit der Fundation bis hieher.

Der erſte Erminoldus, ward Anno 1114. vom Biſchoff Ottone aus dem Cloſter Hirſchaug zum Abbten anhero verlangt, und auf Anſuchen des Regensburgiſchen Biſchoffs Hartvvici, von dem Paſſauiſchen Biſchoff Udalrico Anno 1117. eingeweyhet. Er ſtunde ſeinem Cloſter 6. Jahr und 6. Monat mit groſſem Ruhm und Nutzen vor, weil er aber nebſt dem Gottesdienſt, auch gute Diſciplin unter denen Seinen zu erhalten äuſſerſt bemühet war, ſo fand ſich ein böſer Menſch, Aron mit Nahmen, der die Schärffe ſeiner Zucht durchaus nicht vertragen kunte. Daher, als der Heil. Abbt einſt im

im Cloſter ſeinen Geſchäfften nachgienge, paßte ihm dieſer mit einem ſtarcken Prügel auf, und ſchlug ihn damit dergeſtalt zu Boden, daß er bald darauf, nemlich den 13. Januarii 1121. am Feſt der Heil. 3. Könige, als ein Martyrer ſeinen Geiſt aufgegeben. Kurtz vor ſeinem Tod wurde ihm in einem Geſicht das Buch des Lebens gezeiget, darinnen er ſeiner damahls lebenden und künfftigen Cloſter-Brüder Nahmen mit güldenen Buchſtaben geſchrieben erblicket; Wobey er zugleich in dieſe Prophetiſche letzte Worte herausbrach: Das Lob GOttes wird in dieſem Gottes-Haus niemahlen untergehen. Von ſeinem heiligen Lebens-Wandel, und vielen auch nach dem Tod gewürckten Wunder-Zeichen ſind verſchiedene Zeugnüſſe in obangezogenen Diademate Beatitudinum anzutreffen. Hartvvicus der Biſchoff zu Regensburg ließ ihn mitten in die Kirche des Cloſters begraben, allwo ſeine Gebeine annoch ruhen. Uber ſeinem Grab ſtehet folgendes

Anno Domini MCXXI. in feſto Epiphaniæ Domini obiit B. Erminoldus, primus Abbas hujus Monaſterii hîc ſepultus. Vir ſacris virtutibus in vitâ & morte præclarus, juſtorum memoria dignus. Oret pro grege ovium.

Nach erſter Erhebung des Heil. Erminoldi von Henrico Biſchoffen zu Regensburg, iſt deſſen Leichnam Ao. 1707. auf Inſtanz des damahlig regierenden Herrn Abbtens von dem

Biſchöfflich-Regensburgiſchen Herrn Suffraganeo, Alberto, Biſchoffen zu Laodicæa, das anderemahl mit groſſer Veneration erhebt, in den Hoch-Altar transferirt und beygeſetzt worden. Ihm ſuccedirte

2. Erbo, welcher von St. Ottone aus dem St. Georgen Cloſter im Schwartzwald 1113. beruffen worden. Er ſtunde dem Cloſter vor 42. Jahr. Starb am Feſt des Heil. Udalrici. Deſſen Epitaphium iſt:

Forma theoriæ fidei jubar, Arca ſophiæ,
Erbo fulgeſcens, & tanquam palma vireſcens
Ore vel exemplo meruit requieſcere templo.

Dieſer Abbt hat von Biſchoff Ottone, als Stifftern, über dieſe Fundation und Dotation ein Privilegium immunitatis erhalten ſub dato 14. Martii 1123. welches hernach von Pabſt Honorio II. 1125. den 21. Jan. von Kayſer Lothario eod. an. von Pabſt Innocentio II. Anno 1139. den 11. Aprilis. Von Eugenio III. 1146. den 23. Decembr. Biſchoffen zu Bamberg Eberhardo 1152. den 15. Julii. Kayſer Friderico 3. reg. an. 1155. den 13. Auguſti. Pabſt Nicolao IV. 2. reg. an. 1289. den 1. Julii. Bonifacio IX. 1400 den 14. Junii. Pio II. 1459. den 14. Junii, vieler andern zu geſchweigen, confirmiret und ratificiret worden.

Ferner iſt unter gedachtem Abbt 1123. den

24.

24. Aug. die Kirche oder vielmehr Capell zu Ehren Unſer Lieben Frauen, für die Krancke, und 1125. den 30. Nov. die Kirche zu Ehren S. Andreæ, für die Arme und Fremde, und eod. an. den 22. Julii die Pfarr-Kirche zu Hemau zu Ehren St. Joan. Baptiſtæ, von Biſchoff Otto ſolenniter eingeweyhet worden.

Anno 1140. den 27. Januar. iſt die Capell, zu Ehren St. Wolffgangi, von 3. Adelichen Junckern, Erchinbert de Stirn, Babo de Zollingen, Wernhero de Meminchoven, erbauet, der Altar aber, von Marmor, von der Hoch-Adelichen anjetzo Gräflichen Familie von Lerchenfeld aufgerichtet, von Egilberto aber, Biſchoffen von Bamberg, conſecriret, und nachgehends in dieſe verſchiedene Verwandte begraben worden, als: Otto de Riedenburg, Rapolo deſſen Sohn, Wernberg de Zollingen, Bruder Babonis, Babo, Wernheri de Memincoven, Vatter, und deſſen Gemahlin Irmgardis, Wernherus, der Sohn, Gumpolt deſſen Bruder, und andere. In der Haupt-Kirchen aber liegen unter andern begraben der Adeliche Juncker von Muckenthal ſamt andern, mit dieſem Epitaphio:

Hic Ortlieb, Kunegund, Albrecht, Leutvvin requieſcunt.

Zu Zeiten dieſes Abbts Erbonis war das Cloſter noch mit keiner Mauer umgeben, unter andern war ein Brunn vorhanden, woraus das Vieh geträncket worden, zu dieſem

kame einſt aus dem nächſt entlegenen Wald Ergle eine tragende Wölffin ganz hungerig und durſtig, und wurff allda ihre Jungen. Zur Gedächtnüß ſiehet man die Wölffin in Stein ausgehauen, wobey dieſer Vers zu leſen:

Quid lupa macra fames? Sat equique bovesque biberunt,
Lauta tibi & catulis menſa parata, vora.

3. Godefridus, zuvor Dom-Probſt im Hoch-Stifft Regensburg, nachgehends Profeſs im Reichs-Stifft St. Emmeram, alsdann zum Abbten von hieſigen Cloſter poſtulirt, regierte nur 5. Monath, nahm darnach Unpäßlichkeit halber zu Bamberg eine Cur für, und ſtarb alldort den 17. Martii 1163.

4. Eberhardus, ein Diſcipul des Heil. Erminoldi, wurde unter Erbone zuvor Abbt im Cloſter Aſpach, reſignirte aber ſelbige Abbtey, gieng in ſein Profeſs-Haus Brunfening, und wurde einhellig zu einem Abbten erwählet. Er regierte löblich und nützlich 5. Jahr, und ſtarb den 1. Jan. 1168. Auf ſeinem Grabmahl ſtehen nach damahligen Gebrauch nur die Worte:

EBERHARDUS ABBAS.

5. Erbo II. ein ſehr gelehrter und Ehrwürdiger Mann / wurde erwählt in der Faſten 1168. regierte 19. Jahr, reſignirte, unwiſſend warum, und ſtarb den 17. Febr. 1187.

6. Balduinus, wurde auf St. Georgen-Berg in Tyrol für einen Abbten beruffen,

aber Anno 1187. wieder revociret, und zum Abbten dieſes Cloſters declariret. Er regierte 6. Jahr lobwürdig, ſtarb den 22. Nov. 1193.

7. Rudgerus, regierte glückſelig 13. Jahr 1. Monat, ſtarb den 1. Jan. 1206.

8. Hartmannus 1206. war Ludovici I. Herzogs in Bayrn erſter Capellanus Honoris. Regierte 26. Jahr, ſtarb den 22. Julii 1232.

9. Henricus, Prior zu St. Peter in Saltzburg, poſtulirt 1232. regierte nur 3. Jahr, alsdann reſignirte er, und kehrte wieder in ſein Profeſſ - Haus Anno 1235. Jhm ſuccedire

10. Rudgerus II. aus dem Reichs-Stifft S. Emmeram, war ein guter Oeconomus, regierte 6. Jahr, und reſignirte hernach den 14. Septembris 1241.

11. Erneſtus 1241. vom Cloſter Mallers-ſtorff, regierte Jahr ſtarb Anno

Cum Epitaph.

ERNESTUS ABBAS.

12. Wernerus, von dem Reichs-Stifft S. Emmeram, ein verſtändig-ſittſamer Herr, und guter Hauswirth, der viel gutes geſchafft. Er wurde wieder nach ſeinem vorigen Cloſter revociret, und allda zum Abbten erwählet. Unter ihm iſt die Pfarr Sintzing, von Alberto Biſchoffen zu Regensburg, dem Cloſter incorporiret, und das Kirchlein S. Crucis zu Pruckdorff conſecriret worden, ſtarb

13. Bruno, ein verſtändiger guter Hauß-wirth, reſignite Alters halben freywillig, ſtarb

Deſſen Epitaphium lautet alſo:

Gaudeat in cœlis BRUNO, Vir mente fidelis,
Cum reprobis Ite non audiat, imò Venite!

14. Wernerus II. ein vorſichtiger Hauß-halter, hat ſich alſo meritirt gemacht, daß ihm noch ein beſonderer Jahr-Tag gehalten wird, ſtarb

15. Fridericus, ein gelehrter, ſorgfältiger und andächtiger Mann. ſtarb den 2. Decembris 1280.

Sein Epitaphium iſt:

Hîc homo tunde cor, ac ita dic: precor ore fideli,
Sit FRIDERICO pax in aprico lumine cœli.

16. Udalricus I. 1280. war bey jedermann beliebt und in hohen Ehren gehalten, er regierte 34. Jahr lobwürdigſt, und ſtarb Ao. 1314.

Deſſen Epitaphium iſt:

Vos qui tranſitis, modicum, rogo, ſtare velitis,
Dicite mente piâ: juvet hunc JESUS atque MARIA.

17. Conradus, vom adelichen Geblüt de Zante, ein verſtändiger wohlerfahrner Haus-Vatter, war erſtlich vom Cloſter Priel bey St. Veit poſtulirter Abbt, wurde alsdann zur hieſigen Abbtey nach Haus beruffen. Er ſtunde eine groſſe Theurung und Hungers-

Noth

Noth aus, regierte 19. Jahr, und ſtarb voller Meriten Anno 1333. im 107. Jahr ſeines Alters. Deſſen Epitaphium:

Abbas CHUNRADUS jacet hic ſitus ad mala tardus,
Clauſtrum bis quinis rexit feliciter annis.

18. Albertus, regierte nur 3. Jahr, und ſtarb Anno 1336.

19. Udalricus II. Alſtorffer, regierte 15. Jahr, ſtarb Anno 1349 Jhm wird wegen ſeiner Meriten vom löblichen Convent ein ewiger Jahrs-Tag gehalten.

20. Wernherus II. ein ſehr gelehrter Mann, der von Jugend auf in dieſem Cloſter erzogen und inſtruiret worden, regierte 6. Jahr ſehr nützlich, und war der erſte Abbt, der vor ſich und alle ſeine Succeſſores zu Rom in eigner Perſon das Paſtoral und Jnful vom Päbſtlichen Stuhl erhalten. Auf das Paſtoral ließ er dieſen Vers ſetzen:

Allice, tunde, mone, pietate, minis, ratione,

Auf ſeinen Grab-Stein aber einhauen:

Munere papuli ſum mitrâ pontificali
Primus adornatus, requieſcens hîc tumulatus.
Hoc decus Eccleſiæ ſit mihi pro requie.

Er ſtarb Anno 1356.

21. Albertus II. Steinkircher, ſtarb Anno 1465.

22. Udalricus III. Viechhauſer, vom Pabſt

Pabſt Urbano VI. confirmirt, ein geiſtreicher, tugendſamer und gelehrter Mann, regierte 8. Jahr, und ſtarb den 8. Tag nach ſeiner freywilligen Reſignation Anno 1391.

23. Rudgerus III. zuvor vom Cloſter Waltenburg poſtulirter Abbt, ſuccedirte alsdann dem Abbt Udalrico, und nachdem er viel Gutes in ſeiner Regierung geſchafft, ſtarb er Anno 1401.

24. Johannes I. hatte im Anfang ſeiner Regierung viel Widerwärtigkeit zu erdulten, aber Kayſer Ruprecht nahm ihn und das Cloſter in Protection, er regierte 12. Jahr, 9. Monat und 19. Täg, und ſtarb Anno 1414. den 30. Julii.

25. Udalricus IV. regierte 10. Jahr, und ſtarb den 1. Dec. 1424.

26. Albertus III. Glück 1424. regierte 8. Jahr, reſignirte Alters- und anderer Leibs-Unpäßlichkeit halber Anno 1432. und ſtarb noch in ſelbigem Jahr den 28. Julii.

27. Henricus II. Limpeck 1432. den 13. Martii, war eines guten Wandels und Lebens, überlebte aber kein Jahr, und ſtarb den 7. Octobris 1433. wurde begraben mitten in der Kirchen.

28. Fridericus II. 1433. hat zu mehrern Aufnahm des Cloſters mittler Zeit freywillig reſignirt, und ſtarb nach etlichen Jahren mit allen Willen.

29. Georgius I. Garhamer, adelichen Herkommens, von Lauffenthal, regierte 14.

Jah-

Jahre, richtete die Abbtey und Pfarr Teurling vom Fundament auf, und ſtarb den 7. Maji Anno 1458. liegt allhier begraben bey ſeinem Vatter von Lauffenthal.

30. Eraſmus Hagen von Ober-Altach, und

31. Petrus, von Cloſter Caſtell, haben beede bey zeiten, aus billigen Urſachen reſignirt, und gieng jeder in ſein Profeſs-Hauß.

32. Johannes II. Runsdorffer, regierte 10. Jahr, 5. Monat, 10. Tage, ſtarb Anno 1468.

33. Johannes III. Kopp, 1468. ware ein vortrefflicher gelehrter Mann, der zu Rom ſeine Studia mit groſſem Lob abſolvirt, und alldort viel Gutes für dis Cloſter ausgewürcket, regierte 14. Jahr, ſtarb den 13. Decembris Anno 1482.

34. Johannes IV. Graſſer, von groſſen Prüfening 1483. ſchaffte viel Gutes, ließ eine ſchöne Orgel in die Kirche ſetzen, bauete S. Anna Capellen in groſſen Prüfening, auch Gaſt- und andere Häuſer; und nach ſiebenjähriger lobwürdigen Regierung reſignirte er freywillig 1490. verſahe alsdann die Pfarr zu Teurling 15. Jahr als Dechant, wurde aber bemüßiget, Kranckheit halber, nach Hauß zu gehen, da er nach überſtandenen ſchmertzhafften Zuſtand Anno 1520. geſtorben. Er liegt begraben in St. Michaelis Capellen.

35. Georgius II. Eggl, 1490. ein frommer emſiger Mann, dieſer lieſſe unter andern die groſſe Glocken repariren, regierte

wohl

wohl und nützlich 35. Jahr, ſtarb den 4. Oct. 1526.

36. Michael Platner, 1526. ein Mann klein von Statur, aber von groſſer Sorgfältigkeit in ſeiner Regierung, welche er nur 3. Jahre verwaltet, ſtarb hernach den 13. Jan. 1529.

37. Udalricus V. Schöndl, 1529. lebte in betrübten Zeiten, dann es graſſirte damahls die Ungariſche Kranckheit ſo ſehr, daß das Convent völlig bis auf ihn und 2. Novizen ausgeſtorben. Regierte ſonſt löblich und glücklich 30. Jahr. Anno 1543. wurde er auf das Concilium Tridentinum beruffen, entſchuldigte ſich aber, und hat ſeine Partes Pancratius Biſchoff zu Regensburg übernommen. Bey ſeinem hohen Alter führte er immer die Davidiſche Wort im Munde: Usque in Senectam & Senium ne derelinquas me. Er ſtarb den 1. Sept. 1554.

38. Georgius Fabri III. 1559. regierte 6. Jahr 2. Monat, ohne ſonderbare Aufnahm des Cloſters, und ſtarb den 16. Decembris 1565.

39. Hieronymus Meckl, von Dietfurt, regierte gegen 9. Jahr auch ohne ſonderbaren Nutzen, und ſtarb den 8. Martii 1575. Nach ihm ward ein Adminiſtrator Abraham Kanödl von Niederaltach beſtellt; allein es daurete deſſen Adminiſtration nur 5. Jahr, weil er in der Wirthſchafft nicht allerdings glücklich war, und ſtarb er unverſehens Ao. 1580.

40.

40. David Ellerbacher, 1580. ein vorſichtiger Oeconomus, von groſſer Hoffnung, regierte aber nur 1. Jahr und 6. Monat, und ſtarb zu ungemeinem Leidweſen des Convents den 16. Julii 1582.

41. Georgius IV. Kayſer, erwählt den 19. Novembris 1582. hat ſehr viel Gutes præſtiret, und 23. Jahr 2. Monat ruhmwürdig regieret, ſtarb den 18. Januar. 1606. Dieſer fromme Abbt occupirte ſich immer mit Todes-Betrachtungen, lieſſe ſich auch noch in Lebs-Zeiten ein Monument von rothem Marmor, mit dem Bild der allerheiligſten Dreyfaltigkeit aufrichten, und darauf die Worte des Pſalmiſten ſetzen: Ego autem in juſtitia apparebo conſpectui tuo, ſatiabor, cum apparuerit gloria tua. So offt er nun, welches täglich geſchahe, dabey vorüber gieng, ſo ſprach er allezeit bey ſich ſelbſt: Hæc requies mea, hîc habitabo, quoniam elegi eam.

42. Johannes V. Stadler, ein wahrer und rarer Æmulus ſeines Anteceſſoris, regierte 13. Jahr und 14. Monat zu groſſem Flor und Aufnahm des Cloſters. Unter andern hat er auch die Kirchen und Creutzganggewölben, ein ſilbernes Paſtorell, ſilberne Bilder, und Anno 1608. die Feyertags-Glocken gieſſen, auch die Orgel renoviren laſſen. Er ſtarb den 28. Junii 1619. im 60. Jahr ſeines Alters, und hat folgendes Epitaphium:

JOHANNES STADLERUS, mortalium de numero unus heic jaceo, ſepulchro

per

per omnia ſimilis, impetu mortis inevitabili dejectus; Ita ad cacumen Senectæ cum perveneris, conſiſtes ægrè, & citius quàm aſcendas, decides. Fui ſtetique quondam, ſed caſurus occubui; cadetque qui ſequitur, ſurrecturus tamen magno olim ſiſtendus Judici.

Viator, qui abis, aſta, & nomen quod ſolum marmor continet, perlege, acta ne inquire: aſtra precare. Et mortem ſi vis amicam, time, dum abeſt usque inimicam.

43. Lucas Budin, ein hochgelehrter Mann und trefflicher Haußwirth, regierte mit groſſem Lob und Nutzen 12. Jahr, bauete den herrlichen Convent-Stock, verſchaffte einen koſtbaren Kirchen-Schatz, verſahe die Bibliothec mit raren Büchern, ſtarb den 15. April 1631. im 49. Jahr ſeines Alters.

43. Andreas, vom Cloſter Mallerſtorff, Profeſſ. zu Ober-Altach, erwählt 1631. den 16. Julii. Dieſer hat im Schwediſchen Krieg ungemein viel Widerwärtigkeiten ausſtehen, auch ſo gar mit dem Probſten zu S. Magnus Caſp. Pach, um ſein Leben würffeln müſſen. Lebte in lauter Kummer, und ſtarb an der leidigen Seuche nach 3. jähriger ſchweren Regierung, den 20 Aug. 1634.

45. Stephanus Rieger, Prälat zu Frauen-Zell, wurde poſtulirt Anno 1634. war in Rechten ein gelehrter Mann, aber wegen ſeiner eigennützigen Art nicht allerdings beliebt.

Regierte 11. Jahr, ſtarb nachgehends zu Regenſpurg an einem Schlagfluß, und wurde in ſein Profeſs-Haus geführt und allda begraben.

46. Placidus Bacheneder, erwählt den 25. April 1645. ein exemplariſcher Mann, regierte aber nur 8. Jahr, ſtarb den 12. Auguſti 1653.

47. Romanus Schneider, von Wemding, erwählt 1653. den 10. Sept. war ein geiſtreicher Vatter und vortrefflicher Oeconomus auch Land-Stand in Chur-Bayern, bey jedermann beliebt; baute den Abbtey-Stock von Fundament, wie auch das Schlößl zu Puech, brachte die Hofmarck Haſelbach an das Cloſter, erhielte von Chur-Bayern die Adminiſtration über die 2. Clöſter Weiſſenô und Ensdorff, von Herzogthum Pfaltz aber die Extradition derer dem Cloſter incorporirten Pfarren, Hembau, Schambach, Teurling und Neu-Kirchen. Regierte lobwürdigſt 23. Jahr, 5. Monath, und ſtarb mit vielen Ehren-Tituln den 13. Febr. 1677.

48. Dionyſius Jerg, von Eichſtädt, erwählt den 29. Martii 1677. war ein gelehrter und jedermann angenehmer Mann, verſahe das Convent victu & amictu zu aller Vergnügen; lieſſe die Bibliothec zierlich zurichten, und andere Gebäu theils renoviren, theils von Fundament aufrichten, regierte 6. Jahr, und ſtarb am Schlagfluß den 8. Januarii 1683.

49. Bernardus Degl, von Hemau, wurde

erwählt 1683,, ein ſorgfältiger, demüthiger, ſparſamer und nutzlicher Abbt, ſchaffte von Silber einen koſtbaren Kirchen-Schatz an, mit dieſem Beyſatz: Domine dilexi decorem Domus tuæ. Er regierte 10. Jahr, und ſtarb im 64. Jahr ſeines Alters den 22. Novembr. 1693.

50. Otto I. Krafft von Greding Eychſtätter Diœces gebürtig / wurde erwählt den 17. Decemb. 1693. Er war wegen ſeinen beſonderen Qualitæten ein bey hohen und niedern Standes-Perſohnen ſehr beliebter Mann, ein groſſer Liebhaber der gelehrteſten und rareſten Bücher, womit er die Abbteyliche Bibliothec ſtattlich vermehret und trefflich ausgezieret hat. In der Cloſter-Kirche lieſſe er einen koſtbaren Altar in honorem S. M. Magdalenæ aufrichten. Brachte zu dem Cloſter die Hardecker Höffe. Kauffte das Weingut zu Schröckbichel in Tyrol, wie auch die Ober-Mühl zu Sintzing. Stunde in ſeiner 37. jährigen Regierung dem Löbl. Cloſter vor als ein liebreicher Vatter, und iſt endlich als Jubilæus Profeſſus den 18. Dec. 1739. gottſeelig verſchieden, in dem 74ſten Jahr ſeines ruhmwürdigen Alters. Unter ihme hat das Cloſter Ao. 1719. den 27. May das VI. Sæculum (von ſeiner Fundation) ſolenniter celebriret.

Der

Der 51. dermahlen regierende Herr Abbt iſt:

Der Hochwürdige in GOtt Vater auch Hoch-Edelgebohrne Herr, Herr Romanus Kieſer, diß Nahmens der II. geb. zu Worms bey Rhein den 1. Aug. Anno 1671. Profeſſ. 1665. d. 6. Nov. Prieſter 1697. wurde durch einhellige Wahl zum Abbten erwählet den 7. Febr. 1730. iſt actu Jubilæus Profeſſus und Sacerdos. Celebrirte ſolenniſſime ſeine andere Primitias d. 24. Apr. 1747.

Deme GOtt der Allmächtige in ſeinem ruhmwürdig- 81. jährigen Alter mit allem Wohlſeyn reichlich überſchütten wolle.

Die dermahligen Herren Patres und Fratres ſind nachfolgende:

A. R. V. P. Angelus Gebhard Prüfflingenſ. Bojus Prior.

A. R. P. Joannes Nepomucenus Kauffmann, Ratisb. Subprior.

V. P. Benedictus Paumann, Hochenburgenſis Bojus, Senior, Jubilæus Profeſſus, ac Superior in Hembau.

P. Carolus Funck, Juliacenſis, Belga.

P. Maximilianus a Leiblfing, Rhainenſis Bojus.

P. Georgius Egger, Würthenſis Bojus, Vicarius in Teurling.

P. Franciſcus Xaverius Gerbl, Pfaffenbergenſis, Bojus, Vicarius in Pointhen.

P. Bernardus Schieſtl, Amberg. Pal. Granarius.

P. Maurus Schunter, Ratisb. Culinarius & Oeconomus.

P. Placidus Ertl, Monacenſ. Bojus, Præpoſitus in Haslbach.

P. Wunibaldus Reichenberger, Chambavienſ. Bojus, Vicarius in Neukirchen.

P. Veremundus Guffl, Maranenſ. Tyrol. Profeſſ. S. S. Can. in communi Studio.

P. Erminoldus Kienberger, Salisb. Expoſitus in Schambach.

P. Anſelmus Meiller, Weidenhuſ. Palat. Vicarius in Civitat. Hembau.

P. Andreas Schleinkofer, Saalenſ. Bojus.

P. Alanus Kellner, Nittenavienſis Palat. Vicarius in Schambach.

P. Romanus Lodet, Auerbacenſ. Pal. Vic. in Gebenbach.

P. Antonius Fiſcher, Euſtadianus.

P. Leonhardus Tagger, Straſſenſ. Tyrol. Præpoſit. in Hembau.

P. Dominicus Reicherſeeder, Landishut. Bojus.

P. Petrus Gerl, Straubingenſ. Bojus Confeſſ. Monialium in Seeben.

P. Wolffgangus Mayr, Fryſing. Bojus, Vic. in Aichkirchen.

P. Ot-

P. Otto Spickher, Höchſtad. Neo-Palat. Vic. in Sinzing.
P. Emmeramus Paſsler, Reichenb. Pal. Cellarius.
P. Joſephus Wyhrer, Recibacenſ. Bojus.
P. Gregorius Pez, Forchamenſ. Franco. Capell. in Seeben.
P. Joannes Baptiſta Donerſperger Mallerſtorff. Bojus, Vicarius in Nittendorff.
P. Bonifacius Hack, Weſterhov. Bojus. Expoſitus in Gebenbach.
P. Magnus Reich, Auguſtanus Suevus.

Fratres Clerici.

F. Ildephonſus Hermann, Dürſchenreuthenſ. Palat.
F. Joannes Qualbertus Kriegl, Wiſingenſ. Paſſavienſis.
F. Corbinianus Scheffler, Fryſingenſ.

Converſi.

F. Marianus Königſperger, Rhodingenſ. Palat.
F. Gabriel Doblinger, Neoforenſ. Auſtriacus.

CAP. XXII.

Von der Carthauß Prüel.

Sect. I.

Nach Zeugniß deren Bayriſchen Hiſtorien-Schreibern Hundii, Andreæ Presbyteri und anderer Documenten, hat im Jahr Chriſti 990. Gebhardus, dieſes Namens der erſte, und nach St. Wolffgang der nächſte Biſchoff zu Regenſpurg, beede Bayriſche Grafen von Andechs und Hochenwarth, den auſſerhalb der Stadt Regensburg Mittag-wärts gelegenen, dem Cloſter und Reichs-Stifft St. Emmeram in beſagten Regensburg damahlen zugehörigen Grund, Prüel genannt, von demſelben gegen andere Grund-Stücke eingetauſcht, und für St. Benedicti Orden ein Cloſter dahin geſtifftet, und bauen laſſen.

Dieſes Cloſter hat Albertus IV., der Weiſe genannt, damahlen regierender Herzog in Bayern, mit Genehmhaltung des Römiſchen Pabſtes, Sixti IV., denen längſt in reinen Landen verlangten Carthäuſern eingeraumt, und unter Regierung Henrici von Abenſperg, Biſchoffen zu Regensburg, durch Herrn Johann Neuhauſen, deſſelben Hoch-Stiffts Dom-Dechant, Anno 1484. am

Vor-

Vor-Abend des Heil. Joannis Baptiſtæ ſelbige allda eingeführt und inſtallirt; So der hernach gefolgte Pabſt Innocentius VIII. auch confirmirt und beſtättiget.

Im äuſſerſten Hof dieſes Cloſters iſt ein Jüdiſcher Grab-Stein eingemauert, folgenden Innhalts:

פה
טמון נער חכם יוזילה בר יעקב
שהלך למנוחתו ביום ג׳ יא׳ טבת
שנת קסז לפרט באלף הששי
תנצבה
אמ

Zu Teutſch:

Allhier iſt verborgen der kluge Jüngling Joſeph, der iſt gegangen in ſeine Ruh am Dienſtag den 11. Decembris im Jahr 167. aufs ſechſte tauſend Jahr gerechnet.

Seine Seele ſey eingebunden in Bündlein des Lebens bey dem Herrn ſeinen GOtt.

Dieſer Stein iſt alt 318. Jahr.

CAP. XXII.

Sect. II.

Priores oder Vorſteher dieſer Carthauſen waren folgende:

1. Anno 1448. Michael Schrepler, regierte 10. Jahr.
2. Anno 1494. Matthias Schach, regirte 12. Jahr.
3. A. 1506. Henricus Moiſten, regierte 5. Jahr.
4. A. 1511. Petrus N. regierte 5. Jahr.
5. A. 1516. Johannes Meißner, regierte 4. Jahr.
6. A. 1520. Antonius Fenck, regierte 1. Jahr.
7. A. 1521. Johannes N. regierte 3. Jahr.
8. A. 1524. Georgius Peitz, regierte 7. Jahr.
9. A. 1531. Martinus N. regierte 2. Jahr.
10. A. 1533. Stephanus Ruff, regierte 12. Jahr.
11. A. 1545. Stephanus Populeir, regierte 1. Jahr.
12. A. 1546. Benignus Lampe, regierte 8. Jahr.
13. A. 1554. Joan. Treſopius, reg. 8. Jahr.
14. A. 1562. Henricus Koldinigus, regierte 2. Jahr.
15. A. 1564. Hugo N. regierte 10. Jahr.

16.

16. A. Matthias de Monte, regierte 3. Jahr.
17. A. 1573. Albertus Herlemann, regier-
te 3. Jahr.
18. A. 1576. Caſparus Capo, regierte 1.
Jahr.
19. A. 1577. Rudgerus, regierte 3. Jahr.
20. A. 1580. Philippus Ungerer, regierte
6. Jahr.
21. A. 1586. Balthaſar Mezenhauſer, re-
gierte 1. Jahr.
22. A. 1587. Simon Lorichus, regierte
2. Jahr.
23. A. 1589. Georgius Schottel, regierte
1. Jahr.
24. A. 1590. Sebaſtian Adilis, regierte 2.
Jahr.
25. A. 1592. Laurentius N. regierte 2. Jahr.
26. A. 1594. Martinus Faber, regierte 1.
Jahr.
27. A. 1595. Michael Fritz, regierte 1. Jahr.
28. A. 1596. Egidius Guetmayr, regierte 1.
Jahr.
29. A. 1597. Michael Fritz, altera vice, re-
gierte 2. Jahr.
30. A. 1599. Hugo Thevenius, regierte 2.
Jahr.
31. A. 1601. Georgius Faſſelius, regierte
15 Jahr.
32. A. 1616. Philippus Fluer, regierte 20.
Jahr.
33. A. 1636. Georgius Menner regierte 5.
Jahr.

34. A. 1641. Andreas Speckler / regierte 3. Jahr.

35. A. 1644. Martinus Braumüller, regierte 8. Jahr.

36. A. 1652. Hugo Sticher, regierte 1. Jahr.

37. Laurentius Wartenberger, regierte 4. Jahr.

38. A. 1657. Wilhelmus Proquard, regierte 5. Jahr.

39. A. 1663. Arnoldus Müntzenthaler, regierte 14. Jahr.

40. A. 1677. Sigismundus Dietz, regierte 42. Jahr.

41. A. 1719. Modeſtus Michel, regierte

Aus dieſen ſeynd ſonderbahr lobwürdig folgende:

Der erſte Vorſteher oder Prior dieſer Carthauſen ware Anno 1484. P. R. P. D. Michael Schrepler, aus der Carthauſen zu Nürnberg (von wannen auch noch etliche auf Pergament geſchriebene Chor-Bücher vorhanden) von höhern Obern dieſes Ordens hieher geſchickt, zum Prior verordnet, und eingeſtellet.

Der andere 1494. der Hochwürdige Herr Matthias Schach, allhieſiger Profeſſus, welcher ſeines tugendſamen Wandels und hohen Verſtands halber nicht allein zum Priorat dieſer Carthauſen, ſondern auch folgends zur Weyh-Biſchöfflichen Würde, des Hoch-Stiffts Freyſingen erhoben, und dannoch ſeinen Begehren nach allhier A. 1515. in dem Bruder-Chor begraben worden.

Der

Der dritte Plurimum Venerandus Pater D. Georgius Faſſelius, auch hieſiger Profeſſus, und bis 1615. (den Kayſer Matthias zum Priorat der Carthauſen Maurbach in Oeſterreich vom Orden begehret und erhalten) Lobwürdigſter Prior, hat den gegen Regenſpurg ſich præſentirenden auſſern Stock erbauet, (deme Se. Durchlauchtigſte Eminenz Herr Herr Cardinal von Sachſen-Zeitz einen artigen, und für Dero hieher begleitenden Hofſtatt mit bequemen Zimmern verſehenen Stock haben anbauen laſſen) auch mit noch andern ſowohl äuſſerlichen als innerlichen geiſtlichen Gebäuen, nemlichen einen wohldiſciplinirten Convent dis Cloſter unterſtützet, ſo aber wegen bald darauf gefolgten 30. jährigen Krieg nicht lang Beſtand gehabt, ſondern hierdurch alles wiederum in äuſſerſtes Elend gerathen, und zerfallen, bis endlichen ums Jahr 1663. GOtt der HErr dieſen Cloſter einen andern Faſſelium zu Hülff geſchickt, nemlichen

Plurimum Vener. P. D. Arnoldum Münzenthaler, dieſer ware gebürtig von Cölln, der Carthauſen zu Maynz Profeſſus, hier wohl-meritirter Vicarius, und darnach erwählter Prior, welcher durch ſeine verwunderliche Dexteritæt und Vermittlung groſſer Patronen, dem Cloſter wiederum aufgeholffen, und mit ſeiner ſonderbaren Sorge, Mühe und Fleiß ſo viel Nutzen geſchafft, und zuwegen gebracht, daß er nicht unbillig alter Fundator

tor genennet wird. Nach deſſen in gewiſſen Ordens-Commiſſion zu Wien zeitlichen Hintritt Ao. 1677. iſt erwählt worden

Plurimum V. P. D. Sigiſmundus Diez, ein gelehrter, und wegen ſeiner lateiniſch- und teutſchen zierlichen Feder berühmter Mann, welcher vor ſeinen Eintritt in hieſiges Cloſter und Orden bey Sr. Durchlaucht Fürſten von Lobkowitz, Kayſerlichen Plenipotentiario auf dem Reichs-Tag zu Regensburg, das Amt eines Secretarii vertretten. Ao. 1665. hat er hier an St. Veits-Tag ſeine Profeſſion des Carthäuſer-Ordens abgelegt, an obgedachten Jahr 1677. aber iſt er zum Priorn erwählet worden. Regierte unter allen ſeinen Herren Vorfahren am längſten, nemlich bis in das 42. Jahr. Starb den 20. Januarii 1719. Seines Alters im 82. Jahr. Zeitwährenden ſeines Priorats seynd die H. Veits Pfarr-Kirchen, die Bibliothec, doppeltes Refectorium, etliche Convent- und alle Brüder-Zellen, Garten-Gewölb, und noch verſchiedene Gebäu gantz neu erbauet, viel andere aber Stuckweiß und nach Nothwendigkeit repariret worden. Er iſt auch ein Urheber, daß die Kunſtreiche Gemähl der Evangeliſchen Hiſtori S. Joannis Baptiſtæ seynd verſchaft und verfertiget worden, zur ſonderbaren Zierd dieſes Gotts-Haus, wie in deſſen äuſſern oder Bruder-Chor, ſamt denen zweyen von Nußbaumen-Holtz auch unter ihme verfertiget und aufgerichteten Seiten-Altären zu ſe-

ſehen. Dieſe und auch die in dem Obern- oder Convent-Chor vom allerheiligſten Leben und Leyden Chriſti vorhandene Gemähl ſamt der Bibliothec und Refectorium, dann der insgemein genannte St Veits-Brunnen, deſſen ſchön und helles Waſſer zwiſchen 4. ſteinern Wänden, wohin man vom Creutz-Gang oder Wohnung deren Conventualen bis etlich dreyßig Staffel muß hinunter ſteigen, gefaſſet wird, ohne daß man recht weiß, wo die Haupt-Ader oder Quelle dieſes Brunnens ſeye, ſo unter einen gewölbten Bogen des H. Veits Pfarr-Kirchen in dem nächſten Fiſch-Behalter und Weyher ſich ausgieſſet, ſeynd das merckwürdigſte, ſo in hieſigen Cloſter zu ſehen, können gezeigt werden.

Sonſten iſt auch wegen ſeiner eigenhändig zuſammen getragenen und hinterlaſſenen Manuſcripten bekannt P. Franciſcus Jeremias Grünewald, ein Convertit und Patritius aus der Stadt Regensburg, hieſiger Carthauſen 1602 Profeſſus, welcher in Anniverſario Profeſſionis die 1626. den 9. Junii in der Fränckiſchen Carthauß Illembach dieſes Zeitliche geſegnet.

Der jetzige P. Prior iſt:

Plur. V. P. D. Modeſtus Hartmann.

Welchen GOtt noch ferner in ſeiner Gnade erhalten wolle.

CAP.

CAP. XXIII.

Vom Cloſter St. Magni zu Stadt am Hof.

Sect. I.

Von dieſem über der hieſigen ſteinern Brü-
cken in der Stadt am Hof gelegenem
Cloſter und deſſen Stifftung wird in
einem Anno 1720 allhier cum facultate Su-
periorum bey Johann Baptiſt Lang, Bi-
ſchöfflichen Hof-Buchdrucker, gedruckten Büch-
lein, ſub Titulo: Klein und groſſes, fol-
gende Nachricht geleſen: „Es hätte der Heil.
„ Magnoaldus oder Magnus, aus alten
„ Königlich-Schottländiſchen Geblüt, im
„ 18. Jahr ſeines Alters, ſein Vatterland
„ und Königliche Eltern Severum und Theo-
„ cleam verlaſſen, und ſich in dem Cloſter
„ Luxovio oder Blumers, unter die Diſci-
„ plin des Heil. Abbts Columbani begeben,
„ nachmals ſeye er aus Burgund in Teutſch-
„ land gekommen, und habe viele Jahr im
„ Cloſter St. Gallen mit Ruhm groſſer Hei-
„ ligkeit gelebet, bis er auf Göttliches Ein-
„ geben beſſer in Algey hinausgezogen; Denn,
„ nachdem der Schwäbiſche Herzog Otto-
„ vvinus nebſt anderen auch das Cloſter St.
Galli

„ Galli überfallen und geplündert, dieſes
„ Heil. Grab mit Zerſtreuung ſeiner Gebei-
„ ne verunehret, und die H. H. Magnum
„ und Theodorum halb todgeſchlagen, hin-
„ terlaſſen: So hätten dieſe beyde Heilige,
„ nachdeme ſie ſich wieder in etwas erholet,
„ in Erwegung, was der Heil. Columba-
„ nus dem Heil. Magno prophezeyet, wasge-
„ ſtalten er ſich nach Zerſtörung des Grabs St.
„ Galli gegen Aufgang der Sonnen werde be-
„ geben müſſen, um allda den Chriſtlichen Glau-
„ ben weiter auszubreiten, GOtt effrigſt ge-
„ bethen, daß Er ihnen einen getreuen Ge-
„ leitsmann zuſenden wolle, der ihnen den
„ Weg zeigte, wo ſie Sein Heil. Evangelium
„ mit Frucht verkündigen möchten. Worauf
„ des andern Tages, als ſie abermahlen im
„ Gebett waren, der Heil. Prieſter Toſco,
„ aus dem Algey, das Grab des Heil. Galli
„ zu beſuchen, angekommen, der ihnen eröf-
„ net, welchergeſtalten er durch eine Göttliche
„ Offenbahrung ermahnet worden, dieſes
„ Grab zu beſuchen, und diejenigen Diener
„ zu begleiten, welche in ſeinem Vatterland
„ den Chriſtlichen Glauben fortzupflantzen,
„ willens ſind. Hierauf, als ſie GOtt Danck
„ geſagt, hätten ſie ſich gleich folgenden
„ Tags auf die Reiſe begeben, auf welcher
„ der Heil. Magnus einen blinden Bettler mit
„ ſeinen Speichel ſehend gemacht. Dabey
„ wird noch dieſes von ſeinen Wundern ge-
„ meldet, daß er die wilden Bären zu ſeinem

Be-

„ Befehl gehabt, die Drachen mit dem Zeichen
„ des Creutzes getödtet, und die beyden Orten
„ Kempten und Füeſſen von den böſen Geiſtern
„ und gifftigen Thieren gereiniget, allwo er
„ auch beyderſeits Gottes-Häuſer erbauet, und
„ das letztere zu Füeſſen zu ſeinem Sitz erwäh-
„ let, welche er mit vielen herrlichen Tugenden
„ und Wundern gezieret. Nachdeme er nun
„ das 73., oder wie die St. Galliſche Chro-
„ nick meldet, das 98. Jahr erreichet, ſeye
„ er von einem Fieber ergriffen worden, und
„ nachdeme er vor ſeinem Ende eine heimliche
„ Stimme gehöret, die ihm zugeruffen: Kom-
„ me Magne, komme die Crone zum empfan-
„ gen, welche dir der HErr zubereitet hat,
„ unter Engliſcher Muſic ums Jahr Chriſti
„ 654. den 6. Sept. auf welchen Tag auch ſein
„ Feſt gehalten wird, ſeelig entſchlaffen, und
„ zu Füeſſen begraben worden. Anno 1134.
„ da man die nächſt Regensburg gelegene
„ Stadt am Hof zwiſchen der Donau und
„ und dem Regen wiederum zu bauen ange-
„ fangen, hätten ſich an einem Abend der
„ Ertz-Engel Michael und der Heil. Magnus
„ an den Regensburgiſchen Geſtatt der Do-
„ nau ſehen laſſen, jener in Geſtalt eines
„ Jünglings, dieſer in Geſtalt eines alten
„ Ehrwürdigen Mannes, und ſich von dem
„ Schiffer, deme ſie ſich zu erkennen gege-
„ ben, hinüber führen laſſen, mit dem Befehl,
„ er ſolle zu einen nahe geſeſſenen Mann, Nah-
„ mens Berchtold, gehen, und ſich in ihren

Nah-

„ Nahmen für ſein Fuhrlohn einen Metzen
„ Korn und ein Maſt-Schwein geben laſſen.
„ Dieſem Befehl ſeye gemeldter Berchthold
„ nicht allein willig nachgekommen, ſondern
„ habe auch alſobald St. Magno zu Ehren
„ an ſeinem Wohn-Ort, allwo jetzt das Clo-
„ ſter iſt, eine ſchöne Capelle angerichtet. Ob
„ nun gleich nach der Zeit, nemlich Anno
„ 1138. (wie die bey St. Magnus vorhan-
„ dene Documenta bezeigen, Cf. Johann
„ Aventin in dem 6. Buch fol. 622.) Geb-
„ hardus, Graf von Rottenburg und Ra-
„ nig, zu Ehren des Heil. Apoſtels Andreæ
„ eine koſtbare Kirch und Cloſter denen re-
„ gulirten Chor-Herren, St. Auguſtini Or-
„ dens, daran erbauen laſſen; So habe je-
„ dannoch wegen der Capelle St. Magni die-
„ ſes Cloſter den Nahmen und Titul behal-
„ ten, daß es über 609. Jahr hero nicht an-
„ derſt, als St. Mang-Cloſter genennet wor-
„ den. Zumahlen in beſagter Capellen nicht
„ allein die Ausſätzigen gereiniget, die Gicht-
„ brüchtige ihre gerade Glieder, die Blinde
„ das Geſicht, die Stumme die Red, und an-
„ dere Preßhaffte die gewünſchte Geſundheit
„ wunderbarlich erhalten; Sondern auch die
„ Beſeſſene von dem Teuffel erlediget, und
„ die Tode, worunter ein Knab zweymahl
„ wiederum zu dem Leben gebracht worden.
„ Hartvvicus II. Biſchoff zu Regensburg,
„ hat dem Cloſter Anno 1156. und 1161.
„ einige Privilegia mitgetheilet, worunter

„ auch die Kirche zu Saal mitzurechnen.
„ Anno 1633. iſt dieſe Capelle ſamt der ſchö-
„ nen von Quaterſtuck erbauten Kirche des
„ Heil. Andreæ von denen Schweden, ſo
„ damahls die Stadt Regensburg inn gehabt,
„ völlig abgebrochen und zerſtöret worden.
„ Da man aber Anno 1696. die ruinirte
„ Kirche und Capelle angefangen auszurau-
„ men, hat man die in St. Magni Altar ver-
„ ſchloſſen geweſene Reliquien, und unter
„ denenſelben einen ſchönen Particul von der
„ Hirnſchalen des Heil. Magni gefunden, ſo
„ von Tit. Herrn Albrecht Ernſt, des Heil.
„ Röm. Reichs Grafen von Wartenberg,
„ des Fürſtlichen Hoch-Stiffts Regensburg
„ in Pontif. Adminiſtratore Apoſt. Se-
„ nior &c. &c. ſo eben damahls in dieſe
„ Kirche gekommen, für genuin erkennet und
„ approbiret worden.

CAP. XXIII.

Sect. II.

Nahmen derer Herren Prä-laten und Pröbſten Can. Reg. St. Aug. zu S. S. Andreæ und Mang zu Stadt am Hof.

1. Gebhardus, Graf von Raning, geweſter

ſter Dom-Herr zu Regensburg, Stiffter und erſter Probſt Anno 1138.

2. Dietricus oder Theodoricus 1156.
3. Conradus 1mus. 1204.
4. Rupertus 1236.
5. Conradus 2dus. 1242.
6. Hermanus 1250.
7. Bercholdus 1262.
8. Conradus 3tius. 1278.
9. Walchanus. 1285.
10. Rimarus. 1290.
11. Henricus 1mus. 1319.
12. Udalricus 1mus. 1326.
13. Wernherus. 1347.
14. Henricus 2dus. 1360.
15. 4tus. (genannt Haller) 1380.
16. Conradus 5tus. (Eckher) 1409. ſtarb 1436.
17. Udalricus 2dus. (Kuchenmeiſter) 1437. ſtarb 1450.
18. Erhardus 1mus. 1450.
19. Sebaſtianus. 1470.
20. Erhardus 2dus. Reglsdorffer
21. Georgius 1mus.
22. Simon, aus Preuſſen. 1482. ſt. 1492.
23. Joannes 1mus. 1492.
24. Kilianus eligirt. 1499. ſtarb 1506.
25. Georgius 2dus. 1506.
26. Joannes 2dus. (Prandtſtetter. 1513.
27. Georgius 3tius. (Graf) 1522.
28. Laurentius. 1539 ſtarb 1542.
29. Joannes 3tius. (Schmauß) 1542.

30. Jodoeus. 1564. ſtarb 1568.
31. Stephanus. 1568. ſtarb 1574.
32. Michael (Pfiſterer) 1574. ſt. 1575.
33. Caſparus 1mus. (Reſch) 1575. ſt. 1583.
34. Melchior Fiſcher. 1583 ſtarb 1595.
35. Hieronymus Ferl. 1595 ſtarb 1605.
36. Georgius Hagn. 1605. ſtarb 1611.
37. Chriſtophorus Weinhard. 1611. ſtarb 1623.
38 Carolus Fridericus Heider. 1623. reſignirt.
39. Georgius 4tus. (Althammer) 1628. ſtarb eod. an.
40. Caſparus 2dus. (Pach) 1629.

NB. Unter dieſem iſt das Cloſter ſamt der ſchönen und herrlichen St. Andreæ-Kirchen, ſo in Form eines Creutz von lauter Quater gebauet geweſen, Anno 1634. von denen Schweden und damahligen Feinden völlig ruiniret und geſchleiffet worden. Er iſt nach viel erlittenen Trangſalen zu Regensburg in einem dem Löbl. Reichs-Stifft St. Emmeram zugehörigen Haus, allwo er ſich eine Zeitlang, tanquam exul. aufgehalten, am Heil. Palm-Sonntag Anno 1639. geſtorben, und in die Cloſter-Kirch daſelbſt begraben worden, wie ſolches der von ſeinem Herrn Succeſſore aufgerichtete Grab-Stein annoch zeiget.

41. Georgius 2dus Schrittenloher, aus dem Löbl. Stifft und Cloſter Rohr poſtulirt den 11. Junii 1639. dieſer hatte ſich zwar viel und eifrig bemühet, um wieder zu einer Kirch und

und Cloſter gelangen zu können, hat aber mehr nicht effectuiret, als daß er auf bewegliches Predigen und eifriges Anmahnen des damahligen Dom Predigers, R Gumpenberger, Soc. Jeſ. ſoviel Geld zuſammen gebracht, daß man Anno 1643. an dem Ort, allwo zuvor des Cloſters Refectorium geſtanden, eine klein gewölbte Loretho-Capellen erbauen können, in welcher die allda wohnende Canonici Regul. ihren Gottesdienſt und horas Canonicas bis zur neu erbauten Stiffts-Kirchen täglich verrichtet. Ubrigens muſte er ſich mit ſeinen Religioſen in einer ſehr ſchlechten, und nur in Riegel-Wänden beſtehenden Wohnung behelffen. Starbe als ſacerdos Jubilæus den 6. Aug. 1683. ſeines Alters im 81. und ſeiner Regierung im 43. Jahr, wurde in die Loretho-Capelle begraben.

42. Joannes Georgius Gruber, iſt aus dem Löbl. Stifft und Cloſter Heil. Creutz zu Augſpurg poſtuliret worden den 27. Sept. 1683. hat angefangen alles in ſchöne Ordnung zu richten, iſt aber frühzeitig den 28. Junii 1686. geſtorben, und in die Loretho-Capellen begraben worden.

43. Albertus Braun. Primus Abbas Lateranenſis, ex gremio Electus & Confirmatus den 1. Aug. 1686. dieſer hatte durch Hülffs-Mittel ein kleines Stockwerck aufgeführet; den Cloſter-Garten mit einer Mauer eingefangen, und die jetzt ſtehende neue

Stiffts-Kirche von Grund aufgebauet, er ware auch 25. Jahr Landſchaffts-Deputirter Unter-Lands-Bayern, unter ihme iſt das Cloſter 1716. mit der Lateran. Congregation zu Rom aduniret worden. Wordurch das Cloſter unterſchiedliche Privilegien erhalten, vermög deren er bey der Conſecration des damahligen Herrn Weyh-Biſchoffen, Tit. Herr von Simmern, da ſelbiger von Sr. Durchleuchtigſten Eminenz dem Herrn Cardinal von Sachſen-Zeitz zu Prüfening conſecriret worden, unter andern infulirten Herren Prälaten auch in Pontificalibus aſſiſtiret hat. Nachdeme er dem Cloſter ſehr viel gutes præſtiret, iſt er geſtorben den 16. Apr. 1720. ſeines Alters im 72. der Regierung im 34. Jahr. Und iſt in die Stiffts-Kirche zur Erden beſtattet worden, in das Grab, ſo er ihme etliche Jahr vorher ſelbſt zubereiten laſſen, ohnweit der Kirchen-Thür.

44. Gelaſius Abbas Lateran. 2dus. genannt di Cilia, zuvor Decanus, wurde ex gremio eligiret und confirmiret den 4. Julii 1720. war ein frommer und geiſtreicher Herr, wie es ſeine Bücher, ſo er im Druck ausgehen laſſen, bezeigen, ſtunde dem Cloſter eine kurze Zeit vor, indeme er den 21. Dec. 1721. an eben den Tag, da er gebohren, mit Tod abgangen, ſeines Alters im 67. der Regierung im 2. Jahr, liegt begraben in der Stiffts-Kirche, zunächſt ſeinem Herrn Vorfahrer.

45.

45. Aquilinus Minſterer 3tius Abbas Lateran. gebohren den 24. Dec. 1679. wurde poſtulirt von dem Löbl. Stifft und Cloſter Rebdorff, nechſt Eichſtädt gelegen, confirmirt den 14. April 1722. Unter dieſem Probſten iſt Anno 1723. eine Congregation unter dem Titul Mariä Heimſuchung, vor das weibliche Geſchlecht allein, mit Genehmhaltung des Hochwürdigſten Ordinariats aufgerichtet, und vom Pabſt Innocentio XIII. mit vielen Indulgenzen begnadet worden. Legte ſeine Probſtey-Würde wiederum freywillig ab im Monat Octobr. 1728. Gleich darauf folgenden Monat nemlich den 23. Nov. wurde wiederum ex gremio, und zwar per vota unanimia in novum, &

46. Præpoſitum elegiret:

Johannes Ziegler von Kauffring nechſt Landſperg gebürtig, ein ſehr gelehrter Herr, welcher vorhin im Cloſter Rebdorf 6. Jahr als Profeſſor Philoſophiæ & Theologiæ geſtanden, und nachmahls auch in ſeinem Cloſter 3. Jahr hindurch die Theologiam dociret hat. Er war ein ſonderbahrer Liebhaber der Bücher, wie er dann die Cloſter Bibliothec mit den auserleſenſten und nutzlichſten Büchern ſtattlich vermehret. Unter ihme wurde das dermahlige neue Cloſter zu bauen angefangen, und hierzu 1730. den 5. Junii der erſte Stein gelegt. Er hatte ebenfalls das Jus Praxandi in dem Cloſter, ſo von Schweden Zeiten her geſchlaffen, wiederum re-

reſuſcitirt, Ingleichen erhielte er auch Ao. 1736. auf ein neues uſum infulæ pro ſe & omnibus ſuis Succeſſoribus Anno 1746. im Decembr. wurde obbemelter Herr Prælat in die Hochlöbl. Landſchafft Unter-Lands Bayern, als Prælaten Steurer aufgenommen, welche hohe Charge er aber nicht lang genoſſen, indeme ſelber wegen vielen im letzten Krieg ausgeſtandenen Drangſalen, allwo er zu zweyenmahlen ſamt allen ſeinen Religioſen das Cloſter, wegen dem allda aufgeſchlagenen francken Spital und andern unerſchwinglichen Anforderungen des Feinds zu verlaſſen gezwungen geweſen, bald darauf erkrancket, und nach einer langwierigen Kranckheit Ao. 1751. den 28. Jan. dieſes Zeitliche geſeegnet. Seines Ruhmwürdigen Alters 58. Jahr. Deſſen Regierung aber im 23. Jahr, liegt begraben in der Loretho Capellen.

Der jetzige, und 47ſte Herr Prælat iſt:

Der Hochwürdige in GOtt, Hoch-Edlgebohrne Herr, Herr Albertus Angerer ꝛc. wurde ex gremio elegirt und confirmirt den 30. Martii 1751.

Welchen GOtt in beſtändigen hohen Wohlſeyn erhalten wolle.

Die dermahligen Herren Canonici ſeynd folgende:

Pl. R. D. Aquilinus Patritius, liberè reſignatus, & profeſſus Jubilæus.
A. R. D. Joſephus Scheinberger Decanus
R. D. Dominicus Clingenſperger.
R. D. Joannes Eiſenhuet.
R. D. Leopoldus Degenmajer.
R. D. Magnus Steinberger.
R. D. Andreas Kisl.
R. D. Auguſtinus Wolfen.

CAP. XXIV.

Vom Franciſcaner Cloſter zu Stadt am Hof.

Sect. I.

Anno 1630. den 28. Septembris iſt auf Interceſſion Biſchoffs Alberti die Pfarr-Kirchen S. Caſſian von dem Capitul Unſer Lieben Frauen Stifft der alten Capellen denen Franciſcanern Reformaten gelaſſen worden; damalen wohnten die P.P. in den Pappenhei-

heimer-Hof in der Pfaffen-Gaſſen, nachgehends als dieſes Haus verkaufft worden, ſeynd ſie vom Herrn Canonico Wolffgango Hueber in ſein Haus, auch in dieſer Gaſſen eingenommen worden, die Spiritualia aber verrichteten ſie in S. Caſſian-Kirchen, und der alten Capelle bey Unſer Lieben Frauen unter der Stiegen genannt. Anno 1633. den 14. Nov. hat bey damahligen Schweden-Krieg, der Herzog von Sachſen-Weimar die Stadt eingenommen, und die Franciſcaner ſowohl als andere Religioſen verjagt. Anno 1634. den 28. Julii, hat die Kayſerliche Armee die Stadt wiederum einbekommen, darauf auch die P. P. Franciſci wieder eingezogen; Und weil die vorige Wohnung verbrannt war, von dem Dohm-Capitul in den Lurgen-Hof eingenommen worden, indeſſen die Sacra in Eccleſia S. Caſſiani proſequirende. Anno 1638. den 4. Februarii haben die P. P. Franciſcani in der Bayriſchen Stadt am Hof von daſſigem Spital-Kirch und Pfarr-Hof Poſſeſſion genommen, und die erſte Predigt in Feſto Portiunculæ gehalten. Anno 1650. den 26. Sept. iſt der erſte Stein zu den Cloſter-Bau gelegt worden. Anno 1652. den 13. Junii haben die P. P. Franciſcani das neu-erbaute Convent proceſſionaliter bezogen. Anno 1743. wurde die Kirche um ein ziemliches erweitert und mit neuen Altaren verſehen.

CAP. XXIV.

Sect. II.

Præſidentes.

Ao. 1630. P. Martinus Leo.
1635. P. Caſparus Mair.
1636. P. Bonagratia Lerchl.
1737. P. Auguſtinus Buber.
1641. P. Daniel Aicher.
1642. P. Michael Wenzl.
1644. P. Chriſtophorus Gotthard,
1645. P. Ignatius Freyhamer.
1647. P. Hilarion Manhardt.
1649. P. Ambroſius Krahamer.

Guardiani.

1652. P. Ignatius Freyhammer.
1654. P. Melchior Siandler.
1655. P. Ignatius Freyhamer.
1658. P. Gregorius Alzinger.
1659. P. Auguſtinus Friesnegner.
1662. P. Theodorur Neümair.
1664. P Balthaſarus Weinhardt.
1665. P. Victor Priglmair.
1666. P. Theodorus Neümair.
1668. P. Simon Gänsler.
1669. P. Capiſtranus Beer.
1670. P. Simon Gänsler.

1673. P. Illuminatus Freyberger.
1674. P. Hermenegildus Gottvvald.
1675. P. Wilibaldus Bernhard.
1676. P. Paulus Agricola.
1677. P. Zacharias Günther.
1679. P. Maximilianus à Portia.
1682. P. Juvenalis Seerieder.
1683. P. Hermenegildus Gottvvald.
1684. P. Georgius Ramnöck.
1685. P. Paſchaſius Stöfflmair.
1687. P Eleutherius Refflin.
1690. P. Sebaſtianus Agricola.
1691. P. Rochus Gfreitmair.
1693. P. Eleutherius Refflin.
1696. P. Bonaventura Imbler.
1697. P. Eleutherius Refflin.
1698. P. Rochus Gfreitmair.
1701. P. Petrus Wertmiller.
1703. P. Albanus Stainsberger.
1706. P. Petrus Wertmiller.
1708. P. Albanus Stainsberger.
1709. P. Amandus Loëtts.
1712. P. Nicolaus Amberger.
1715. P. Laurentius Dierpöck.
1717. P. Valerianus Wallner.
1720. P. Laurentius Dierpöck.
1723. P. Sineſius Krieger.
1726 P. Celſus Eiſenmann.
1728. P. Maximus Köpelle.
1730. P. Ubertinus Heeg.
1732. P. Maximus Köpelle.
1725. P. Virgilius Kaiſer.

1738.

1738. P. Rolandus Jaud.
1741. P. Baſſianus Esler.
1743. P. Paſchalis Egger.
1746. P. Joannes Nepom. à Deym, Lect. Gen. Auguſt. Imperat. Caroli Alberti olim, nunc vero Sereniſſimi Electoris Bav. Maximiliani III. denuò Theologus actualis.
1747. P. Parthenius Kipfinger.
1750. P. Oneſcimus Carl.

Der jetzige Pater Guardian iſt:

A. R. P. Smaragdus Wimmer.

Conventus.

R. P. Antimus Schmidhuer Vicarius.
R. P. Agatho Heeg Lect S. S. Can.
R. P. Lætus Bauvveber, Concionat.
P. Sebaſtianus Pfiſter, Jubilæus.
P. Pelagius Grimm, Lect. Phil.
P. Sindulphus Steinheber.
P. Apollinaris Schmidhamer.
P. Vulmarus Gebhard.
P. Joannes de Deo Gaigl.
P. Turianus Schreyer.
P. Cyriacus Sonnenreiter.
P. David Steignberger.
P. Clarenus Mierz.
P. Hoſpitius Hiebl.
P. Landulphus Adam.
P. Sineſius Geiger.

P. Præ-

P. Præſidius Adam.
P. Tobias Pfaffenberger.
P. Nicolaus Weinzierl.

Fratres Clerici.

Fr. Alanus Steffinger.
Fr. Erhardus Englberger.
Fr. Arnoldus Hopp.
Fr. Jovinianus Reichenvvaller.

Fratres Laici.

Fr. Romedius Mair.
Fr. Maturus Zunhamer.
Fr. Martyrius Wimmer.
Fr. Minutius Endtner.
Fr. Verianus Garrlmair.
Fr. Nicomedes Höpfl.

CAP. XXIV.

Sect. III.

Von daſigen Epitaphiis.

Gleich lincker Seite in der Kirchen:

Adeo mors nemini parcit
Nec ſtemma nec titulos nec honores curat
Et prôh dolor!

Quan-

Quantum virum ſaluti publicæ invidit &
inter publicas lachrimas hic tumulo
Intulit! qui
Per annos omnino XVIII.
in comitiis multorum
Principum.
Legationibus ex Conſilio intimo excellentiſime perfunctus
Joannes Jacobus Albrecht de
Lauterburg,
Anno Domini MDCCXXII. die XXI.
Febr. ætatis LVI.
Ubique Juſtus, Pius, Magnanimus, & ut
verbo inteligas omnia
vere Chriſtianus
Qui in vita & morte Deo placuit & hominibus:
Quid plura exſpectas curioſe viator?
Nunquid hoc ſatis eſt,
Utinam te tuo Sepulchrali lapide ſimile
Elogium ſero quidem,
Sed vero liceret inſcribere.
Proinde
Fac ea quæ moriens facta fuiſſe voles
Nec tamen abeas ſine ænigmate
Reſpice Agalma gentilitium & in eo
Virum luctantem cum leone
utque ſuprà
Vexila Regis prodeant?
Cogitas favum Samſonem
in ore leonis,
& recte:

Nunc applica & exſplicaſti,
Hoc tantum cum diſcrimine
ut ibi Samſon, hîc Jacobus ſitus
Et ut ex forti, ſic hic ex morte
Exiverit dulcedo.
Abi nunc Viator
Et ſi piiſſimis manibus æternam
requiem præcatus fueris,
imitare Chriſtianæ vitæ exemplum,
Et ad ſimilem
mortem te præpara,
reverteris quando? neſcio,
in pulverem.

Gleich darnach auch lincker Seiten:

Hier liegt begraben dieſes Löbl. Franciſcaner-Cloſters zu Stadt am Hof erſter geiſtlicher Vatter und Mutter, als der Edl und Veſte Herr, Johann Urban Steammer, der Churfürſtl. Durchleucht in Bayern geweſter Saltz-Beamter, Gerichts- und Bräu-Gegenſchreiber allda und zu Weix, welcher im 85. Jahr ſeines Alters ſeelig entſchlaffen Anno 1699. den 14. Julii. Dann die Edl viel Tugendreiche Frau Maria Salome, gebohrne Ernſtin, welche im 53. Jahr ihres Alters ſeelig entſchlaffen den 28. Nov. 1672. Alle beyde ſind in GOtt ſeelig entſchlaffen, deren Ruhe mit GOtt und den Heil. Vatter Franciſco in dem Himmel ſeyn wolle ewiglich.

Die-

Dieſes iſt mitten in der Kirchen:

Hier ruhet in GOtt N. Alexander Perverſi Focanii, Sr. Churfürſtlichen Durchleucht in Bayern geweſter Hof Kriegs-Rath, und General-Wachtmeiſter, welcher den 6. Septempr. 1719. zwiſchen 12. und 1. Uhr zu Nachts im 65. Jahr ſeines Alters in GOtt ſeelig entſchaffen.

In der Capelle bey S. Antoni ſeynd dieſe Buchſtaben mit Meßing in Stein eingegraben:

S.

D. F. B. C. B. D. L.

R. I. P.

Dieſe ſeynd in dem Creutzgang zu ſehen:

Anno verbi incarnati MDCLXXXIV. die XXVI. Decembris pie in Domino obiit Fr. Claudius Derl, Laicus. Cujus anima in Deo vivat.

Anno Domini MDCIII. die III. Junii pie obiit Frater Joſephus Leſsl, Laicus. Cujus anima in Deo vivat.

Anno Domini MDLXXV. obiit Frater Benjamin Scönhueber, Clericus ex Provin. Argentina.

Anno Domini MDCXII. die X. Dec. pie obiit Frater Ægidius Bentenrieder, Laicus, ætatis XXXIII.

Hac ſub urna ſepultus jacet V. P. Ana-

ſtaſius Etlinger, mortuus Annò 1688. die 20. Maji. Cujus anima in Deo vivat.

Den 25. Aug. 1693. zwiſchen 11. und 12. Uhr Nachts ſtarb der Ehren und Wohlgeachte Herr Paulus Steib, Churfürſtlicher Hof-Müller und Zimmer-Meiſter zu Stadt am Hof, ſeines Alters 33. Jahr, ein ſonderbarer geiſtlicher Freund dieſes Cloſters.

Deſſen Epitaphium lautet alſo:

Wohl dem, der ſein Lauff vollendt,
Und ſein Kampff macht im Frieden,
Keiner wird allda ewig gebrennt,
Er hab allhier gelitten,
Wie gut iſt mir, das ich allhier
Mein Ruh-Bett hab gefunden,
All weltlich Leyd, und Bitterkeit,
Mit Sterben überwunden.

In Pace requieſcat: Decemb. piiſſime obiit R. P. Jvo Hincl, Anno 1703.

In feſto St Bonaventuræ MDCLXIV. in meridiæ obiit apoplecticus P. Bernardus Faber, Monacenſis ætat. ſuæ LIX. & Religionis XXXVII. Improviſa mors non eſt cujus provida fuit.

Poſt laborem requieſcat hic V. P. Caſimirus Dietrich, ætate & labore confectus obiit die XV. Febr. MDCLXXXVI.

Ora-

Orate pro
F. G.
P.

Obiit I. Decembris Anno MDCLXI.
Dieſes iſt zu ſehen in der Franciſcaner-Grufft:
Anno Domini 1717. die 6. Maji obiit Sereniſſimus Dominus, Dominus Fr. Eugenius, Princeps de Holſtein E. C.

In der Reichs-Tags-Beſchreibung.

Pag. 26. lin. 26. liß Ordens. item für abweſend, liß. Log. in der Pfaffen-Gaſſen. Pag. 38. lin. 2. für pag. 26. liß 46. Pag. 45. lin. 46. Pag. 45. lin. 6. für 26. liß 46. Pag. 46. lin. 6. nach Weiſſenburg liß Speyer. Pag. 55. lin. 15. für Pürckhliſche Garten ꝛc. liß Bohliſchen.

Im Catholiſchen Theil.

Pag. 115. lin. 5. ſtatt Graf, liß Freyherr. Pag. 116. lin, 29. liß gleichfalls alſo.

Allerneueſte und

Nachr

Von

der des Heil. Röm. Re

Regens

ſammt allen Mer

welche

den alten und neuen

in politiſchen und Kirchen

und zuglei

Die anſehnlichſten Gebäude dieſer S

dar geſtell

Denen Innwohnern und Lieb h

und Andencken, denen Fremden

Adreſſe herausgeg

von

Johann Carl Paricio N

REGEN

Gedruckt bey Chriſtian Gottlieb

und bewährte

richt

on

Reichs Freyen Stadt

sburg,

Merckwürdigkeiten,

welche

n Zuſtand derſelben

en-Sachen betreffen,

gleich

Stadt in ſchönen Kupfferſtichen

llen.

abern zum beliebigen Erſehen

aber zum nützlichen Behuff ihrer

ben und verlegt

ot. & Arithmet. daſelbſt.

BURG,

Seiffarts ſeel. Wittwe, 1753.

Denen

Magnificis, Hochedelgebohr-
nen, Hochedlen, Geſtrengen,
Fürſichtigen und Hochweiſen
Herren,

HERREN

Cammerer und Rath

der

Des H. R. R. Freyen Stadt

Regensburg.

Meinen großgünſtig Hochgebie-
thenden Herren
und
Hochgeneigten Beförderern!

Magnifici, Hochedelgebohrne, Hochedle, Geſtrenge, Fürſichtige und Hochweiſe Herren,

Großgünſtig Hochgebiethende Herren und Patroni.

Die von meiner Hochgebietenden Obrigkeit von Jugend auf mir reichlich zugefloſſene Wohlthaten machen mir alle Gelegenheiten feyer,

✻ ❁ ✻

feyerlich, wo es mir vergönnet iſt, Euer Hochedelgebohrnen Magnificenzen, auch Hochedeln, Geſtreng- und Herrlichkeiten meine gerührte Danckbarkeit ſowohl als meine unterthänige Devotion öffentlich zu bezeugen. Wie glücklich würde ich mich ſchätzen, wenn ich beydes durch ein geſchickters Zeichen auszudrücken vermögend wäre, als durch die Zuſchrifft eines geringen Werckes, welches ich mich hiedurch unterſtehe, Euer Hochedelgebohrnen Magnificenzen, auch Hochedeln Geſtreng und Herrlichkeiten gehorſamſt zu überreichen.

Regensburg verdancket ſeinen Flor den weiſen Rathſchlägen und der unermüdeten Wachſamkeit

Euer

✱ ✱ ✱

Euer Hochedelgebohrnen Magnificenzen und Hochedlen Geſtreng und Herrlichkeiten, und die vornehmſten Wünſche, die man für die Dauer dieſes Flors machen kan, fallen auf Dero Hochanſehnliche Perſonen und beglückte Regirung zurück. Die Vorſehung gönne Euer Hochedel gebohrnen Magnificenzen, auch Hochedlen Geſtreng und Herrlichkeiten unverrücktes hohes Wohlſeyn in die ſpäteſten Jahre, ſie beglücke Dero zum gedeihlichen Aufnehmen und beſten Löbl. Gemeiner Stadt gefaßte Rathſchläge mit allem erwünſchten Erfolg und Seegen.

Dieſes ſind die Ehrfurchts vollen Regungen, mit welchen ich Lebenslang in tieffeſtem Reſpect verharre

Magnifici, Hochedelgebohrne,

Hochedle, Geſtrenge, Fürſichtige und Hochweiſe Herren,

Euer Hochedelgebohrnen Magnificenzen, auch

Hochedlen Geſtreng und Herrlichkeiten

unterthänig gehorſamſter
Johann Carl Paricius.

Vor=

Vorbericht.

Das jeztlebende Regensburg hat, als es im Jahr 1722. zum erſtenmal hervor kam, ſo viele Gönner und Liebhaber gefunden, daß man es wohl wagen darff, eine neue Auflage hervortretten zu laſſen, dazumal in einer ſo langen Zeit durchgängige Veränderungen vorgefallen ſind. Die Geſchichte unſers Vaterlandes hat unter den heutigen Herren Gelehrten deſſelben ſo viele ruhmwürdige Liebhaber, daß ich hoffen darff, der Vorſatz, etwas dazu mit beyzutragen, werde bey denenſelben nicht nur Entſchuldigung, ſondern einigen Beyfall erlangen.

Ich

Ich bin der Einrichtung gefolget, welche mein ſeeliger Vater in ſeiner erſten Herausgabe zum Grunde geleget hat. Einige genugſam bewährte Nachrichten ſind bey der gegenwärtigen Ausgabe noch hinzu gekommen.

Ich erachte mich verbunden, einigen hohen Gönnern öffentlichen Danck zu erſtatten, welche mir theils dergleichen Nachrichten ertheilet, theils ſonſt Dero gütige Beyhülffe zukommen laſſen, mein Werck vollſtändiger und brauchbarer zu machen.

Da der Aufenthalt einer Hochanſehnlichen Reichs-Verſammlung eine beſondere Zierde der Stadt Regensburg iſt, ſo man ſich angelegen ſeyn laſſen, durch einige richrige Nachricht von denen jetzigen hohen und vortrefflichen Geſandtſchafften dem gegenwärtigen Wercke eine Zierde zu verſchaffen, und man hoffet, eine vollſtändigere Nachricht davon zu liefern,

als

als ſie in Calendern und Genealogiſchen Büchern zu finden iſt.

Bey einer Löblichen Burgerſchafft iſt es nicht wohl thunlich geweſen, von den öffters ſehr zahlreichen Innungen und Profeßionen alle Mitglieder anzuführen, man hat alſo nach der vorigen Einrichtung nur die Vorgänger einer jeden beygefüget.

Von den Kupffern, welche die anſehnlichſten Gebäude der Stadt darſtellen, kan man verſichern, daß ſie mit aller möglichen Richtigkeit entworffen ſind. Und wie ich mich keine Mühe habe dauern laſſen, dieſe Nachrichten ſo vollſtändig zu machen, als ich nur immer gekonnt, ſo hoffe ich, ein Hochgeneigter Leſer werde die noch übrig gebliebene und eingeſchlichene Unvollkommenheiten und Fehler, theils gütigſt überſehen, theils die Verbeſſerungen großgünſtig mittheilen, damit bey einer künfftig etwa zu

veran-

veranſtaltenden Auflage Gebrauch davon könne gemacht werden.

Der Himmel erhalte übrigens das theure Regensburg unverrückt bey dem Flore, in welchen es als eine der älteſten und anſehnlichſten Städte Deutſchlandes ſich ſchon ſolange Zeit befindet.

Regensburg den 2. Jan. 1752.

Kurtz-

Kurzgefaſte
Nachricht
Von
gegenwärtigen Hochlöblichen
Reichs-
CONVENT
in Regensburg;
Mit
einem Vorbericht,
Was ein Reichs-Tag ſeye.

Paricius, Johann Carl

Allerneueste und bewährte historische Nachricht von allen in denen Ring-Mauren der Stadt Regensburg gelegenen Reichs-Stifftern, Haupt-Kirchen und Clöstern catholischer Religion Darinnen die meisten sehenswürdige Antiquitaeten und Merkwürdigkeiten, wie auch die ... Geistlichkeit mit hohen und niedern Beamten und andern Bedienten ... und deren Titulaturen communicieret, auch die ansehnlichsten Gebäude der Stadt in schönen

Regensburg 1753

Hbh/Cy 180
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10799736-4
VD18 14799359-001